

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

Januar 1971



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
12	<b>Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968</b>
38	<b>Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 5. Januar 1971

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Taunusanlage 4–6  
6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer  
268 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 4 14 431

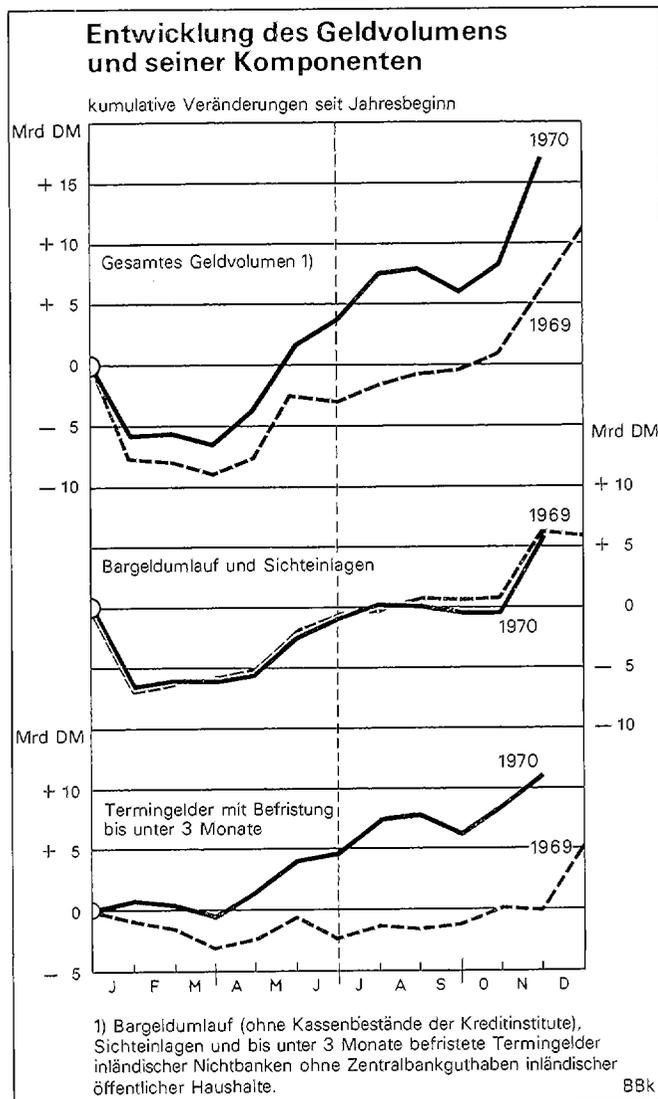
# Kurzberichte

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik hat sich im November beschleunigt. Die inländische Kreditausweitung betrug nicht nur ein Mehrfaches des Betrages im Vormonat, sondern war auch gut doppelt so hoch wie im November 1968, als der Wirtschaft ebenso wie im November 1970 erhebliche Mittel aus dem Ausland zugeflossen waren. Lediglich der ungewöhnlich hohe Betrag der Kreditausweitung im November 1969 wurde nicht erreicht, doch ist dies insofern unvergleichbar, als damals die inländische Kreditgewährung der Ersetzung von Auslandsmitteln diente, die unmittelbar nach der DM-Aufwertung in einer Größenordnung von gut 4 1/2 Mrd DM abdisponiert worden waren, während im November 1970, wie erwähnt, zur Kreditexpansion im Inland ein weiterer beträchtlicher Mittelzufluß aus dem Ausland hinzukam (rd. 4,1 Mrd DM).

Insgesamt haben die Kreditinstitute und die Bundesbank zusammen an inländische Nichtbanken im November per Saldo 7,1 Mrd DM neue Kredite gewährt gegen 3,1 Mrd DM im November 1968 und allerdings 8,7 Mrd DM im November 1969. Besonders stark stiegen im November 1970 die Ausleihungen an die öffentlichen Haushalte (2,8 Mrd DM gegen 290 Mio DM ein Jahr zuvor). Die mittel- und langfristigen Kredite der Banken (ohne Bundesbank) an die Privaten erhöhten sich etwa ebenso kräftig wie im November 1969 (3,1 gegen knapp 3,4 Mrd DM); die kurzfristigen Kredite an Unternehmen und Privatpersonen (Kredite mit Laufzeit bis zu einem Jahr) stiegen dagegen nur um 1 Mrd DM, aber ein weit größerer Betrag an kurzfristigen Krediten wurde im Ausland aufgenommen. Im November 1969 waren umgekehrt die kurzfristigen Inlandskredite stark gewachsen (um rd. 5,1 Mrd DM), da große Beträge an das Ausland zurückgezahlt werden mußten.

Faßt man die inländische Kreditgewährung der Banken und die in ihrer Wirkung auf das Geldvolumen vergleichbare Veränderung der Nettoauslandsaktiva des Bankensystems (jeweils einschließlich Bundesbank) zusammen, so geht die Expansion im November 1970 mit 11,2 Mrd DM weit über die vom November 1969 (4,0 Mrd DM) und auch über die vom November 1968 (7,2 Mrd DM) hinaus.

Die inländische Geldkapitalbildung bei den Banken, d. h. die Bildung von Spareinlagen sowie die sonstige Mittelbindung für drei Monate und länger (Kapital und Rücklagen eingeschlossen), die der erwähnten Expansion der inländischen Kreditgewährung und dem Mittelzufluß aus dem Ausland entgegenwirkt, war im November 1970 mit nur 0,5 Mrd DM ungewöhnlich niedrig. Im November 1968 beispielsweise waren diese Passiva um 1,8 Mrd DM gestiegen; daß die entsprechenden Passiva im November 1969 um 1,7 Mrd DM abgenommen hatten, hing mit dem starken Mittelabstrom ins Ausland zusammen und kann insofern nicht zum Vergleich herangezogen werden. Stütze der Geldkapitalbildung waren im November der Spargeldeingang bei den Kreditinstituten, der mit



1,2 Mrd DM höher war als in den vorangegangenen Jahren (0,4 und 0,9 Mrd DM), und der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (710 Mio DM). Die langlaufenden Termingelder wuchsen wie im Vorjahr um 540 Mio DM, während die Termingelder mit Laufzeit von 3 Monaten bis 4 Jahren kräftig abgenommen haben. Zum erheblichen Teil dürften sie in Gelder mit ganz kurzer Laufzeit umgewandelt worden sein; die Zinsstruktur für Depositen bot dafür einen deutlichen Anreiz.

Bei hohen expansiven und nur geringen kontraktiven Einflüssen ist das "Geldvolumen", d. h. Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 3 Monate, im November um den Rekordbetrag von fast 8,9 Mrd DM gestiegen (November 1969: 5,3 Mrd DM, November 1968: 4,9 Mrd DM). Damit waren die Geldbestände (einschl. der ganz kurzfristigen Termingelder) Ende November 20,3 % höher als ein Jahr zuvor; Ende Oktober hatte die Jahreszuwachsrate 17,8 % und Ende September 17,2 % betragen. Zugenommen haben einmal – im Gegensatz zum November 1969 – die Termingelder mit Befristung von 1 bis unter 3 Monate (um

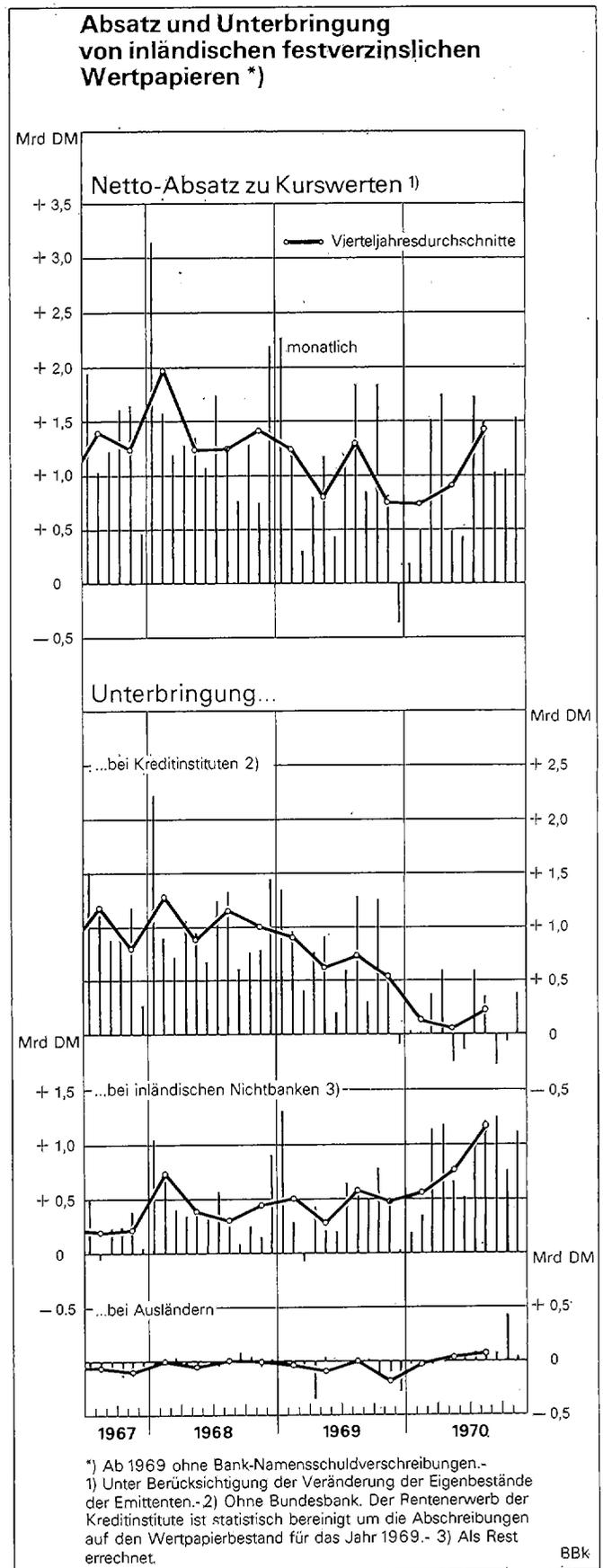
6 2,6 Mrd DM); zum anderen sind aber auch Bargeldumlauf und Sichteinlagen mit 6,3 Mrd DM erheblich stärker als sonst in diesem Monat gestiegen. Den entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen Bargeldumlauf und Sichteinlagen zusammengenommen Ende November um 5,8 % gegen 5,1 % Ende Oktober und 5,2 % Ende September.

Auch saisonbereinigt sind Bargeldumlauf und Sichteinlagen wieder gestiegen, während sie von August bis Oktober eher leicht gesunken waren. Beide Bewegungen dürften jedoch von Sonderfaktoren mitbeeinflusst sein. Von Mitte August bis Mitte November hatten die Banken den Zuwachs ihrer Verbindlichkeiten mit Laufzeit bis zu 4 Jahren möglichst in Grenzen zu halten gesucht, da dafür hohe Zuwachsmindestreserven zu halten waren. In den Monaten August bis Oktober tätigten sie deshalb beispielsweise in großem Umfange Pensionsgeschäfte und verkürzten damit ihre Bilanz; im November war das dagegen kaum noch der Fall. Auch der Passivsaldo der nicht näher zuzuordnenden sonstigen Bilanzposten stieg in den Monaten September und Oktober um einige Milliarden mehr als sonst in dieser Jahreszeit. Im November aber hielt sich der Anstieg dieses Passivsaldos wieder in normalen Grenzen. Damit scheinen im November die Monatsbilanzen der Banken und der darin ausgewiesene Anstieg der Sichteinlagen wieder mehr Aussagewert zu haben als in den erwähnten Vormonaten.

## Wertpapiermärkte

Die Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes ist im November weiter gewachsen. Inländische Emittenten verkauften brutto gut 2,0 Mrd DM Inhaberschuldverschreibungen und damit 200 Mio DM mehr als im Vormonat; das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats wurde um rd. 700 Mio DM oder gut die Hälfte übertroffen. Getilgt wurden im November bedeutend weniger Schuldverschreibungen als im Vormonat (nämlich 430 gegen 740 Mio DM); der Netto-Absatz war also relativ hoch. Er betrug, zu Kurswerten gerechnet, gut 1,5 Mrd DM, verglichen mit knapp 1,1 Mrd DM im Vormonat und nur 820 Mio DM im November 1969. Damals waren allerdings neben den inländischen Schuldverschreibungen verhältnismäßig viele Anleihen ausländischer Emittenten am deutschen Markt untergebracht worden (rd. 660 Mio DM), während im November 1970 inländische Anleger per Saldo überhaupt keine ausländischen Rentenwerte erwarben, sondern solche Titel, wenn auch nur in geringem Umfang, veräußerten.

Die Ausweitung des Inlandsabsatzes von Rentenwerten geht vor allem darauf zurück, daß inländische Nichtbanken im November erheblich mehr Rentenwerte erwarben als im Vormonat. Per Saldo kauften sie für rd. 1,3 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte; das war um gut eine halbe Mrd DM mehr als im Vormonat und auch noch um reichlich 400 Mio DM mehr als im November des Vorjahres. Die Käufe der Kreditinstitute fielen demgegenüber im November mit 200 Mio DM (netto) nur wenig ins Gewicht. Sie waren zwar etwas höher als im Oktober (rd. 120 Mio DM), blieben aber hinter denen vom November 1969 um mehr als eine halbe Mrd DM zurück. Die Kreditinstitute kauften im Berichtsmonat ausschließlich inländische Rentenwerte (+ 385 Mio DM), während sie ihre Bestände an ausländischen Rentenwerten per Saldo um rd. 190 Mio DM verringerten. Im Oktober hatten sie demgegenüber allein ausländische Rententitel erworben (+ 175 Mio DM), inländische Schuldverschreibungen dagegen im Betrage von knapp 60 Mio DM netto veräußert. Diese gegenläufige Entwicklung bei den in- und ausländischen Rentenwerten im Bestand der Banken dürfte einmal damit zu erklären sein, daß die Nachfrage des Auslands nach hochverzinslichen Auslandsanleihen im Zuge der von den USA ausgehenden Zinssenkungstendenzen zugenommen hat; die Kreditinstitute konnten infolgedessen etwaige Emissionsreste aus den Vormonaten zu günstigen Kursen an ausländische Anleger verkaufen. Auf der anderen Seite dürfte die Bereitschaft der Banken zum Erwerb inländischer Rententitel durch die im November besonders hohen Devisenzugänge sowie durch Zinssenkungserwartungen stimuliert worden sein. Die im Oktober zu beobachtende Tendenz zu verstärkten Käufen inländischer Rentenwerte durch Ausländer hat sich im November nicht fortgesetzt. Ausländer kauften vielmehr per Saldo nur für 35 Mio DM deutsche Rententitel nach 430 Mio DM im Oktober.



- 8 Am Aktienmarkt haben die Emissionen im November ungewöhnlich stark zugenommen. Sie erreichten insgesamt 650 Mio DM Kurswert gegen 110 Mio DM im Vormonat und 230 Mio DM im November 1969. Inländische Investmentzertifikate wurden im November ebenfalls vermehrt abgesetzt, und zwar für insgesamt 150 Mio DM, verglichen mit nur 44 Mio DM im Oktober, aber 195 Mio DM im gleichen Vorjahrsmonat. Besonders stark zugenommen hat dabei der Absatz von Immobilienfondsanteilen, der insgesamt 55 Mio DM erreichte. Dagegen kauften inländische Anleger im November nur für 220 Mio DM ausländische Dividendenwerte (einschließlich Beteiligungen) gegen 320 Mio DM im Vormonat und 370 Mio DM im gleichen Vorjahrsmonat. Ausländische Investmentzertifikate wurden, wie in den Vormonaten, per Saldo zurückgegeben.

Bundesfinanzen

Der Bund schloß im *November* mit einem Kassendefizit von 1,8 Mrd DM ab; das Defizit war um 1½ Mrd DM größer als im gleichen Vorjahrsmonat. Entscheidend hierfür waren die Ausgaben, die um 29 % höher waren als im November 1969, nachdem sie in den drei vorangegangenen Monaten jeweils niedriger als ein Jahr zuvor gewesen waren. Zu der hohen Steigerungsrate der Ausgaben im November hat u. a. beigetragen, daß die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung der Arbeiter in diesem Jahr wieder pro rata temporis geleistet worden sind, während 1969 eine Monatsrate (0,5 Mrd DM) in das Frühjahr vorgezogen worden war, so daß sie im November nicht gezahlt zu werden brauchte. Die Kasseneinnahmen wuchsen um knapp 8 %, wobei allerdings nach der amtlichen Steuerstatistik die Steuereinnahmen des Bundes, auf die über neun Zehntel seiner Einnahmen entfallen, nur um 2 % stiegen; solche Abweichungen sind aber im wesentlichen die Folge zeitlicher Differenzen zwischen den Kasseneingängen und ihrer Verbuchung.

Im *Dezember* betrug das Kassendefizit des Bundes nach dem ersten vorläufigen Ergebnis etwa ½ Mrd DM; es war damit um knapp 1 Mrd DM kleiner als im Dezember 1969. Die Kasseneinnahmen stiegen um etwa 8 %, während die Kassenausgaben ungefähr stagnierten. Das Kassendefizit wurde im wesentlichen durch Kreditaufnahmen finanziert.

Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag

Das bei der Bundesbank stillgelegte Aufkommen aus dem 10%igen Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer betrug im November 0,3 Mrd DM und im Dezember 0,8 Mrd DM; es erreichte damit insgesamt seit Einführung des Zuschlags den Betrag von 2,2 Mrd DM. Die Eingänge im Dezember enthalten den Zuschlag auf die Lohnsteuer für die im November gezahlten Arbeitsentgelte und auf die im Dezember fälligen vierteljährlichen Vorauszahlungen für die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer.

Öffentliche Verschuldung im November

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) erhöhte sich im November um etwa 2½ Mrd DM, während sie ein Jahr zuvor nur geringfügig gewachsen war. Den größten Anteil an diesem Schuldenanstieg hatte der *Bund*, der sein Kassendefizit von — wie erwähnt — 1,8 Mrd DM ausschließlich durch Kreditaufnahme finanzierte, und zwar fast allein mit Buchkredit der Bundesbank. Seine übrige Verschuldung änderte sich nur wenig: Einerseits nahm er Schuldscheindarlehen von rd. 260 Mio DM auf, andererseits verringerte sich der Umlauf an Kassenobligationen um 100 Mio DM und der an Anleihen um 68 Mio DM. Die Verschuldung der *übrigen öffentlichen Haushalte* stieg um

**Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)**

Mio DM	Januar/November		November	
	Position		Position	
	1969	1970	1969	1970
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge	72 092	75 242	6 377	6 869
2) Ausgänge	69 134	75 325	6 736	8 698
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 2 958	— 83	— 359	— 1 829
4) Sondertransaktionen 1)	— 118	12	1	— 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	+ 3 076	— 95	— 360	— 1 828
<b>Finanzierung</b>				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassennittel 2)	+ 1 195	+ 1 499	— 468	+ 7
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Verschuldung, gesamt	— 1 978	+ 1 259	— 145	+ 1 825
a) Buchkredite der Bundesbank	— 1 344	+ 39	—	+ 1 736
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	— 62	— 335	—	—
c) Schatzwechsel	— 160	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 4 870	— 636	— 480	—
e) Kassenobligationen	+ 520	— 510	— 50	— 100
f) Bundesschatzbriefe	+ 252	+ 273	+ 27	+ 6
g) Anleihen	+ 144	+ 342	+ 358	— 68
h) Bankkredite	+ 4 331	+ 1 861	+ 133	+ 228
i) Schuldbuchforderungen	— 643	— 176	— 206	—
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 305	+ 589	+ 72	+ 30
l) Sonstige Schulden	— 461	— 188	+ 1	— 6
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	123	331	13	36
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 26	— 3	— 24	+ 27
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 3 076	— 95	— 360	— 1 828
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 16,4	+ 4,4	+ 19,0	+ 7,7
2) Ausgänge	+ 7,1	+ 9,0	+ 7,4	+ 29,1

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

etwa ¾ Mrd DM, wobei die Länder Ende November um 40 Mio DM weniger auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgriffen als einen Monat vorher und der Lastenausgleichsfonds keinen Buchkredit mehr benötigte (Ende Oktober 81 Mio DM). Die Direktdarlehen der Kreditinstitute an die übrigen öffentlichen Haushalte nahmen nach den vorläufigen Ergebnissen der Bankenstatistik für November um etwa 0,9 Mrd DM zu.

## Zahlungsbilanz

10 Im Warenverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland hat sich der Überschuß nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im *November* 1970 auf 0,7 Mrd DM ermäßigt gegenüber 1,7 Mrd DM im Oktober (und 1,4 Mrd DM im November 1969). Die Abnahme des Aktivsaldos hatte zum Teil saisonale Gründe; aber auch nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Einflüsse hat sich der Ausfuhrüberschuß merklich – von 1,4 Mrd DM (Oktober) auf 0,6 Mrd DM (November) – verringert, wofür eine kräftige Zunahme der Importe den Ausschlag gab. Im Dienstleistungsverkehr erzielte die Bundesrepublik im November Nettodeviseneinnahmen von schätzungsweise 100 Mio DM. Dagegen kam es bei den Übertragungen zu Abflüssen in Höhe von rund 750 Mio DM, wovon mehr als die Hälfte auf den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte beruhte. Da das Defizit der Übertragungsbilanz fast ebenso groß wie die Überschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr war, schloß die sämtliche Leistungstransaktionen umfassende laufende Rechnung der Zahlungsbilanz im November nach vorläufigen Berechnungen ungefähr ausgeglichen ab; im Vormonat und im November 1969 hatte sie dagegen Aktivsalden von jeweils 0,9 Mrd DM aufgewiesen. In den Monaten Januar bis November 1970 hat der Einnahmeüberschuß der Bundesrepublik aus den laufenden Transaktionen mit 1,6 Mrd DM nur wenig mehr als ein Viertel des entsprechenden Vorjahresbetrags (6,0 Mrd DM) erreicht.

Die langfristigen Kapitaltransaktionen glichen sich im November 1970 ebenfalls weitgehend aus (wogegen es im Oktober zu Nettokapitalzuflüssen von 550 Mio DM gekommen war). Zwar importierten die Kreditinstitute erneut für rund 400 Mio DM langfristige Mittel aus dem Ausland – hauptsächlich durch Kreditaufnahmen sowie durch Veräußerung im eigenen Portefeuille befindlicher festverzinslicher Wertpapiere ausländischer Emittenten –, aber diese Zuflüsse wurden durch Kapitalexperte der Nichtbanken kompensiert. So überwiesen deutsche öffentliche Stellen fast 300 Mio DM ins Ausland gegen 140 Mio DM im Oktober; ausschlaggebend für die Zunahme war die Überweisung der dritten und letzten Rate von 143 Mio DM durch den Bund auf die erhöhte deutsche Beteiligung am Grundkapital der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA). Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte, die im Oktober noch in erheblichem Umfang Mittel im Ausland aufgenommen hatten, gingen im November wieder zu langfristigen Nettokapitalexporten über (70 Mio DM).

Während sich also die Leistungstransaktionen und der langfristige Kapitalverkehr im November beinahe ausglich, kam es im kurzfristigen Kapitalverkehr zu beträchtlichen Mittelzuflüssen in die Bundesrepublik. Insgesamt belief sich der kurzfristige Nettokapitalimport im November auf 5,7 Mrd DM. Davon entfielen rund 4,3 Mrd DM (dreimal so viel wie im vorangegangenen Mo-

### Wichtige Posten der Zahlungsbilanz \*)

Mio DM	1970			1969
	Nov. p)	Okt. r)	Jan./Nov. p)	Jan./Nov.
<b>A. Bilanz der laufenden Posten</b>				
<b>Handelsbilanz</b>				
Ausfuhr (fob)	10 414	11 554	112 713	103 228
Einfuhr (cif)	9 737	9 845	99 733	89 657
Saldo	+ 677	+ 1 709	+ 12 980	+ 13 571
<b>Dienstleistungsbilanz</b>				
Einseitige Leistungen (Übertragungen)	+ 100	+ 36	– 3 142	– 816
Saldo der laufenden Posten	+ 29	+ 888	+ 1 566	+ 5 995
<b>B. Kapitalbilanz</b>				
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>				
a) Kreditinstitute	+ 385	+ 402	+ 1 246	– 8 263
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	– 68	+ 290	– 3 153	– 8 922
c) Öffentliche Hand	– 289	– 140	– 2 270	– 1 336
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 28	+ 552	– 4 177	– 18 521
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>				
a) Kreditinstitute	+ 1 343	– 1 046	+ 4 272	– 3 237
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 814	+ 1 278	+ 7 745	+ 2 989
c) Öffentliche Hand	+ 142	+ 96	+ 15	– 436
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 2 299	+ 328	+ 12 032	– 684
Saldo der Kapitalbilanz	+ 2 327	+ 880	+ 7 855	– 19 205
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 2 356	+ 1 768	+ 9 421	– 13 210
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 3 448	+ 219	+ 12 662	+ 8 824
<b>E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 5 804	+ 1 987	+ 22 083	– 4 386
<b>F. Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte (1970) bzw. Ausgleichsbedarf der Bundesbank wegen DM-Aufwertung (1969)</b>	–	–	+ 738	– 4 099
<b>G. Saldo der Devisenbilanz 1)</b>	+ 5 804	+ 1 987	+ 22 821	– 8 485
<b>Nachrichtlich: Grundbilanz 2)</b>	+ 57	+ 1 440	– 2 611	– 12 526

\* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8 im Statistischen Teil. – 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. – 2 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.

nat) auf Kreditaufnahmen deutscher Firmen im Ausland. Zustandekommen ist dieser Mittelzufluß in erster Linie durch Verschiebungen bei den Zahlungsmodalitäten im Außenhandel (terms of payment) zugunsten der Bundesrepublik, insbesondere wohl durch verstärkte Inanspruchnahme ausländischer Zahlungsziele beim Import und beschleunigten Zahlungseingang beim Export, außerdem aber auch durch statistisch nicht erfaßte kurzfristige Geldaufnahmen. Nach dem für solche Transaktionen indikativen Restposten der Zahlungsbilanz erreichten die Kapitalimporte durch Veränderung der terms of payment und die nicht einzeln erfaßten Kapitalimporte im November eine Größenordnung von annähernd 3 1/2 Mrd DM. Daneben haben deutsche Firmen nach den vorliegenden Meldungen für weitere rund 0,8 Mrd DM Finanzkredite

im Ausland aufgenommen. Die deutschen Banken importierten im November durch Abbau eigener Auslandsanlagen und Kreditaufnahme bei ausländischen Banken für rund 1,3 Mrd DM Gelder in die Bundesrepublik.

Unter dem Einfluß der hohen, vorwiegend wohl zinsinduzierten kurzfristigen Kapitalimporte der Unternehmen nahmen die Währungsreserven der Bundesbank im November um 5,8 Mrd DM zu. In den ersten drei Bankwochen des *Dezember* 1970 dagegen haben die Devisenzuflüsse zur Bundesbank aufgehört. Da sich in diesen drei Wochen gleichzeitig die Nettodevisenposition der wöchentlich über ihren Auslandsstatus berichtenden Banken leicht passivierte, wies die zusammengefaßte Auslandsposition von Bundesbank und Geschäftsbanken vom 1. bis 23. Dezember sogar ein Defizit von rund 200 Mio DM auf. Das Ausbleiben von Devisenzuflüssen in diesen Wochen geht zum Teil wohl darauf zurück, daß die Bundesbank im November und Dezember in zwei Schritten den Diskontsatz von 7% auf 6% und den Lombardsatz von 9% auf 7 1/2% gesenkt und damit das Zinsgefälle zum Ausland etwas verringert hat. Daneben war für das Abebben des Devisenzugangs aber auch von Einfluß, daß der Bund im Dezember größere Zahlungen an das Ausland leistete und daß deutsche Firmen – wie zum Jahresende üblich – Auslandskredite, wenn auch vielfach nur für die Zeit bis zum Beginn des neuen Jahres, zurückzahlten.

# Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968

*Im folgenden wird die Berichterstattung der Deutschen Bundesbank über die Jahresabschlüsse von Unternehmen aller Rechtsformen mit einer Auswertung der Bilanzen und Erfolgsrechnungen für 1968 sowie ersten Ergebnissen für 1969 fortgesetzt. Wie in den vorangegangenen Untersuchungen<sup>1)</sup> erstreckt sich die Erhebung auf die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bergbaus, der Energie- und Wasserversorgung, des Baugewerbes, des Handels sowie des Verkehrsgewerbes und der Nachrichtenübermittlung (ohne Bundesbahn und Bundespost). Nicht enthalten sind dagegen Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Unternehmen, aus den meisten Dienstleistungsbereichen, von freiberuflich Tätigen sowie von finanziellen Institutionen (Kreditinstitute, Versicherungen, Bausparkassen). Die aus den Bilanzen gewonnenen Angaben sind, wie bisher, mit Hilfe der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes auf Gesamtzahlen für die einbezogenen Bereiche hochgerechnet worden, wobei allerdings in Kauf genommen werden mußte, daß der Anschluß der Zahlen für 1968 an die Ergebnisse für frühere Jahre durch die Auswirkungen des Übergangs zur Mehrwertsteuer ab Anfang 1968 zum Teil erheblich gestört ist. Infolge einiger Änderungen im Hochrechnungsverfahren sowie durch die Einbeziehung weiterer rd. 6 000 Jahresabschlüsse ergaben sich für 1967 gewisse Abweichungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen. Die Ergebnisse der neuen Durchrechnung sind zusammen mit den ebenfalls revidierten Angaben für 1965 und 1966 im Anhang zu diesem Aufsatz abgedruckt.*

*Abweichend von der bisherigen Berichtspraxis, die durch das Bestreben gekennzeichnet war, die mit der Bilanzenerhebung gewonnenen neuen Informationen zunächst einmal in voller Breite darzulegen, wird nunmehr nach einem Überblick über die Gesamtergebnisse, der an die früheren Darstellungen anschließt, erstmals ein Teilaspekt, nämlich die Gruppierung der Jahresabschlüsse nach der Höhe des Umsatzes, in den Mittelpunkt der Untersuchung gestellt. In Zukunft sollen solche speziellen Themen in wechselnder Folge in diesen Berichten abgehandelt werden, so daß im Laufe der Zeit ein möglichst komplettes Bild der einbezogenen Unternehmensbereiche gewonnen wird.*

## **Die Gesamtergebnisse der Bilanzenerhebung für 1968**

Nach der aus rd. 46 000 Jahresabschlüssen unter Verwendung der Umsatzsteuerstatistik hochgerechneten Gesamtbilanz der in die Untersuchung einbezogenen Wirtschaftszweige wiesen die Unternehmen dieser Bereiche 1968 ein Bilanzvolumen von rd. 680 Mrd DM aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Volumen damit um etwa 9 % erhöht, nachdem die Bilanzsumme 1967 nur um rd. 1 % und 1966 um 6 % zugenommen hatte. Die Ergebnisse unserer Unternehmensbilanzstatistik umfassen nunmehr erstmals einen Vierjahreszeitraum, der seinerseits fast einen ganzen Konjunkturzyklus umschließt. Sie zeigen deutlich, wie das Bilanzwachstum in der 1967 zu Ende

1 Vgl.: Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 3, März 1970, S. 15 ff.

gegangenen konjunkturellen Abschwungphase geringer geworden war und sich in dem bereits vom konjunkturellen Aufschwung geprägten Jahr 1968 wieder beschleunigt hat. Zum größten Teil ist dieses „Atmen“ der Unternehmensbilanzen sicher zyklischer Natur. In welchem Ausmaß es aber daneben auch auf die mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Sondereinflüsse zurückzuführen ist, wird sich erst beurteilen lassen, wenn Erfahrungswerte für einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen.

Die *Sachanlagen* der Unternehmen sind nach dem Bilanzausweis für 1968 bemerkenswerterweise nur um reichlich 3 1/2 % und damit nicht viel stärker gewachsen als im Vorjahr, jedoch weitaus schwächer als es der Produktionsausweitung entsprochen hätte. Darin zeigt sich einmal die ganz natürliche Tatsache, daß die Produktion in einem Aufschwungsjahr, wie es 1968 war, hauptsächlich durch höhere Auslastung bereits vorhandener, im vorangegangenen Konjunkturtief teilweise mindergenutzter Produktionsanlagen gesteigert wird, weniger dagegen durch Inbetriebnahme neuer Produktionsstätten. Andererseits aber tritt der tatsächliche Zugang an neuen Sachanlagen 1968 bilanzmäßig nicht voll in Erscheinung, denn die damals neu beschafften Anlagegüter waren erstmals ohne die kumulierte Belastung mit Umsatzsteuer in das Rechenwerk der Unternehmen eingegangen, und gleichzeitig war in vielen Fällen die anstelle dieser Belastung zu entrichtende – und in der Bilanz an sich zu aktivierende – Investitionssteuer durch geschicktes Ausnutzen der in den Steuervorschriften enthaltenen Ausnahmeregelungen „gespart“ worden.

Wie bereits aus den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bekannt ist, wurde der 1967 zu verzeichnende starke Abbau der *Vorratsbestände* im darauffolgenden Jahr durch vergleichsweise umfangreiche Lagerinvestitionen abgelöst. In den Jahresabschlüssen der Unternehmen für 1968 schlug sich dies in einer kräftigen Ausweitung der Bilanzansätze für Vorräte – gegenüber dem Vorjahr um 6 1/2 % (oder 8 Mrd DM) – nieder, nachdem die Vorratsbestände 1967 um 6 % verringert worden waren. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Lagerbestände in den Jahresabschlüssen für 1968 um die steuerliche Entlastung der Altvorräte gekürzt verbucht sind, während sie im Vorjahr einschließlich der kumulierten Umsatzsteuer zu Buche gestanden hatten. Der Umschwung in den Lagerdispositionen der Unternehmen von 1967 auf 1968 dürfte somit noch erheblich stärker gewesen sein als dies in der buchmäßigen Veränderung der Vorräte zum Ausdruck kommt. An Sachvermögen (Sachanlagen und Vorräte zusammen) wiesen die Unternehmen im Geschäftsjahr 1968 rd. 4 1/2 % mehr aus als ein Jahr zuvor, nachdem der Bilanzansatz hierfür 1967 nur knapp das Vorjahrsniveau erreicht hatte. Das ausgewiesene Sachvermögen ist damit 1968 erheblich langsamer gewachsen als die übrigen Vermögenswerte; sein Anteil an der Bilanzsumme war infolgedessen mit

Vermögen und Kapital der Unternehmen *)					
Position	1966	1967	1968	1967	1968
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>I. Vermögen</b>					
Sachvermögen					
Sachanlagen	258,6	264,2	273,6	+ 2,2	+ 3,6
Vorräte	131,5	123,3	131,6	– 6,2	+ 6,7
Zusammen	390,1	387,5	405,2	– 0,7	+ 4,6
Forderungsvermögen					
Kassenmittel 1)	21,1	25,9	31,2	+22,7	+20,4
Forderungen	162,3	160,7	187,0	– 1,0	+16,4
kurzfristige	149,6	147,1	172,1	– 1,7	+17,1
langfristige	12,7	13,6	14,9	+ 7,2	+ 9,2
Wertpapiere	4,8	4,1	4,6	–13,5	+11,1
Beteiligungen	26,2	29,5	33,9	+12,3	+15,1
Zusammen	214,4	220,2	256,7	+ 2,7	+16,6
Sonstige Aktiva 2)	13,5	13,3	14,0	– 1,7	+ 5,5
Bilanzsumme	618,0	621,0	675,9	+ 0,5	+ 8,8
<b>II. Kapital</b>					
Eigenmittel					
Kapital	129,7	136,0	142,3	+ 4,8	+ 4,6
Rücklagen 3)	47,6	50,5	55,4	+ 6,1	+ 9,8
Zusammen	177,3	186,5	197,7	+ 5,2	+ 6,0
Fremdmittel					
Verbindlichkeiten	325,6	319,5	354,0	– 1,9	+10,8
kurzfristige	214,4	202,0	228,7	– 5,8	+13,2
langfristige	111,2	117,5	125,3	+ 5,7	+ 6,7
Rückstellungen	55,6	56,0	61,5	+ 0,7	+ 9,7
Zusammen	381,2	375,5	415,5	– 1,5	+10,6
Sonstige Passiva	59,5	59,0	62,7	– 1,0	+ 6,3
darunter					
Wertberichtigungen	41,6	42,5	45,9	+ 2,1	+ 8,2
Bilanzsumme	618,0	621,0	675,9	+ 0,5	+ 8,8

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. – 1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. – 2 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. – 3 Einschl. Gewinnvortrag.

60 % im Durchschnitt aller erfaßten Bereiche deutlich niedriger als im Vorjahr (62 1/2 %).

Demgegenüber hat das *Forderungsvermögen* erheblich zugenommen. Insgesamt wiesen die erfaßten Unternehmensbereiche am Ende des Geschäftsjahrs 1968 rd. 16 1/2 % höhere Forderungsvermögen auf als ein Jahr zuvor. Die *Kassenmittel* (Bargeld, Bank- und Postscheckguthaben) waren in den Abschlüssen für 1968 sogar um mehr als 20 % höher als ein Jahr zuvor; sie sind damit 1968 kaum schwächer gewachsen als im Jahre 1967, in dem die Unternehmen durch Abbau von Vorräten und durch Zurückhaltung bei der Reinvestition von Abschreibungserlösen relativ hohe Barmittel angesammelt hatten. Auch 1968 scheint die Zunahme der Kassenbestände zum Teil noch darauf zu beruhen, daß die schwache Investitionsneigung von 1967 nachwirkte; dafür spricht jedenfalls das bereits erwähnte Mißverhältnis zwischen der kräftigen Produktionsausweitung und dem

Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen *)				
% der Bilanzsumme				
Position	1965	1966	1967	1968
<b>I. Vermögen</b>				
Sachvermögen				
Sachanlagen	41,2	41,8	42,5	40,5
Vorräte	21,6	21,3	19,9	19,5
Zusammen	62,8	63,1	62,4	60,0
Forderungsvermögen				
Kassenmittel 1)	3,4	3,4	4,2	4,6
Forderungen	26,4	26,3	25,9	27,7
kurzfristige	24,2	24,2	23,7	25,5
langfristige	2,2	2,1	2,2	2,2
Wertpapiere	0,9	0,8	0,7	0,7
Beteiligungen	4,3	4,2	4,7	5,0
Zusammen	35,0	34,7	35,5	38,0
Sonstige Aktiva 2)	2,2	2,2	2,1	2,0
Bilanzsumme	100	100	100	100
<b>II. Kapital</b>				
Eigenmittel				
Kapital	21,0	21,0	21,9	21,0
Rücklagen 3)	7,4	7,7	8,1	8,3
Zusammen	28,4	28,7	30,0	29,3
Fremdmittel				
Verbindlichkeiten	52,5	52,7	51,5	52,3
kurzfristige	34,9	34,7	32,6	33,8
langfristige	17,6	18,0	18,9	18,5
Rückstellungen	9,1	9,0	9,0	9,1
Zusammen	61,6	61,7	60,5	61,4
Sonstige Passiva	10,0	9,6	9,5	9,3
darunter				
Wertberichtigungen	6,8	6,7	6,8	6,8
Bilanzsumme	100	100	100	100

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 2 Einschl. Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Gewinnvortrag.

vergleichsweise geringen Zuwachs an Sachanlagen. Daneben ist aber 1968 die Liquidität der Unternehmen u. a. auch durch die steuerliche Entlastung der Altvorräte sowie durch Mittelzuflüsse aus dem Ausland im Zusammenhang mit der schon damals virulenten Aufwertungspekulation erheblich verbessert worden. Andererseits ging mit dem verstärkten Umsatzwachstum eine sehr kräftige Ausweitung der Außenstände einher; die *kurzfristigen Forderungen* der Unternehmen standen 1968 um 17% höher zu Buche als ein Jahr zuvor. Neben verstärkten Absatzfinanzierungen hat hier wohl eine Rolle gespielt, daß die kurzfristigen Außenstände nunmehr wieder auf die „normale“ Höhe stiegen, nachdem sie 1967 durch forcierten Rechnungseinzug im Hinblick auf die bevorstehende Einführung der Mehrwertsteuer stark reduziert worden waren. Die Bestände der Unternehmen an *längerfristigen Forderungen* nahmen 1968 mit 9% schwächer zu als das gesamte Forderungsvermögen, während die Portefeuilles an Wertpapieren und Beteiligungen sehr kräftig (um 14 1/2%) erhöht wurden.

Auf der *Passivseite* der Bilanzen äußerte sich die günstiger gewordene Finanz- und Ertragslage darin, daß die Unternehmen ihre *Eigenmittel* verhältnismäßig stark aufstocken konnten. Kapital und Rücklagen standen in der Gesamtbilanz für 1968 rd. 6% höher zu Buche als ein Jahr zuvor. Zwar sind mit dem Fortschreiten des Konjunkturaufschwungs die finanziellen Anforderungen an die Unternehmen gegenüber dem Vorjahr größer geworden, was sich u. a. darin niederschlug, daß die aufgenommenen Fremdmittel erheblich stärker (um 11%) zugenommen haben als die Eigenmittel. Dennoch war 1968 der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme mit 29 1/2% nur unwesentlich kleiner als Ende 1967 (30%), aber nach wie vor höher als in den Jahren 1965 und 1966 — in Jahren also, in denen das Wachstum der Eigenmittel mit der konjunkturbedingt hohen Ausweitung der Sachanlagen nicht Schritt gehalten hatte. 1968 haben die Eigenmittel auch merklich stärker als die Sachanlagen zugenommen, so daß sich das Deckungsverhältnis zwischen diesen beiden Größen gegenüber dem Vorjahr stark verbessert hat. Die Eigenmittel deckten 1968 durchschnittlich 72% der Sachanlagen, verglichen mit 70 1/2% in den Jahresabschlüssen von 1967 und 68 1/2% in den Jahren 1965 und 1966. Die Unternehmen haben sich somit 1968 finanziell weiter konsolidiert.

Im Rahmen der *Fremdmittel* sind die Rückstellungen — ein Posten, der aus den eigenerwirtschafteten Mitteln der Unternehmen dotiert wird und somit keine Aufnahme von Fremdmitteln im engeren Sinne darstellt — stark gestiegen, und zwar waren sie in den Abschlüssen für 1968 um 9 1/2% höher als ein Jahr zuvor. Vor allem scheinen beträchtliche Rückstellungen für künftige Steuerzahlungen gebildet worden zu sein, was im Hinblick auf die gegenüber 1967 verbesserte Ertragslage und die daraus zu erwartenden höheren Steuerbelastungen erklärlich ist. Verhältnismäßig stark — um 13% — sind 1968 allerdings auch die *kurzfristigen Verbindlichkeiten* der Unternehmen gestiegen. Nach der verstärkten Abrechnung im Hinblick auf die Einführung der Mehrwertsteuer gegen Ende 1967 stiegen 1968 die kurzfristigen Verbindlichkeiten — ebenso wie die kurzfristigen Forderungen — wieder auf ein „normales“ Niveau an. Daneben hat die kräftige Zunahme der Vorräte sicherlich zu einer stärkeren Verschuldung geführt. Aber auch die zunehmende Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen selbst sowie Kreditaufnahmen im Ausland (z.T. verstärkt durch spekulativ überhöhte Anzahlungen der ausländischen Abnehmer) spiegeln sich in dieser Position wider. Die *langfristigen Verbindlichkeiten* der Unternehmen sind dagegen, entsprechend der geringen Ausweitung der Sachanlagen, merklich schwächer (um 6 1/2%) gewachsen.

Noch deutlicher treten die geschilderten Entwicklungen zu Tage, wenn man nicht die Bilanzbestände zugrunde legt, sondern von einer um die Abschreibungen erweiterten „Bewegungsbilanz“ ausgeht, die sich im Konzept und in den Abgrenzungen an die gesamtwirtschaftliche

Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen (ohne Baugewerbe) *)					
Position	1966	1967	1968	1967	1968
	Mrd DM			Anteil in %	
<b>I. Innenfinanzierung</b>					
Kapitalerhöhung 1) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	3,4	2,6	3,5	4,8	4,3
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen 2)	5,4	1,8	10,9	3,4	13,4
Abschreibungen	34,3	36,1	36,8	67,3	45,6
Zusammen	43,1	40,5	51,2	75,5	63,3
Veränderung gegen Vorjahr in %	-	- 6,2	+ 26,5	-	-
<b>II. Außenfinanzierung</b>					
Kapitalerhöhung 3) bei Kapitalgesellschaften	3,5	3,6	3,5	6,7	4,3
Veränderung der Verbindlichkeiten	16,9	9,5	26,1	17,8	32,4
Zusammen	20,4	13,1	29,6	24,5	36,7
Veränderung gegen Vorjahr in %	-	- 35,7	+125,5	-	-
<b>III. Mittelaufkommen insgesamt (Summe I und II)</b>	63,5	53,6	80,8	100	100
<b>IV. Sachvermögensbildung</b>					
Sachanlagenzugang (brutto)	50,1	43,0	43,1	80,1	53,4
Nachrichtlich: Sachanlagenzugang (netto)	15,8	6,9	6,3	12,8	7,8
Abschreibungen	34,3	36,1	36,8	67,3	45,6
Vorratsveränderung	5,3	- 7,1	7,3	- 13,1	9,0
Zusammen	55,4	35,9	50,4	67,0	62,4
Veränderung gegen Vorjahr in %	-	- 35,2	+ 40,4	-	-
<b>V. Geldvermögensbildung</b>					
Veränderung der Kassenmittel 4)	1,0	4,6	5,4	8,5	6,7
Veränderung der Forderungen	6,3	10,4	20,1	19,5	24,8
Erwerb von Wertpapieren	- 0,6	- 0,6	0,5	- 1,1	0,6
Erwerb von Beteiligungen	1,4	3,3	4,4	6,1	5,5
Zusammen	8,1	17,7	30,4	33,0	37,6
Veränderung gegen Vorjahr in %	-	+117,0	+ 71,8	-	-
<b>VI. Mittelverwendung insgesamt (Summe IV und V)</b>	63,5	53,6	80,8	100	100
Veränderung gegen Vorjahr in %	-	- 16,7	+ 50,7	-	-

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Aus nichtentnommenen Gewinnen und Kapitaleinlagen. — 2 Einschl. Veränderung des Gewinnvortrags, der Berichtigungsposten zum Eigenkapital und des Saldos der „Sonstigen“ Aktiva und Passiva. — 3 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 4 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben.

Finanzierungsrechnung anlehnt und einerseits das gesamte „Mittelaufkommen“ sowie andererseits die „Mittelverwendung“ wiedergibt. Nach dieser Rechnung hat das gesamte Mittelaufkommen der einbezogenen Unternehmen (ohne Bauwirtschaft gerechnet<sup>2</sup>) im Jahre 1968 81 Mrd DM betragen. Es war gegenüber dem vorangegangenen Jahr, das durch eine starke — teils konjunkturell, teils durch die bevorstehende Einführung der Mehrwertsteuer bedingte — Kontraktion des Mittelauf-

2 Die Bauunternehmen wurden hier nicht einbezogen, da sie 1968, ebenso wie schon im Vorjahr, extreme Veränderungen in ihrer Finanzierungsstruktur aufwiesen.

kommens gekennzeichnet gewesen war, um 51 % größer. Dabei sind *eigenerwirtschaftete Mittel*, für sich betrachtet, in Höhe von 51 Mrd DM (nach 41 Mrd DM 1967), also ein Viertel mehr als im Vorjahr, aufgekommen, was sich vor allem in der schon erwähnten erheblich stärkeren Dotierung der Rückstellungen und der Rücklagen spiegelt. Noch stärker hat jedoch die *Außenfinanzierung* zugenommen: sie hat sich mit 30 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, und zwar hauptsächlich durch sehr hohe — überwiegend kurzfristige — Kreditaufnahmen (26 Mrd DM 1968 nach nur 9 1/2 Mrd DM im Jahre 1967, wobei hier allerdings der Tiefstand im Stagnationsjahr 1967 zu berücksichtigen ist, denn sowohl 1966 als auch 1965 war die Kreditaufnahme weit höher als 1967 gewesen).

Die Unternehmen haben die ihnen 1968 zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel vor allem dazu verwendet, ihr *Sachvermögen* zu erhöhen. Hierfür wurden insgesamt 50 Mrd DM eingesetzt und damit 40 % mehr als 1967. Den Ausschlag gaben die Lagerdispositionen: nach einem Lagerabbau von 7 Mrd DM 1967 stockten die Unternehmen nach den Ergebnissen der Bilanzstatistik ihre Vorräte 1968 um 7 1/2 Mrd DM auf, wobei noch nicht berücksichtigt ist, daß die Vorräte Ende 1968 wegen der Entlastung der Altvorräte von der kumulierten Umsatzsteuer zu niedrigeren Preisen bewertet wurden als Ende 1967, so daß sie also real noch weit mehr zugenommen haben. Der Bruttozugang an Sachanlagen erscheint dagegen in dieser Rechnung mit 43 Mrd DM etwa gleich hoch wie vor einem Jahr, was im Widerspruch zu den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen steht, die 1968 für die Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) eine beträchtliche Steigerung der Bruttoanlageinvestitionen ausweisen. Die Diskrepanz beruht einmal darauf, daß die Bilanzerhebung nur einen Teilbereich des in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Unternehmenssektors deckt. Zum anderen scheint hier von Bedeutung gewesen zu sein, daß der Sachanlagenzugang 1967 kumulierte Umsatzsteuern enthalten hatte, während bei den Investitionsausgaben für 1968, wie schon erwähnt, zu einem großen Teil keine Investitionssteuer aktiviert worden sein dürfte, weil in großem Umfang die recht großzügigen Ausnahmeregelungen des Steuerrechts in Anspruch genommen werden konnten. An *Geldvermögen* haben die Unternehmen 1968 mit 30 1/2 Mrd DM rd. 12 1/2 Mrd DM mehr gebildet als im Vorjahr, wobei vor allem die kurzfristige Kreditgewährung, daneben aber auch — auf Grund der allgemein um sich greifenden Liquidisierung der Wirtschaft — die Aufstockung der Kassenreserven sowie der Erwerb von Wertpapieren und Beteiligungen, stark zugenommen haben<sup>3</sup>).

Die geschilderte Verbesserung der Selbstfinanzierungsmöglichkeiten ergibt sich auch aus den Ertragsrechnungen für das Jahr 1968. Die Unternehmen wiesen in diesem Jahr einen erheblich — um 10 % — höheren Jahres-

3 Abweichungen dieser Zahlen gegenüber den in der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank genannten Größen erklären sich, von Unterschieden in den Berechnungsmethoden und in den verwendeten statistischen Quellen abgesehen, vor allem daraus, daß die hier präsentierten Bilanzdaten auch die Kreditgewährung zwischen Unternehmen erfassen, was in der Finanzierungsrechnung nicht der Fall ist.

Aufwand und Jahresüberschuß der Unternehmen *)					
Position	1966	1967	1968	1967	1968
	Mrd DM			% des erweiterten Rohertrags 1)	
<b>I. Aufwand</b>					
Lohnaufwand 2)	175,3	169,1	181,8	41,5	43,9
Abschreibungen	37,7	39,0	39,5	9,5	9,5
Steuern 3) 4)	49,6	48,2	33,1	11,8	7,9
Sonstige Aufwendungen 5)	116,2	119,1	125,2	29,3	30,2
Insgesamt	378,8	375,4	379,6	92,1	91,5
<b>II. Jahresüberschuß 6)</b>	32,2	32,0	35,2	7,9	8,5
<b>III. Erweiterter Rohertrag 1) 4)</b>	411,0	407,4	414,8	100	100
Nachrichtlich:					
Umsatz in Mrd DM 4)	984,9	975,5	998,4	.	.
Umsatz in % der Bilanzsumme	159,4	157,1	147,7	.	.
Rohertrag in % des Umsatzes	38,5	38,4	38,1	.	.

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Angaben für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Rohertrag und sonstige Erträge. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Einschl. Gewinnsteuern der Kapitalgesellschaften. — 4 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 5 Hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten, Pachten. — 6 Bilanzgewinne zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesene Verluste.

überschuß auf als 1967, wobei allerdings offen bleiben muß, inwieweit dieser Anstieg auf „echte“, d. h. konjunkturell bedingte Kostenentlastungen (z. B. Produktivitätsgewinne durch bessere Auslastung der Produktionskapazitäten) zurückzuführen ist und inwieweit hier steuerliche Sonderfaktoren im Spiele waren. Von großer Bedeutung für die starke Verbesserung des Jahresüberschusses war jedenfalls, daß die Unternehmen 1968 erheblich — um 31 % — geringere Steueraufwendungen auswiesen als im Vorjahr, und zwar hauptsächlich, weil die Mehrwertsteuer, anders als zuvor die kumulative Umsatzsteuer, nicht als Teil der Umsatzerlöse und dementsprechend auch nicht als Steueraufwand verbucht wird. Dem verminderten Steueraufwand standen zwar merklich (um 7 1/2 %) höhere Personalaufwendungen gegenüber, hauptsächlich auf Grund der gestiegenen Zahl der Beschäftigten, und auch die „sonstigen“ Aufwendungen, die in erster Linie Finanzierungskosten, Mieten und Pachten umfassen, expandierten relativ stark (um 5 %). Für Abschreibungen wurde 1968 rd. 1 % mehr veranschlagt als ein Jahr zuvor. Der Anstieg dieser Aufwandsposten wurde jedoch weitgehend von dem buchmäßigen Rückgang des Steueraufwands aufgewogen. Die gesamten Aufwendungen sind deshalb 1968 gegenüber dem Vorjahr nur um 1 % gestiegen, während die gesamten Erträge der Unternehmen („Rohertrag“, d. h. Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und Vorratsveränderungen minus Materialaufwand, zuzüglich „sonstiger“ Erträge) um 2 % zugenommen haben. Diese geringen Steigerungsraten sowohl der Aufwendungen als auch der Erträge sind freilich allein auf die genannten, mit der

Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Änderungen in der Verbuchung der Umsätze zurückzuführen und spiegeln in keiner Weise die Dynamik des konjunkturellen Aufschwungs im Jahre 1968 wider. Bei Beibehaltung des alten Steuersystems wären sie mit Sicherheit weit höher ausgefallen, ohne dabei aber höhere Gewinne zu ermöglichen. Bezogen auf den Netto-Umsatz (ohne Mehrwertsteuer gerechnet) hat sich jedenfalls der Jahresüberschuß 1968 (3 1/2 %) gegenüber den beiden vorangegangenen Jahren nicht nennenswert erhöht (wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß die um die geschätzte kumulative Umsatzsteuer bereinigten Umsätze für 1966 und 1967 mit dem Netto-Umsatz 1968 methodisch nicht ganz zu vergleichen sind).

#### Ausblick auf die Jahresabschlüsse 1969

Für die Vorauswertung 1969 standen bei Abschluß dieses Berichts Bilanzen und Erfolgsrechnungen von rd. 10 000 Unternehmen zur Verfügung. Wie im Vorjahr wurde auf eine Hochrechnung auf dieser Basis zunächst verzichtet und die Analyse auf die Abschlußergebnisse jener rd. 6 700 Unternehmen beschränkt, für die Angaben sowohl für 1968 als auch für 1969 vorliegen. Auf sie entfielen rund ein Fünftel der Gesamtumsätze aller erfaßten Unternehmensbereiche. Ein Vergleich der Vorauswertung 1968<sup>4)</sup> mit den endgültigen Ergebnissen zeigt, daß die Jahresabschlüsse aus einem solchen doch relativ engen Unternehmenskreis die Entwicklungstendenzen für den gesamten durch die Bilanzerhebung gedeckten Unternehmensbereich schon recht gut erkennen lassen. Die Umsätze der erfaßten 6 700 Unternehmen sind 1969 gegenüber dem Vorjahr um 14 1/2 %, die Bilanzsumme ist um 12 1/2 % gestiegen. Wie schon im Vorjahr ist dabei offensichtlich das *Sachvermögen* erneut schwächer aufgestockt worden als die Forderungen. Vor allem die Sachanlagen sind nur relativ wenig gewachsen, nämlich um 5 %, während das in Vorräten angelegte Vermögen erheblich, nämlich um 18 1/2 %, höher ausgewiesen wurde als vor einem Jahr. Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme hat sich deshalb deutlich — von 43 1/2 % 1968 auf 40 1/2 % 1969 — ermäßigt, während der des Vorratsvermögens sich um einen Punkt (auf 20 1/2 %) erhöht hat.

Das *Forderungsvermögen* der einbezogenen Unternehmen stand 1969 um rd. 19 % höher zu Buch als ein Jahr zuvor. Vor allem die kurz- und langfristigen Forderungen haben 1969 sehr stark zugenommen (um 21 %), was sicher nicht allein mit der kräftigen Umsatzausweitung in diesem Jahr zusammenhing, sondern teilweise auch schon eine Folge der seit dem Frühjahr 1969 zu verzeichnenden Verteuerung der Bankkredite sein dürfte, die eine stärkere Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten nahelegte. Auch begannen die Unternehmen 1969 ihre finanziellen Reserven wieder etwas knapper zu halten, indem sie sowohl die Kassenmittel als auch die Wertpapierbestände, die beide nach den Ergebnissen

<sup>4</sup> Vgl.: Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 3, März 1970, S. 25 f.

Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen Ende 1969 *)				
% der Bilanzsumme				
Position	Alle erfaßten Unternehmen		darunter Verarbeitendes Gewerbe	
	1968	1969	1968	1969
<b>I. Vermögen</b>				
Sachvermögen				
Sachanlagen	43,6	40,7	38,2	35,1
Vorräte	19,4	20,4	23,4	24,8
Zusammen	63,0	61,1	61,6	59,9
Forderungsvermögen				
Kassenmittel 1)	4,2	4,0	4,3	4,0
Forderungen	24,9	26,7	25,2	26,9
kurzfristige	22,5	24,1	22,5	24,0
langfristige	2,4	2,6	2,7	2,9
Wertpapiere	0,9	0,9	1,1	1,0
Beteiligungen	5,8	6,1	6,6	7,2
Zusammen	35,8	37,7	37,2	39,1
Sonstige Aktiva 2)	1,2	1,2	1,2	1,0
Bilanzsumme	100	100	100	100
<b>II. Kapital</b>				
Eigenmittel				
Kapital	19,4	18,0	21,1	19,4
Rücklagen 3)	11,6	11,5	13,4	13,2
Zusammen	31,0	29,5	34,5	32,6
Fremdmittel				
Verbindlichkeiten	46,8	49,2	47,0	49,8
kurzfristige	28,7	31,6	28,2	31,3
langfristige	18,1	17,6	18,8	18,5
Rückstellungen	11,9	11,5	13,8	13,1
Zusammen	58,7	60,7	60,8	62,9
Sonstige Passiva	10,3	9,8	4,7	4,5
darunter Wertberichtigungen	7,6	7,3	1,9	1,8
Bilanzsumme	100	100	100	100
Nachrichtlich:				
Zunahme der Bilanzsumme gegen Vorjahr in %		12,6		14,0

\* Angaben für einen vergleichbaren Kreis von 6 700 Unternehmen. — 1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 2 Einschl. Berichtigungs-posten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Gewinnvortrag.

der Endauswertung 1968 vergleichsweise stark gestiegen waren, 1969 nicht mehr in gleichem Maße aufstockten.

Die Entwicklung der Passiva der Unternehmen war 1969 einmal dadurch gekennzeichnet, daß die *Eigenmittel* wiederum verhältnismäßig kräftig zugenommen haben, und zwar hauptsächlich auf Grund einer erneut recht hohen Dotierung der Rücklagen. Kapital und Rücklagen zusammengerechnet standen bei den einbezogenen Unternehmen 1969 um 7 % höher zu Buch als ein Jahr zuvor; sie sind damit, ebenso wie im Vorjahr, stärker gestiegen als die Sachanlagen, so daß sich die Eigenmitteldeckung der Sachanlagen, die schon 1968 erheblich zugenommen hatte, nochmals — bei den einbezogenen Unternehmen von 71 % auf 72 1/2 % — erhöhte.

Die *Verbindlichkeiten* der Unternehmen sind freilich noch erheblich mehr gewachsen als die Eigenmittel. Sie wer-

den in den Bilanzen für 1969 um 18 %, die kurzfristigen Verbindlichkeiten für sich betrachtet sogar um 24 % höher ausgewiesen als in den vergleichbaren Abschlüssen für das vorangegangene Jahr. Der durch die hohen Vorratsinvestitionen ausgelöste kurzfristige Finanzierungsbedarf dürfte sich hier ebenso ausgewirkt haben wie die mit der Umsatzausweitung einhergehende Expansion der Kreditströme, insbesondere der schon erwähnten Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen selbst. Zu vermuten ist ferner, daß unter den Verbindlichkeiten Mittel enthalten sind, die den Unternehmen in den ersten neun Monaten von 1969 in Erwartung der DM-Aufwertung in Form von Anzahlungen und Darlehen zugeflossen, am Bilanzstichtag aber noch nicht zurückgezahlt waren. Auch erhöhte Importverbindlichkeiten, die möglicherweise ebenfalls aus Gründen der DM-Spekulation stärker gestiegen waren, dürften hier eine Rolle gespielt haben.

Die *Erfolgsrechnung* für die 6 700 einbezogenen Unternehmen zeigt, daß die gesamten Erträge 1969 beträchtlich gestiegen sind, nämlich fast so stark wie die Umsätze (um 14 %), während die Aufwendungen im ganzen unterproportional zu den Erträgen und Umsätzen zugenommen haben. Das gilt zwar nicht für den Lohnaufwand, der 1969 ebenfalls um 14 % höher war als ein Jahr zuvor, und auch nicht für die „sonstigen“ Aufwendungen (hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten und Pachten), die sich gegenüber dem Vorjahr u. a. infolge der hohen Neuverschuldung und der Kreditverteuerungen sogar um 15 % erhöht haben. Wohl aber sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr nur relativ wenig gestiegen, und die Steuern nahmen erneut

#### Aufwand und Jahresüberschuß der Unternehmen im Jahr 1969 \*)

% des erweiterten Rohertrags 1)				
Position	Alle erfaßten Unternehmen		darunter Verarbeitendes Gewerbe	
	1968	1969	1968	1969
<b>I. Aufwand</b>				
Lohnaufwand 2)	45,6	45,6	47,6	47,3
Abschreibungen	10,3	9,7	9,7	9,1
Steuern 3)	9,6	9,5	10,5	10,5
Sonstige Aufwendungen 4)	27,8	28,0	25,9	26,2
Insgesamt	93,3	92,8	93,7	93,1
<b>II. Jahresüberschuß 5)</b>	6,7	7,2	6,3	6,9
<b>III. Erweiterter Rohertrag 1)</b>	100	100	100	100
Nachrichtlich:				
Umsatz in Mrd DM	180,2	206,0	106,5	123,2
Umsatz in % der Bilanzsumme	142,4	144,5	131,1	133,0
Rohertrag in % des Umsatzes	37,7	37,6	49,4	49,2

\* Angaben für einen vergleichbaren Kreis von 6 700 Unternehmen. — 1 Rohertrag und sonstige Erträge. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Einschl. Gewinnsteuern der Kapitalgesellschaften, ohne Mehrwertsteuer. — 4 Hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten, Pachten. — 5 Bilanzgewinne zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesene Verluste.

18 weniger stark als die Erträge zu. Alles in allem erzielten die einbezogenen Unternehmen um fast ein Viertel höhere *Jahresüberschüsse* als im Vorjahr. Dieser Anstieg hing nicht nur mit der Erhöhung der Umsätze, sondern auch mit einer weiteren Ausweitung der Gewinnmargen im Jahre 1969 zusammen. Die Jahresüberschüsse sind bei den in diese Vorwegerhebung einbezogenen Unternehmen auf 3,0% der Umsätze gestiegen gegen 2,7% 1968 (eine Vergleichszahl für 1967 läßt sich hier nicht nennen).

### Strukturunterschiede bei Unternehmen unterschiedlicher Größe

Im folgenden wird versucht, die Hauptunterschiede in der Struktur der Jahresbilanzen und Erfolgsrechnungen nach Größenklassen der Unternehmen darzustellen. Die Unternehmen wurden dabei, getrennt nach Wirtschaftsbereichen, in fünf Umsatzgrößenklassen gruppiert, wobei allerdings im folgenden Text die mittleren drei Gruppen meist zu einer einzigen Gruppe zusammengefaßt werden. Ausgehend von den Ergebnissen für jede dieser Gruppen wurden mit Hilfe von Angaben aus der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes für 1968 hochgerechnete Gesamtbilanzen und -erfolgsrechnungen, getrennt nach Größenklassen, erstellt. Es liegt auf der Hand, daß bei einer solchen recht detaillierten Aufbereitung des Bilanzmaterials zufallsbedingte Verzerrungen in den Strukturen der Jahresabschlüsse zu Tage treten können, die bei einer globalen Betrachtung in der Masse des Materials untergehen<sup>5</sup>).

Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik waren 1968 in den Bereichen, auf die sich diese Untersuchung erstreckt, rd. 1 Mio Unternehmen tätig; die vorliegende Bilanzerhebung erfaßt damit zwar nur etwa 5% aller Umsatzsteuerpflichtigen, aber doch gut 50% der gesamten in der Steuerstatistik nachgewiesenen Umsätze dieser Bereiche. Die Unternehmen verteilen sich der Größe nach wie folgt: 99% aller Unternehmen mit einem Anteil von 40% am gesamten erfaßten Umsatz haben jeweils einen Jahresumsatz von weniger als 10 Mio DM. Rund 750 Unternehmen (oder 0,1% der Gesamtzahl) haben einen Jahresumsatz von 100 Mio DM und mehr; auf sie entfallen weitere 40% aller Umsätze. Auf die Zwischen- gruppe der Unternehmen mit durchschnittlichen Jahresumsätzen zwischen 10 und 100 Mio DM entfallen 0,9% der Gesamtzahl aller Unternehmen und etwas mehr als 20% des gesamten Umsatzvolumens aller erfaßten Unternehmen.

In den einzelnen Branchen ist die Größenverteilung sehr unterschiedlich, ohne daß die Gründe hierfür auf eine knappe Formel gebracht werden könnten. Die Konsumnähe oder -ferne mag hier ebenso eine Rolle spielen wie beispielsweise die Kapitalintensität und die Frage, ob das Produktionsspektrum eines Bereichs wenige Produkte oder eine Vielzahl unterschiedlicher Erzeugnisse

<sup>5</sup> Besonders gilt das für die Bereiche und Größenklassen, die in den zur Auswertung herangezogenen Jahresabschlüssen vergleichsweise schwach vertreten sind, also mit einem relativ hohen Faktor auf Gesamtergebnisse hochzurechnen waren. So mußten z. B. die in der Eisen- und Stahl erzeugenden Industrie und die in der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung tätigen Unternehmen mit Jahresumsatz von 50 bis 100 Mio DM mit denen der obersten Größenklasse (mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz) zusammengefaßt werden, und das Baugewerbe mußte sogar völlig unberücksich-

### Verteilung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen im Jahre 1968

Anteil in %		
Unternehmen mit Umsätzen	Anzahl der Unternehmen	Jahresumsatz
bis unter 10 Mio DM	99,0	40
10 Mio DM bis unter 100 Mio DM	0,9	20
100 Mio DM und darüber	0,1	40
Insgesamt	100	100

und Typen von Erzeugnissen umfaßt. Auch die Art der vorzugsweise produzierten Güter oder zu verarbeitenden Materialien, die damit verbundene Produktionstechnik sowie die mehr oder minder große Orientierung nach den Absatzwegen mag für die Verteilung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen von Bedeutung sein. So werden in den Grundstoff- und Produktionsgüterbereichen (Chemische Industrie, Eisen- und Stahlerzeugung) etwa drei Viertel der Gesamtumsätze dieser Branchen in Großunternehmen (mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz) getätigt, und auch in den Investitionsgüterbereichen (Straßenfahrzeugbau, Elektrotechnik, Maschinenbau) liegt der Schwerpunkt des Umsatzes bei dieser Gruppe. Allerdings nimmt hier der Maschinenbau eine gewisse Sonderstellung ein; der Umsatzanteil der Großunternehmen liegt hier zwar, ebenso wie im Durchschnitt aller Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, bei 40%, aber der der kleineren Unternehmen (bis 10 Mio DM Jahresumsatz) ist mit 23% verhältnismäßig gering, während die Mittelbereiche hier vergleichsweise viel, nämlich 37%, zum gesamten Branchenumsatz beitragen. (In der Elektroindustrie beträgt der Anteil der Unternehmen mittlerer Größe dagegen nur 22%, im Straßenfahrzeugbau sogar nur 8%.) Wahrscheinlich hängt die vergleichsweise große Bedeutung der mittleren Maschinenbau-Unternehmen u. a. mit der technologischen Struktur dieses Wirtschaftszweiges zusammen, die vielfach für das einzelne Unternehmen eine gewisse Mindestgröße verlangt.

Im Gegensatz zu den genannten Wirtschaftszweigen dominieren in der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung, im Textilgewerbe und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe die kleineren Unternehmen. Ihre Anteile am Branchenumsatz bewegen sich zwischen 34% (Textilgewerbe) und 54% (Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung), wobei besonders im Textilgewerbe auch die mittleren Größenklassen vergleichsweise hohe Quoten aufweisen. Im Handel, vor allem im Einzelhandel, haben die kleineren Unternehmen im Rahmen der Gesamtumsätze dieses Bereichs ebenfalls ein sehr starkes Gewicht. Zwei Drittel aller Einzelhandelsumsätze werden von Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz und nur 20% von Großunternehmen mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz getätigt. Auch die Mittelbereiche (10 bis 100 Mio DM Jahresumsatz) sind hier mit

tigt bleiben, weil hier fast alle Unternehmen der untersten Größenklasse (mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz) angehören. Ferner erwies es sich als zweckmäßig, die Jahresabschlüsse des Verarbeitenden Gewerbes und der Handelsbereiche jeweils gesondert darzustellen und insbesondere auf eine Zusammenfassung der Ergebnisse für diese Bereiche mit denen der Bergbau- und der Energieversorgungsunternehmen, die sehr spezielle Bilanzrelationen und Größenmerkmale aufweisen, zu verzichten.

einem Umsatzanteil von nur 12 % besonders schwach besetzt. Eine Sonderstellung nimmt, wie erwähnt, das Baugewerbe ein. Nicht weniger als 85 % des Branchenumsatzes wird von kleineren Baufirmen erzielt. Unter den in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten knapp 152 000 Bauunternehmen befinden sich nur 220, die 1968 Jahresumsätze von mehr als 10 Mio DM zu verzeichnen hatten.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Für den Bereich des *Verarbeitenden Gewerbes* erbrachte die Aufbereitung der Jahresabschlüsse 1968 nach Größenklassen, daß die *Vermögensstruktur* der kleineren Unternehmen (mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz) durch einen vergleichsweise hohen Anteil der *Sachanlagen* an der Bilanzsumme gekennzeichnet ist. Er lag mit 41 % merklich über dem Durchschnitt aller Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (37 %). Daß selbst die Großunternehmen trotz ihrer zumeist sehr anlageintensiven Produktionsstruktur eine geringere Quote (36 %) aufweisen, liegt allerdings vor allem daran, daß — wie noch gezeigt wird — bei Unternehmen dieser Größenordnung ein erheblich größerer Teil des gesamten Vermögens als bei den Unternehmen der untersten Umsatzklasse in Beteiligungen angelegt ist. Bezieht man, um diesen Faktor auszuschalten, den Wertansatz für Sachanlagen auf den Umsatz, so zeigt sich, daß, wie zu vermuten war, im Verarbeitenden Gewerbe die Großunternehmen hinsichtlich der Ausstattung mit Sachanlagen mit 28 % an der Spitze stehen. Aber auch nach dieser Rechnung folgen bereits an zweiter Stelle — mit 26 % — die Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz, während in den dazwischenliegenden Größenklassen die Sachanlagen nur etwa 22½ % des Jahresumsatzes entsprechen. Eine Ausnahme bildet vor allem die Chemische Industrie, in der die Anlageintensität mit wachsendem Umsatzvolumen stetig zunimmt. In der Elektroindustrie, in der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sinkt die Quote dagegen mit zunehmender Unternehmensgröße ab. Vermutlich hängt die relativ große Bedeutung der Sachanlagen in den Bilanzen der kleineren Firmen damit zusammen, daß hier viele stark spezialisierte Zulieferunternehmen vertreten sind, deren Produktion und Absatz zu einem guten Teil in den Produktionsablauf ihrer Abnehmer integriert sind, so daß über das in Sachanlagen gebundene Vermögen hinaus nur vergleichsweise wenig Dispositionsmittel in Form von Vorräten oder Forderungen gebunden werden müssen.

Für diese These spricht u. a. auch, daß in weiten Teilen des Verarbeitenden Gewerbes die *Vorräte* bei den kleineren Unternehmen erheblich weniger Raum einnehmen als bei den gleichen Unternehmen der mittleren Größenklassen, die hier die Spitze halten, und zum Teil auch weniger als bei den Unternehmen der obersten Größenklasse. Für die hohe Vorratsintensität der Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 10 und 100 Mio DM

### Kennzahlen aus den Jahresabschlüssen des Verarbeitenden Gewerbes für 1968 \*)

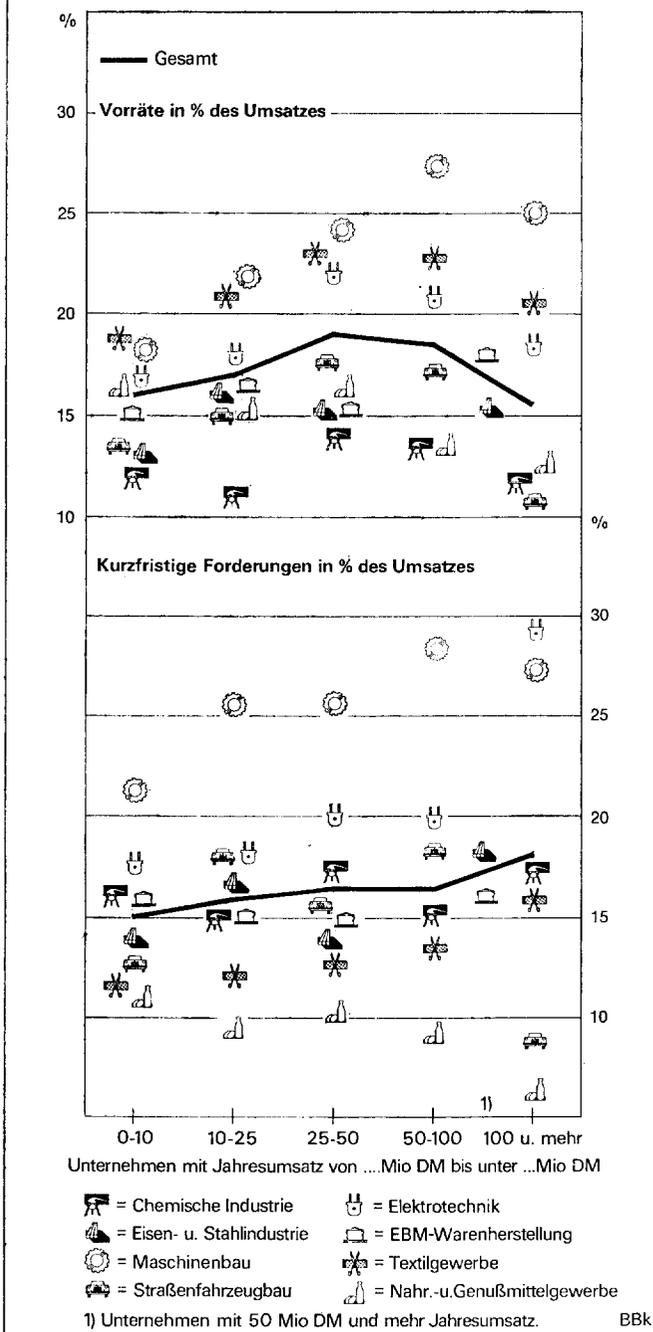
Position	insgesamt	darunter Unternehmen mit einem Jahresumsatz von ... Mio DM bis unter ... Mio DM				
		0–10	10–25	25–50	50–100	100 und mehr
% der Bilanzsumme						
Sachanlagen	37,0	40,9	35,8	34,1	33,4	35,8
Vorräte	23,0	25,1	27,4	28,8	27,6	19,8
Kurzfristige Forderungen	23,6	23,7	25,6	24,8	24,5	23,1
Eigenmittel	33,3	30,7	31,2	32,3	31,6	35,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31,3	38,2	35,2	33,4	35,9	26,0
% des Umsatzes						
Vorräte	16,4	16,1	17,1	19,1	18,6	15,6
Kurzfristige Forderungen	16,8	15,2	16,0	16,5	16,5	18,2
% des erweiterten Rohertrags 1)						
Lohnaufwand	46,0	47,7	49,4	48,8	47,9	43,4
Sonstige Aufwendungen 2)	27,9	30,0	29,1	28,8	28,0	26,1
Jahresüberschuß vor Steuern	17,1	13,9	13,6	14,5	15,3	20,6
Eigenerwirtschaftete Mittel vor Steuern 3)	27,8	22,2	21,6	23,3	26,1	33,9

\* Ermittelt aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Rohertrag und sonstige Erträge. — 2 Hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten, Pachten. — 3 Jahresüberschuß zuzüglich Abschreibungen, Steuern und Veränderung der Rückstellungen.

gibt es mehrere Argumente. Vor allem dürfte in diesem Größenbereich der Grad der Spezialisierung geringer sein als bei den kleineren Unternehmen mit der Folge, daß allein wegen der breiteren Produktpalette eine größere Vorratshaltung an Fertigprodukten schon aus marktstrategischen Gründen notwendig ist. Außerdem erfordert ein breites Produktionsspektrum sicherlich auch höhere Bestände an Vorprodukten als ein stark spezialisiertes Produktionsprogramm. Besonders scheinen diese Überlegungen für den Maschinenbau zu gelten. Hier entsprachen die Vorräte 1968 bei den Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 50 und 100 Mio DM rd. 28 %, bei den Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz aber nur 19 % des Umsatzes. Nicht viel anders liegen die Verhältnisse in der Elektrotechnischen Industrie.

Die Bedeutung des *Forderungsvermögens* im Rahmen der Bilanzsumme nimmt, wie schon angedeutet, bei den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit fortschreitender Größe stark zu. Während die kleineren Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz 1968 nur rd. 31 % ihres gesamten Vermögens in Forderungswerten und Kassenmitteln hielten, entfielen bei den Großunternehmen mit über 100 Mio DM Jahresumsatz mehr als 43 % der Bilanzsumme auf solche Werte. Die Verteilung der Quoten könnte einmal auf einer mit größerem Umsatzvolumen zunehmenden Bedeutung der *liquiden Reserven* beruhen. Die Anteile der Kassenmittel

### Vorrathaltung und kurzfristige Forderungen im Verarbeitenden Gewerbe 1968

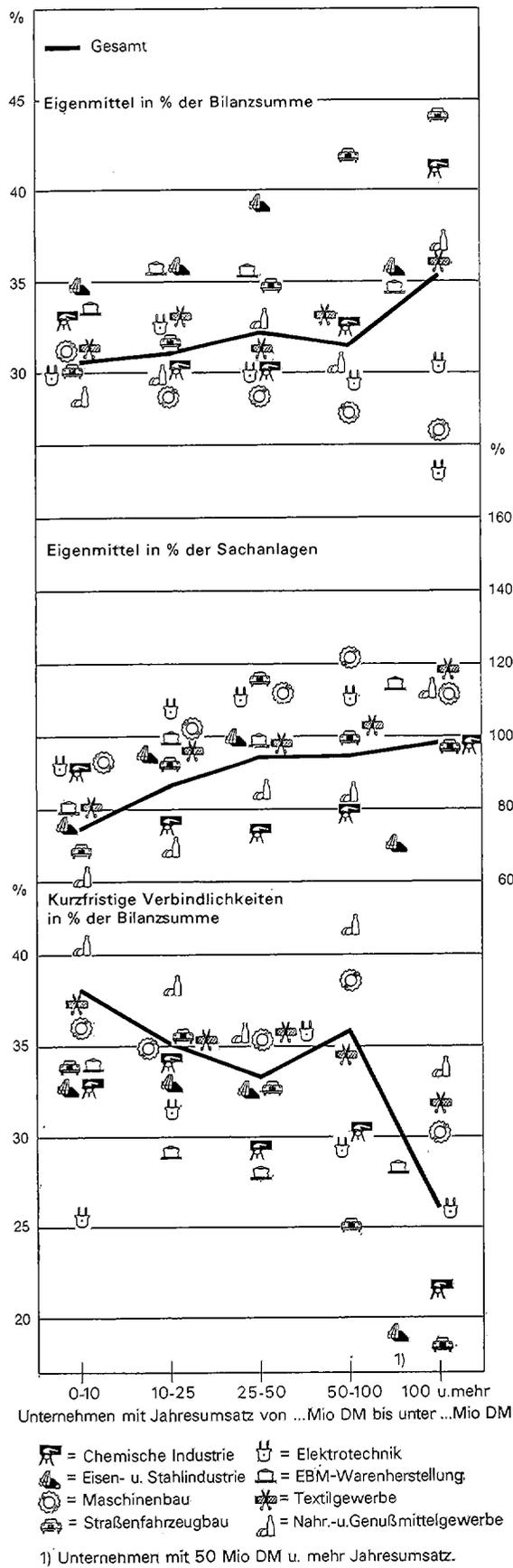


(Bargeld, Bank- und Postscheckguthaben) zuzüglich der Wertpapierbestände am gesamten aktivierten Vermögen lagen 1968 im Verarbeitenden Gewerbe zwischen 4 % bei den kleineren Unternehmen und 7 % bei den Firmen der obersten Umsatzklasse. Zum anderen war hier der hohe *Beteiligungsbesitz* der Großunternehmen von Bedeutung, auf den mehr als 10 % des Gesamtvermögens entfielen, verglichen mit nur 1 % bei den Unternehmen der untersten Umsatzklasse.

Hinsichtlich der Bedeutung der Debitoren unterscheiden sich die Jahresabschlüsse in den einzelnen Größenklassen des Verarbeitenden Gewerbes nur wenig. Die Anteile der *kurzfristigen Forderungen* – meist gegen Abnehmer – an der Bilanzsumme liegen hier im Durchschnitt zwischen 23 und 25 1/2 %, wobei die Unternehmen in den beiden Randgruppen etwas niedrigere und die Unternehmen der mittleren Größenklassen etwas höhere Sätze aufweisen. Diese Verteilung gilt – bei unterschiedlichem Niveau des Anteilsatzes – auch für die meisten erfaßten Untergruppen im Verarbeitenden Gewerbe. Bezieht man jedoch die kurzfristigen Forderungen der Unternehmen auf den Umsatz, so zeigt sich, daß in fast allen erfaßten Teilen des Verarbeitenden Gewerbes die kleineren Unternehmen ihren Absatz in geringerem Maße durch eigene Kreditgewährung finanzieren als die größeren Firmen der gleichen Bereiche. Besonders gilt das wiederum für den Maschinenbau und die Elektrotechnische Industrie, beides Wirtschaftsbereiche, in denen vor allem die größeren Unternehmen vielfach stark exportorientiert sind und in denen die Einräumung von Zahlungsfristen an ihre Abnehmer vor allem im Auslandsgeschäft einen wichtigen Bestandteil der Marktstrategie darstellt. Sonderverhältnisse liegen im Straßenfahrzeugbau vor. Hier entsprachen 1968 die Kundenforderungen bei den kleineren und mittleren Unternehmen 13 bis 18 1/2 % des Jahresumsatzes, bei den großen Fahrzeugherstellern (mit Jahresumsatz über 100 Mio DM) aber nur 9 %, was sicherlich damit zusammenhängt, daß die großen Automobilwerke den Kraftfahrzeughändlern nur wenig Kredit gewähren müssen, da deren Absatz an die Kundschaft meist durch Kreditinstitute finanziert wird.

Die *Kapitalstruktur* der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzgrößenklassen ist weniger durch die geschilderte Struktur der Aktivseite bestimmt als vielmehr durch branchen- und rechtsformtypische Einflüsse. Zunächst hat die Erhebung deutlich gemacht, daß die *Eigenmittelausstattung* der Unternehmen, gemessen am Anteil von Kapital und Rücklagen an der Bilanzsumme, mit wachsendem Umsatzvolumen zunimmt und vor allem in der obersten Größenklasse einen relativ hohen Wert erreicht. Bei den Unternehmen mit Jahresumsätzen bis zu 100 Mio DM lag die „Eigenkapitalquote“ 1968 zwischen 31 % und 32 1/2 %, in der obersten Größenklasse erreichte sie aber 35 1/2 % des Bilanzvolumens. Hier dominieren die vielfach sehr anlageintensiven Unternehmen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, die sich ihre Eigenmittel zum Teil durch Emission von Beteiligungsrechten am Kapitalmarkt beschaffen. Unter den ausgewählten Teilbereichen weist jedoch der Maschinenbau eine vom Gesamtergebnis für das Verarbeitende Gewerbe deutlich abweichende Verteilungsfigur auf: Hier liegen die kleineren Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz hinsichtlich der Eigenmittelausstattung an der Spitze.

### Kapitalstruktur im Verarbeitenden Gewerbe 1968



Ein differenzierteres Bild der Eigenmittelbasis im Verarbeitenden Gewerbe gewinnt man, wenn man die *Eigenmittel zu den Sachanlagen* in Beziehung setzt. Dann zeigt sich, daß Kapital und Rücklagen der kleineren Unternehmen nur etwa 75 % der Sachanlagen entsprechen, daß aber die Eigenmitteldeckung mit zunehmender Unternehmensgröße bis auf 99 % in der obersten Gruppe ansteigt. Die weitaus größte Spanne zwischen den Deckungsquoten in den einzelnen Umsatzgrößenklassen weist die Elektrotechnische Industrie auf. Bei den kleineren Unternehmen dieses Bereichs decken die Eigenmittel rd. 95 % der Sachanlagen, während bei den Großunternehmen (die neben ihren Sachanlagen besonders hohe Finanzanlagen in Form von Beteiligungen halten) sogar eine Überdeckung der Sachanlagen von 76 % zu verzeichnen ist. Darin kommt zum Ausdruck, daß sich die kleineren Unternehmen zur Finanzierung ihres Gesamtvermögens erheblich stärker verschulden mußten als die Firmen der oberen Umsatzgruppen. Dieser Eindruck verstärkt sich noch, wenn man berücksichtigt, daß die Großunternehmen auch noch hohe Beträge an *Rückstellungen*, außer für Steuern vor allem für Pensionsverpflichtungen, ausweisen, die „eigenerwirtschaftete“ Mittel – wenn auch naturgemäß nicht Eigenkapital – darstellen. Mehr als 15 % des gesamten eingesetzten Kapitals entfallen bei den Großunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes auf diesen Posten, während die kleineren Unternehmen nur in Höhe von 5 1/2 % ihrer Bilanzsumme Rückstellungen ausweisen, die zudem vorwiegend nur für kürzere Fristen gebildet worden sein dürften. Faßt man Eigenmittel, Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten zusammen, so machen diese überwiegend langfristigen Elemente des Kapitaleinsatzes bei den großen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 70 %, in der untersten Größenklasse aber nur 57 1/2 % der Bilanzsumme aus. Dem entspricht eine deutlich höhere *kurzfristige Verschuldung* in den unteren Größenklassen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 1968 bei den kleineren Unternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 10 Mio DM 38 %, bei den Firmen mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz dagegen nur 26 % des Bilanzvolumens.

Die im *Groß- und Einzelhandel* tätigen Unternehmen weisen je nach Größenklasse recht unterschiedliche Bilanzstrukturen auf. Für den *Großhandel* ist es kennzeichnend, daß die Sachanlagen im Rahmen des gesamten Vermögens relativ wenig Raum einnehmen und daß zudem ihr Anteil an der Bilanzsumme mit fortschreitender Unternehmensgröße abnimmt (von 21 % bei den Firmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz auf 16 % in der Gruppe mit mehr als 100 Mio DM Umsatz). Auch die Vorratshaltung ist bei den kleineren Firmen dieses Bereichs merklich größer als in den oberen Umsatzklassen, und zwar sowohl an ihrem Anteil an der Bilanzsumme als auch an ihrer Relation zum Umsatz gemessen. Insgesamt halten die Großhandelsfirmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz rd.

die Hälfte ihres gesamten Vermögens in Sachanlagen und Vorräten, verglichen mit nur rd. einem Drittel bei den Großunternehmen (mit Umsätzen von mehr als 100 Mio DM im Jahr) dieses Bereichs. Den Gegenposten dazu bilden vor allem die kurzfristigen Forderungen; offensichtlich finanzieren vor allem die Großunternehmen im Bereich des Großhandels einen erheblichen Teil ihres Absatzes durch eigene Kreditgewährungen. Die kurzfristigen Forderungen machen bei ihnen rd. 47 1/2 % des Gesamtvermögens aus, gegenüber 37 1/2 % bei den Unternehmen der untersten Umsatzgruppe. Daneben sind bei den Großunternehmen dieses Bereiches – wie im übrigen in allen anderen Wirtschaftsbereichen auch – vergleichsweise höhere liquide Reserven und Beteiligungen zu verzeichnen.

Für die Kapitalstruktur des Großhandels, vor allem der oberen Umsatzklassen, ist es kennzeichnend, daß die Eigenmittel trotz der hohen Außenstände, die den Großhandel gleichsam zum Bankier des Einzelhandels machen, relativ gering sind. Bei den Großhandelsfirmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz machten Kapital und Rücklagen 1968 rd. 27 %, bei den Großunternehmen mit mehr als 100 Mio DM sogar nur 20 % des Bilanzvolumens aus. Auch wenn man langfristige Kreditmittel und Rückstellungen mit den Eigenmitteln zusammenfaßt, ergibt sich für die Großunternehmen hier (mit 37 %) ein merklich geringerer Bilanzanteil als bei den Firmen der untersten Größenklasse (44 %), während für die kurzfristige Verschuldung die umgekehrte Rangfolge zu verzeichnen ist. Offensichtlich refinanzieren die Unternehmen der umsatzstärkeren Gruppen im Bereich des Großhandels ihre Kreditgewährung an ihre Abnehmer in relativ großem Umfang durch eigene kurzfristige Kreditaufnahmen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur im *Einzelhandel* ist – anders als die des Großhandels – durch eine verhältnismäßig große Bedeutung der Sachanlagen geprägt, die vor allem bei den umsatzstärksten Unternehmen dieses Bereichs – hauptsächlich Warenhäuser und Versandhandelsunternehmen – großen Raum im Rahmen der Bilanz einnehmen. Auf sie entfielen bei den Firmen mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz 1968 42 1/2 % der Bilanzsumme gegen 32 1/2 % in der Gruppe mit weniger als 10 Mio DM Umsatz. Die Bedeutung der Vorräte nimmt dagegen mit wachsendem Umsatzvolumen deutlich ab; auch gemessen am Umsatz unterhalten die großen Firmen hier mit Abstand die kleinsten Lager. Sachanlagen und Vorräte zusammengenommen entsprechen im Einzelhandel etwa zwei Dritteln des Bilanzvolumens – bei etwas höheren Quoten im Umsatzbereich zwischen 10 und 100 Mio DM und etwas niedrigeren sowohl bei den kleineren als auch bei den größten Einzelhandelsunternehmen (mit mehr als 100 Mio DM Umsatz). Die Kreditgewährung an Abnehmer spielt im Einzelhandel – anders als im Großhandel –, gemessen an der Relation von kurzfristigen Forderungen zum Bilanzvolumen,

### Kennzahlen aus den Jahresabschlüssen des Handels für 1968 \*)

Position	Ins- gesamt	darunter Unternehmen mit einem Jahresumsatz von . . . . Mio DM bis unter . . . . Mio DM				
		0–10	10–25	25–50	50–100	100 und mehr
<b>I. Großhandel</b>						
% der Bilanzsumme						
Sachanlagen	19,4	21,1	19,4	17,2	15,4	15,8
Vorräte	27,0	29,3	28,2	27,4	25,0	18,9
Kurzfristige Forderungen	40,5	37,4	42,2	42,8	44,6	47,3
Eigenmittel	24,3	27,1	22,3	19,6	19,8	20,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	54,5	51,9	54,3	59,2	60,7	59,2
% des Umsatzes						
Vorräte	9,8	14,1	9,7	8,3	6,7	4,3
Kurzfristige Forderungen	14,7	18,1	14,5	12,9	11,9	10,7
% des erweiterten Rohertrags 1)						
Lohnaufwand	32,9	31,9	36,9	34,4	33,8	32,6
Sonstige Aufwendungen 2)	42,4	42,3	41,9	42,2	44,3	42,8
Jahresüberschuß vor Steuern	18,7	19,8	15,7	18,0	15,9	18,4
Eigenerwirtschaftete Mittel vor Steuern 3)	25,6	26,1	21,3	23,3	21,1	29,9
<b>II. Einzelhandel</b>						
% der Bilanzsumme						
Sachanlagen	35,0	32,7	36,4	40,3	43,2	42,6
Vorräte	32,9	35,3	32,9	30,7	29,4	23,5
Kurzfristige Forderungen	20,8	22,7	19,9	14,7	13,6	15,0
Eigenmittel	28,6	27,3	24,8	25,9	26,0	36,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42,3	45,5	42,2	38,4	43,2	29,3
% des Umsatzes						
Vorräte	14,6	17,1	12,2	10,2	8,3	8,8
Kurzfristige Forderungen	9,3	11,0	7,4	4,9	3,8	5,7
% des erweiterten Rohertrags 1)						
Lohnaufwand	39,4	39,7	44,2	47,1	45,0	35,4
Sonstige Aufwendungen 2)	37,6	36,8	35,6	35,5	33,9	41,6
Jahresüberschuß vor Steuern	16,6	17,5	13,8	11,0	13,8	15,7
Eigenerwirtschaftete Mittel vor Steuern 3)	23,1	23,4	19,9	17,5	18,9	24,3

\* Ermittelt aus hochgerechneten Ergebnissen. – 1 Rohertrag und sonstige Erträge. – 2 Hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten, Pachten. – 3 Jahresüberschuß zuzüglich Abschreibungen, Steuern und Veränderung der Rückstellungen.

keine große Rolle, da anscheinend Kreditverkäufe des Einzelhandels überwiegend über Finanzierungsinstitute abgewickelt werden.

Der mit wachsender Unternehmensgröße zunehmenden Bedeutung der Sachanlagen im Einzelhandel entspricht eine deutlich bessere Ausstattung der großen Einzelhandelsunternehmen mit Eigenmitteln. Kapital und Rücklagen machen bei den Firmen mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz 36 % der Bilanzsumme aus, gegen 25 bis

27 % bei den Unternehmen der darunter liegenden Gruppen. Auch wenn man Eigenmittel, langfristig verfügbare Kreditmittel und Rückstellungen zusammenfaßt, heben sich die Unternehmen der Spitzengruppe mit einem Bilanzanteil dieser Posten von 65 1/2 % gegenüber denen der darunter liegenden Größenklassen deutlich ab. Den Einzelhändlern mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz standen 1968 eigene und langfristig geliehene Mittel nur in Höhe von 51 1/2 % der Bilanzsumme zur Verfügung. Die letzteren weisen dementsprechend vergleichsweise hohe kurzfristige Verbindlichkeiten (45 1/2 % der Bilanzsumme gegen 29 1/2 % bei den Firmen der obersten Größenklasse) auf. Zum Teil dürfte es sich dabei um einen Gegenposten zu den hohen Außenständen der Vorlieferanten, insbesondere der Großhandelsunternehmen, handeln.

### **Mittelaufkommen und Mittelverwendung im Verarbeitenden Gewerbe<sup>6)</sup>**

Die Strukturen des Aufkommens und der Verwendung von Mitteln im Jahre 1968 zeigen in den einzelnen Größenklassen des Verarbeitenden Gewerbes recht erhebliche Unterschiede, die allerdings hier nicht ganz so deutlich zutage treten, wie bei einem Vergleich der Bilanzzahlen, in denen sich die Entwicklung vieler Jahre widerspiegelt. Die Unternehmen mit mehr als 100 Mio DM Jahresumsatz wiesen 1968 im Rahmen ihres *Mittelaufkommens* besonders hohe Innenfinanzierungsmittel auf (73 1/2 %), wobei neben den Abschreibungen (41 %) die Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen sowie nichtentnommene Gewinne und Kapitaleinlagen bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten erhebliches Gewicht hatten (32 1/2 %). Nur 26 1/2 % ihres gesamten Mittelaufkommens haben diese Unternehmen durch Kreditaufnahme oder Aktienemissionen beschafft. Da diese Finanzierungsstruktur mit einer sehr starken Beschleunigung des Bilanzwachstums in dieser Gruppe einherging (die sicherlich nur zum geringeren Teil auf den Aufstieg von Unternehmen aus der nächstkleineren in die oberste Größenklasse zurückgeht), ist anzunehmen, daß die Großunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes hinsichtlich ihrer Selbstfinanzierungskraft besonders nachhaltig an der Verbesserung des Konjunkturklimas im Jahre 1968 profitierten, wobei nicht zuletzt die von den damaligen konjunkturanregenden Maßnahmen der öffentlichen Hand ausgegangenen Impulse eine Rolle gespielt haben dürften.

Die Unternehmen der Mittelbereiche (mit Jahresumsätzen zwischen 10 und 100 Mio DM) haben 1968 demgegenüber nur wenig mehr als die Hälfte ihres Mittelaufkommens selbst erwirtschaftet und sich entsprechend mehr als die Großunternehmen Mittel durch Kreditaufnahmen beschafft. Wenn bei den Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz das Aufkommen an Innenfinanzierungsmitteln 1968 mit einem Anteil von 63 % ebenfalls vergleichsweise hoch (und die Neuver-

schuldung entsprechend gering) war, so hing dies damit zusammen, daß die Bilanzsumme der Unternehmen in dieser Größenklasse im ganzen nur relativ wenig wuchs. Die Struktur des Mittelaufkommens unterscheidet sich hier von der der größeren Unternehmen vor allem dadurch, daß 1968 an Innenfinanzierungsmitteln praktisch nur Abschreibungserlöse zur Verfügung gestanden haben.

Auf der Seite der *Mittelverwendung* zeigte sich, daß die kleineren Unternehmen 1968 im Vergleich zu den größeren Firmen anteilmäßig mehr Mittel für die Sachvermögensbildung und weniger für die Geldvermögensbildung verwendet haben. Sogar die – vielfach sehr anlageintensiv produzierenden – Firmen der obersten Größenklasse wiesen 1968 anteilmäßig für die Sachvermögensbildung eine niedrigere Quote auf als die der untersten Umsatzgruppe. Die Großunternehmen haben nämlich erhebliche Mittel für die Stärkung ihrer liquiden Reserven und für die Aufstockung des Beteiligungsbesitzes verwendet.

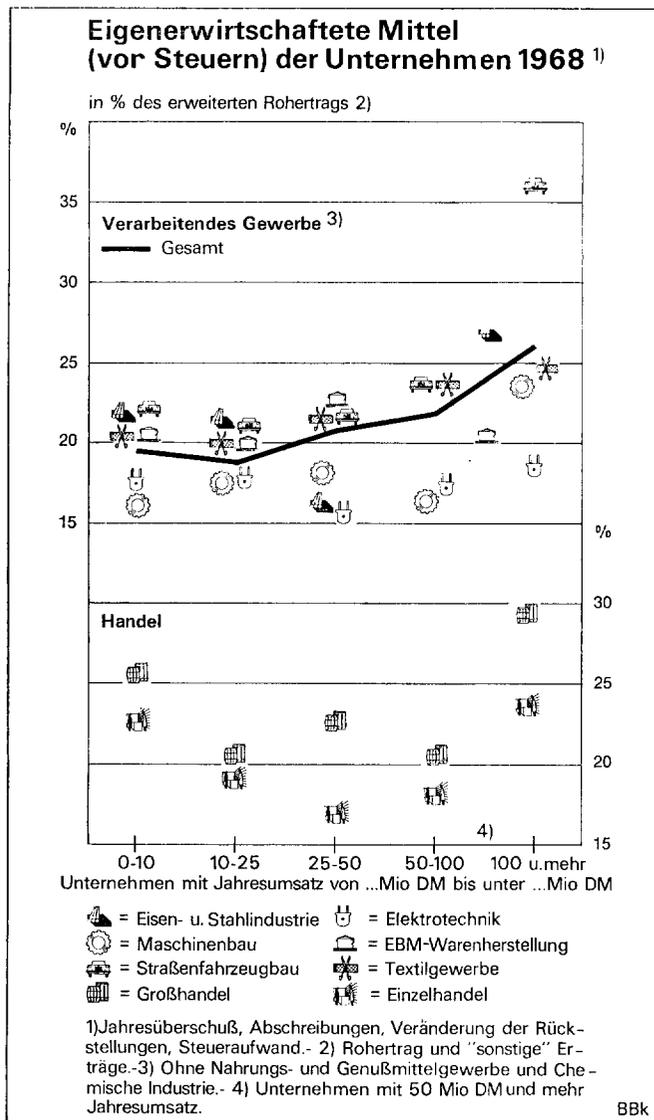
Betrachtet man allerdings die Nettozugänge an Sachanlagen, so zeigt sich, daß vor allem die Unternehmen mittleren und großen Umfangs 1968 ihre Produktionsstätten ausgedehnt haben, während die Unternehmen der untersten Größenklasse, wie schon erwähnt, im ganzen gesehen nur knapp ihre Abschreibungserlöse reinvestierten, ihre Anlagen per Saldo also nicht erweiterten. Auf die Zunahme der Forderungen entfielen bei den kleineren und mittleren Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes rund ein Fünftel, bei den Großunternehmen dagegen mehr als ein Viertel der gesamten Mittelverwendung.

### **Aufwendungen und Erträge**

Im allgemeinen läßt sich ein Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Ertragskraft aus den Jahresabschlüssen nur sehr schwer ablesen, weil sich hier Einflüsse der Rechtsform, Einflüsse steuerlicher Art und Einflüsse der konjunkturellen Umweltbedingungen mischen und gegenseitig überlagern. Geht man von dem aus, was den Unternehmen nach Abzug aller Aufwendungen als *Jahresüberschuß* verbleibt, so könnte man den Eindruck gewinnen, daß z. B. im Verarbeitenden Gewerbe die kleineren Unternehmen rentabler wirtschaften als die größeren Firmen, denn der Jahresüberschuß entsprach bei ihnen 1968 etwa 9 % des erweiterten Rohertrags, verglichen mit nur 7 1/2 % bis 8 1/2 % in den nächstfolgenden und nur 6 1/2 % in der obersten Größenklasse. Diese Unterschiede sind jedoch zum großen Teil auf divergierende Abgrenzungen des Gewinns zurückzuführen, die ihrerseits zum großen Teil rechtsformbedingt sind. So ist insbesondere zu berücksichtigen, daß in der Gruppe der Großunternehmen die Kapitalgesellschaften stark vertreten sind, bei denen der Jahresüberschuß eine Restgröße nach Entrichtung nicht nur der indirekten Steuern (einschl. Gewerbesteuern), sondern auch der Gewinn-

<sup>6)</sup> Die mit der Hochrechnung und der Unterteilung der Jahresabschlüsse nach Umsatzgrößenklassen verbundenen statistischen Probleme – zufallsbedingte Verzerrungen u. ä. – schlagen bei einer Veränderungsrechnung weitaus stärker zu Buch als bei einer Betrachtung der Bilanzbestände. Die Analyse des Mittelaufkommens und der Mittelverwendung beschränkt sich deshalb auf diesen statistisch am besten gesicherten Bereich. Hier mußten allerdings, anders als bei der Darstellung der Gesamtergebnisse, die

Erhöhungen des Stammkapitals der Gesellschaften m.B.H. den Innenfinanzierungsmitteln zugerechnet werden, weil ausreichende Angaben für eine Größenklassengliederung dieses Postens nicht vorliegen.



steuern (Körperschaftsteuer) darstellt, während in den Erfolgsrechnungen der Einzelkaufleute und Personengesellschaften die Gewinne vor Entrichtung der Einkommensteuer erscheinen. Zwar läßt sich diese Divergenz dadurch ausschalten, daß man Jahresüberschuß und Steuern zusammengefaßt dem erweiterten Rohertrag gegenüberstellt, aber dann bleibt noch zu berücksichtigen, daß in einigen Wirtschaftszweigen, nämlich in der Chemischen Industrie und im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, sowohl der Steueraufwand als auch der Rohertrag einige spezielle Verbrauchssteuern (u. a. Mineralöl-, Tabak-, Zuckersteuer) enthält, die ihrerseits das Strukturbild verzerren. Ungeachtet dessen verschwindet das Gewinngefälle in den meisten Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes zwischen den Unternehmen unterschiedlicher Größe, ja zum Teil kehrt es sich sogar um, wenn man Jahresüberschuß und Steueraufwand zusammenfaßt. Vor allem wird das in den Bereichen deutlich, in denen die genannten speziellen Steuereinflüsse keine so große Rolle spielen. Hier liegen die Gewinnkennzahlen für die Unternehmen der einzelnen

Umsatzgruppen verhältnismäßig dicht bei den Mittelwerten für die betreffenden Wirtschaftszweige.

Ein weiterer Punkt, der den Ertragsvergleich nach Größenklassen, jedenfalls vom Bilanzbild her, erschwert, ist darin zu sehen, daß in den Erfolgsrechnungen der großen Unternehmen, insbesondere der Kapitalgesellschaften, die Kosten der Unternehmensführung grundsätzlich als Lohnaufwand in Erscheinung treten, während in den unteren Umsatzgruppen, in denen Einzelkaufleute und Personengesellschaften stark vertreten sind, die gleichen Aufwendungen vielfach „Unternehmerlohn“ darstellen, der bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns nicht abzugsfähig und daher im Jahresüberschuß enthalten ist. Für die Liquidität der Unternehmen mag darüber hinaus mitunter von Bedeutung sein, daß die Kapitalgesellschaft, wenn sie nichts verdient hat, auch nichts auszuschütten braucht, während bei Personengesellschaften und Einzelfirmen der Lebensunterhalt des oder der Firmeninhaber vielfach gleichwohl entnommen wird.

Die *Aufwandsstruktur* der Unternehmen verschiedener Größe spiegelt diese Unterschiede deutlich wider. Bezogen auf den erweiterten Rohertrag haben die Personalaufwendungen bei den kleineren Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes weniger Gewicht als in den mittleren Größenklassen, da ein wesentlicher Teil des Entgeltes für die Unternehmensführung nicht als Aufwand, sondern als Gewinn des Eigentümers in der Erfolgsrechnung erscheint. Lediglich die Großunternehmen weisen hier – zum Teil allerdings auf Grund der schon genannten steuerlich bedingten Verzerrungen der Bezugsgrößen – ähnlich günstige, zum Teil sogar noch bessere Personalkostenrelationen auf. Umgekehrt fallen die „sonstigen“ Aufwendungen (hauptsächlich Finanzierungskosten, Mieten, Pachten) bei den kleineren Unternehmen im allgemeinen etwas stärker ins Gewicht als bei größeren Firmen. Das deutet – ebenso wie die weiter vorn besprochene relativ hohe Verschuldung der kleineren Unternehmen – darauf hin, daß die Selbstfinanzierungskraft dieser Unternehmen unter Berücksichtigung des erwähnten entnommenen „Unternehmerlohnes“ letztlich doch merklich geringer zu veranschlagen ist als die der größeren Unternehmen.

Setzt man die gesamten eigenerwirtschafteten Mittel (vor Steuerabzug), also Jahresüberschuß zuzüglich der Aufwendungen für Steuern, Abschreibungen und der Dotierung von Rückstellungen (Cash-Flow), zum erweiterten Rohertrag in Beziehung, so zeigt sich, daß die Unternehmen mit weniger als 10 Mio DM Jahresumsatz im Verarbeitenden Gewerbe zwar eine etwas günstigere Relation aufweisen als die der nächsthöheren Gruppe; aber schon die Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 25 Mio DM pro Jahr haben eine ebenso hohe und die in den oberen Klassen vertretenen sogar eine noch höhere Cash-Flow-Relation zu verzeichnen. Offenbar ist die eingangs genannte Differenzierung der Ertragsrelationen zwi-

schen kleineren und großen Firmen geringer, als es den rechtsformtypischen Unterschieden in der Ermittlung des Unternehmenserfolges allein entsprechen würde.

Im *Handel* ist im übrigen die Abstufung der Ertrags- und Aufwandsrelationen nicht anders als im Verarbeitenden Gewerbe. Auch hier weisen die kleineren Unternehmen, gemessen am erweiterten Rohertrag, verhältnismäßig hohe Jahresüberschüsse aus, wobei der Anteil des „Unternehmerlohns“ die entscheidende Komponente sein dürfte. Aus dem gleichen Grunde ist auch die Relation zwischen den gesamten eigenerwirtschafteten Mitteln und dem erweiterten Rohertrag bei den kleineren Handelsunternehmen höher als im mittleren Größenbereich, wenngleich sie an die entsprechende Relation bei den Großunternehmen dieses Bereichs nicht heranreicht.

Dem entspricht es, daß auf der Aufwandseite die Lohnaufwendungen im Handel bei den kleineren Unternehmen, gemessen am erweiterten Rohertrag, relativ niedrig sind und daß diese Quote hier bei den Unternehmen der mittleren Größenklasse ihren Spitzenwert erreicht. Die Bedeutung der Finanzierungskosten, die einen wichtigen Bestandteil der „sonstigen“ Aufwendungen bilden, scheint dagegen im Handel, gemessen am erweiterten Rohertrag, in den einzelnen Größenklassen nicht sehr unterschiedlich zu sein; lediglich die Großunternehmen des Einzelhandels weisen merklich über dem Branchendurchschnitt liegende „sonstige“ Aufwendungen aus.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 26 bis 37 abgedruckt.**

Tab. 1: Vermögensstruktur der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen \*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Bilanzsumme		Sachvermögen			Forderungsvermögen						Sonstige Aktiva 2)	
		Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %	insgesamt	Sachanlagen	Vorräte	insgesamt	Kassennittel 1)	Forderungen			Wertpapiere		Beteiligungen
									zusammen	kurzfristige	langfristige			
% der Bilanzsumme														
Alle Unternehmen	1965	585,3	-	62,8	41,2	21,6	35,0	3,4	26,4	24,2	2,2	0,9	4,3	2,2
	1966	618,0	5,6	63,1	41,8	21,3	34,7	3,4	26,3	24,2	2,1	0,8	4,2	2,2
	1967	621,0	0,5	62,4	42,5	19,9	35,5	4,2	25,9	23,7	2,2	0,7	4,7	2,1
	1968	675,9	8,8	60,0	40,5	19,5	38,0	4,6	27,7	25,5	2,2	0,7	5,0	2,0
darunter:														
Verarbeitendes Gewerbe	1965	297,9	-	65,1	39,2	25,9	33,2	3,7	23,2	20,7	2,5	1,2	5,1	1,7
	1966	312,6	4,9	64,8	39,2	25,6	33,4	3,7	23,5	21,2	2,3	1,0	5,2	1,8
	1967	319,2	2,1	62,3	38,9	23,4	35,9	4,4	24,6	22,1	2,5	0,9	6,0	1,8
	1968	347,2	8,8	60,0	37,0	23,0	38,2	5,1	26,1	23,6	2,5	0,9	6,1	1,8
darunter:														
Chemische Industrie 3)	1965	38,9	-	62,3	45,3	17,0	35,8	4,8	21,2	19,6	1,6	1,1	8,7	1,9
	1966	42,1	8,2	62,2	46,0	16,2	36,3	3,9	21,7	19,9	1,8	1,1	9,6	1,5
	1967	46,1	9,5	60,2	44,6	15,6	38,1	4,3	21,7	20,0	1,7	1,0	11,1	1,7
	1968	50,6	9,7	55,7	41,1	14,6	42,6	5,5	23,0	21,0	2,0	0,7	13,4	1,7
Eisen- und Stahl- erzeugung 4)	1965	33,1	-	68,5	51,8	16,7	30,7	1,5	17,3	14,5	2,8	0,6	11,3	0,8
	1966	32,0	- 3,3	67,8	52,1	15,7	31,2	1,4	17,2	14,9	2,3	0,6	12,0	1,0
	1967	31,8	- 0,6	66,5	51,0	15,5	32,2	1,5	18,8	16,1	2,7	0,4	11,5	1,3
	1968	32,9	3,5	65,2	48,4	16,8	33,8	2,1	21,0	18,6	2,4	0,6	10,1	1,0
Maschinenbau	1965	36,0	-	60,9	27,9	33,0	37,5	3,4	29,1	27,1	2,0	1,9	3,1	1,6
	1966	38,7	7,7	59,7	28,2	31,5	38,5	3,5	30,2	27,9	2,3	1,6	3,2	1,8
	1967	39,5	2,1	55,3	27,6	27,7	43,2	4,5	32,8	29,3	3,5	0,9	5,0	1,5
	1968	41,9	5,9	54,4	26,2	28,2	43,9	5,3	34,2	31,0	3,2	1,4	3,0	1,7
Straßenfahrzeugbau	1965	17,5	-	69,9	46,0	23,9	28,7	6,7	18,8	16,4	2,4	0,5	2,7	1,4
	1966	18,8	7,3	70,3	46,2	24,1	28,4	6,8	18,2	16,8	1,4	0,4	3,0	1,3
	1967	18,4	- 2,0	68,3	47,2	21,1	30,3	8,0	18,4	16,4	2,0	0,4	3,5	1,4
	1968	21,1	14,6	63,9	43,3	20,6	34,6	10,8	19,6	18,0	1,6	0,7	3,5	1,5
Elektrotechnik	1965	25,3	-	54,3	25,5	28,8	44,7	4,2	29,7	27,7	2,0	3,8	7,0	1,0
	1966	27,7	9,5	53,3	23,5	29,8	44,3	5,4	28,8	27,7	1,1	3,2	6,9	2,4
	1967	26,9	- 2,8	47,4	22,1	25,3	51,6	7,0	33,8	32,6	1,2	2,2	8,6	1,0
	1968	29,7	10,4	46,1	21,1	25,0	52,6	6,8	35,4	34,3	1,1	1,8	8,6	1,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung	1965	10,2	-	67,7	38,4	29,3	30,4	3,8	24,6	23,0	1,6	0,6	1,4	1,9
	1966	10,7	5,4	67,0	38,7	28,3	31,1	3,5	25,4	23,4	2,0	0,8	1,4	1,9
	1967	11,1	3,4	65,8	39,8	26,0	31,8	4,3	25,3	23,6	1,7	0,6	1,6	2,4
	1968	12,0	8,0	64,2	37,5	26,7	34,0	4,2	27,2	25,7	1,5	0,8	1,8	1,8
Textilgewerbe	1965	13,3	-	71,0	34,8	36,2	27,2	2,2	21,9	20,3	1,6	0,9	2,2	1,8
	1966	13,7	2,6	70,6	35,0	35,6	27,2	2,0	21,9	20,3	1,6	0,8	2,5	2,2
	1967	13,1	- 4,0	69,9	35,7	34,2	27,7	2,9	21,7	20,0	1,7	0,8	2,3	2,4
	1968	14,6	11,1	68,5	33,9	34,6	29,5	2,8	23,5	21,9	1,6	0,9	2,3	2,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1965	43,2	-	71,3	41,9	29,4	26,5	3,4	20,4	16,1	4,3	0,7	2,0	2,2
	1966	44,8	3,8	72,3	41,7	30,6	25,7	3,7	19,6	15,6	4,0	0,5	1,9	2,0
	1967	48,7	8,6	70,1	41,7	28,4	27,9	3,8	20,9	16,7	4,2	0,5	2,7	2,0
	1968	50,9	4,6	68,2	40,7	27,5	29,8	4,0	21,8	17,6	4,2	0,4	3,6	2,0
Baugewerbe	1965	48,5	-	32,0	25,8	6,2	64,6	2,7	61,1	60,0	1,1	0,3	0,5	3,4
	1966	50,0	3,1	31,3	25,3	6,0	65,3	2,6	61,7	60,7	1,0	0,3	0,7	3,4
	1967	34,3	- 31,4	36,2	30,8	5,4	60,4	4,4	54,8	53,3	1,5	0,3	0,9	3,4
	1968	40,8	19,0	31,2	24,3	6,9	65,9	3,5	61,3	60,0	1,3	0,3	0,8	2,9
Großhandel	1965	77,4	-	49,4	19,3	30,1	47,9	4,6	40,8	38,9	1,9	0,4	2,1	2,7
	1966	81,0	4,7	50,0	20,9	29,1	47,1	4,1	40,5	38,4	2,1	0,4	2,1	2,9
	1967	85,4	5,4	48,1	20,6	27,5	48,9	4,7	41,6	39,8	1,8	0,4	2,2	3,0
	1968	93,8	9,8	46,4	19,4	27,0	50,7	4,9	42,7	40,5	2,2	0,4	2,7	2,9
Einzelhandel	1965	53,0	-	68,7	31,2	37,5	28,6	3,7	23,0	20,9	2,1	0,2	1,7	2,7
	1966	57,6	8,8	70,1	32,5	37,6	27,3	3,7	21,8	20,0	1,8	0,2	1,6	2,6
	1967	59,1	2,6	67,5	34,2	33,3	29,9	4,9	23,2	21,2	2,0	0,2	1,6	2,6
	1968	61,2	3,6	67,9	35,0	32,9	29,2	4,4	22,7	20,8	1,9	0,2	1,9	2,9

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. -

1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. - 2 Berichtigungsposten zum Eigenkapital, Abgrenzungsposten etc. - 3 Einschl. Mineralölverarbeitung. - 4 Einschl. Stahlverformung.

Tab. 2: Vermögensstruktur der Unternehmen nach Rechtsformen \*)

Rechtsform	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Sachvermögen			Forderungsvermögen							Sonstige Aktiva 2)	Nachr.: Veränderung der Bilanzsumme gegen Vorjahr in %
			insgesamt	Sachanlagen	Vorräte	insgesamt	Kas-sen-mittel 1)	Forderungen			Wert-papiere	Betei-ligun-gen		
								zu-sam-men	kurz-fristige	lang-fristige				
			% der Bilanzsumme											
Unternehmen aller Wirtschaftszweige														
Aktiengesellschaften 3)	1965		67,4	52,0	15,4	31,2	3,8	18,0	15,7	2,3	1,3	8,1	1,4	·
	1966	1 124	67,0	52,2	14,8	31,8	3,7	18,5	16,4	2,1	1,2	8,4	1,2	+ 6,0
	1966		67,3	52,2	15,1	31,5	3,7	18,3	16,4	1,9	1,3	8,2	1,2	·
	1967	1 054	65,6	51,1	14,5	33,3	4,3	19,1	17,1	2,0	1,2	8,7	1,1	+ 4,3
Gesellschaften mbH	1967		66,2	52,7	13,5	32,9	4,3	18,6	16,5	2,1	1,0	9,0	0,9	·
	1968	990	63,2	49,9	13,3	35,9	5,3	20,0	17,8	2,2	1,0	9,6	0,9	+ 7,0
	1965		58,7	32,0	26,7	39,1	3,6	31,0	28,7	2,3	1,1	3,4	2,2	·
	1966	4 338	58,3	32,7	25,6	39,6	3,4	31,9	29,4	2,5	1,0	3,3	2,1	+ 4,9
Personengesellschaften 4)	1966		58,5	32,7	25,8	39,3	3,6	31,6	29,1	2,5	0,8	3,3	2,2	·
	1967	4 188	55,8	32,3	23,5	41,9	4,9	32,5	29,9	2,6	0,9	3,6	2,3	+ 4,3
	1967		56,4	32,5	23,9	41,2	4,5	32,5	29,8	2,7	0,9	3,3	2,4	·
	1968	4 258	53,4	30,3	23,1	44,5	5,4	35,0	32,4	2,6	1,0	3,2	2,1	+10,2
Einzelkaufleute	1965		60,1	30,9	29,2	38,1	3,2	32,3	30,2	2,1	0,6	2,0	1,8	·
	1966	11 576	60,2	31,3	28,9	38,0	3,0	32,2	30,1	2,1	0,6	2,2	1,8	+ 6,1
	1966		60,3	31,2	29,1	37,9	3,1	32,0	29,9	2,1	0,6	2,2	1,8	·
	1967	11 113	59,4	32,1	27,3	38,8	4,1	31,7	29,4	2,3	0,6	2,4	1,8	+ 1,0
Einzelkaufleute	1967		59,1	32,1	27,0	39,1	4,3	31,9	29,7	2,2	0,5	2,4	1,8	·
	1968	12 461	57,1	30,4	26,7	40,9	4,2	33,7	31,7	2,0	0,6	2,4	2,0	+11,6
	1965		59,9	32,3	27,6	38,0	3,0	33,3	31,7	1,6	0,3	1,4	2,1	·
	1966	8 231	60,7	32,8	27,9	37,0	2,9	32,5	30,9	1,6	0,2	1,4	2,3	+ 6,4
Einzelkaufleute	1966		60,7	32,8	27,9	37,1	2,7	32,7	31,1	1,6	0,2	1,5	2,2	·
	1967	7 488	60,4	33,9	26,5	37,4	3,3	32,2	30,6	1,6	0,2	1,7	2,2	+ 0,9
	1967		60,8	34,8	26,0	36,9	3,3	31,8	30,1	1,7	0,2	1,6	2,3	·
	1968	8 246	58,8	32,7	26,1	39,1	3,4	33,8	32,3	1,5	0,3	1,6	2,1	+14,6
darunter Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes														
Aktiengesellschaften 3)	1965		63,0	41,3	21,7	35,9	4,5	21,0	18,8	2,2	1,4	9,0	1,1	·
	1966	899	62,2	41,6	20,6	36,8	4,2	21,8	19,8	2,0	1,3	9,5	1,0	+ 6,0
	1966		61,8	40,7	21,1	37,0	4,3	21,8	19,9	1,9	1,5	9,4	1,2	·
	1967	829	59,4	39,3	20,1	39,5	5,0	22,9	20,8	2,1	1,4	10,2	1,1	+ 3,8
Gesellschaften mbH	1967		60,9	42,0	18,9	38,2	4,8	22,0	19,8	2,2	1,1	10,3	0,9	·
	1968	781	57,3	38,6	18,7	41,9	6,2	23,5	21,2	2,3	1,1	11,1	0,8	+ 7,5
	1965		64,4	34,2	30,2	33,6	3,3	25,9	23,5	2,4	1,4	3,0	2,0	·
	1966	2 594	63,9	34,8	29,1	34,0	3,2	26,4	23,9	2,5	1,2	3,2	2,1	+ 6,2
Personengesellschaften 4)	1966		64,4	35,8	28,6	33,6	3,4	26,2	23,8	2,4	1,0	3,0	2,0	·
	1967	2 466	61,0	35,1	25,9	36,7	4,8	27,4	24,7	2,7	1,1	3,4	2,3	+ 4,3
	1967		61,7	36,1	25,6	35,9	4,4	26,8	23,9	2,9	1,0	3,7	2,4	·
	1968	2 453	59,4	34,3	25,1	38,4	5,0	28,8	26,2	2,6	1,2	3,4	2,2	+ 8,1
Einzelkaufleute	1965		67,6	36,1	31,5	30,8	3,1	25,2	23,1	2,1	0,6	1,9	1,6	·
	1966	6 431	67,7	36,6	31,1	30,7	2,9	25,3	23,2	2,1	0,5	2,0	1,6	+ 5,9
	1966		67,1	36,1	31,0	31,2	3,0	25,5	23,4	2,1	0,6	2,1	1,7	·
	1967	6 131	65,0	36,4	28,6	33,3	4,1	26,4	24,2	2,2	0,5	2,3	1,7	+ 2,0
Einzelkaufleute	1967		64,8	36,4	28,4	33,4	4,1	26,5	24,4	2,1	0,5	2,3	1,8	·
	1968	6 792	63,1	34,9	28,2	35,0	4,2	27,8	25,8	2,0	0,6	2,4	1,9	+10,0
	1965		68,9	40,1	28,8	29,4	3,0	23,9	21,7	2,2	0,5	2,0	1,7	·
	1966	3 189	69,1	40,8	28,3	28,9	2,9	23,9	21,8	2,1	0,2	1,9	2,0	+ 6,5
Einzelkaufleute	1966		69,3	41,2	28,1	28,6	2,4	24,1	22,0	2,1	0,1	2,0	2,1	·
	1967	2 916	67,5	40,8	26,7	30,7	2,8	25,5	23,5	2,0	0,1	2,3	1,8	+ 4,8
	1967		67,3	41,7	25,6	30,7	3,1	25,1	23,1	2,0	0,3	2,2	2,0	·
	1968	3 265	65,6	39,8	25,8	32,7	3,5	26,7	24,9	1,8	0,2	2,3	1,7	+12,9

\* Die Angaben für jeweils zwei Jahre beziehen sich auf den gleichen Kreis von Unternehmen. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Kasse, Bank-

und Postscheckguthaben. — 2 Berichtigungsposten zum Eigenkapital, Abgrenzungsposten etc. — 3 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften. — 4 Kommanditgesellschaften und Offene Handelsgesellschaften.

Tab. 3: Kapitalstruktur der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Bilanzsumme		Eigenmittel			Fremdmittel					Sonstige Passiva 2)
		Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr in %	insgesamt	Kapital	Rücklagen1)	insgesamt	Verbindlichkeiten			Rückstellungen	
								zusammen	kurzfristige	langfristige		
		% der Bilanzsumme										
Alle Unternehmen	1965	585,3	-	28,4	21,0	7,4	61,6	52,5	34,9	17,6	9,1	10,0
	1966	618,0	5,6	28,7	21,0	7,7	61,7	52,7	34,7	18,0	9,0	9,6
	1967	621,0	0,5	30,0	21,9	8,1	60,5	51,5	32,6	18,9	9,0	9,5
	1968	675,9	8,8	29,3	21,0	8,3	61,4	52,3	33,8	18,5	9,1	9,3
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	1965	297,9	-	32,9	22,9	10,0	61,7	50,0	31,4	18,6	11,7	5,4
	1966	312,6	4,9	33,0	22,9	10,1	61,9	50,5	31,8	18,7	11,4	5,1
	1967	319,2	2,1	33,8	23,4	10,4	61,6	50,3	30,7	19,6	11,3	4,6
	1968	347,2	8,8	33,3	22,7	10,6	62,5	50,9	31,3	19,6	11,6	4,2
darunter: Chemische Industrie 3)	1965	38,9	-	40,8	27,1	13,7	52,5	41,5	23,0	18,5	11,0	6,7
	1966	42,1	8,2	39,8	25,9	13,9	54,0	43,4	24,9	18,5	10,6	6,2
	1967	46,1	9,5	39,1	25,2	13,9	56,2	46,0	25,9	20,1	10,2	4,7
	1968	50,6	9,7	40,2	24,7	15,5	55,6	44,5	23,6	20,9	11,1	4,2
Eisen- und Stahl- erzeugung 4)	1965	33,1	-	36,2	21,5	14,7	59,6	46,5	20,4	26,1	13,1	4,2
	1966	32,0	- 3,3	36,3	22,3	14,0	60,0	46,2	19,5	26,7	13,8	3,7
	1967	31,8	- 0,6	36,6	22,6	14,0	60,4	47,2	20,6	26,6	13,2	3,0
	1968	32,9	3,5	36,2	22,4	13,8	61,7	47,4	21,5	25,9	14,3	2,1
Maschinenbau	1965	36,0	-	28,3	19,9	8,4	65,7	51,4	36,9	14,5	14,3	6,0
	1966	38,7	7,7	29,2	20,4	8,8	65,0	51,1	35,9	15,2	13,9	5,8
	1967	39,5	2,1	30,0	21,2	8,8	64,9	50,3	33,1	17,2	14,6	5,1
	1968	41,9	5,9	28,8	20,6	8,2	66,0	51,4	34,1	17,3	14,6	5,2
Straßenfahrzeugbau	1965	17,5	-	37,8	21,4	16,4	56,5	44,1	29,7	14,4	12,4	5,7
	1966	18,8	7,3	38,8	21,8	17,0	55,3	43,3	28,7	14,6	12,0	5,9
	1967	18,4	- 2,0	42,6	23,2	19,4	51,5	39,6	21,7	17,9	11,9	5,9
	1968	21,1	14,6	41,1	21,4	19,7	54,1	40,0	22,6	17,4	14,1	4,8
Elektrotechnik	1965	25,3	-	33,3	20,1	13,2	62,1	43,7	29,1	14,6	18,4	4,6
	1966	27,7	9,5	31,1	18,0	13,1	64,2	44,9	28,4	16,5	19,3	4,7
	1967	26,9	- 2,8	31,1	19,2	11,9	63,9	44,6	28,9	15,7	19,3	5,0
	1968	29,7	10,4	31,0	18,9	12,1	64,5	45,6	28,7	16,9	18,9	4,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung	1965	10,2	-	34,3	27,7	6,6	60,1	51,2	31,9	19,3	8,9	5,6
	1966	10,7	5,4	35,1	27,4	7,7	59,4	50,6	31,1	19,5	8,8	5,5
	1967	11,1	3,4	36,3	29,1	7,2	58,7	50,1	29,8	20,3	8,6	5,0
	1968	12,0	8,0	34,6	28,3	6,3	60,8	52,8	32,1	20,7	8,0	4,6
Textilgewerbe	1965	13,3	-	33,8	25,6	8,2	60,0	51,8	34,6	17,2	8,2	6,2
	1966	13,7	2,6	33,4	25,5	7,9	60,9	53,1	35,8	17,3	7,8	5,7
	1967	13,1	- 4,0	34,4	26,0	8,4	60,1	51,7	33,9	17,8	8,4	5,5
	1968	14,6	11,1	33,2	25,4	7,8	62,2	54,2	35,8	18,4	8,0	4,6
Nahrungs- und Genüßmittelgewerbe	1965	43,2	-	29,7	22,6	7,1	65,5	58,2	39,1	19,1	7,3	4,8
	1966	44,8	3,8	29,7	22,4	7,3	65,3	58,2	40,0	18,2	7,1	5,0
	1967	48,7	8,6	30,5	22,4	8,1	65,1	57,8	39,2	18,6	7,3	4,4
	1968	50,9	4,6	31,9	23,1	8,8	64,4	56,6	38,9	17,7	7,8	3,7
Baugewerbe	1965	48,5	-	15,4	13,6	1,8	80,0	74,3	64,7	9,6	5,7	4,6
	1966	50,0	3,1	14,9	13,1	1,8	80,8	75,2	64,4	10,8	5,6	4,3
	1967	34,3	- 31,4	22,0	19,4	2,6	72,4	64,1	50,4	13,7	8,3	5,6
	1968	40,8	19,0	16,5	14,8	1,7	80,2	74,3	62,7	11,6	5,9	3,3
Großhandel	1965	77,4	-	24,0	20,6	3,4	71,0	66,9	54,4	12,5	4,1	5,0
	1966	81,0	4,7	24,8	21,1	3,7	70,4	66,3	52,9	13,4	4,1	4,8
	1967	85,4	5,4	25,2	21,4	3,8	70,3	66,4	53,6	12,8	3,9	4,5
	1968	93,8	9,8	24,3	20,8	3,5	71,5	67,5	54,5	13,0	4,0	4,2
Einzelhandel	1965	53,0	-	28,0	24,2	3,8	67,4	63,4	45,2	18,2	4,0	4,6
	1966	57,6	8,8	27,8	24,2	3,6	68,1	64,3	45,2	19,1	3,8	4,1
	1967	59,1	2,6	28,8	25,0	3,8	67,2	63,4	42,7	20,7	3,8	4,0
	1968	61,2	3,6	28,6	25,1	3,5	67,8	64,1	42,3	21,8	3,7	3,6

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. —

1 Einschl. Gewinnvortrag. — 2 Wertberichtigungen, Abgrenzungsposten etc. — 3 Einschl. Mineralölverarbeitung. — 4 Einschl. Stahlverformung.

Tab. 4: Kapitalstruktur der Unternehmen nach Rechtsformen\*)

Rechtsform	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Eigenmittel			Fremdmittel					Sonstige Passiva 2)	Nachrichtlich: Veränderung der Bilanzsumme gegen Vorjahr in %
			insgesamt % der Bilanzsumme	Kapital	Rücklagen 1)	insgesamt	Verbindlichkeiten			Rückstellungen		
							zusammen	kurzfristige	langfristige			
Unternehmen aller Wirtschaftszweige												
Aktiengesellschaften 3)	1965		32,5	19,7	12,8	53,1	39,9	21,2	18,7	13,2	14,4	.
	1966	1 124	32,8	19,5	13,3	53,3	40,5	21,8	18,7	12,8	13,9	+ 6,0
	1966		32,8	19,4	13,4	53,5	40,2	21,4	18,8	13,3	13,7	.
	1967	1 054	33,4	19,4	14,0	53,3	40,0	20,8	19,2	13,3	13,3	+ 4,3
	1967		34,0	19,8	14,2	52,2	39,8	20,2	19,6	12,4	13,8	.
	1968	990	34,2	19,1	15,1	52,0	38,9	20,1	18,8	13,1	13,8	+ 7,0
Gesellschaften mbH	1965		30,5	17,9	12,6	63,3	52,0	39,2	12,8	11,3	6,2	.
	1966	4 338	30,8	18,2	12,6	63,2	52,2	38,6	13,6	11,0	6,0	+ 4,9
	1966		31,3	18,5	12,8	63,4	52,2	38,1	14,1	11,2	5,3	.
	1967	4 188	32,1	19,0	13,1	62,9	51,7	37,9	13,8	11,2	5,0	+ 4,3
	1967		31,0	19,0	12,0	63,6	52,7	38,3	14,4	10,9	5,4	.
	1968	4 258	29,5	18,3	11,2	65,5	54,6	40,5	14,1	10,9	5,0	+10,2
Personengesellschaften 4)	1965		26,2	24,5	1,7	67,7	60,4	41,0	19,4	7,3	6,1	.
	1966	11 576	26,4	24,7	1,7	67,9	60,5	40,9	19,6	7,4	5,7	+ 6,1
	1966		26,5	24,6	1,9	67,8	60,3	40,8	19,5	7,5	5,7	.
	1967	11 113	27,6	25,7	1,9	67,1	59,2	39,0	20,2	7,9	5,3	+ 1,0
	1967		27,6	25,7	1,9	67,2	59,4	39,0	20,4	7,8	5,2	.
	1968	12 461	25,4	23,7	1,7	69,8	62,4	42,0	20,4	7,4	4,8	+11,6
Einzelkaufleute	1965		25,1	24,4	0,7	69,7	64,4	50,4	14,0	5,3	5,2	.
	1966	8 231	25,2	24,6	0,6	69,7	64,5	50,2	14,3	5,2	5,1	+ 6,4
	1966		25,5	24,9	0,6	69,3	64,0	50,0	14,0	5,3	5,2	.
	1967	7 488	26,8	26,2	0,6	68,1	62,5	47,8	14,7	5,6	5,1	+ 0,9
	1967		28,2	27,6	0,6	66,5	60,8	46,0	14,8	5,7	5,3	.
	1968	8 246	26,5	26,0	0,5	69,1	63,9	49,5	14,4	5,2	4,4	+14,6
darunter Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes												
Aktiengesellschaften 3)	1965		36,4	21,5	14,9	58,6	44,2	26,3	17,9	14,4	5,0	.
	1966	899	36,5	21,2	15,3	58,8	44,8	27,1	17,7	14,0	4,7	+ 6,0
	1966		36,2	20,7	15,5	59,1	44,3	26,4	17,9	14,8	4,7	.
	1967	829	37,1	20,7	16,4	58,7	43,8	25,3	18,5	14,9	4,2	+ 3,8
	1967		38,0	21,4	16,6	57,8	44,0	24,3	19,7	13,8	4,2	.
	1968	781	38,5	20,8	17,7	57,7	43,0	24,0	19,0	14,7	3,8	+ 7,5
Gesellschaften mbH	1965		33,8	19,5	14,3	60,4	47,8	33,8	14,0	12,6	5,8	.
	1966	2 594	34,0	19,5	14,5	60,3	48,1	33,2	14,9	12,2	5,7	+ 6,2
	1966		34,2	19,8	14,4	60,4	48,1	32,6	15,5	12,3	5,4	.
	1967	2 466	35,1	20,7	14,4	60,0	47,6	32,5	15,1	12,4	4,9	+ 4,3
	1967		33,9	20,9	13,0	60,4	48,2	32,1	16,1	12,2	5,7	.
	1968	2 453	32,9	20,5	12,4	61,7	49,3	33,4	15,9	12,4	5,4	+ 8,1
Personengesellschaften 4)	1965		28,9	26,9	2,0	64,8	56,2	34,1	22,1	8,6	6,3	.
	1966	6 431	29,2	27,3	1,9	64,8	56,1	33,9	22,2	8,7	6,0	+ 5,9
	1966		29,2	27,0	2,2	64,7	55,9	34,2	21,7	8,8	6,1	.
	1967	6 131	30,1	27,8	2,3	64,4	55,3	33,1	22,2	9,1	5,5	+ 2,0
	1967		30,0	27,6	2,4	64,8	55,9	33,3	22,6	8,9	5,2	.
	1968	6 792	28,1	26,0	2,1	66,8	58,1	35,4	22,7	8,7	5,1	+10,0
Einzelkaufleute	1965		29,8	29,1	0,7	64,2	56,7	40,8	15,9	7,5	6,0	.
	1966	3 189	30,2	29,4	0,8	64,3	56,8	40,5	16,3	7,5	5,5	+ 6,5
	1966		30,5	29,7	0,8	63,8	56,1	40,2	15,9	7,7	5,7	.
	1967	2 916	31,0	30,2	0,8	63,6	55,8	40,1	15,7	7,8	5,4	+ 4,8
	1967		32,8	32,0	0,8	61,5	53,6	37,7	15,9	7,9	5,7	.
	1968	3 265	31,7	31,0	0,7	63,4	55,9	40,5	15,4	7,5	4,9	+12,9

\* Die Angaben für jeweils zwei Jahre beziehen sich auf den gleichen Kreis von Unternehmen. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. —

1 Einschl. Gewinnvortrag. — 2 Wertberichtigungen, Abgrenzungsposten etc. — 3 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften. — 4 Kommanditgesellschaften und Offene Handelsgesellschaften.

Tab. 5: Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen \*)

Position	Insgesamt (ohne Baugewerbe)						darunter:								
	1966			1967			Verarbeitendes Gewerbe			Großhandel			Einzelhandel		
	Mrd DM	Anteil in %		Mrd DM	Anteil in %		1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
<b>I. Mittelaufkommen</b>															
1) Innenfinanzierung															
Kapitalerhöhung 1) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	3,4	2,6	3,5	5,4	4,8	4,3	1,0	3,6	3,6	13,4	11,9	9,5	12,5	17,7	11,2
Zuführung zu Rücklagen 2)	3,7	1,2	4,5	5,8	2,2	5,5	3,8	3,4	5,5	2,6	- 3,0	- 0,7	0,5	1,6	- 4,8
Zuführung zu Rückstellungen 3)	1,7	0,6	6,4	2,7	1,2	7,9	2,1	0,2	8,8	- 0,8	1,5	3,3	- 1,2	1,8	- 0,5
Abschreibungen	34,3	36,1	36,8	54,0	67,3	45,6	61,1	76,3	45,7	43,2	39,9	24,0	36,4	64,0	55,5
Zusammen	43,1	40,5	51,2	67,9	75,5	63,3	68,0	83,5	63,6	58,4	50,3	36,1	48,2	85,1	61,4
2) Außenfinanzierung															
Kapitalerhöhung bei Kapitalgesellschaften 4)	3,5	3,6	3,5	5,5	6,7	4,3	7,5	7,4	4,9	5,9	5,8	2,0	2,8	3,8	1,1
Veränderung der Verbindlichkeiten	16,9	9,5	26,1	26,6	17,8	32,4	24,5	9,1	31,5	35,7	43,9	61,9	49,0	11,1	37,5
kurzfristige	9,1	2,5	18,3	14,3	4,8	22,7	16,7	- 4,5	20,6	15,6	43,5	48,9	30,0	- 20,1	14,7
langfristige	7,8	7,0	7,8	12,3	13,0	9,7	7,8	13,6	10,9	20,1	0,4	13,0	19,0	31,2	22,8
Zusammen	20,4	13,1	29,6	32,1	24,5	36,7	32,0	16,5	36,4	41,6	49,7	63,9	51,8	14,9	38,6
3) Mittelaufkommen insgesamt (Summe 1+2)	63,5	53,6	80,8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>II. Mittelverwendung</b>															
1) Sachvermögensbildung															
Sachanlagenzugang (brutto)	50,1	43,0	43,1	78,8	80,1	53,4	76,3	83,8	53,9	75,8	47,9	28,7	66,0	102,2	84,8
Nachrichtlich: Sachanlagenzugang (netto)	15,8	6,9	6,3	24,8	12,8	7,8	15,2	7,5	8,2	32,6	8,0	4,7	29,6	38,2	29,3
Abschreibungen	34,3	36,1	36,8	54,0	67,3	45,6	61,1	76,3	45,7	43,2	39,9	24,0	36,4	64,0	55,5
Vorratsveränderung	5,3	- 7,1	7,3	8,4	- 13,1	9,0	7,8	- 17,9	10,3	5,2	- 2,2	17,2	25,4	- 49,3	9,8
Zusammen	55,4	35,9	50,4	87,2	67,0	62,4	84,1	65,9	64,2	81,0	45,7	45,9	91,4	52,9	94,6
2) Geldvermögensbildung															
Veränderung der Kassenmittel 5)	1,0	4,6	5,4	1,6	8,5	6,7	1,4	8,4	7,1	- 4,6	10,4	6,0	2,1	18,6	- 3,3
Veränderung der Forderungen	6,3	10,4	20,1	9,9	19,5	24,8	12,4	17,6	24,0	22,0	41,4	42,2	5,5	28,9	3,7
kurzfristige	6,6	9,5	18,9	10,3	17,8	23,3	13,8	14,2	23,0	18,3	43,7	37,3	6,1	26,0	4,2
langfristige	- 0,3	0,9	1,2	- 0,4	1,7	1,5	- 1,4	3,4	1,0	3,7	- 2,3	4,9	- 0,6	2,9	- 0,5
Erwerb von Wertpapieren	- 0,6	- 0,6	0,5	- 0,9	- 1,1	0,6	- 0,8	- 1,8	0,5	- 0,7	0,7	0,0	0,4	- 0,1	0,1
Erwerb von Beteiligungen	1,4	3,3	4,4	2,2	6,1	5,5	2,9	9,9	4,2	2,3	1,8	5,9	0,6	- 0,3	4,9
Zusammen	8,1	17,7	30,4	12,8	33,0	37,6	15,9	34,1	35,8	19,0	54,3	54,1	8,6	47,1	5,4
3) Mittelverwendung insgesamt (Summe 1+2)	63,5	53,6	80,8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nachrichtlich: Veränderung des Mittelaufkommens bzw. der Mittelverwendung gegen Vorjahr in %	.	.	.	.	- 15,7	+ 50,7	.	- 17,1	+ 70,5	.	+ 16,7	+ 63,4	.	- 43,5	+ 15,0

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Aus nicht entnommenen Gewinnen und Kapitaleinlagen. — 2 Einschl. Ge-

winnvortrag und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Saldo der „Sonstigen“ Aktiva und Passiva. — 4 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 5 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben.

Tab. 6: Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen (ohne Baugewerbe) nach Rechtsformen \*)

Prozent												
Position	Aktien- gesellschaften 1)			Gesell- schaften mbH			Personen- gesellschaften 2)			Einzelkaufleute		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
<b>I. Mittelaufkommen</b>												
1) Innenfinanzierung												
Kapitalerhöhung 3) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	—	—	—	—	—	—	16,9	15,8	6,0	16,3	15,6	14,0
Zuführung zu Rücklagen 4)	9,4	10,2	14,9	— 0,7	4,2	2,1	— 1,4	— 2,4	— 1,5	— 2,7	0,1	— 1,0
Zuführung zu Rückstellungen 5)	5,3	4,7	14,0	7,7	5,7	8,8	4,5	1,1	2,6	1,6	1,7	0,8
Abschreibungen	56,0	63,1	53,4	53,4	56,3	38,5	49,5	67,0	37,5	48,8	55,4	33,2
Zusammen	70,7	78,0	82,3	60,4	66,2	49,4	69,5	81,5	44,6	64,0	72,8	47,0
2) Außenfinanzierung												
Kapitalerhöhung bei Kapitalgesellschaften 6)	6,9	7,7	5,7	11,8	12,2	7,4	—	—	—	—	—	—
Veränderung der Verbindlichkeiten	22,4	14,3	12,0	27,8	21,6	43,2	30,5	18,5	55,4	36,0	27,2	53,0
kurzfristige	14,4	3,4	8,1	13,8	19,4	36,1	17,9	6,9	40,0	24,7	19,3	43,6
langfristige	8,0	10,9	3,9	14,0	2,2	7,1	12,6	11,6	15,4	11,3	7,9	9,4
Zusammen	29,3	22,0	17,7	39,6	33,8	50,6	30,5	18,5	55,4	36,0	27,2	53,0
3) Mittelaufkommen insgesamt (Summe 1+2)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>II. Mittelverwendung</b>												
1) Sachvermögensbildung												
Sachanlagenzugang (brutto)	79,7	71,0	53,2	73,4	66,2	44,2	71,5	81,1	47,8	71,9	70,3	48,3
Nachrichtlich: Sachanlagenzugang (netto)	23,7	7,9	— 0,2	20,0	9,9	5,7	22,0	14,1	10,3	23,1	14,9	15,1
Abschreibungen	56,0	63,1	53,4	53,4	56,3	38,5	49,5	67,0	37,5	48,8	55,4	33,2
Vorratsveränderung	1,9	0,1	5,0	5,0	—11,6	9,9	12,7	—18,5	17,4	12,3	— 7,5	21,2
Zusammen	81,6	71,1	58,2	78,4	54,6	54,1	84,2	62,6	65,2	84,2	62,8	69,5
2) Geldvermögensbildung												
Veränderung der Kassenmittel 7)	1,1	6,9	10,8	— 0,7	14,4	9,3	0,1	12,7	3,4	0,9	5,8	3,3
Veränderung der Forderungen	11,9	15,1	20,3	20,8	25,6	34,7	13,3	21,7	28,7	14,4	28,8	25,6
kurzfristige	12,5	13,3	18,4	17,9	23,5	33,5	11,7	19,2	28,2	14,2	28,2	25,0
langfristige	— 0,6	1,8	1,9	2,9	2,1	1,2	1,6	2,5	0,5	0,2	0,6	0,6
Erwerb von Wertpapieren	— 0,6	— 0,8	0,8	— 0,8	1,2	1,3	— 0,4	— 0,5	0,7	— 0,4	— 0,2	0,2
Erwerb von Beteiligungen	6,0	7,7	9,9	2,3	4,2	0,6	2,8	3,5	2,0	0,9	2,8	1,4
Zusammen	18,4	28,9	41,8	21,6	45,4	45,9	15,8	37,4	34,8	15,8	37,2	30,5
3) Mittelverwendung insgesamt (Summe 1+2)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nachrichtlich: Veränderung der Bilanzsumme gegen Vorjahr in %	+ 6,0	+ 4,4	+ 6,9	+ 5,2	+ 4,9	+ 9,7	+ 5,9	+ 2,9	+10,3	+ 6,6	+ 4,7	+12,2
Anzahl der Unternehmen	1 124	1 054	990	4 338	4 188	4 258	11 576	11 113	12 461	8 231	7 488	8 246

\* Die Angaben betreffen Unternehmen, die für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre Abschlüsse eingereicht haben. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellung im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften. — 2 Kommanditgesellschaften und Offene Handels-

gesellschaften. — 3 Aus nicht entnommenen Gewinnen und Kapitaleinzügen. — 4 Einschl. Gewinnvortrag und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. Saldo der „Sonstigen“ Aktiva und Passiva. — 6 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 7 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben.

**Tab. 7: Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen  
im Verarbeitenden Gewerbe nach Rechtsformen \*)**

Prozent												
Position	Aktien- gesellschaften 1)			Gesell- schaften mbH			Personen- gesellschaften 2)			Einzelkaufleute		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
<b>I. Mittelaufkommen</b>												
1) Innenfinanzierung												
Kapitalerhöhung 3) bei Personengesell- schaften und Einzelkaufleuten	—	—	—	—	—	—	15,9	14,4	6,1	16,2	15,3	15,0
Zuführung zu Rück- lagen 4)	8,0	12,7	15,5	3,6	3,2	2,1	— 1,7	— 0,5	— 1,3	— 2,4	2,2	— 0,3
Zuführung zu Rück- stellungen 5)	4,4	4,6	14,3	7,1	6,1	8,6	6,0	2,3	3,2	2,4	2,0	1,6
Abschreibungen	57,4	65,7	50,2	52,8	61,8	46,9	53,6	77,5	42,6	54,8	61,2	36,7
Zusammen	69,8	83,0	80,0	63,5	71,1	57,6	73,8	93,7	50,6	71,0	80,7	53,0
2) Außenfinanzierung												
Kapitalerhöhung bei Kapitalgesell- schaften 6)	7,1	6,7	6,1	10,4	15,0	8,5	—	—	—	—	—	—
Veränderung der Verbindlichkeiten	23,1	10,3	13,9	26,1	13,9	33,9	26,2	6,3	49,4	29,0	19,3	47,0
kurzfristige	17,2	— 1,2	8,7	11,9	11,9	27,0	14,7	— 4,1	34,4	18,7	14,7	39,6
langfristige	5,9	11,5	5,2	14,2	2,0	6,9	11,5	10,4	15,0	10,3	4,6	7,4
Zusammen	30,2	17,0	20,0	36,5	28,9	42,4	26,2	6,3	49,4	29,0	19,3	47,0
3) Mittelaufkommen insgesamt (Summe 1+2)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>II. Mittelverwendung</b>												
1) Sachvermögens- bildung												
Sachanlagenzugang (brutto)	77,4	68,1	48,3	74,1	72,1	53,2	74,7	89,2	52,0	79,0	72,4	52,4
Nachrichtlich: Sachanlagen- zugang (netto)	20,0	2,4	— 1,9	21,3	10,3	6,3	21,1	11,7	9,4	24,2	11,2	15,7
Abschreibungen	57,4	65,7	50,2	52,8	61,8	46,9	53,6	77,5	42,6	54,8	61,2	36,7
Vorratsveränderung	0,9	— 2,7	7,5	5,5	—14,0	9,7	11,0	—22,4	16,8	9,4	— 0,8	17,2
Zusammen	78,3	65,4	55,8	79,6	58,1	62,9	85,7	66,8	68,8	88,4	71,6	69,6
2) Geldvermögens- bildung												
Veränderung der Kassenmittel 7)	— 0,4	7,3	11,3	1,1	14,2	6,9	— 0,2	13,2	3,1	0,9	3,6	4,1
Veränderung der Forderungen	14,9	17,1	21,6	17,3	21,1	28,4	12,8	16,8	25,1	11,8	21,2	24,7
kurzfristige	15,3	14,9	20,1	15,0	17,3	28,5	11,7	15,5	24,4	11,8	20,5	24,5
langfristige	— 0,4	2,2	1,5	2,3	3,8	— 0,1	1,1	1,3	0,7	± 0,0	0,7	0,2
Erwerb von Wertpapieren	— 0,2	— 0,3	0,6	— 1,0	1,6	1,3	— 0,4	— 0,4	0,7	— 1,4	+ 0,0	— 0,1
Erwerb von Beteiligungen	7,4	10,5	10,7	3,0	5,0	0,5	2,1	3,6	2,3	0,3	3,6	1,7
Zusammen	21,7	34,6	44,2	20,4	41,9	37,1	14,3	33,2	31,2	11,6	28,4	30,4
3) Mittelverwendung insgesamt (Summe 1+2)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nachrichtlich: Veränderung der Bilanzsumme gegen Vorjahr in %	+ 6,0	+ 3,8	+ 7,5	+ 6,2	+ 4,3	+ 8,1	+ 5,9	+ 2,0	+10,0	+ 6,5	+ 4,8	+12,9
Anzahl der Unternehmen	899	829	781	2 594	2 466	2 453	6 431	6 131	6 792	3 189	2 916	3 265

\* Die Angaben betreffen Unternehmen, die für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre Abschlüsse eingereicht haben. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellung im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften. — 2 Kommanditgesellschaften und Offene Handels-

gesellschaften. — 3 Aus nicht entnommenen Gewinnen und Kapitaleinlagen. — 4 Einschl. Gewinnvortrag und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. Saldo der „Sonstigen“ Aktiva und Passiva. — 6 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 7 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben.

Tab. 8: Aufwand und Jahresüberschuß der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen \*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Aufwand				Jahres- über- schuß 4)	Nachrichtlich:			
		Lohn- auf- wand 1)	Ab- schrei- bungen	Steuern 2)	Sonstige Aufwen- dungen 3)		eigen- erwirt- schaftete Mittel 5)	Umsatz 6)		Roh- ertrag in % des Um- satzes 6)
								Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr in %	
% des erweiterten Rohertrags 7)										
Alle Unternehmen	1965	41,6	9,1	12,1	28,2	9,0		949,5		37,7
	1966	42,7	9,2	12,0	28,3	7,8	17,6	984,9	3,7	38,5
	1967	41,5	9,5	11,8	29,3	7,9	17,5	975,5	- 0,9	38,4
	1968	43,9	9,5	7,9	30,2	8,5	19,3	998,4		38,1
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	1965	44,4	8,9	13,7	25,2	7,8		453,1		48,2
	1966	45,0	9,0	13,7	25,5	6,8	16,2	470,0	3,7	49,0
	1967	43,9	9,4	12,9	27,2	6,6	16,1	462,2	- 1,6	49,1
	1968	46,0	9,0	9,5	27,9	7,6	18,3	488,7		49,1
darunter: Chemische Industrie 8)	1965	30,0	10,4	25,5	26,9	7,2		49,3		51,8
	1966	30,1	10,8	24,8	25,9	8,4	19,8	52,9	7,3	51,0
	1967	28,5	11,7	24,4	29,4	6,0	18,5	55,2	4,4	52,6
	1968	28,7	10,7	22,6	30,9	7,1	20,5	59,9		53,0
Eisen- und Stahl- erzeugung 9)	1965	53,8	12,4	12,4	16,0	5,4		35,0		45,2
	1966	55,1	12,7	10,5	18,5	3,2	16,6	33,3	- 4,8	44,2
	1967	53,1	13,2	8,6	22,4	2,7	14,6	32,1	- 3,5	45,2
	1968	52,6	13,5	4,8	24,0	5,1	21,3	35,6		44,6
Maschinenbau	1965	53,6	6,7	8,8	22,8	8,1		46,9		52,8
	1966	54,4	7,0	8,0	23,8	6,8	14,6	49,4	5,3	52,8
	1967	52,3	6,5	7,9	25,9	7,4	15,4	48,5	- 1,9	54,0
	1968	55,1	6,4	4,8	25,9	7,8	15,4	49,6		55,4
Straßenfahrzeugbau	1965	45,2	11,5	13,3	21,4	8,6		32,1		43,6
	1966	45,9	11,5	12,7	22,6	7,3	19,3	34,1	6,1	45,0
	1967	47,7	12,3	10,1	21,4	8,5	20,3	30,6	- 10,2	45,8
	1968	48,7	11,2	8,6	22,8	8,7	24,5	35,8		45,3
Elektrotechnik	1965	52,8	8,5	9,9	21,2	7,6		35,4		53,0
	1966	56,2	6,9	7,7	23,5	5,7	17,0	36,7	3,7	57,0
	1967	54,2	5,7	7,4	25,6	7,1	12,0	36,0	- 2,0	55,9
	1968	56,5	5,3	5,2	25,8	7,2	14,3	38,9		55,6
Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung	1965	48,2	6,0	7,9	27,1	10,8		18,5		53,5
	1966	50,4	6,3	7,8	26,3	9,2	15,9	19,2	3,5	54,2
	1967	50,1	7,0	7,9	26,1	8,9	15,9	18,3	- 4,8	55,2
	1968	53,1	6,6	3,9	25,9	10,5	17,1	19,5		54,0
Textilgewerbe	1965	48,5	8,1	8,7	27,2	7,5		22,9		45,8
	1966	50,4	8,4	8,4	27,2	5,6	13,8	23,0	0,1	45,4
	1967	50,0	9,0	8,5	26,7	5,8	15,2	21,3	- 7,2	45,6
	1968	52,5	9,0	4,2	26,3	8,0	17,6	23,8		44,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1965	28,6	10,0	24,3	30,0	7,1		85,0		39,8
	1966	26,9	10,0	28,2	28,5	6,4	16,4	88,1	3,6	42,1
	1967	28,5	10,9	24,3	29,9	6,4	18,3	92,4	4,9	40,5
	1968	30,2	10,9	20,1	31,9	6,9	18,9	90,9		40,8
Baugewerbe	1965	51,1	9,0	7,5	24,7	7,7		60,2		58,6
	1966	54,3	8,5	7,6	22,9	6,7	15,3	63,6	5,7	58,9
	1967	51,8	8,5	8,4	23,6	7,7	16,3	60,1	- 5,5	54,3
	1968	59,4	9,0	2,6	24,0	5,0	12,5	43,2		62,6
Großhandel	1965	28,3	5,6	8,9	42,4	14,8		243,5		14,2
	1966	30,6	5,9	8,7	41,8	13,0	19,2	249,1	2,3	14,3
	1967	31,0	6,1	9,3	40,7	12,9	19,1	247,9	- 0,5	14,9
	1968	32,9	6,0	5,3	42,4	13,4	20,3	259,1		14,2
Einzelhandel	1965	32,2	5,6	12,4	36,2	13,6		133,0		26,3
	1966	34,1	6,2	12,3	36,0	11,4	17,8	140,0	5,3	27,1
	1967	35,1	6,0	12,6	35,3	11,0	17,1	141,6	1,1	27,7
	1968	39,4	6,3	4,6	37,6	12,1	18,5	137,6		26,5

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Einschl. Gewinnsteuern der Kapitalgesellschaften; bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 3 Hauptsächlich Finan-

zierungskosten, Mieten, Pachten. — 4 Bilanzgewinne zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesene Verluste. — 5 Jahresüberschuß zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der Rückstellungen. — 6 Rohertrag und Umsatz 1967 einschl. Umsatzsteuer, 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 7 Rohertrag und sonstige Erträge. — 8 Einschl. Mineralölverarbeitung. — 9 Einschl. Stahlverformung.

Tab. 9: Aufwand und Jahresüberschuß der Unternehmen nach Rechtsformen \*)

Rechtsform	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Aufwand				Jahresüberschuß 4)	Nachrichtlich:		
			Lohnaufwand 1) % des erweiterten Rohertrags 6)	Abschreibungen	Steuern 2)	Sonstige Aufwendungen 3)		eigen erwirtschaftete Mittel 5)	Umsatzveränderung gegen Vorjahr in %	Rohertrag in % des Umsatzes 7)
Unternehmen aller Wirtschaftszweige										
Aktiengesellschaften 8)	1965		43,5	12,5	18,5	19,7	5,8	.	.	46,9
	1966	1 124	42,6	12,8	17,4	21,7	5,5	19,0	+ 5,5	46,9
	1966		43,6	12,6	16,4	21,9	5,5	.	.	48,0
	1967	1 054	41,7	12,8	16,0	24,1	5,4	19,1	+ 1,0	49,0
	1967		39,7	13,0	17,2	24,6	5,5	.	.	48,2
	1968	990	40,4	12,3	15,2	25,9	6,2	21,4	.	48,0
Gesellschaften mbH	1965		48,0	8,0	11,2	27,5	5,3	.	.	32,9
	1966	4 338	48,7	8,2	10,3	28,7	4,1	12,7	+ 6,2	32,7
	1966		49,0	8,3	10,1	28,4	4,2	.	.	33,5
	1967	4 188	48,0	8,9	10,3	28,8	4,0	13,7	+ 0,1	33,4
	1967		48,3	8,7	9,9	29,4	3,7	.	.	32,5
	1968	4 258	49,0	8,6	6,6	30,5	5,3	15,5	.	32,8
Personengesellschaften 9)	1965		42,8	6,6	7,8	30,6	12,2	.	.	35,9
	1966	11 576	44,5	6,7	7,8	30,6	10,4	17,7	+ 6,6	35,2
	1966		44,4	6,7	8,0	30,3	10,6	.	.	35,2
	1967	11 113	43,7	7,2	8,2	31,0	9,9	17,7	- 2,3	36,0
	1967		44,0	7,2	7,9	30,7	10,2	.	.	35,8
	1968	12 461	47,7	7,2	3,7	30,5	10,9	18,6	.	35,5
Einzelkaufleute	1965		39,4	7,0	8,1	33,7	11,8	.	.	33,0
	1966	8 231	41,8	7,2	8,0	32,5	10,5	18,0	+ 5,3	32,7
	1966		41,9	7,2	7,9	32,3	10,7	.	.	33,3
	1967	7 488	42,0	7,6	8,3	31,8	10,3	18,4	+ 0,2	33,0
	1967		41,8	7,7	8,3	31,5	10,7	.	.	33,7
	1968	8 246	45,5	7,7	3,3	31,9	11,6	19,5	.	32,6
darunter Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes										
Aktiengesellschaften 8)	1965		43,0	11,1	20,7	19,6	5,6	.	.	48,4
	1966	899	42,7	11,6	19,5	20,9	5,3	17,5	+ 6,2	48,3
	1966		44,0	11,3	18,6	20,7	5,4	.	.	49,2
	1967	829	42,2	11,4	17,9	23,4	5,1	17,4	+ 0,1	50,6
	1967		40,4	11,7	18,7	24,0	5,2	.	.	50,0
	1968	781	40,8	10,8	17,0	25,4	6,0	19,8	.	49,9
Gesellschaften mbH	1965		50,6	8,2	10,7	25,3	5,2	.	.	45,8
	1966	2 594	51,3	8,3	10,0	26,2	4,2	13,0	+ 5,3	45,7
	1966		51,0	8,4	10,0	26,2	4,4	.	.	46,7
	1967	2 466	50,0	9,1	9,9	27,0	4,0	13,9	- 0,7	46,7
	1967		50,7	9,1	9,3	27,3	3,6	.	.	48,0
	1968	2 453	51,2	9,2	5,9	28,7	5,0	15,7	.	48,6
Personengesellschaften 9)	1965		45,6	6,6	7,5	28,5	11,8	.	.	50,0
	1966	6 431	47,0	6,8	7,6	28,6	10,0	17,5	+ 8,4	48,2
	1966		46,9	6,9	7,6	28,4	10,2	.	.	48,1
	1967	6 131	46,4	7,4	7,9	28,8	9,5	17,5	- 5,5	50,4
	1967		46,9	7,5	7,4	28,6	9,6	.	.	50,2
	1968	6 792	50,1	7,4	3,6	28,2	10,7	18,8	.	49,6
Einzelkaufleute	1965		43,4	7,0	8,1	30,4	11,1	.	.	49,1
	1966	3 189	44,8	7,1	7,8	30,4	9,9	17,4	+ 6,1	48,9
	1966		45,1	7,2	7,5	30,2	10,0	.	.	49,5
	1967	2 916	45,1	7,9	7,8	29,7	9,5	17,9	- 0,9	49,5
	1967		45,0	7,9	7,7	29,4	10,0	.	.	50,3
	1968	3 265	48,1	7,6	3,3	29,5	11,5	19,7	.	46,0

\* Die Angaben für jeweils zwei Jahre beziehen sich auf den gleichen Kreis von Unternehmen. Die Werte für 1968 sind mit denen der Vorjahre wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Einschl. Gewinnsteuern der Kapitalgesellschaften; bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 3 Hauptsächlich Finanzierungs-

kosten, Mieten und Pachten. — 4 Bilanzgewinne zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesene Verluste. — 5 Jahresüberschuß zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der Rückstellungen. — 6 Rohertrag und sonstige Erträge. — 7 Rohertrag und Umsatz bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 8 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften. — 9 Kommanditgesellschaften und Offene Handelsgesellschaften.

**Tab. 10: Bilanzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe  
nach Umsatzgrößenklassen \*)**

% der Bilanzsumme												
Position	Insgesamt		davon Unternehmen mit Jahresumsatz von . . . bis unter . . . Mio DM									
			0 – 10		10 – 25		25 – 50		50 – 100		100 und mehr	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968
<b>I. Vermögen</b>												
Sachvermögen												
Sachanlagen	38,9	37,0	42,7	40,9	37,5	35,8	35,0	34,1	35,9	33,4	37,9	35,8
Vorräte	23,4	23,0	24,6	25,1	27,3	27,4	29,1	28,8	27,3	27,6	20,8	19,8
Zusammen	62,3	60,0	67,3	66,0	64,8	63,2	64,1	62,9	63,2	61,0	58,7	55,6
Forderungsvermögen												
Kassenmittel 1)	4,4	5,1	3,7	3,7	4,1	4,5	4,4	5,0	4,4	4,8	4,8	6,0
Forderungen	24,6	26,1	24,7	26,1	26,2	27,7	26,3	27,0	26,4	27,1	23,9	25,7
Wertpapiere und Beteiligungen	6,9	7,0	1,1	1,2	2,7	2,5	3,6	3,4	4,2	5,7	11,7	11,6
Zusammen	35,9	38,2	29,5	31,0	33,0	34,7	34,3	35,4	35,0	37,6	40,4	43,3
Sonstige Aktiva 2)	1,8	1,8	3,2	3,0	2,2	2,1	1,6	1,7	1,8	1,4	0,9	1,1
<b>II. Kapital</b>												
Eigenmittel	33,8	33,3	31,8	30,7	32,8	31,2	33,6	32,3	32,7	31,6	35,3	35,4
Fremdmittel												
Verbindlichkeiten	50,3	50,9	57,8	59,7	51,9	54,7	48,6	51,0	49,8	52,1	46,1	45,3
kurzfristige	30,7	31,3	36,4	38,2	32,8	35,2	32,0	33,4	32,4	35,9	26,8	26,0
langfristige	19,6	19,6	21,4	21,5	19,1	19,5	16,6	17,6	17,4	16,2	19,3	19,3
Rückstellungen	11,3	11,6	5,8	5,6	9,7	9,2	12,2	11,7	11,7	11,4	14,5	15,3
Zusammen	61,6	62,5	63,6	65,3	61,6	63,9	60,8	62,7	61,5	63,5	60,6	60,6
Sonstige Passiva 3)	4,6	4,2	4,6	4,0	5,6	4,9	5,6	5,0	5,8	4,9	4,1	4,0
Nachrichtlich:												
Anzahl der Unternehmen		345 770		340 320		3 370		1 140		530		410
Anteil in %		100		98,4		1,0		0,3		0,2		0,1
Bilanzsumme in Mrd DM	319,2	347,2	90,2	93,3	30,8	32,7	22,4	24,8	16,6	19,6	159,2	176,8
Anteil in %	100	100	28,3	26,9	9,6	9,4	7,0	7,1	5,2	5,7	49,9	50,9

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen des Vorjahres wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. —

1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 2 Einschl. Berichtigungs-  
posten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Wertberichtigungen.

**Tab. 11: Bilanzstruktur im Großhandel  
nach Umsatzgrößenklassen \*)**

% der Bilanzsumme												
Position	Insgesamt		davon Unternehmen mit Jahresumsatz von . . . bis unter . . . Mio DM									
			0 – 10		10 – 25		25 – 50		50 – 100		100 und mehr	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968
<b>I. Vermögen</b>												
Sachvermögen												
Sachanlagen	20,6	19,4	22,1	21,1	20,3	19,4	19,7	17,2	16,5	15,4	17,3	15,8
Vorräte	27,5	27,0	29,0	29,3	28,2	28,2	28,4	27,4	23,5	25,0	21,7	18,9
Zusammen	48,1	46,4	51,1	50,4	48,5	47,6	48,1	44,6	40,0	40,4	39,0	34,7
Forderungsvermögen												
Kassenmittel <b>1)</b>	4,7	4,9	4,6	4,5	4,4	4,3	4,6	5,7	6,3	6,3	4,5	6,0
Forderungen	41,6	42,7	38,6	39,1	43,2	43,9	41,3	45,2	48,0	46,5	49,4	51,9
Wertpapiere und Beteiligungen	2,6	3,1	1,6	2,0	2,1	2,2	3,8	3,1	4,5	5,2	5,8	6,4
Zusammen	48,9	50,7	44,8	45,6	49,7	50,4	49,7	54,0	58,8	58,0	59,7	64,3
Sonstige Aktiva <b>2)</b>	3,0	2,9	4,1	4,0	1,8	2,0	2,2	1,4	1,2	1,6	1,3	1,0
<b>II. Kapital</b>												
Eigenmittel	25,3	24,3	27,5	27,1	23,0	22,3	22,0	19,6	20,1	19,8	21,8	20,0
Fremdmittel												
Verbindlichkeiten	66,3	67,5	65,4	66,1	67,0	68,4	67,9	71,1	69,3	70,2	67,6	69,2
kurzfristige	53,6	54,5	51,6	51,9	52,4	54,3	55,5	59,2	58,7	60,7	59,8	59,2
langfristige	12,7	13,0	13,8	14,2	14,6	14,1	12,4	11,9	10,6	9,5	7,8	10,0
Rückstellungen	3,9	4,0	2,7	2,7	4,5	4,2	5,2	4,8	6,3	5,6	6,5	7,1
Zusammen	70,2	71,5	68,1	68,8	71,5	72,6	73,1	75,9	75,6	75,8	74,1	76,3
Sonstige Passiva <b>3)</b>	4,5	4,2	4,4	4,1	5,5	5,1	4,9	4,5	4,3	4,4	4,1	3,7
Nachrichtlich:												
Anzahl der Unternehmen	-	203 730	-	200 350	-	2 200	-	680	-	300	-	200
Anteil in %	-	100	-	98,3	-	1,1	-	0,3	-	0,2	-	0,1
Bilanzsumme in Mrd DM	85,4	93,8	50,1	53,9	10,8	11,5	6,7	7,1	5,1	5,5	12,7	15,8
Anteil in %	100	100	58,6	57,4	12,7	12,3	7,8	7,6	6,0	5,8	14,9	16,9

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen des Vorjahres wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. –

1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. – 2 Einschl. Berichtigungs-  
posten zum Eigenkapital. – 3 Einschl. Wertberichtigungen.

**Tab. 12: Bilanzstruktur im Einzelhandel  
nach Umsatzgrößenklassen \*)**

% der Bilanzsumme												
Position	Insgesamt		davon Unternehmen mit Jahresumsatz von . . . bis unter . . . Mio DM									
			0 — 10		10 — 25		25 — 50		50 — 100		100 und mehr	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968
<b>I. Vermögen</b>												
Sachvermögen												
Sachanlagen	34,2	35,0	32,5	32,7	37,2	36,4	36,6	40,3	41,5	43,2	41,1	42,6
Vorräte	33,3	32,9	35,2	35,3	32,9	32,9	27,5	30,7	29,3	29,4	25,1	23,5
Zusammen	67,5	67,9	67,7	68,0	70,1	69,3	64,1	71,0	70,8	72,6	66,2	66,1
Forderungsvermögen												
Kassenmittel 1)	4,9	4,4	4,0	3,6	4,9	4,9	6,3	5,3	8,1	6,7	8,5	7,3
Forderungen	23,2	22,7	24,5	24,3	21,2	21,7	23,9	18,4	15,7	17,0	18,1	17,5
Wertpapiere und Beteiligungen	1,8	2,1	0,9	0,9	1,8	1,6	2,2	2,3	4,2	1,4	6,0	7,3
Zusammen	29,9	29,2	29,4	28,8	27,9	28,2	32,4	26,0	28,0	25,1	32,6	32,1
Sonstige Aktiva 2)	2,6	2,9	2,9	3,2	2,0	2,5	3,5	3,0	1,2	2,3	1,2	1,8
<b>II. Kapital</b>												
Eigenmittel	28,8	28,6	27,4	27,3	26,4	24,8	26,0	25,9	28,2	26,0	36,9	36,0
Fremdmittel												
Verbindlichkeiten	63,4	64,1	66,3	67,2	64,0	66,6	60,1	65,0	60,6	64,9	49,8	49,9
kurzfristige	42,7	42,3	45,5	45,5	39,7	42,2	37,0	38,4	36,1	43,2	31,5	29,3
langfristige	20,7	21,8	20,8	21,7	24,3	24,4	23,1	26,6	24,5	21,7	18,3	20,6
Rückstellungen	3,0	3,7	2,4	2,3	5,0	4,5	6,0	5,8	7,2	5,0	9,6	9,0
Zusammen	67,2	67,8	68,7	69,5	69,0	71,1	66,1	70,8	67,8	69,9	59,4	58,9
Sonstige Passiva 3)	4,0	3,6	3,9	3,2	4,6	4,1	5,9	3,3	4,0	4,1	3,7	5,1
Nachrichtlich:												
Anzahl der Unternehmen		402 530		401 780		490		150		60		50
Anteil in %		100		99,8		0,1		0,1		0,0		0,0
Bilanzsumme in Mrd DM	59,1	61,2	44,9	44,9	2,7	2,8	1,6	1,7	1,1	1,2	8,8	10,6
Anteil in %	100	100	75,9	73,3	4,5	4,6	2,8	2,8	1,9	2,0	14,9	17,3

\* Hochgerechnete Ergebnisse. Die Werte für 1968 sind mit denen des Vorjahres wegen der mit der Einführung der Mehrwertsteuer verbundenen Umstellungen im Rechenwerk der Unternehmen nur bedingt vergleichbar. —

1 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 2 Einschl. Berichtigungs-  
posten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. Wertberichtigungen.

## Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz

*Am 24. Dezember 1970 ist ein Bundesgesetz in Kraft getreten, das es der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht hat, im Rahmen einer allgemeinen Quotenerhöhung im Internationalen Währungsfonds (IWF) die deutsche Mitgliedsquote von 1 200 auf 1 600 Mio US-Dollar zu erhöhen. Davon ist noch vor Ende 1970 durch Erklärung gegenüber dem IWF Gebrauch gemacht worden. Durch das gleiche Bundesgesetz sind die sich aus der IWF-Mitgliedschaft ergebenden finanziellen Ansprüche und Verpflichtungen sowie das Recht zu Ziehungen innerhalb der Goldtranche im Innenverhältnis auf die Bundesbank übertragen worden. Dies ermöglicht einen sachgerechteren Ausweis der Reserve-Forderungen an den IWF im Wochenausweis und in der Jahresbilanz der Deutschen Bundesbank.*

### **Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote im Rahmen der allgemeinen Quotenerhöhung von 1970**

#### Grundzüge der allgemeinen Quotenerhöhung

Das IWF-Abkommen schreibt in Artikel III Abschnitt 2 vor, daß der Fonds in Abständen von höchstens fünf Jahren eine allgemeine Überprüfung der Mitgliedsquoten vornimmt und ggf. eine Änderung der Quoten vorschlägt. Die periodische allgemeine Quotenüberprüfung soll eine Anpassung des Gesamtumfangs des Fonds an das Wirtschaftswachstum in der Welt erleichtern. Sie gibt außerdem Gelegenheit, durch selektive Anpassung einzelner Mitgliedsquoten den Veränderungen in den relativen Positionen der Mitgliedsländer in der Weltwirtschaft Rechnung zu tragen.

Die fünfte dieser allgemeinen Quotenüberprüfungen fand 1969 statt. Ein Vorschlag der Exekutivdirektoren des Fonds vom Dezember 1969 führte am 9. Februar 1970 zu einer Entschließung des IWF-Gouverneursrats, durch die den Mitgliedsländern eine Erhöhung ihrer Mitgliedsquoten bis zu einem für jedes Land einzeln festgelegten Maximalbetrag angeboten wurde. Voraussetzung für das Wirksamwerden einer Quotenerhöhung ist, daß das betreffende Land dem IWF eine formelle Zustimmungserklärung übermittelt und daß es eine zusätzliche Subskriptionszahlung im Betrag der Quotenerhöhung leistet. Im Normalfall ist diese zusätzliche Subskriptionszahlung zu 25 % in Gold und zu 75 % in der eigenen Währung des Mitgliedslandes zu leisten.

Nach dem oben erwähnten Beschluß des Gouverneursrats vom Februar 1970 kann im Zuge der allgemeinen Quotenerhöhung der Gesamtbetrag der Mitgliedsquoten von bisher 21,3 Mrd US-Dollar<sup>1)</sup> auf maximal 28,9 Mrd US-Dollar erhöht werden, d. h. um 35 1/2 %. Die vorgeschlagene Erhöhung des Gesamtumfangs des Fonds um etwas über 35 % ergab sich aus einem recht komplizierten Zusammenspiel verschiedenartiger Faktoren. Einer davon war die außerordentlich starke Zunahme der Weltproduktion und des Welthandels in der unmittelbar davorliegenden Periode ebenso wie das zu erwar-

1 Nach dem IWF-Abkommen sind die Quoten in US-Dollar im Goldgewicht und in der Feinheit vom 1. Juli 1944 festgelegt.

Quoten und Stimmrechte im IWF			
Länder bzw. Ländergruppen	Bisherige Quoten (Stand 1. 1. 1970) Mio US-\$ 1)	Neue Quoten 2) Mio US-\$ 1)	Neue 2) Stimmrechte (Anteil an den Gesamtstimmen in %)
1. Industrieländer			
a) Länder der Zehnergruppe			
Vereinigte Staaten	5 160	6 700	21,1
Großbritannien	2 440	2 800	8,9
Bundesrepublik	1 200	1 600	5,1
Frankreich	985	1 500	4,8
Japan	725	1 200	3,8
Kanada	740	1 100	3,5
Italien	625	1 000	3,2
Niederlande	520	700	2,3
Belgien	422	650	2,1
Schweden	225	325	1,1
Zehnergruppe insgesamt	13 042	17 575	55,9
b) Übrige Industrieländer 3)	507	794	2,8
c) Industrieländer insgesamt darunter EWG-Länder	13 549 3 771	18 369 5 474	58,7 17,7
2. Sonstige entwickelte Länder 4)	1 770	2 545	8,9
3. Entwicklungsländer	6 030	8 030	32,4
Alle IWF-Mitglieder insgesamt	21 349	28 944	100

1 Im Goldwert vom 1. Juli 1944. — 2 Gemäß dem Angebot des IWF lt. Gouverneursratsbeschuß vom 9. Februar 1970. Es bleibt den Mitgliedern überlassen, inwieweit sie von den ihnen angebotenen Quotenerhöhungen Gebrauch machen. Die Prozentanteile der Stimmen wurden unter der Annahme einer vollen Ausnutzung errechnet. — 3 Dänemark, Luxemburg, Norwegen, Österreich. — 4 Australien, Finnland, Griechenland, Irland, Island, Jugoslawien, Malta, Neuseeland, Portugal, Spanien, Südafrika, Türkei.

tende weitere Wachstum der Weltwirtschaft. In der Fünfjahresperiode von 1963 bis 1967 war der Welthandel dem Werte nach um über 50% höher gewesen als in dem vorangegangenen Fünfjahreszeitraum. Das Volkseinkommen der Mitgliedsländer war von 1962 bis 1967 nominal um rund 50% gestiegen. Die Zunahme der Gold- und Devisenreserven der Welt hatte im gleichen Zeitraum knapp 15% betragen. Nach der sog. Bretton Woods-Formel für die Quotenberechnung, in der das Volkseinkommen, die Währungsreserven, die Einfuhr und die Schwankungen der Ausfuhr der Mitgliedsländer berücksichtigt werden, hätte sich eine erheblich höhere Steigerungsrate als 35% ergeben. Die Ausweitung des Gesamtumfangs des Währungsfonds mußte auch auf den geschätzten legitimen Bedarf der Weltwirtschaft an zusätzlicher „bedingter Liquidität“ abgestellt werden; denn die Mitgliedsquoten bestimmen nicht nur die Subskriptionsleistungen an den Währungsfonds, sondern zugleich die Ziehungsrechte der Mitglieder, d. h. das Kreditpotential des Fonds oder die von ihm bereitgestellte „bedingte Liquidität“. Bei der Bemessung dieses Liquiditätsbedarfs aber mußte wiederum die Entwicklung der übrigen Reservearten und reserveähnlichen Fazilitäten berücksichtigt werden.

Im Rahmen dieser Gesamtüberlegungen spielten für die individuelle Quotenanhebung der Mitgliedsländer in erster Linie Verschiebungen in der Wirtschafts- und Währungsstärke dieser Länder in der Weltwirtschaft eine Rolle. Diese konnten, wenn auch nur in grober Form, durch die Bretton Woods-Formel erfaßt werden. Daneben mußte bei der Beteiligung der einzelnen Mitgliedsländer auch die Liquidität des Fonds im Auge behalten werden, d. h. das Verhältnis, in dem die Zugänge an starken und schwächeren Währungen im Fonds zueinander stehen; denn Quotenerhöhungen für Länder mit schwächeren Währungen stellen in erster Linie eine Erhöhung der potentiellen Ziehungsansprüche an den Fonds dar, während Quotenerhöhungen der Länder mit starken Währungen die Manövriermasse des Fonds an verwendbaren Währungen und damit seine Liquidität verstärken. Schließlich mußte bei der Zuteilung von Quotenerhöhungen auch Rücksicht genommen werden auf die regionalen Stimmverhältnisse im Währungsfonds, insbesondere auf die Notwendigkeit, die relative Stellung der Entwicklungsländer insgesamt nicht nennenswert absinken zu lassen. Bei den größeren Ländern wurden vor allem die Quoten von Japan, Frankreich und Italien relativ stärker als im Durchschnitt nach oben angepaßt, um der erheblichen Verbesserung der Position dieser Länder in der Weltwirtschaft Rechnung zu tragen.

Die Mitgliedsquote ist nicht nur für die Subskriptionsbeiträge und Ziehungsrechte, sondern auch für das Stimmgewicht eines Landes im Währungsfonds maßgebend. Die Zahl der jedem Land zustehenden Stimmen errechnet sich aus einer einheitlichen Zahl von Grundstimmen zuzüglich der von der Quote abhängigen Stimmen. Für die Bundesrepublik, die bisher ein Stimmrecht von rd. 5% der Gesamtstimmzahl hatte, wird sich mit der Quotenerhöhung das relative Gewicht und der Stimmrechtsanteil kaum ändern. Für die EWG-Länder insgesamt, die bisher 16,2% der Stimmen im Fonds hatten, wird das Stimmgewicht in Zukunft etwa bei 17,7% liegen. Es ist von Bedeutung, daß dieser Satz über 15% liegt, weil für verschiedene wichtige Beschlüsse im Fonds eine qualifizierte Mehrheit von 85% notwendig ist, so daß ein Länderblock mit über 15% Stimmgewicht ein Veto ausüben kann.

Erwähnenswert ist, daß, ebenso wie bei früheren allgemeinen Quotenerhöhungen, auch diesmal besondere Vorkehrungen getroffen wurden, um die Belastungen aus Goldeinzahlungen in berechtigten Fällen zu mildern. Aus der vorgesehenen Quotenerhöhung um maximal 7,6 Mrd US-Dollar würden sich bei einer Goldzahlung von 25% immerhin Goldzuflüsse zum Fonds im Gesamtbetrag von 1,9 Mrd US-Dollar ergeben. Eine „Milderung“ („mitigation“) der Goldbelastung soll auf der einen Seite besonders reserveschwachen Ländern zugute kommen. In Fällen, in denen die Währungsreserven eines Landes geringer sind als seine neue Quote, kann die Goldzahlungspflicht nach einem bestimmten Berechnungs-

schlüssel unter die Normalhöhe von 25 % reduziert werden, doch muß die Differenz in den darauffolgenden Jahren durch Barzahlung an den Fonds, sei es in Gold, sei es in starken Währungen, nachgeholt werden.

Neben dieser unmittelbaren Belastung durch die Goldzahlungspflicht auf den Quoten-Erhöhungsbetrag kann eine besondere Belastung für solche Länder entstehen, bei denen andere Länder Devisen gegen Gold konvertieren, um damit ihre Goldsubskription zu leisten. Eine derartige sog. sekundäre Belastung dürfte vor allem die Vereinigten Staaten treffen, die sich als einziger Staat bereithalten, gegenüber anderen Währungsbehörden jederzeit Dollarbeträge gegen Gold umzutauschen. Der Gouverneursrat hat beschlossen, Goldverluste von Reservezentren aus der Goldkonversion für Subskriptionszahlungen anderer Mitgliedsländer bis zur Höhe von maximal 700 Mio US-Dollar durch Sondertransaktionen auszugleichen.

#### Erhöhung der IWF-Quote der Bundesrepublik

Die deutsche Quote war beim Beitritt der Bundesrepublik zum IWF im Jahre 1952 auf 330 Mio US-Dollar festgesetzt worden. Das rasche Wachstum von Produktion, Einkommen und Außenhandel in den darauffolgenden Jahren bildete die Grundlage dafür, daß bei den allgemeinen Quotenerhöhungen von 1959 und 1965 die deutsche Quote jeweils überproportional erhöht wurde, so daß sie seit der allgemeinen Quotenerhöhung von 1965 (mit Wirkung von 1966) bei 1 200 Mio US-Dollar lag.

Im Rahmen der allgemeinen Quotenerhöhung von 1970 wurde vereinbart, die deutsche Quote ungefähr im Durchschnitt der allgemeinen Quotenanhebung zu erhöhen, nämlich von 1 200 auf 1 600 Mio US-Dollar. Solange die Bundesrepublik, wie in der Vergangenheit, ein währungsstarkes Land ist, hat die Mitgliedsquote nicht so sehr Bedeutung für etwaige Ziehungsmöglichkeiten im Fonds als vielmehr für die Bemessung ihrer Beiträge an den Fonds zur Finanzierung von Ziehungen anderer Länder.

Die Zustimmung der Bundesrepublik zu einer Erhöhung ihrer Mitgliedsquote von bisher 1 200 auf nunmehr 1 600 Mio US-Dollar ist durch den deutschen Gouverneur im IWF am 22. Dezember 1970 erklärt worden. Am 24. Dezember 1970 hat die Bundesbank 25 % der Quotenerhöhung, d. h. den Gegenwert von 100 Mio US-Dollar, in Gold gezahlt und 75 %, also den Gegenwert von 300 Mio US-Dollar, in D-Mark dem IWF gutgeschrieben. Damit ist die Erhöhung der deutschen Mitgliedsquote auf 1 600 Mio US-Dollar noch vor Jahresende 1970 wirksam geworden. Das Datum des Wirksamwerdens ist insofern von einer gewissen Bedeutung, als sich die Zuteilung von Sonderziehungsrechten bestimmungsgemäß nach dem jeweiligen Quotenverhältnis im IWF richtet; für die Bundesrepublik ist für die am 1. Januar 1971 zugeteilte zweite Jahresrate von Sonderziehungsrechten daher bereits die erhöhte Quote zugrunde gelegt worden.

## Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF auf die Bundesbank

### Bisherige Form der Subskriptionsfinanzierung

Das IWF-Abkommen ist darauf abgestellt, daß Mitglieder des Währungsfonds die einzelnen Staaten sind. Dementsprechend stehen im Außenverhältnis gegenüber dem Währungsfonds dem Bund die Rechte und Pflichten eines IWF-Mitglieds zu. In der Vergangenheit, d. h. bis zum Inkrafttreten des eingangs erwähnten Gesetzes am 24. Dezember 1970, wurden die finanziellen Leistungen an den IWF vom Bund erbracht, jedoch im Innenverhältnis durch einen Kredit der Bundesbank an den Bund finanziert. Dieser Kredit an den Bund wurde bisher in der Bilanz und im Wochenausweis der Bank unter der Aktivposition „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“ ausgewiesen. Die effektiven Leistungen der Bundesrepublik im Rahmen der IWF-Mitgliedsquote – und damit nach der bisherigen Praxis die entsprechenden Kredite der Bundesbank an den Bund – schwanken im Zeitablauf sehr stark, da der Währungsfonds die ihm gutgeschriebenen Beträge in D-Mark nur nach Maßgabe der von ihm für Ziehungen anderer Länder benötigten DM-Beträge abrufft, und da er bei DM-Rückzahlungen anderer Länder die ihm zugeflossenen DM-Beträge sofort zur Reduzierung der Barleistungen der Bundesrepublik verwendet. Die jeweilige Barleistung der Bundesrepublik bestimmt die Höhe der deutschen Goldtranche und damit der reserveähnlichen automatischen Ziehungsrechte der Bundesrepublik im IWF innerhalb der Quote. Diese reserveähnlichen Ziehungsrechte der Bundesrepublik und ihre Schwankungen spiegelten sich nach dem bisherigen Verfahren in der Bewegung der Kredite der Bundesbank an den Bund wegen Beteiligung im IWF wider.

Die Finanzierung der Subskriptionszahlung des Bundes auf dem Kreditwege bedurfte bisher aus haushaltsrechtlichen Gründen einer gesetzlichen Ermächtigung zur Kreditaufnahme. Sie wurde dem Bund vom Gesetzgeber für die Anfangsquote im Beitrittsgesetz von 1952<sup>2)</sup> erteilt und anlässlich der Quotenerhöhungen von 1959 und 1966 durch entsprechende Gesetze erhöht. Für die Deutsche Bundesbank war eine analoge Ermächtigung zur Kreditgewährung in § 20 des Bundesbankgesetzes ausgesprochen.

### Neuregelung der Finanzierung

Auf die Forderung an den Währungsfonds, die ein Mitgliedsland durch Barleistungen im Rahmen seiner Mitgliedsquote erwirbt (Goldtranche), konnte es schon bisher quasi-automatisch, d. h. ohne wirtschaftspolitische Bedingungen und Auflagen, ziehen, um sich im Falle eines Zahlungsbilanzdefizits vom Währungsfonds die benötigten Devisen zu beschaffen. Im Laufe der Jahre hatte sich daher immer mehr die Übung eingebürgert, die

<sup>2)</sup> Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu den Abkommen über den Internationalen Währungsfonds und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung vom 28. Juli 1952 (Bundesgesetzbl. II S. 637).

Forderungen an den IWF aus effektiven Barleistungen als Reserve-Aktiva zu behandeln. Durch die Mitte 1969 im Zusammenhang mit der Einführung der Sonderziehungsrechte vorgenommene allgemeine Revision des Fondsabkommens wurde der Charakter des Goldtranchen-Ziehungsrechts als Reserve-Aktivum auch im Fondsabkommen präzise definiert. Der automatische Charakter dieses Ziehungsrechts, der vorher nur auf einem Beschluß des Exekutivrats des Fonds beruht hatte, wurde nunmehr im Abkommen selbst verankert. Damit ist jeder Zweifel beseitigt, daß es sich bei den Forderungen an den IWF aus Barleistungen der Mitglieder um ein Reserve-Aktivum, d. h. um einen Teil der Währungsreserve handelt. In den Statistiken der Bundesbank über Währungsreserven, über die Zahlungsbilanz und über den Status der Bundesbank sowie in der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ hatte diese Betrachtungsweise schon seit einiger Zeit ihren Niederschlag gefunden<sup>3)</sup>. Im Ausweis und in der Bilanz der Bundesbank dagegen erschien dieses Reserve-Aktivum bisher nicht als direkte reserveähnliche Forderung der Bundesbank an den Währungsfonds, sondern in der Form eines mit der Forderung an den Währungsfonds schwankenden Kredits der Bundesbank an den Bund. Dies hat in der Vergangenheit zu manchen Mißverständnissen geführt.

Eine Anpassung der rechtlichen Regelung an die faktischen Verhältnisse drängte sich aber auch aus anderen Gründen auf. Es bestehen nämlich gegenwärtig drei Kategorien von Reserve-Aktiven, die sich aus der Mitgliedschaft im IWF ergeben und die bisher innerhalb der Bundesrepublik unterschiedlich behandelt wurden: Die Goldtranchen-Ziehungsrechte, die Forderungen an den IWF aus Krediten im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (AKV) der Zehner-Gruppe mit dem IWF und die Sonderziehungsrechte. Alle drei haben den Charakter von unbedingter Liquidität und damit von Währungsreserven. Sie können jederzeit und ohne wirtschaftspolitische Bedingungen zum Erwerb benötigter Devisen über den IWF verwendet werden. Der Internationale Währungsfonds weist schon seit längerer Zeit die Goldtranchen-Ziehungsrechte und die Forderungen aus Krediten an den IWF (z. B. im Rahmen der AKV) gemeinsam unter der Bezeichnung „Reserveposition im IWF“ als Teil der nationalen Währungsreserven der Mitgliedsländer aus.

Im Ausweis und in der Bilanz der Bundesbank dagegen schlug sich auf Grund der früheren Rechtslage der eine Teil dieser „Reserveposition“ in den direkten Auslandsforderungen der Bundesbank (z. B. aus AKV-Krediten), ein anderer Teil dagegen als Inlandskredit an den Bund nieder. Denn an den Allgemeinen Kreditvereinbarungen mit dem IWF ist für die Bundesrepublik die Bundesbank unmittelbar beteiligt, so daß sie die entsprechenden Reserve-Forderungen unmittelbar als Teil ihrer Währungsreserven ansehen konnte. Ebenso sind die Sonderziehungsrechte vom Gesetzgeber der Bundesbank als

eigene Vermögenswerte übertragen worden und werden als solche ausgewiesen. Dagegen standen bislang die Goldtranchen-Ziehungsrechte formell dem Bund zu.

Die formell unterschiedliche Behandlung von gleichartigen Reserve-Forderungen war besonders nach der Klarstellung des Reserve-Charakters der Goldtranchen-Rechte im Fondsabkommen nicht länger zu rechtfertigen. Für eine formelle Gleichstellung der verschiedenen Reserve-Aktiven bot sich mit der Quotenerhöhung von 1970, mit der sich der Gesetzgeber zu befassen hatte, eine Gelegenheit. Das am 24. Dezember 1970 in Kraft getretene Änderungsgesetz<sup>4)</sup> sieht vor, daß die sich aus der IWF-Mitgliedschaft der Bundesrepublik ergebenden finanziellen Ansprüche und Verpflichtungen sowie das Recht zu Ziehungen innerhalb der Goldtranche im Innenverhältnis auf die Bundesbank übertragen werden<sup>5)</sup>. Die „Reserveposition im IWF“ kann daher jetzt zusammengefaßt und wie Gold, Devisenforderungen und Sonderziehungsrechte auch im Ausweis und in der Bilanz der Bundesbank unter die Währungsreserven eingereiht werden. Alle Forderungen an den Währungsfonds aus Barleistungen sowie die Sonderziehungsrechte werden ab 31. Dezember 1970 unter der neuen Aktivposition 4 „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ ausgewiesen.

Die Übertragung der genannten Ansprüche und Verpflichtungen auf die Bundesbank erlaubte es zugleich, an die Stelle der bisherigen komplizierten Regelung für die Finanzierung von Barleistungen an den IWF innerhalb der Quote ein relativ einfaches Verfahren zu setzen, das der Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen und auch der für die Sonderziehungsrechte getroffenen Regelung entspricht. Die bisherige formelle Kreditgewährung der Bundesbank an den Bund entfällt damit ebenso wie die Notwendigkeit der Anpassung der für diesen Zweck festgesetzten Kreditplafonds bei Quotenerhöhungen.

Die Stellung der Bundesrepublik als Mitglied im IWF wird durch die neue Regelung, die nur das Innenverhältnis Bund/Bundesbank betrifft, nicht berührt. Im Außenverhältnis bleibt der Bund als Mitglied des IWF berechtigt und verpflichtet. Auch das Recht zu Kredittranchen-Ziehungen, bei denen ggf. wirtschaftspolitische Verpflichtungen übernommen werden müssen, verbleibt dem Bund. Die Einzelheiten des Verhältnisses zwischen dem Bund und der Deutschen Bundesbank in bezug auf die Mitgliedschaft im IWF sind in einem Verwaltungsabkommen geregelt.

#### **Neuregelung der Rechte und Verpflichtungen gegenüber dem Europäischen Fonds im Europäischen Währungsabkommen (EWA)**

Durch das eingangs erwähnte, am 24. Dezember 1970 in Kraft getretene Gesetz wurde in Anlehnung an die

3 Siehe „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, Statistischer Teil, Tab. IX, 6; IX, 1; II, 1; I, 2.

4 Gesetz vom 17. Dezember 1970 zur Änderung des Gesetzes über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu den Abkommen über den Internationalen Währungsfonds und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung vom 28. Juli 1952 und des Gesetzes über das Europäische Währungsabkommen vom 26. März 1959 (Bundesgesetzbl. II 1970 S. 1325)

5 Artikel I, Nr. 2 des Gesetzes lautet:

„(1) Die Verpflichtungen zur Zahlung von Beträgen in Deutscher Mark oder fremder Währung oder zur Leistung von Gold oder Sonderziehungsrechten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland im Internationalen Währungsfonds ergeben, werden von der Deutschen Bundesbank erfüllt.

(2) Die Ansprüche auf Zahlungen in Deutscher Mark oder fremder Währung oder Leistungen in Gold oder Sonderziehungsrechten, die sich auf Grund

42 Neuregelung gegenüber dem IWF auch die Finanzierung der deutschen Beteiligung am Europäischen Fonds im EWA neu geregelt. Auch hier ist im Außenverhältnis der Bund Vertragspartei, während im Innenverhältnis die Bundesbank den deutschen Beitrag bisher durch einen Kredit an den Bund finanziert hatte. Durch das neue Gesetz übernimmt die Bundesbank die Finanzierung des deutschen Beitrags nunmehr unmittelbar und erwirbt die daraus entstehende Forderung an den Europäischen Fonds. Am 31. Dezember 1970 stand gegenüber dem Europäischen Fonds eine deutsche Forderung im Gegenwert von 23 Mio DM aus.

Mit dem Übergang der bisherigen Forderungen des Bundes an den IWF und an den Europäischen Fonds im EWA auf die Bundesbank erloschen die bisherigen Kredite der Bundesbank an den Bund für Beteiligungen an internationalen Einrichtungen. Im Ausweis der Bundesbank wird daher ab 31. Dezember 1970 die bisherige Aktivposition 14 „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“ gelöscht werden. Die darin enthaltenen Kredite an den Bund wegen IWF werden dann als eigene Forderungen der Bundesbank an den IWF in der neuen Aktivposition 4 „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ geführt. Die auf die Bundesbank übergegangene Forderung an den Europäischen Fonds im EWA wird in die neue Aktivposition 5 „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“ aufgenommen werden.

der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland im Internationalen Währungsfonds ergeben, gehen auf die Deutsche Bundesbank über.  
(3) Die Deutsche Bundesbank erwirbt die sich aus Artikel V des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds ergebenden Rechte zur Inanspruchnahme der Mittel des Internationalen Währungsfonds innerhalb der Goldtranche im Sinne von Artikel XIX Buchstabe j des Abkommens.“

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen . . . . .	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen . . . . .	22*
8. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	24*
9. Passiva der Bankengruppen . . . . .	26*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	28*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	30*
12. Schatzwechselbestände . . . . .	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	32*
14. Wertpapierbestände . . . . .	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	34*
16. Spareinlagen . . . . .	36*
17. Bausparkassen . . . . .	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . .	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	39*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	40*
2. Reserveklassen . . . . .	42*
3. Reservehaltung . . . . .	42*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls . . . . .	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . .	45*
4. Privatkontosätze . . . . .	45*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	45*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	46*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	47*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	47*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren . . . . .	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	50*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	53*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	55*
4. Ausgleichsforderungen . . . . .	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	57*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	58*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	59*
9. Verschuldung des Bundes . . . . .	60*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	61*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	61*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	63*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	65*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	65*
7. Preise . . . . .	66*
8. Masseneinkommen . . . . .	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	67*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	68*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	71*
6. Angaben zur Zentralen Währungsposition . . . . .	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	74*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland . . . . .	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	75*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	76*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)						III. Geld-
	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)						Kreditinstitute						
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	zusammen		darunter Wertpapiere		insgesamt	Deutsche Bundesbank	zusammen		darunter mittel- und langfristig		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	zusammen			Inländische öffentliche Haushalte	zusammen	darunter mittel- und langfristig		
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+24 021	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+26 078	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 743	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+30 494	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+26 577	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+41 877	
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	x) -10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+37 878	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+13 252	
2. "	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 6 815	
3. "	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 7 432	
4. "	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	- 1 124	+ 1 229	+14 378	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 9 183	+ 7 213	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 8 645	
2. "	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 4 829	+ 7 309	x) + 2 480	x) + 1 697	+ 8 836	
3. "	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+ 6 255	
4. "	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 5 402	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 814	
2. "	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 5 636	
3. "	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 2 597	- 736	+ 3 333	+ 285	+ 5 844	
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 1 104	+ 1 141	- 37	+ 367	+ 4 897	
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 730	+ 1 128	- 398	+ 399	+ 2 511	
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 1 58	+ 35	+ 554	+ 54	+ 500	+ 277	+ 2 861	
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 410	- 554	+ 964	+ 383	+ 3 525	
Mal	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 567	+ 1 916	- 1 349	+ 1 108	+ 429	
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 678	- 177	+ 855	+ 1 133	+ 2 826	
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	- 22	- 394	+ 372	+ 937	+ 2 784	
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	+ 2 121	+ 1 346	+ 775	+ 711	+ 1 822	
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 339	- 417	+ 756	+ 437	+ 3 613	
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 4 015	+ 7 175	- 3 160	+ 238	+ 1 822	
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	- 2 390	- 3 670	+ 1 280	+ 554	+ 8 943	
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 7 072	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 4 859	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 2 211	
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 845	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 9 026	+ 10 748	- 1 722	+ 72	+ 5 070	
Mal	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 730	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 427	+ 146	x) - 573	+ 623	+ 945	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 3 614	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 4 277	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 141	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 4 715	- 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	- 1 692	
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	x) + 8 384	- 97	x) + 174	- 44	- 10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 5 806	
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 1 176	
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 3 577	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 649	
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 213	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 091	+ 1 091	- 729	- 49	+ 982	
Mal	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 619	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 463	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 3 128	
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 1 045	
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 949	+ 1 989	+ 960	- 203	+ 2 127	
Okt.	+ 2 080	+ 104	+ 1 976	+ 1 278	+ 35	+ 698	- 156	+ 4 062	+ 5 788	- 1 726	ts) + 194	+ 505	
Nov. p)	+ 7 093	+ 1 420	+ 5 673	+ 4 481	+ 408	+ 1 192	- 114						

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausschaltete.

— 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Über-

nahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfskredite der KfW. — 3 Vgl. Tab. III, 6. —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen								VI. Bargeldumlauf 6) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen) (Saldo: I + II + V - III - IV)				
Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber						IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	insgesamt	Bargeldumlauf 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Termin-gelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Zeit
von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 3)	von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaber-schuldver-schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück-lagen 4)							
+ 1 088	+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	— 607	— 1 849	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 138	+ 467	1963
+ 371	+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	— 851	— 614	+ 6 056	+ 2 376	+ 3 023	+ 657	1964
+ 625	+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	— 1 111	— 1 061	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 805	— 73	1965
+ 5 953	+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	— 529	— 1 146	+ 515	+ 1 224	— 130	— 579	1966
+ 2 659	+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+ 11 526	+ 631	+ 7 671	+ 3 224	1967
+ 10 928	+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	+ 405	+ 7 222	+ 959	+ 4 572	+ 1 691	1968
+ 3 347	+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) — 980	+ 11 201	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 238	1969
+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	— 3 815	— 9 262	— 368	— 6 425	— 2 469	1968 1. Vj.
+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	— 207	— 979	+ 4 702	+ 925	+ 3 434	+ 343	2. "
+ 1 673	+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	— 1 364	+ 2 046	— 144	+ 1 620	+ 570	3. "
+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	— 3 246	+ 5 753	+ 9 736	+ 546	+ 5 943	+ 3 247	4. "
+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	— 1 869	— 8 944	— 7	— 5 908	— 3 029	1969 1. Vj.
+ 2 223	+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	— 600	x) — 4 212	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 177	+ 742	2. "
+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) — 2 545	+ 2 694	+ 255	+ 1 267	+ 1 172	3. "
— 5 164	+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	— 3 480	x) + 7 646	+ 11 501	+ 823	+ 4 325	+ 6 353	4. "
— 1 692	+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) — 6 126	— 6 349	— 631	— 5 346	— 372	1970 1. Vj.
— 25	+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) — 3 331	+ 10 141	+ 930	+ 4 168	+ 5 043	2. "
— 991	+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	— 5 754	+ 2 334	+ 610	— 18	+ 1 742	3. "
+ 2 586	— 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	— 2 052	— 7 291	— 1 652	— 4 639	— 1 000	1968 Jan.
+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 126	— 386	+ 816	— 1 002	— 200	Febr.
+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	— 1 889	— 1 585	+ 468	— 784	— 1 269	März
+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	— 971	+ 1 131	+ 1 108	— 380	+ 1 288	+ 200	April
+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	— 922	+ 483	+ 2 439	+ 992	+ 997	+ 450	Mai
— 832	— 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	— 2 593	+ 1 155	+ 313	+ 1 149	— 307	Juni
+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	— 780	+ 65	— 667	— 204	— 213	— 250	Juli
+ 684	+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	— 226	— 442	+ 1 315	+ 234	+ 581	+ 500	Aug.
+ 321	+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	— 987	+ 1 398	— 174	+ 1 252	+ 320	Sept.
+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	— 1 110	— 201	+ 1 759	— 90	+ 149	+ 1 700	Okt.
+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	— 1 068	— 1 549	+ 4 856	+ 1 491	+ 2 865	+ 500	Nov.
+ 1 650	— 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	— 1 068	+ 7 503	+ 3 121	— 855	+ 2 929	+ 1 047	Dez.
+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	— 1 915	— 7 700	— 872	— 6 038	— 790	1969 Jan.
+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	— 370	— 151	+ 765	— 161	— 755	Febr.
+ 355	— 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	— 1 093	+ 100	+ 291	— 1 484	März
+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	— 1 313	— 859	+ 1 411	+ 252	+ 542	+ 617	April
+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	— 501	— 381	+ 5 062	+ 361	+ 2 755	+ 1 946	Mai
— 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) — 2 972	— 523	+ 418	+ 880	— 1 821	Juni
— 1 272	+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	— 2 028	x) — 806	+ 1 382	+ 486	— 97	+ 993	Juli
+ 912	+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) — 928	+ 949	+ 6	+ 1 166	— 223	Aug.
+ 2 749	+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	— 811	+ 363	— 237	+ 198	+ 402	Sept.
— 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	— 1 587	x) — 973	+ 1 289	+ 121	— 34	+ 1 202	Okt.
— 2 792	+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	— 1 271	x) — 1 670	+ 5 256	+ 1 346	+ 3 968	— 58	Nov.
— 2 098	+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	— 622	x) + 10 289	+ 4 956	— 644	+ 391	+ 5 209	Dez.
— 1 275	+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) — 6 101	— 5 840	— 1 161	— 5 489	+ 810	1970 Jan.
+ 893	+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 216	+ 595	— 132	— 247	Febr.
— 1 310	+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) — 110	— 725	— 65	+ 275	— 935	März
+ 184	+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	— 1 785	x) — 1 980	+ 2 644	+ 939	— 362	+ 2 067	April
+ 420	+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	— 365	x) + 940	+ 5 404	+ 167	+ 2 844	+ 2 393	Mai
+ 211	— 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) — 2 291	+ 2 093	— 176	+ 1 686	+ 583	Juni
+ 9	+ 485	— 100	+ 121	+ 714	+ 234	— 1 488	— 2 915	+ 3 925	+ 1 561	— 443	+ 2 807	Juli
+ 336	+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 273	— 559	+ 404	+ 428	Aug.
— 1 336	+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	— 3 504	— 1 864	— 392	+ 21	— 1 493	Sept.
— 1 005	+ 636	+ 1 333	+ 78	+ 1 022	+ 63	— 1 440	— 2 141	+ 2 201	— 28	+ 46	+ 2 183	Okt.
— 2 070	+ 539	+ 1 106	+ 87	+ 710	ts) + 133	+ 135	— 1 653	+ 8 862	+ 1 107	+ 5 177	+ 2 578	Nov. p)

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. — 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt. — ts Teilweise geschätzt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute	
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen zusammen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744
1967 Dez.	458 229	360 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879
1968 Dez. 11)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804
Dez. 11)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545
1969 März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732
April	527 298	432 447	10 186	9 909	250	214	762	8 683	—	277	422 261	346 475
Mai	540 993	433 433	9 941	9 666	7	214	762	8 683	—	275	423 492	347 581
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910
Juli	546 272	440 499	10 022	9 748	104	214	747	8 683	—	274	430 477	356 027
Aug.	553 226	446 110	10 221	9 927	283	214	747	8 683	20	274	435 889	360 281
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	256	444 611	367 563
Nov.	572 430	463 601	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 169	376 160
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Jan.	574 920	475 650	11 844	11 498	1 875	195	745	8 683	100	246	463 806	387 199
Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	336	745	8 683	100	273	467 218	391 008
März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 583
April	586 459	483 892	10 471	10 167	389	340	755	8 683	24	280	473 421	396 140
Mai	592 263	488 611	10 743	10 273	443	392	755	8 683	163	307	477 868	400 416
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484
Juli	610 556	499 070	11 801	11 310	1 770	447	410	8 683	194	297	487 269	408 989
Aug.	615 225	501 357	11 111	10 609	1 138	378	410	8 683	254	248	490 246	411 236
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956
Okt.	629 354	506 518	10 173	9 775	345	337	410	8 683	195	203	496 345	416 234
Nov. p)	...	513 611	11 593	11 393	1 958	342	410	8 683	—	200	502 018	420 715

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)							Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten			
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre			
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399
1968 Dez. 11)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716
Dez. 11)	515 555	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083
1969 März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 904
April	527 298	95 517	32 832	55 513	51 890	3 623	7 172	3 608	378 144	43 714	35 953	7 761
Mai	540 993	100 579	33 193	58 268	54 032	4 236	9 118	3 107	383 214	46 489	38 021	8 468
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496
Juli	546 272	101 438	34 097	59 051	55 374	3 677	8 290	2 293	384 889	44 127	35 506	8 621
Aug.	553 226	102 387	34 103	60 217	56 000	4 217	8 067	2 495	388 503	45 039	35 991	9 048
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815
Nov.	572 430	109 295	35 333	64 349	59 396	4 953	9 613	3 259	393 229	44 722	36 049	8 673
Dez.	573 637	114 251	34 689	64 740	58 943	5 797	14 822	2 637	398 691	42 624	33 574	9 050
1970 Jan.	574 920	108 411	33 528	59 251	55 183	4 068	15 632	3 966	400 070	41 349	32 539	8 810
Febr.	581 057	108 627	34 123	59 119	54 606	4 513	15 385	4 073	403 769	42 242	32 852	9 390
März	582 596	107 902	34 058	59 394	54 928	4 466	14 450	5 888	405 004	40 932	32 041	8 891
April	586 459	110 546	34 997	59 032	54 629	4 403	16 517	4 103	407 248	41 116	32 334	8 782
Mai	592 263	115 950	35 164	61 876	57 204	4 672	18 910	3 738	408 248	40 696	31 657	9 039
Juni	602 520	118 043	34 988	63 562	58 608	4 954	19 493	6 141	409 890	40 907	31 710	9 197
Juli	610 556	121 968	36 549	63 119	58 682	4 437	22 300	4 653	411 353	40 916	31 972	8 944
Aug.	615 225	122 241	35 990	63 523	58 944	4 579	22 728	4 753	414 481	41 252	32 016	9 236
Sept.	623 860	120 377	35 598	63 544	59 132	4 412	21 235	7 519	415 526	39 916	30 652	9 264
Okt.	629 354	122 578	35 570	63 590	59 474	4 116	23 418	6 079	417 653	38 911	29 831	9 080
Nov. p)	...	131 440	36 677	68 767	63 975	4 792	25 996	6 214	418 158	36 841	28 447	8 394

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und

U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Für Okt./Nov. 1969 einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- for- derungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4) 5)	Stand am Monatsende
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 11)
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1968 Dez. 11)
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	1969 März
85 242	249 862	11 371	75 786	7 507	50 905	8 642	8 732	77 221	37 871	39 350	17 630	April
84 497	251 821	11 283	75 911	7 343	51 250	8 603	8 715	89 622	49 008	40 614	17 938	1967 Mai
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
87 368	256 944	11 715	74 450	5 478	52 046	8 461	8 465	87 428	43 156	44 272	18 345	Juli
88 882	259 722	11 677	75 608	5 143	53 110	8 906	8 449	88 384	45 337	43 047	18 732	1967 Aug.
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	1968 Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 910	41 808	47 102	23 802	Okt.
96 157	267 946	12 057	77 009	3 960	55 375	9 221	8 453	83 890	34 815	49 075	24 939	1969 Nov.
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1968 Dez.
101 050	274 068	12 081	76 607	2 446	57 112	8 723	8 326	79 161	27 722	51 439	20 109	1970 Jan.
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 226	8 521	8 315	80 592	28 381	52 211	20 881	1969 Febr.
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	März
104 451	279 390	12 299	77 281	2 210	58 117	8 650	8 304	81 569	29 495	52 074	20 998	1968 April
106 434	281 597	12 385	77 452	2 249	58 520	8 375	8 308	82 232	30 674	51 558	21 420	1969 Mai
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 084	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni
109 057	287 535	12 391	78 286	2 226	59 865	8 145	8 050	89 664	38 501	51 163	21 822	Juli
108 834	290 222	12 180	79 010	2 147	60 655	8 158	8 050	91 340	39 465	51 875	22 528	1968 Aug.
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	1969 Sept.
108 479	295 539	12 216	80 111	2 487	61 651	7 939	8 034	99 738	45 419	54 919	23 098	Okt.
109 459	298 632	12 624	81 303	2 478	62 947	7 825	8 053	105 083	51 531	53 552	24 000	1969 Nov. p)

und darüber gegenüber Inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 7)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück- lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 10)	Kredit- institute	Oberschub der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 11)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	1968 Dez. 11)
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	15 063	1 424	13 639	5 817	27 127	1969 März
87 194	11 701	75 493	2 768	170 787	50 006	23 675	16 416	1 494	14 922	6 447	27 166	April
87 762	11 865	75 897	2 881	171 852	50 327	23 903	19 791	1 883	17 908	7 581	26 721	1967 Mai
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	19 200	1 663	17 537	7 891	30 909	Juni
88 162	12 276	75 886	3 166	173 916	51 084	24 434	19 066	1 598	17 468	8 115	30 471	Juli
88 824	12 456	76 368	3 294	175 342	51 512	24 492	19 910	1 763	18 147	8 711	31 220	1967 Aug.
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	22 447	2 337	20 110	8 600	33 143	1968 Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	21 297	1 804	19 493	8 750	34 098	Okt.
89 867	12 790	77 077	3 608	177 607	52 694	24 731	21 107	2 030	19 077	9 409	36 131	1969 Nov.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1968 Dez.
90 761	13 370	77 391	3 930	185 710	53 567	24 753	25 228	1 919	23 309	8 780	28 465	1970 Jan.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 155	25 048	26 814	1 950	24 864	9 242	28 532	1969 Febr.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	März
91 854	13 962	77 892	4 404	187 770	55 691	26 413	25 226	1 744	23 482	9 719	29 617	1968 April
91 909	13 890	78 019	4 485	188 191	56 277	26 690	25 527	1 832	23 695	8 332	30 468	1969 Mai
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 378	32 746	Juni
92 363	14 330	78 033	4 684	188 737	57 510	27 143	28 197	2 241	25 956	10 533	33 852	Juli
93 070	14 552	78 518	4 767	189 956	58 231	27 205	29 324	2 535	26 789	9 561	34 865	1968 Aug.
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	31 265	2 704	28 561	11 631	37 542	1969 Sept.
94 025	15 154	78 871	4 922	192 196	60 219	27 380	32 403	2 897	29 506	10 999	39 642	Okt.
94 564	15 476	79 088	5 009	193 302	60 929	27 513	33 686	3 221	30 465	11 979	41 644	1969 Nov. p)

Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Ermittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldver-

schreibungen vom Gesamtumlauf. — 9 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Vgl. Anm. \*, — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische			
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: —)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: —)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: —)	Offen- (Käufe zusammen	
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank					
	Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate												
1968	+ 8 571	— 1 936	— 2 714	— 2 467	— 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	— 3 370	— 3 247	— 123	
1969	— 9 831	— 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	— 4 951	— 6 007	— 9 337	+ 2 436	— 4 709	— 472	— 1 221	
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	— 4 005	— 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	— 462	— 43	— 560	+ 517	
2. Vj.	+ 1 223	— 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	— 264	+ 814	+ 785	+ 745	— 484	— 493	+ 9	
3. Vj.	+ 764	— 263	— 1 365	— 1 317	— 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	— 309	— 89	— 220	
4. Vj.	+ 5 056	— 2 227	+ 1 653	+ 2 423	— 770	— 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	— 2 534	— 2 105	— 429	
1969 1. Vj.	— 6 918	+ 1 749	— 1 194	— 2 019	+ 825	— 717	— 6 522	— 8 393	— 234	+ 1 086	+ 1 114	— 28	
2. Vj.	+ 8 940	— 1 071	— 238	— 177	— 61	— 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	— 4 544	— 4 088	— 456	
3. Vj.	— 590	— 486	— 818	— 756	— 62	— 1 043	+ 1 790	+ 3 720	— 33	— 3 965	— 1 176	— 171	
4. Vj.	— 11 263	— 2 387	+ 3 136	+ 3 421	— 285	— 1 817	— 11 743	— 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	— 566	
1970 1. Vj.	— 2 509	+ 1 661	— 2 020	— 2 058	+ 38	— 779	— 2 933	— 1 663	+ 1 562	— 2 408	— 2 105	+ 47	
2. Vj.	+ 3 703	— 673	— 1 030	— 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	— 1 114	— 260	— 515	
3. Vj.	+ 5 937	— 739	— 1 522	— 986	+ 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	— 198	— 6 758	— 6 189	— 569	
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	— 1 505	— 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	— 811	— 698	+ 170	— 506	+ 676	
Febr.	+ 652	+ 86	— 1 364	— 1 135	— 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	— 22	+ 465	
März	— 1 432	— 722	— 1 136	— 1 447	+ 311	— 186	+ 714	+ 2 200	— 102	— 656	— 32	+ 624	
April	+ 937	— 214	+ 1 145	+ 1 474	— 329	— 485	+ 297	— 199	+ 194	— 348	— 40	— 308	
Mai	+ 1 036	— 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	— 435	+ 217	+ 27	— 189	+ 216	
Juni	— 750	— 836	— 853	— 800	— 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	— 163	— 264	+ 101	
Juli	+ 469	— 285	+ 113	+ 309	— 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9	
Aug.	— 83	+ 196	+ 204	+ 379	— 175	+ 202	— 554	— 754	— 131	— 236	— 80	— 156	
Sept.	+ 378	— 174	— 1 682	— 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	— 232	— 159	— 73	
Okt.	+ 764	+ 352	— 339	— 317	— 22	— 63	+ 381	— 108	+ 433	— 172	— 276	+ 104	
Nov.	+ 4 444	— 607	+ 510	+ 994	— 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	— 43	— 346	— 257	— 89	
Dez.	— 152	— 1 972	+ 1 482	+ 1 746	— 264	— 317	+ 259	+ 724	+ 396	— 2 016	— 1 572	— 444	
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	— 133	— 2 464	— 6 653	— 648	+ 395	+ 508	— 113	
Febr.	— 2 424	— 182	— 293	— 158	— 135	— 324	— 1 869	— 572	+ 244	+ 588	+ 620	— 32	
März	— 5 007	— 584	— 2 144	— 2 452	+ 308	— 260	— 2 189	— 1 168	+ 170	+ 103	— 14	+ 117	
April	— 1 686	— 128	+ 147	+ 349	— 202	— 771	— 1 783	+ 392	+ 849	— 163	— 7	— 156	
Mai	+ 13 050	— 490	+ 886	+ 1 064	— 178	— 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	— 2 119	— 1 876	— 243	
Juni	— 2 424	— 453	— 1 271	— 1 590	+ 319	— 391	— 465	— 3 568	+ 156	— 2 262	— 2 205	— 57	
Juli	— 935	— 576	+ 1 341	+ 1 430	— 89	— 582	— 1 011	— 1 339	— 107	— 2 347	+ 523	— 252	
Aug.	— 1 315	— 139	+ 450	+ 654	— 204	— 292	— 913	+ 1 173	— 421	— 1 216	+ 1 549	+ 333	
Sept.	+ 1 660	+ 229	— 2 609	— 2 840	+ 231	— 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	— 402	— 150	— 252	
Okt.	+ 2 622	+ 104	— 24	+ 124	— 148	— 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	— 1 130	— 517	— 215	
Nov.	— 7 715	— 690	+ 1 348	+ 1 355	— 7	— 557	— 8 030	— 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	— 507	
Dez.	— 6 170	— 1 801	+ 1 812	+ 1 942	— 130	— 1 102	— 6 388	— 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156	
1970 Jan.	— 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	— 662	— 4 152	— 2 698	+ 206	— 2 325	— 2 348	+ 23	
Febr.	+ 785	+ 76	— 269	+ 15	— 284	— 80	+ 289	+ 310	+ 769	— 54	+ 228	+ 68	
März	— 1 104	— 632	— 1 952	— 2 131	+ 179	— 37	+ 930	+ 725	+ 587	— 29	+ 15	— 44	
April	+ 196	+ 335	— 1 099	— 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	— 54	+ 88	+ 202	— 114	
Mai	+ 1 598	— 1 029	+ 1 614	+ 1 740	— 126	— 53	+ 562	+ 895	+ 504	— 279	— 95	— 184	
Juni	+ 1 909	+ 21	— 1 545	— 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	— 923	— 367	— 217	
Juli	+ 2 500	— 1 014	+ 1 016	+ 1 308	— 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	— 120	— 3 209	— 3 220	+ 11	
Aug.	+ 2 618	— 282	+ 769	+ 789	— 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	— 323	— 454	— 201	— 253	
Sept.	+ 819	+ 557	— 3 307	— 3 083	— 224	— 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	— 3 095	— 2 768	— 327	
Okt.	+ 3 811	+ 50	— 14	— 48	+ 34	— 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	— 278	
Nov. p)	+ 4 351	— 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	— 105	+ 3 227	+ 3 362	— 266	— 1 497	— 914	— 583	

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. — 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-position lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite) abgesetzt. — 3 Einschl. Bundespost. —

4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Währungsreserven der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kreditinstitute im Ausland (Forderungen aus Geld-exporten). — 6 Ohne Bundespost. — 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage. — 8 Inländische Schatzwechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagenvolumens 10)	
In inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken 3)	in inländischen langfristigen Wertpapieren	Kürzung der Rediskontkontingente		Überschußguthaben 6) 7) (Zunahme: +)	inländische Geldmarktpapiere 8) (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland 9) (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombardkredite (Zunahme: -)			Stand am Ende des Zeitraums
+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968
- 719	- 502	- 3 016	-14 540	- 307	- 7 458	- 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.
+ 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.
- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 895	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.
- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.
+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.
- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.
- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	+ 841	- 176	- 1 532	19 412	6,4	3. Vj.
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mai
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli
+ 152	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 536	- 314	33 374	13,9	Aug.
-	- 73	-	+ 146	+ 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sept.
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März
- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April
- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli
+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.
- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März
- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April
- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai
- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni
+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli
- 176	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.
- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sept.
- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.
- 575	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 185	+ 1 547	- 167	28 260	9,1	Nov. p)

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. - 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. - 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. - p Vorläufig.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten						Kredite an inländische Kreditinstitute					
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Sonderziehungsrechte	Kredite an internat. Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung am IWF	mit angekauften Marktwechsel(n) 2)	ohne Geldmarktwechsel(n) 2)	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen
						zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)						
1964 Dez.	52 107	16 731	10 776	—	—	2 684	720	2 962	3 616	( 3 450)	2 413	557	646
1965 Dez.	52 907	17 371	8 118	—	—	3 344	1 390	2 947	6 231	( 5 487)	4 650	885	696
1966 Dez.	55 792	16 905	9 782	—	—	3 256	1 390	3 687	7 046	( 6 280)	5 031	1 077	938
1967 Dez.	56 114	16 647	10 361	1 000	—	2 448	670	3 585	5 817	( 5 679)	2 923	1 945	949
1968 Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	—	3 969	2 082	4 028	6 142	( 6 103)	2 139	3 128	875
1969 März	58 457	17 888	5 022	3 700	—	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	476
1969 Juni	63 411	17 975	11 979	4 200	—	3 548	1 824	3 706	9 501	( 9 065)	6 860	2 283	358
1969 Sept.	69 576	18 112	19 444	4 200	—	3 935	2 200	3 704	7 785	( 7 785)	5 800	1 947	38
1969 Dez.	60 725	14 700	5 698	4 200	—	1 899	—	1 149	17 662	(18 504)	11 425	3 440	2 797
1970 Jan.	61 296	14 697	6 658	2 200	738	1 699	—	1 149	20 444	(19 176)	15 203	3 698	1 543
1970 Febr.	60 705	14 697	7 237	2 200	738	1 873	—	1 149	18 492	(17 548)	14 757	3 418	319
1970 März	63 331	14 697	7 700	2 200	811	1 873	—	1 149	22 033	(20 740)	16 374	2 978	2 681
1970 April	63 412	14 697	8 091	2 330	840	1 873	—	1 177	21 823	(20 674)	16 538	2 899	2 386
1970 Mai	63 830	14 697	9 112	2 316	851	1 873	—	1 338	20 291	(19 219)	16 665	3 015	611
1970 Juni	68 122	14 702	12 600	2 316	906	1 873	—	1 412	20 272	(19 107)	16 220	3 234	818
1970 Juli	71 756	14 702	16 000	2 316	915	1 873	—	2 208	19 629	(18 414)	16 286	3 146	197
1970 Aug.	72 489	14 700	16 744	2 316	915	1 959	—	2 436	20 027	(19 046)	16 203	2 748	1 076
1970 Sept.	77 259	14 706	20 409	2 316	930	1 959	—	2 529	21 458	(20 291)	17 638	2 652	1 168
1970 7. Okt.	77 327	14 705	20 632	2 316	930	1 992	—	2 566	22 203	(20 934)	18 100	2 759	1 344
1970 15. Okt.	77 935	14 705	21 951	2 316	930	1 992	—	2 566	21 291	(20 338)	18 282	2 827	182
1970 23. Okt.	76 507	14 705	22 326	2 316	930	1 992	—	2 566	19 416	(18 799)	16 548	2 767	101
1970 31. Okt.	76 250	14 705	22 525	2 316	930	1 992	—	2 563	18 411	(18 259)	15 153	2 643	615
1970 7. Nov.	76 888	14 704	23 169	2 316	930	1 992	—	2 563	18 991	(18 720)	15 944	2 756	291
1970 15. Nov.	77 080	14 704	23 857	2 316	930	1 992	—	2 681	18 232	(18 023)	15 478	2 702	52
1970 23. Nov.	80 539	14 704	26 112	2 316	937	1 992	—	2 736	20 274	(19 824)	15 288	2 646	2 340
1970 30. Nov.	83 398	14 704	28 378	2 316	937	1 992	—	2 816	17 537	(17 004)	16 668	2 638	231
1970 7. Dez.	83 045	14 702	28 616	2 316	943	1 992	—	2 871	18 106	17 512	14 683	2 633	790
1970 15. Dez.	82 910	14 702	28 742	2 316	943	1 992	—	2 889	17 907	17 221	14 434	2 716	757
1970 23. Dez.	86 363	14 702	28 655	2 316	943	1 992	—	2 989	22 431	21 567	14 688	2 919	4 824

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten										
			zusammen	inländische Kreditinstitute 7)			inländische öffentliche Haushalte				Sonder-		
				zusammen	darunter Einlagen auf Giro-konto 7)	zusammen	Bund	Lastenausgleichs-fonds	ERP-Sonderver-mögen	Länder		Gemeinden und Ge-meindeverbände	Sozial-versiche-rungs-träger
1964 Dez.	52 107	27 692	18 884	16 001	15 988	2 360	43	0	134	2 146	12	25	—
1965 Dez.	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	1 249	47	0	63	1 108	15	18	—
1966 Dez.	55 792	30 770	20 318	18 783	18 761	720	40	0	143	504	14	19	—
1967 Dez.	56 114	31 574	18 258	16 289	16 274	1 005	44	132	298	496	21	14	—
1968 Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	2 194	59	50	518	1 523	29	15	—
1969 März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	4 921	1 537	282	457	2 613	19	13	—
1969 Juni	63 411	33 810	22 740	17 663	17 647	4 321	1 213	50	267	2 743	25	23	—
1969 Sept.	69 576	34 066	27 443	20 025	20 010	6 117	2 234	102	365	3 387	18	11	—
1969 Dez.	60 725	34 617	21 544	18 133	18 064	2 637	46	0	173	1 940	24	18	436
1970 Jan.	61 296	33 831	22 760	18 164	18 148	3 966	40	0	425	3 039	11	15	436
1970 Febr.	60 705	34 420	21 481	16 774	16 756	4 073	56	0	303	3 257	11	10	436
1970 März	63 331	34 567	24 055	17 448	17 432	5 888	763	0	232	3 054	14	21	1 804
1970 April	63 412	35 186	22 972	18 274	18 253	4 103	1 012	0	174	1 061	13	15	1 828
1970 Mai	63 830	35 554	22 696	18 241	18 220	3 738	23	69	151	1 647	12	8	1 828
1970 Juni	68 122	35 335	26 819	19 956	19 931	6 141	1 013	1	133	2 003	18	37	2 936
1970 Juli	71 756	36 767	28 642	23 273	23 249	4 653	53	0	410	1 226	11	16	2 936
1970 Aug.	72 489	36 165	28 751	23 293	23 271	4 753	33	1	333	1 393	26	7	2 961
1970 Sept.	77 259	35 791	33 456	25 116	25 090	7 519	1 085	29	292	2 455	15	10	3 633
1970 7. Okt.	77 327	34 322	34 605	27 120	27 094	6 783	619	111	274	2 067	15	10	3 687
1970 15. Okt.	77 935	34 053	35 341	26 896	26 870	7 681	735	112	337	2 707	9	9	3 772
1970 23. Okt.	76 507	32 393	34 446	24 191	24 165	9 543	2 067	105	288	3 132	12	14	3 925
1970 31. Okt.	76 250	35 832	29 878	23 039	23 014	6 079	36	0	262	1 777	11	14	3 977
1970 7. Nov.	76 888	34 261	31 790	25 473	25 449	5 559	13	74	286	1 165	11	10	4 000
1970 15. Nov.	77 080	34 160	32 013	25 342	25 315	5 890	20	78	268	1 437	12	9	4 066
1970 23. Nov.	80 539	32 395	37 257	28 339	28 315	8 202	824	234	270	2 629	18	22	4 205
1970 30. Nov.	83 398	37 106	35 078	28 017	27 995	6 214	45	99	265	1 504	15	10	4 276
1970 7. Dez.	83 045	36 836	34 692	27 981	27 957	5 946	19	120	238	992	7	13	4 557
1970 15. Dez.	82 910	36 048	35 081	26 669	26 646	7 545	81	151	203	2 358	14	10	4 728
1970 23. Dez.	86 363	35 820	38 330	29 659	29 635	7 783	70	145	142	2 113	28	20	5 245

\* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

4 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 9 b). — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin

Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere				Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen	Sonstige Aktivpositionen 6)	Stand am Ausweisstichtag	
Bund 3)						Kredite an Bundesbahn und Bundespost (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere
zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Sonderkredite 4) (ohne IWF)	Ausgleichsfordernungen 5)	Länder (Buchkredite)								
13 005	1 118	200	3 007	8 680	94	107	11	21	70	1 074	—	956	1964 Dez.
12 105	1 075	10	2 339	8 681	333	335	13	19	61	1 058	—	972	1965 Dez.
12 329	722	409	2 516	8 682	442	302	10	14	53	1 018	—	948	1966 Dez.
12 332	2 062	—	1 588	8 682	158	—	591	684	45	997	—	1 449	1967 Dez.
10 840	1 344	5	808	8 683	—	—	348	503	36	801	—	1 473	1968 Dez.
10 036	—	560	793	8 683	—	30	213	282	16	704	—	1 343	1969 März
9 445	—	—	762	8 683	—	—	214	275	16	705	—	1 847	Juni
9 430	—	—	747	8 683	—	—	214	272	7	603	—	1 870	Sept.
11 727	1 904	395	745	8 683	70	182	199	247	7	578	—	2 607	Dez.
11 283	1 655	200	745	8 683	20	100	195	246	7	581	—	1 279	1970 Jan.
11 657	2 029	200	745	8 683	—	100	336	273	7	487	—	1 459	Febr.
9 720	92	200	745	8 683	37	—	362	292	7	487	—	1 963	März
9 651	113	100	755	8 683	176	24	340	280	7	487	—	1 616	April
9 693	255	—	755	8 683	188	163	392	307	7	487	—	2 115	Mai
9 759	121	200	755	8 683	110	234	439	284	7	487	—	2 721	Juni
10 433	1 260	80	410	8 683	430	194	447	297	7	487	—	1 818	Juli
9 962	819	50	410	8 683	269	254	378	248	7	395	—	1 879	Aug.
9 138	—	45	410	8 683	19	302	367	243	—	388	—	2 495	Sept.
9 093	—	—	410	8 683	22	202	320	207	—	388	—	1 751	7. Okt.
9 093	—	—	410	8 683	2	197	338	207	—	388	—	1 959	15. Okt.
9 093	—	—	410	8 683	37	197	338	204	—	388	—	1 999	23. Okt.
9 268	175	—	410	8 683	170	195	337	203	—	388	—	2 247	31. Okt.
9 569	476	—	410	8 683	168	—	339	201	—	388	—	1 558	7. Nov.
9 642	549	—	410	8 683	54	—	343	202	—	388	—	1 739	15. Nov.
9 093	—	—	410	8 683	—	—	343	200	—	388	—	1 444	23. Nov.
10 922	1 829	—	410	8 683	129	—	342	200	—	388	—	2 737	30. Nov.
11 372	2 279	—	410	8 683	129	—	209	198	—	388	—	1 203	7. Dez.
10 707	1 614	—	410	8 683	—	50	208	197	—	388	—	1 869	15. Dez.
9 302	209	—	410	8 683	93	101	206	196	—	388	—	2 039	23. Dez.

										Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag	
einlagen		Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunkturzu- schlag zu den Ein- kommen- steuern	Inlän- dische Unter- nehmen und Privat- personen	Aus- ländische Einleger	Aus- gleichs- posten für zugeteilte Sonder- ziehungs- rechte	Abgegeb. Schatz- wechsel und U- Schätze aus dem Umtausch von Aus- gleichs- forder- ungen	Rück- stellun- gen	Grund- kapital und Rück- lagen	Sonstige Passiv- positionen 8)	Ins- gesamt	Bank- noten		Scheide- münzen
Bund	Länder													
—	—	—	—	264	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	27 692	1 853	1964 Dez.
—	—	—	—	281	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	29 456	1 997	1965 Dez.
—	—	—	—	304	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	30 770	2 136	1966 Dez.
—	—	—	—	350	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	31 574	2 255	1967 Dez.
—	—	—	—	391	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	32 499	2 444	1968 Dez.
—	—	—	—	340	474	—	1 672	2 110	1 470	726	35 161	32 722	2 439	1969 März
—	—	—	—	347	409	—	2 108	2 570	1 570	613	36 325	33 810	2 515	Juni
—	—	—	—	332	969	—	2 926	2 570	1 570	1 001	36 642	34 066	2 576	Sept.
—	—	—	—	388	388	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	34 617	2 658	Dez.
—	—	—	—	307	323	738	1 590	1 170	1 150	57	36 511	33 831	2 680	1970 Jan.
—	—	—	—	302	332	738	1 600	1 170	1 150	146	37 106	34 420	2 686	Febr.
750	1 054	—	—	363	356	738	1 419	1 170	1 150	232	37 302	34 567	2 735	März
750	1 078	—	—	312	283	738	1 458	1 170	1 150	738	37 948	35 186	2 762	April
750	1 078	—	—	341	376	738	1 603	1 170	1 150	919	38 354	35 554	2 800	Mai
1 500	1 436	—	—	362	360	738	1 701	1 170	1 150	1 209	38 151	35 335	2 816	Juni
1 500	1 436	—	—	309	407	738	1 881	1 170	1 150	1 408	39 644	36 767	2 877	Juli
1 500	1 437	—	—	303	402	738	2 930	1 170	1 150	1 585	39 053	36 165	2 888	Aug.
1 500	1 436	697	—	361	460	738	3 071	1 170	1 150	1 883	38 707	35 791	2 916	Sept.
1 500	1 436	751	—	318	384	738	3 389	1 170	1 150	1 953	37 245	34 322	2 923	7. Okt.
1 500	1 436	836	—	339	425	738	3 459	1 170	1 150	2 025	36 980	34 053	2 927	15. Okt.
1 500	1 436	989	—	326	388	738	4 563	1 170	1 150	2 047	35 326	32 393	2 933	23. Okt.
1 500	1 436	1 041	—	355	405	738	5 493	1 170	1 150	1 989	38 774	35 832	2 942	31. Okt.
1 500	1 436	1 064	—	323	435	738	5 761	1 170	1 150	2 018	37 192	34 261	2 931	7. Nov.
1 500	1 436	1 130	—	317	464	738	5 837	1 170	1 150	2 012	37 089	34 160	2 929	15. Nov.
1 500	1 436	1 269	—	331	385	738	5 739	1 170	1 150	2 090	35 330	32 395	2 935	23. Nov.
1 500	1 436	1 340	—	354	493	738	6 058	1 170	1 150	2 098	40 061	37 106	2 955	30. Nov.
9) 1 751	1 436	1 370	—	334	431	738	6 408	1 170	1 150	2 049	39 810	36 838	2 972	7. Dez.
9) 1 753	1 436	1 539	—	340	527	738	6 649	1 170	1 150	2 074	39 064	36 048	3 016	15. Dez.
9) 1 754	1 436	2 055	—	409	499	738	7 035	1 170	1 150	2 120	38 850	35 820	3 030	23. Dez.

(West) — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 6 Enthält die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, Postscheckguthaben

und „Sonstige Aktiva“. — 7 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 8 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber

Ausländern noch gegenüber inländischen Kredit- instituten darstellen. — 9 Darin enthalten Bundes- bildungsanleihe: 7. 12. 1970 251 Mio DM; 15. 12. 1970 253 Mio DM; 23. 12. 1970 254 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	Bestände an inländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
				Zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Wechseln und U-Schätzen (ohne Mobli-lisierungspapiere)								
1963	+25 868	+ 3 997	+ 4 014	- 17	- 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 228	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	- 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	- 354	x) + 1 904
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	- 818	+ 1 765	+ 1 834	- 231	- 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408
2. "	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	- 161	- 182	+ 1 361	+ 1 375	- 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	- 44	+ 790
3. "	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	-	- 54	- 239	x) - 173	- 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	- 102	+ 1 080
4. "	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	- 458	- 596	+ 310	+ 366	- 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	- 102	+ 1 248
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	- 1 205	- 1 476	- 62	+ 57	- 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966
2. "	+ 9 851	+ 2 524	+ 3 542	- 1 018	- 979	+ 1 068	+ 1 115	- 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	- 109	- 111
3. "	+11 060	+ 912	+ 2 197	- 1 285	- 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	- 163	+ 768
4. "	+21 630	+ 8 512	+11 109	- 2 597	- 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	- 130	x) + 281
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	- 334	- 433	+ 749	+ 1 002	- 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	- 7	x) + 27
2. "	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	- 40	- 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	- 127	- 427
3. "	+10 194	- 3	x) + 25	- 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	- 147	- 145
1968 Jan.	+ 2 407	- 390	- 2 592	+ 2 202	+ 2 414	- 771	- 659	- 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	- 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	- 4	+ 221
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	- 729	- 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	+ 202
April	+ 1 637	- 815	- 572	- 243	- 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321
Mai	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 066	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	- 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	-	+ 393
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	- 51	+ 814	+ 852	- 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	- 71	+ 76
Juli	+ 669	- 1 585	- 1 532	- 53	+ 10	- 373	- 235	- 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	- 112	+ 380
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	- 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	- 2	+ 404
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	- 67	- 87	x) - 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	- 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	- 192	- 35	- 135	+ 61	+ 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	- 406	- 513	+ 12	+ 156	- 144	+ 3 116	+ 2 879	+ 437	- 117	+ 782
1969 Jan.	+ 1 702	- 1 071	- 1 218	+ 147	- 207	- 317	- 301	- 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	- 126	- 59	- 56	- 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	- 1	+ 192
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	- 1 431	- 1 143	+ 314	+ 414	- 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	- 37	+ 103	+ 306	+ 323	- 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	+ 121
Mai	+ 1 231	- 909	- 745	- 164	- 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	- 17	+ 147
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	- 817	- 877	+ 577	+ 668	- 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	- 104	+ 157
Juli	+ 1 444	- 1 936	- 888	- 1 048	- 1 012	+ 182	+ 184	- 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	- 146	+ 153
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	- 335	- 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	- 16	+ 407
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	- 1	+ 208
Okt.	+ 4 518	- 116	+ 580	- 696	- 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	- 585	- 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	- 1	+ 141
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	- 1 316	- 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	- 135	x) - 206
1970 Jan.	+ 2 285	- 710	- 512	- 198	- 338	- 136	- 63	- 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) - 66
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	- 298	- 247	+ 350	+ 381	- 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	- 11	x) - 151
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	- 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	- 4	x) + 244
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	- 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	- 7	+ 101
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	- 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	+ 189
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	- 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	- 124	+ 339
Juli	+ 3 094	- 911	- 867	- 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	- 134	+ 115
Aug.	+ 2 977	- 302	- 223	- 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	-	+ 198
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	- 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	- 13	- 62
Okt.	+ 1 976	- 1 126	- 1 370	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	- 3	+ 121
Nov. p)	+ 5 673	+ 971	+ 980	- 9	+ 11	+ 1 421	+ 934	+ 487	+ 2 968	+ 2 159	+ 809	+ 19	+ 294

1 Ohne Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. - p Vorläufig. -

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen						
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe	Zusammen <sup>3)</sup>	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	Zeit	
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 383	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	x) + 4 811	1969	
- 6 368	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. "	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. "	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. "	
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 825	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. "	
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. "	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. "	
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. "	
- 17	+ 525	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. "	
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	- 1 000	+ 2 104	+ 1 500	- 396	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.	
- 980	- 1 395	+ 415	+ 1 918	- 200	+ 2 118	+ 1 189	+ 729	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.	
- 826	- 685	- 141	- 671	- 1 269	+ 598	- 398	- 273	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März	
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 200	+ 1 100	+ 1 378	- 78	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April	
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 450	+ 1 632	+ 683	+ 1 399	+ 988	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mal	
+ 1 099	+ 492	+ 607	- 1 196	- 307	- 889	- 891	- 305	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni	
- 182	+ 768	- 950	+ 611	- 250	+ 861	+ 400	+ 211	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli	
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 500	+ 1 066	+ 404	+ 1 162	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.	
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 320	+ 577	+ 577	+ 320	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.	
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 1 700	+ 1 241	+ 2 144	+ 797	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.	
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 500	x) + 548	+ 1 090	x) + 42	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.	
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 1 047	+ 1 457	+ 3 062	- 558	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.	
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	- 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.	
- 167	- 590	+ 423	+ 1 496	- 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.	
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 1 484	+ 271	- 390	- 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März	
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	- 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April	
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai	
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 1 821	- 862	- 2 578	- 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni	
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	+ 993	- 1 100	- 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli	
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	- 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.	
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.	
- 16	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.	
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 58	- 2 252	- 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.	
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	- 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.	
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai	
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	- 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni	
- 390	+ 127	- 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	- 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli	
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	- 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.	
- 37	+ 130	- 167	- 2 510	- 1 493	- 1 017	- 2 279	- 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.	
+ 52	+ 348	- 296	+ 1 814	+ 2 183	- 369	+ 1 764	+ 50	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	+ 1 022	Okt.	
+ 5 178	+ 4 502	+ 676	+ 1 047	+ 2 578	- 1 531	+ 523	+ 524	+ 1 106	+ 1 109	+ 87	+ 1 210	+ 710	Nov. p)	

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch laufende Kredite	Bank- schuld- ver- schreibun- gen 5)	insgesamt	Buchkredite und Dar- lehen (ohne durch- laufende Kredite) 4)		
												insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	78 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 786	30 484	
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099	
1964 Dez.	3 765	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876	
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	23) 73 795	5 100	9 434	25) 27 185	345 438	26) 263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 660	92 487	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 286 175	46 016	
1968 Dez. 55)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	178 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 55)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969 Jan.	3 738	645 679	17 510	14 717	1 392	179 710	117 122	7 308	10 372	44 908	429 864	324 900	54 173	
Febr.	3 739	652 899	15 446	12 673	1 486	181 270	117 806	7 187	10 496	45 781	436 696	331 210	57 196	
März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688	
April	3 738	662 821	16 873	13 967	1 495	181 926	116 877	7 857	10 414	46 778	444 858	337 407	58 674	
Mai	3 735	675 017	23 240	20 276	1 458	185 503	121 100	6 426	10 292	47 685	446 334	340 671	59 281	
Juni	3 730	680 087	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000	
Juli	3 726	680 186	20 696	17 399	1 356	184 856	119 627	6 320	10 389	48 520	453 870	349 429	61 581	
Aug.	3 721	689 237	23 104	19 996	1 401	185 506	119 063	6 751	10 421	49 271	459 927	354 405	62 257	
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 893	
Okt.	3 715	702 971	21 826	18 848	1 380	189 610	122 099	6 631	10 433	50 447	469 642	363 137	63 967	
Nov.	3 714	716 235	19 782	16 378	1 688	194 172	124 635	8 161	10 359	51 017	479 765	371 247	67 477	
Dez.	3 702	35) 733 057	21 796	19 045	2 507	36) 197 785	125 038	10 958	10 538	36) 51 251	37) 491 247	381 150	70 791	
1970 Jan.	3 687	38) 726 688	20 980	17 802	1 490	39) 190 391	117 487	11 120	10 580	39) 51 204	40) 493 838	41) 384 900	70 942	
Febr.	3 684	43) 736 751	20 019	16 831	1 567	44) 197 097	124 348	10 807	10 599	44) 51 343	47 347	389 151	73 431	
März	3 683	45) 735 151	20 611	17 119	2 094	46) 191 307	118 518	10 759	10 548	46) 51 482	500 440	393 622	75 560	
April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555	
Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215	
Juni	3 657	759 884	23 570	20 027	2 023	198 737	124 633	11 608	10 448	52 048	513 959	406 177	80 229	
Juli	3 629	765 563	26 393	22 926	1 529	198 538	123 993	11 452	10 519	52 574	517 216	408 707	78 797	
Aug.	3 621	774 360	26 412	23 099	1 676	202 691	128 375	10 738	10 528	53 050	520 210	412 521	79 245	
Sept.	3 622	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	53) 80 821	
Okt.	3 615	789 638	25 798	22 387	1 449	210 753	135 948	11 165	10 578	53 062	526 304	419 496	80 288	
Nov. p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	53 562	532 109	424 472	80 957	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 188	182 531	12) 32 693	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 388	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	23) 69 177	4 711	24) 9 375	25) 27 185	19) 334 708	26) 257 799	44 814	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337	
1968 Dez. 55)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 55)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 Jan.	.	.	17 334	14 717	1 392	160 417	100 596	5 311	9 602	44 908	410 917	314 913	53 020	
Febr.	.	.	15 242	12 673	1 486	162 926	102 421	5 006	9 718	45 781	418 090	320 490	55 687	
März	.	.	16 735	14 154	1 714	161 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311	
April	.	.	16 834	13 967	1 495	165 220	103 455	5 463	9 524	46 778	422 261	328 100	57 373	
Mai	.	.	23 015	20 276	1 458	167 697	105 858	4 648	9 506	47 685	423 492	328 712	57 782	
Juni	.	.	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183	
Juli	.	.	20 336	17 399	1 356	163 985	100 935	4 960	9 570	48 520	430 477	336 580	59 834	
Aug.	.	.	22 854	19 996	1 401	166 404	102 391	5 169	9 573	49 271	435 889	341 464	60 947	
Sept.	.	.	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434	
Okt.	.	.	21 690	18 848	1 380	167 422	102 091	5 380	9 504	50 447	444 611	349 164	62 398	
Nov.	.	.	19 617	16 378	1 688	171 506	104 883	6 183	9 423	51 017	453 169	356 423	65 714	
Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	36) 178 390	108 903	8 718	9 518	36) 51 251	47) 461 662	363 842	68 370	
1970 Jan.	.	.	20 785	17 802	1 490	39) 169 594	99 879	8 999	9 512	39) 51 204	49) 463 806	41) 367 042	68 706	
Febr.	.	.	19 814	16 831	1 567	44) 175 637	105 512	9 254	9 528	44) 51 343	467 218	371 149	71 111	
März	.	.	20 363	17 119	2 094	46) 170 626	100 259	9 409	9 476	46) 51 482	470 364	375 348	73 287	
April	.	.	20 761	17 810	1 488	173 630	102 726	9 660	9 401	51 843	473 421	377 625	73 391	
Mai	.	.	21 320	18 130	1 518	176 222	104 979	9 987	9 375	51 881	477 888	381 799	75 130	
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	178 604	107 111	10 110	9 335	52 048	484 175	388 020	78 211	
Juli	.	.	26 021	22 926	1 529	178 148	106 058	10 099	9 417	52 574	487 269	390 554	76 887	
Aug.	.	.	26 162	23 099	1 676	181 496	109 369	9 671	9 406	53 050	490 246	394 405	77 358	
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	53) 79 007	
Okt.	.	.	25 591	22 387	1 449	187 081	114 362	10 281	9 376	53 062	496 345	401 548	78 458	
Nov. p)	.	.	...	...	...	...	...	...	...	53 562	502 018	406 472	79 196	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine. – 3 Einschl. Postscheckguthaben. – 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 5 Ohne eigene

Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. – 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. – 8 Die Mobilisierungsmittel stammen aus dem Umtausch von Ausleihungsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. – 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobili- sierung- titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobili- sierung- titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
13) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	11) 7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
16) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	26 007	3 332	19) 12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 592	27 312	3 613	28) 12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
32) 240 159	29 406	31 309	9 338	34) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	68 897	1968 Dez. 55)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 55)
270 727	32 028	32 809	9 045	22 369	8 713	800	1 053	3 327	12 023	26 756	9 845	67 277	1969 Jan.
274 014	31 912	32 613	8 859	23 190	8 712	900	1 255	3 348	12 298	27 948	9 759	68 971	Febr.
275 777	33 105	33 003	7 693	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	März
278 733	33 545	33 156	7 925	24 093	8 732	570	1 539	3 376	12 184	27 222	8 495	70 871	April
281 390	32 218	33 276	7 718	23 736	8 715	900	1 543	3 442	12 597	28 230	8 618	71 421	Mai
284 091	32 482	33 258	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Juni
287 848	32 501	33 404	5 857	24 214	8 465	1 200	1 828	3 814	12 566	25 185	7 057	72 734	Juli
292 148	33 410	33 559	5 348	24 756	8 449	401	1 845	3 862	13 191	25 651	5 749	74 027	Aug.
294 619	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 758	74 393	Sept.
299 170	33 783	33 654	4 807	25 827	8 454	811	2 013	3 883	13 806	26 062	5 618	76 274	Okt.
303 770	35 889	33 933	4 303	25 940	8 453	811	2 007	3 936	14 074	26 508	5 114	76 857	Nov.
310 359	38 693	34 099	3 377	37) 25 610	8 318	300	1 684	4 172	13 588	27 838	3 677	76 861	Dez.
41) 313 958	38 167	42) 34 338	2 903	40) 25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	38) 76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	43) 76 406	Febr.
318 062	35 861	34 483	2 882	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	45) 76 763	März
320 189	36 384	34 656	2 861	25 378	8 304	100	2 217	4 312	14 378	19 710	2 961	77 221	April
322 742	38 516	34 829	2 959	25 175	8 308	300	2 228	4 334	14 588	19 867	3 259	77 056	Mai
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	76 822	Juni
329 910	37 552	35 080	2 970	24 857	8 050	208	2 402	4 546	14 731	21 191	3 178	77 431	Juli
333 276	36 684	35 358	2 971	24 626	8 050	964	2 428	4 581	15 398	20 239	3 935	77 676	Aug.
54) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
339 208	35 865	35 635	2 839	24 435	8 034	2 646	2 421	4 672	15 595	20 724	5 485	77 497	Okt.
343 515	36 186	56) 36 072	2 775	24 551	8 053	2 725	...	...	...	...	5 500	78 113	Nov. p)

einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. — 17 + 1 712 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 95 Mio DM. — 20 — 205 Mio DM. — 21 + 205 Mio DM. — 22 — 593 Mio DM. — 23 — 1 895 Mio DM. — 24 + 1 836 Mio DM. — 25 — 434 Mio DM. — 26 — 703 Mio DM. — 27 + 862 Mio DM. — 28 — 159 Mio DM. — 29 + 143 Mio DM. — 30 + 113 Mio DM. — 31 — 161 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. — 34 — 134 Mio DM. — 35 — 177 Mio DM. — 36 — 76 Mio DM. — 37 — 101 Mio DM. — 38 — 557 Mio DM. — 39 — 320 Mio DM. — 40 — 237 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. — 45 — 101 Mio DM. — 46 — 73 Mio DM. — 47 — 61 Mio DM. — 48 — 137 Mio DM. — 49 — 141 Mio DM. — 50 — 481 Mio DM. — 51 — 150 Mio DM. — 52 — 94 Mio DM. — 53 — 100 Mio DM. — 54 + 100 Mio DM. — 55 Vgl. Anm. \* — 56 + 270 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**3. Passiva \*)**

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sichtgelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 516	11) 72 505	11) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	16) 194 211	17) 43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	64 202	16 265	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	17) 46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	91 685	21) 71 600	22) 16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	24) 50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	29) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 48)	646 681	37) 140 841	37) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
Dez. 48)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Jan.	645 679	138 528	115 116	23 340	9 086	9 753	13 659	1 079	11 795	364 464	331 036	56 152	8 874
Febr.	652 699	140 464	118 601	24 799	8 286	9 777	12 086	935	10 208	367 805	334 273	55 987	8 090
März	655 868	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
April	662 821	144 129	119 159	23 342	10 402	9 849	15 121	941	13 408	371 249	337 528	56 821	7 230
Mai	675 017	146 048	125 074	24 827	10 586	9 737	11 237	823	9 397	380 800	346 969	59 769	9 195
Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
Juli	680 186	144 401	119 934	24 407	6 911	9 817	14 650	1 014	13 008	381 117	347 141	60 465	8 343
Aug.	689 237	147 748	122 317	25 362	7 824	9 835	15 596	1 086	13 766	385 215	351 070	61 649	8 127
Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
Okt.	702 971	150 057	124 745	26 985	10 700	9 800	15 512	1 180	13 568	392 164	357 877	61 849	9 749
Nov.	716 235	158 468	129 479	32 079	11 350	9 867	19 122	1 580	16 845	394 186	359 761	65 727	9 708
Dez.	39) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	40) 726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	41) 366 145	60 622	15 911
Febr.	43) 736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 489	15 925
März	44) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
Mai	749 506	171 447	131 268	29 012	19 189	9 785	30 394	2 427	27 324	411 480	375 951	63 264	19 258
Juni	759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Juli	765 563	175 632	135 339	28 208	18 507	9 903	30 390	2 577	27 203	417 890	382 194	64 545	22 783
Aug.	774 360	178 938	139 305	29 635	17 193	9 958	29 675	2 492	26 490	421 221	385 293	64 921	23 201
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Okt.	789 638	185 735	146 694	30 213	22 698	10 059	28 982	2 676	25 685	423 654	387 500	64 995	24 184
Nov. p)	....	....	....	....	....	....	....	....	....	431 036	394 774	70 140	....
<b>Inlandspassiva</b>													
1962 Dez.	..	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	..	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	..	14) 76 014	60 350	13 926	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	230 443	16) 208 748	17) 44 896	5 228
1965 Dez.	..	45) 86 866	46) 66 979	22) 14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966 Dez.	..	28) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	..	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 48)	..	37) 131 098	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
Dez. 48)	..	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Jan.	..	129 078	105 905	18 908	8 372	9 579	13 594	1 079	11 730	360 066	326 861	54 561	8 794
Febr.	..	131 127	109 508	20 314	7 560	9 591	12 028	935	10 150	363 456	330 147	54 394	8 039
März	..	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
April	..	134 098	109 368	18 598	9 369	9 667	15 063	941	13 350	366 844	333 380	55 209	7 172
Mal	..	133 324	112 630	18 751	9 394	9 555	11 139	823	9 299	376 055	342 503	57 953	9 118
Juni	..	134 226	110 188	22 326	6 082	9 575	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
Juli	..	132 301	108 122	19 537	6 243	9 648	14 531	1 014	12 889	376 407	342 686	58 746	8 290
Aug.	..	134 832	109 690	20 127	6 905	9 650	15 492	1 086	13 662	380 494	346 627	59 928	8 067
Sept.	..	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 098	1 048	12 206	384 646	350 737	60 083	8 469
Okt.	..	135 891	110 897	21 130	8 773	9 598	15 386	1 180	13 442	387 370	353 355	60 067	9 671
Nov.	..	144 676	115 985	26 862	9 404	9 682	19 009	1 580	16 732	389 434	355 266	64 017	9 613
Dez.	..	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	..	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	41) 361 355	58 944	15 632
Febr.	..	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 817	15 385
März	..	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
April	..	153 202	113 606	25 908	13 124	9 542	30 054	2 441	26 949	400 381	365 193	58 720	16 517
Mai	..	153 506	113 573	23 742	16 611	9 621	30 312	2 427	27 242	405 276	370 464	61 535	18 910
Juni	..	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Juli	..	155 756	115 796	22 992	15 514	9 638	30 322	2 577	27 135	411 810	376 362	62 810	22 300
Aug.	..	158 377	119 111	24 608	14 069	9 654	29 612	2 492	26 427	414 993	379 329	63 220	22 728
Sept.	..	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
Okt.	..	163 176	124 588	25 377	19 582	9 693	28 895	2 676	25 598	416 707	380 837	63 235	23 418
Nov. p)	..	....	....	....	....	....	....	....	....	424 125	388 138	68 413	25 996

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4,

April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1. Ohne Sparprämienforderungen. – 2. Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 3. Bis 1. Dezember-

Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4. Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5. Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6. Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. – 7. Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene

von Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)															
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.			
22 694	41 987	.	91 521	16 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.			
22 926	43 013	.	94 212	19) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.			
23 557	44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.			
29 395	45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	488 496	17 936	.	1966 Dez.			
32 155	46 096	249	144 672	36) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.			
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 48)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 48)			
42 031	53 396	2 209	168 374	33 428	94 993	5 232	2 096	23 444	16 922	633 099	21 452	2 548	1969 Jan.			
43 179	54 367	2 439	170 211	33 532	96 416	5 046	2 059	23 618	17 291	641 548	22 409	2 542	Febr.			
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	März			
44 033	54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	24 483	17 391	648 641	22 787	3 505	April			
46 834	54 799	2 899	173 473	33 831	99 555	5 024	2 115	24 713	16 762	664 603	23 452	3 331	Mai			
45 747	54 969	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juni			
44 508	55 031	3 185	175 609	33 976	101 432	4 916	2 122	25 480	20 718	666 550	24 805	3 207	Juli			
45 368	55 536	3 313	177 077	34 145	102 628	4 898	2 124	25 541	21 083	674 727	25 077	3 141	Aug.			
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.			
47 799	55 886	3 532	179 062	34 287	105 048	4 843	2 134	25 768	22 957	688 639	26 021	3 281	Okt.			
45 055	56 274	3 631	179 366	34 425	105 718	4 819	2 138	25 832	25 074	698 693	26 156	3 058	Nov.			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	39) 17 826	711 244	26 769	2 337	Dez.			
41 864	56 320	3 956	187 472	42) 35 213	106 729	5 033	2 271	26 267	40) 19 174	700 481	27 181	2 860	1970 Jan.			
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	43) 18 893	710 814	28 226	2 596	Febr.			
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	44) 19 813	708 103	28 670	3 070	März			
42 062	57 286	4 431	189 508	35 430	109 939	5 313	2 473	28 024	19 146	714 248	29 236	3 597	April			
41 714	57 266	4 514	189 935	35 529	110 586	5 248	2 488	28 352	19 905	721 539	29 718	3 424	Mai			
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	21 861	732 089	30 196	3 271	Juni			
42 122	57 533	4 713	190 998	35 696	112 706	5 189	2 503	28 818	22 825	737 750	30 517	3 303	Juli			
42 435	58 208	4 798	191 730	35 928	113 926	5 183	2 510	28 891	23 691	747 177	30 938	3 675	Aug.			
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.			
40 470	58 890	4 955	194 006	36 154	115 937	5 158	2 519	29 085	27 550	763 332	31 669	4 283	Okt.			
...	...	...	195 145	36 262	117 220	...	...	29 189	...	...	...	4 287	Nov. p)			

Namenschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. — 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. — 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. — 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. — 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. — 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. — 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. — 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. — 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. — 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. — 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. — 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. — 38 — 137 Mio DM. — 39 — 177 Mio DM. — 40 — 557 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. — 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. — 44 — 101 Mio DM. — 45 — 194 Mio DM. — 46 — 458 Mio DM. — 47 + 68 Mio DM. — 48 Vgl. Anm. \* — p Vorläufig.

# III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen				Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)
<b>Nichtbanken, gesamt</b>											
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	4) 55 002	33 099	21 903	2 616	5) 190 524	5) 172 849	5) 21 920	5) 21 151
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	6) 60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	7) 23 635
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 655	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	16) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	16) 247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	22) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	23) 298 126	271 468	38 342	34 911
1968 Dez. 36)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	26) 41 137	26) 36 748
Dez. 36)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969 Jan.	429 864	389 737	91 223	82 178	54 173	28 005	9 045	338 641	307 559	40 744	38 429
Febr.	436 696	395 935	93 967	85 108	57 196	27 912	8 859	342 729	310 827	40 652	36 405
März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738
April	444 858	404 108	95 920	87 995	58 674	29 321	7 925	348 938	316 113	41 833	37 227
Mal	446 334	406 165	94 960	87 242	59 281	27 961	7 718	351 374	318 923	42 368	37 649
Juni	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 867	38 300
Juli	453 870	415 334	95 556	89 699	61 581	28 118	5 857	358 314	325 635	43 198	38 578
Aug.	459 927	421 374	96 602	91 254	62 257	28 997	5 348	363 325	330 120	44 203	39 093
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270
Okt.	469 642	430 554	98 097	93 290	63 967	29 323	4 807	371 545	337 264	45 452	40 046
Nov.	479 765	441 069	103 195	98 892	67 477	31 415	4 303	376 570	342 177	46 466	41 266
Dez.	28) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	28) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 Jan.	29) 493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	29) 386 508	352 978	48 449	43 611
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009
März	500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	31 080	2 882	390 918	357 326	49 151	44 642
April	503 327	466 784	109 873	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162
Mal	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	49 888	45 521
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999
Juli	517 216	481 339	114 279	111 309	78 797	32 512	2 970	402 937	370 030	52 148	48 081
Aug.	520 210	484 563	113 883	110 912	79 245	31 667	2 971	406 327	373 651	52 846	48 813
Sept.	523 968	488 807	34) 114 856	34) 112 124	34) 80 821	31 303	2 732	35) 409 112	35) 376 683	35) 53 966	35) 50 036
Okt.	526 304	490 996	113 885	111 046	80 288	30 758	2 839	412 419	379 950	54 309	50 396
Nov. p)	37) 532 109	37) 496 730	114 750	111 975	80 957	31 018	2 775	37) 417 359	37) 384 755	...	51 853
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	4) 54 366	32 893	21 673	1 783	5) 185 037	5) 167 798	5) 21 010	5) 20 243
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 655	6) 59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	7) 23 853	7) 22 793
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 257 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	16) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	16) 238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 944	33 958
1968 Dez. 36)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	26) 39 321	26) 35 099
Dez. 36)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969 Jan.	410 617	373 317	88 676	79 745	53 020	26 725	8 931	321 941	293 572	39 152	35 017
Febr.	416 090	378 725	91 110	82 305	55 687	26 618	8 805	324 980	296 420	39 026	34 958
März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272
April	422 261	385 651	92 749	84 884	57 373	27 511	7 865	329 512	300 767	40 008	35 578
Mal	423 492	387 253	91 840	84 182	57 782	26 400	7 658	331 652	303 071	40 203	35 763
Juni	429 033	393 833	94 782	88 016	61 183	26 833	6 786	334 251	305 617	40 621	36 340
Juli	430 477	396 072	92 846	87 082	59 834	27 248	5 764	337 631	308 990	40 868	36 522
Aug.	435 889	401 535	94 025	88 703	60 947	27 756	5 322	341 864	312 832	41 590	36 754
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868
Okt.	444 611	409 952	95 578	90 792	62 398	28 394	4 786	349 033	319 160	42 528	37 411
Nov.	453 169	419 185	100 117	95 864	65 714	30 150	4 253	353 052	323 321	43 244	38 348
Dez.	32) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	32) 357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Jan.	33) 463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	33) 380 310	331 180	44 365	39 822
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	381 963	333 023	44 503	40 172
März	470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	364 206	335 047	44 923	40 707
April	473 421	441 358	106 661	103 851	73 391	30 460	2 810	366 760	337 507	45 542	41 336
Mal	477 868	445 892	108 683	105 775	75 130	30 645	2 908	369 185	340 117	45 738	41 665
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150
Juli	487 269	456 002	111 283	108 602	76 887	31 715	2 681	375 986	347 400	48 054	44 280
Aug.	490 246	459 176	110 981	108 299	77 358	30 941	2 682	379 265	350 877	48 785	45 044
Sept.	494 369	463 613	34) 112 091	34) 109 648	34) 79 007	30 641	2 443	35) 382 278	35) 353 965	35) 49 954	35) 46 247
Okt.	496 345	465 605	110 986	108 415	78 458	29 957	2 551	385 379	357 190	50 382	46 711
Nov. p)	502 018	471 010	111 937	109 431	79 196	30 235	2 506	390 081	361 579	...	48 132

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind - soweit möglich - vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. - 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. - 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-

Buch- kredite und Dar- lehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	langfristig		Buch- kredite und Dar- lehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Monatsende
				Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	680	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.
5) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.
8) 22 840	.	795	1 078	192 743	174 339	151 869	22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	216 816	197 093	141 71 691	15) 25 402	11 167	8 556	1965 Dez.
17) 32 485	.	846	1 072	234 564	214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.
26) 35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	27) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 36)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 36)
31 529	4 023	877	4 315	297 897	271 130	239 198	31 932	18 054	8 713	1969 Jan.
31 512	4 000	893	4 247	302 077	274 422	242 502	31 920	18 943	8 712	Febr.
31 672	4 134	932	4 281	304 583	276 176	244 105	32 071	19 687	8 720	März
32 092	4 224	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	April
32 481	4 257	911	4 719	309 006	281 274	248 909	32 365	19 017	8 715	Mal
33 109	4 327	884	4 567	311 504	283 378	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni
33 288	4 383	907	4 620	315 116	287 057	254 560	32 497	19 594	8 465	Juli
33 708	4 413	972	5 110	319 122	291 027	258 440	32 587	19 646	8 449	Aug.
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 758	32 622	19 733	8 448	Sept.
34 638	4 440	968	5 406	326 093	297 218	264 532	32 686	20 421	8 454	Okt.
35 768	4 474	1 024	5 200	330 104	300 911	268 002	32 909	20 740	8 453	Nov.
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	Dez.
38 030	4 682	899	4 838	338 059	309 367	30) 275 928	31) 33 439	29) 20 366	8 326	1970 Jan.
38 355	4 760	894	4 828	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.
39 003	4 781	858	4 509	341 767	312 684	279 059	33 625	20 772	8 311	März
39 302	4 927	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	April
39 804	4 952	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	Mal
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni
41 968	5 040	1 073	4 067	350 789	321 949	287 942	34 007	20 790	8 050	Juli
42 672	5 017	1 124	4 033	353 481	324 838	290 604	34 234	20 593	8 050	Aug.
35) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.
44 207	5 107	1 082	3 913	358 110	329 554	295 001	34 553	20 522	8 034	Okt.
45 575	5 168	1 110	...	...	37) 332 902	297 940	37) 34 962	...	8 053	Nov. p)

schreibungen. — 4 — 75 Mio DM. — 5 + 75 Mio DM. — 16 + 159 Mio DM. — 17 — 132 Mio DM. — 28 — 101 Mio DM. — 29 — 237 Mio DM. —  
6 — 122 Mio DM. — 7 + 313 Mio DM. — 18 + 132 Mio DM. — 19 — 571 Mio DM. — 30 — 297 Mio DM. — 31 + 297 Mio DM. —  
8 + 129 Mio DM. — 9 + 184 Mio DM. — 20 + 730 Mio DM. — 21 — 159 Mio DM. — 32 — 61 Mio DM. — 33 — 141 Mio DM. —  
10 — 313 Mio DM. — 11 — 1 841 Mio DM. — 22 — 161 Mio DM. — 23 — 134 Mio DM. — 34 — 100 Mio DM. — 35 + 100 Mio DM. —  
12 + 1 528 Mio DM. — 13 — 95 Mio DM. — 24 + 260 Mio DM. — 25 — 260 Mio DM. — 36 Vgl. Anm. \*. — 37 + 270 Mio DM. — p Vorläufig.  
14 — 205 Mio DM. — 18 + 205 Mio DM. — 26 — 60 Mio DM. — 27 + 60 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

#### 5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n)	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig			
	insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n)	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	5) 32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 40)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	29) 33 160	29) 31 543
Dez. 40)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 Jan.	334 881	322 665	79 780	78 609	51 915	26 694	1 171	255 101	244 056	33 636	32 079
Febr.	339 233	326 775	82 135	80 964	54 383	26 581	1 171	257 098	245 811	33 499	32 023
März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437
April	346 475	333 833	85 242	83 971	56 490	27 481	1 271	261 233	249 862	34 378	32 760
Mai	347 581	335 049	84 497	83 228	56 863	26 365	1 269	263 084	251 821	34 546	32 884
Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552
Juli	356 027	343 048	87 368	86 104	58 893	27 211	1 264	268 659	256 944	35 403	33 736
Aug.	360 281	347 330	88 882	87 608	59 888	27 720	1 274	271 399	259 722	35 749	33 951
Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063
Okt.	367 563	354 145	91 033	89 769	61 406	28 363	1 264	276 530	264 376	36 399	34 527
Nov.	41) 376 160	41) 362 765	96 157	94 819	64 696	30 123	1 338	41) 280 003	41) 267 946	37 192	35 389
Dez.	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941
1970 Jan.	45) 387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	45) 286 149	274 068	38 573	36 907
Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288
März	393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	289 735	277 325	39 536	37 972
April	396 140	382 519	104 451	103 129	72 693	30 436	1 322	291 689	279 990	40 135	38 560
Mai	400 416	386 713	106 434	105 116	74 491	30 625	1 318	293 982	281 597	40 412	38 895
Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277
Juli	408 983	395 310	109 057	107 775	76 079	31 696	1 282	299 926	287 535	42 696	41 253
Aug.	411 236	397 792	108 834	107 570	76 651	30 919	1 264	302 402	290 222	43 314	41 864
Sept.	414 966	401 752	47) 109 849	47) 108 826	47) 78 205	30 621	1 023	48) 305 107	48) 292 926	48) 44 532	48) 43 094
Okt.	416 234	402 934	108 479	107 395	77 458	29 937	1 084	307 755	295 539	44 790	43 382
Nov. p)	420 715	407 063	109 459	108 431	78 217	30 214	1 028	311 256	298 632	...	44 316
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	31) 34 529	31) 23 594	790	455	417	38	335	31) 33 739	31) 23 139	865	707
1964 Dez.	32) 40 476	32) 28 573	983	675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	35) 53 964	36) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	35) 50 917	36) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 682
1968 Dez. 40)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
Dez. 40)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969 Jan.	75 736	50 652	8 896	1 136	1 105	31	7 760	66 840	49 516	5 516	2 938
Febr.	76 857	51 950	8 975	1 341	1 304	37	6 634	67 882	50 609	5 527	2 935
März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835
April	75 786	51 818	7 507	913	883	30	6 594	68 279	50 905	5 630	2 818
Mai	75 911	52 204	7 343	954	919	35	6 389	68 568	51 250	5 657	2 879
Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788
Juli	74 450	53 024	5 478	978	941	37	4 500	68 972	52 046	5 465	2 786
Aug.	75 608	54 205	5 143	1 095	1 059	36	4 048	70 465	53 110	5 841	2 803
Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805
Okt.	77 048	55 807	4 545	1 023	992	31	3 522	72 503	54 784	6 129	2 884
Nov.	42) 77 009	42) 56 420	3 960	1 045	1 018	27	2 915	42) 73 049	42) 55 375	6 052	2 959
Dez.	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988
1970 Jan.	46) 76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	46) 74 161	57 112	5 792	2 915
Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884
März	76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	74 471	57 722	5 387	2 735
April	77 281	58 839	2 210	722	698	24	1 488	75 071	58 117	5 407	2 776
Mai	77 452	59 179	2 249	659	639	20	1 590	75 203	58 520	5 326	2 770
Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873
Juli	78 286	60 692	2 226	827	808	19	1 399	76 060	59 865	5 358	3 027
Aug.	79 010	61 384	2 147	729	707	22	1 418	76 863	60 655	5 471	3 180
Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153
Okt.	80 111	62 671	2 487	1 020	1 000	20	1 467	77 624	61 651	5 592	3 329
Nov. p)	81 303	63 947	2 478	1 000	979	21	1 478	78 825	62 947	...	3 816

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4. - 4 - 168 Mio DM. - 5 - 75 Mio DM. - 6 - 93 Mio DM. - 7 + 75 Mio DM. - 8 + 313 Mio DM. - 9 + 129 Mio DM. - 10 + 184 Mio DM. - 11 - 313 Mio DM. -

12 - 1 757 Mio DM. - 13 + 1 444 Mio DM. - 14 - 85 Mio DM. - 15 - 205 Mio DM. - 16 + 185 Mio DM. - 17 - 65 Mio DM. - 18 - 79 Mio DM. - 19 - 132 Mio DM. - 20 + 132 Mio DM. - 21 - 310 Mio DM. -

22 + 310 Mio DM. - 23 - 197 Mio DM. - 24 - 67 Mio DM. - 25 - 170 Mio DM. - 26 + 220 Mio DM. - 27 - 260 Mio DM. - 28 - 130 Mio DM. - 29 - 60 Mio DM. - 30 + 60 Mio DM. - 31 + 168 Mio DM. -

Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Langfristig		Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne					
			480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
7) 16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
18 897	.	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.
21 098	.	682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	13) 19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	14) 165 988	15) 158 595	15) 136 652	16) 21 943	7 393	—	1965 Dez.
28 601	.	690	596	18) 178 533	17) 171 054	21) 147 451	22) 23 603	7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	25) 193 135	25) 185 882	26) 161 311	27) 24 571	7 253	—	1967 Dez.
30 863	.	680	1 617	30) 215 792	30) 206 258	30) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 40)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	Dez. 40)
27 439	4 014	626	1 557	221 465	211 977	186 670	25 307	9 488	—	1969 Jan.
27 390	3 991	642	1 476	223 599	213 788	188 529	25 259	9 811	—	Febr.
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	März
27 901	4 218	641	1 618	226 855	217 102	191 673	25 429	9 753	—	April
27 996	4 252	636	1 662	228 538	218 937	193 445	25 492	9 601	—	Mai
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	Juni
28 757	4 377	602	1 667	233 256	223 208	197 727	25 481	10 048	—	Juli
28 917	4 405	629	1 798	235 650	225 771	200 289	25 482	9 879	—	Aug.
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	—	Sept.
29 441	4 432	654	1 872	240 131	229 849	204 333	25 516	10 282	—	Okt.
30 268	4 467	654	1 803	41) 242 811	41) 232 557	41) 206 942	25 615	10 254	—	Nov.
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	Dez.
31 633	4 675	599	1 666	45) 247 576	237 161	43) 211 393	44) 25 768	45) 10 415	—	1970 Jan.
31 941	4 753	594	1 621	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	—	Febr.
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	—	März
33 042	4 918	600	1 575	251 554	240 830	214 915	25 915	10 724	—	April
33 323	4 943	629	1 517	253 570	242 702	216 673	26 029	10 868	—	Mai
34 583	5 030	664	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni
35 478	5 031	744	1 443	257 230	246 282	220 219	26 063	10 948	—	Juli
36 074	5 008	782	1 450	259 088	248 358	222 246	26 112	10 730	—	Aug.
48) 37 256	5 050	788	1 438	260 575	249 832	223 694	26 138	10 743	—	Sept.
37 486	5 096	800	1 408	262 965	252 167	225 836	26 321	10 808	—	Okt.
38 341	5 159	816	...	...	254 316	227 882	26 434	...	—	Nov. p)
688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	31) 32 874	31) 22 432	31) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	33) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	35) 47 246	36) 35 157	37) 33 736	38) 1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 40)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 40)
2 932	—	6	2 578	61 324	46 578	44 852	1 726	6 033	8 713	1969 Jan.
2 930	—	5	2 592	62 355	47 674	45 954	1 720	5 969	8 712	Febr.
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	März
2 813	—	5	2 812	62 649	48 037	46 340	1 747	5 830	8 732	April
2 874	—	5	2 778	62 911	48 371	46 615	1 756	5 825	8 715	Mai
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	Juni
2 783	—	3	2 679	63 507	49 260	47 479	1 781	5 782	8 465	Juli
2 798	—	5	3 038	64 624	50 307	48 513	1 794	5 868	8 449	Aug.
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	Sept.
2 879	—	5	3 245	66 374	51 900	50 113	1 787	6 020	8 454	Okt.
2 883	—	76	3 093	42) 66 997	42) 52 416	42) 50 616	1 800	6 128	8 453	Nov.
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	Dez.
2 911	—	4	2 877	46) 68 369	54 197	52 399	1 798	46) 5 846	8 326	1970 Jan.
2 880	—	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	Febr.
2 732	—	3	2 652	69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	März
2 746	—	30	2 631	69 664	55 341	53 531	1 810	6 019	8 304	April
2 729	—	41	2 556	69 877	55 750	53 944	1 806	5 819	8 308	Mai
2 822	—	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni
2 964	—	63	2 331	70 702	56 838	55 006	1 832	5 814	8 050	Juli
3 105	—	75	2 291	71 392	57 475	55 622	1 853	5 867	8 050	Aug.
3 134	—	19	2 269	71 749	57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.
3 297	—	32	2 263	72 032	58 322	56 471	1 851	5 676	8 034	Okt.
3 771	—	45	...	...	59 131	57 282	1 849	...	8 053	Nov. p)

32 — 122 Mio DM. — 33 — 84 Mio DM. — 34 + 84 Mio DM. — 35 + 79 Mio DM. — 36 + 159 Mio DM. — 37 — 261 Mio DM. — 38 + 420 Mio DM. — 39 — 80 Mio DM. — 40 Vgl. Anm. \* — 41 + 213 Mio DM. —

42 — 213 Mio DM. — 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. — 45 — 58 Mio DM. — 46 — 83 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	3) 69 345	3) 27 358	4 664	3) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013
1965 Dez.	256 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	11) 8 820	12) 14 737	44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	15) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096
1968 Dez. 24)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429
Dez. 24)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Jan.	364 464	56 152	55 819	333	104 301	50 905	8 874	33 453	8 578	53 396
Febr.	367 805	55 987	55 660	327	105 636	51 269	8 090	34 720	8 459	54 367
März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
April	371 249	56 821	56 589	232	105 553	51 263	7 230	35 796	8 237	54 290
Mai	380 800	59 769	59 416	353	110 828	56 029	9 195	38 480	8 354	54 799
Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969
Juli	381 117	60 465	60 070	395	107 882	52 851	8 343	36 316	8 192	55 031
Aug.	385 215	61 649	61 074	575	109 031	53 495	8 127	37 309	8 059	55 536
Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572
Okt.	392 164	61 849	61 122	727	113 434	57 548	9 749	39 877	7 922	55 886
Nov.	394 186	65 727	64 843	884	111 037	54 763	9 708	37 325	7 730	56 274
Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	25) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	25) 56 320
Febr.	404 330	60 489	59 983	506	115 554	58 869	15 925	35 679	7 265	56 685
März	402 878	60 693	60 126	567	113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	56 981
April	405 971	60 391	59 641	750	116 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286
Mai	411 480	63 264	62 496	768	118 238	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
Juli	417 890	64 545	63 858	687	122 438	64 905	22 783	36 483	5 639	57 533
Aug.	421 221	64 921	64 346	575	123 844	65 636	23 201	36 950	5 485	58 208
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
Okt.	423 654	64 995	64 437	558	123 544	64 654	24 184	35 568	4 902	58 890
Nov. p)	431 036	70 140	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	20) 72 593	21) 28 396	5 155	22) 8 687	23) 14 554	44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543
1968 Dez. 24)	19) 356 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953
Dez. 24)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Jan.	360 068	54 561	54 231	330	103 277	50 442	8 794	33 140	8 508	52 835
Febr.	363 456	54 394	54 074	320	104 669	50 860	8 039	34 428	8 393	53 809
März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630
April	366 844	55 209	54 984	225	104 616	50 886	7 172	35 543	8 171	53 730
Mai	376 055	57 953	57 606	347	109 817	55 607	9 118	38 202	8 287	54 210
Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385
Juli	376 407	58 746	58 354	392	106 858	52 417	8 290	35 997	8 130	54 441
Aug.	380 494	59 928	59 359	569	108 063	53 106	8 067	37 041	7 998	54 957
Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 987
Okt.	387 370	60 067	59 345	722	112 497	57 185	9 671	39 655	7 859	55 312
Nov.	389 434	64 017	63 137	880	110 034	54 335	9 613	37 050	7 672	55 699
Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	25) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	25) 55 790
Febr.	398 768	58 817	58 345	472	113 686	57 627	15 385	35 008	7 234	56 059
März	397 427	59 031	58 512	519	111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	56 358
April	400 381	58 720	57 989	731	114 299	57 633	16 517	34 571	6 545	56 666
Mai	405 726	61 535	60 791	744	116 253	59 606	18 910	34 450	6 246	56 647
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
Juli	411 810	62 810	62 161	649	120 131	63 216	22 300	35 302	5 614	56 915
Aug.	414 993	63 220	62 681	539	121 386	63 980	22 728	35 792	5 460	57 406
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
Okt.	416 707	63 235	62 754	481	120 484	62 329	23 418	34 045	4 866	58 155
Nov. p)	424 125	68 413	...	...	121 414	62 837	25 996	32 190	4 651	58 577

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	7) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	13) 23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	16) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	18) 31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 24)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	Dez. 24)
2 209	25	2 184	168 374	104 264	64 110	44 458	16 877	2 775	33 428	.	1969 Jan.
2 439	26	2 413	170 211	105 009	65 202	45 106	17 074	3 022	33 532	.	Febr.
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	.	März
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	.	April
2 899	27	2 872	173 473	105 587	67 886	46 659	17 797	3 430	33 831	.	Mal
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	.	Juni
3 185	28	3 157	175 609	107 391	68 218	47 562	16 592	4 064	33 976	.	Juli
3 313	27	3 286	177 077	108 220	68 857	47 898	16 655	4 304	34 145	.	Aug.
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	.	Sept.
3 532	29	3 503	179 062	108 988	70 074	48 254	17 089	4 731	34 287	.	Okt.
3 631	30	3 601	179 366	108 822	70 544	48 256	17 342	4 946	34 425	.	Nov.
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	Dez.
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	26) 35 213	.	1970 Jan.
4 159	26	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	.	Febr.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	35 372	.	März
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	35 430	.	April
4 514	24	4 490	189 935	111 663	78 272	51 769	18 850	7 653	35 529	.	Mal
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	7 861	35 536	.	Juni
4 713	22	4 691	190 498	113 106	77 392	52 409	16 862	8 121	35 696	.	Juli
4 798	21	4 777	191 730	113 644	78 086	52 658	16 988	8 440	35 928	.	Aug.
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	.	Sept.
4 955	19	4 936	194 006	114 461	79 545	53 005	17 725	8 815	36 154	.	Okt.
...	...	...	195 145	...	...	...	18 202	...	36 262	.	Nov. p)

.	.	.	69 422	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	.	7) 21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	13) 23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	16) 28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	18) 31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 24)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	Dez. 24)
2 194	25	2 169	166 829	103 379	63 450	43 830	16 877	2 743	33 205	570	1969 Jan.
2 423	26	2 397	168 661	104 131	64 530	44 469	17 074	2 987	33 309	608	Febr.
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	559	März
2 768	27	2 741	170 787	104 413	66 374	45 510	17 570	3 294	33 464	573	April
2 881	27	2 854	171 852	104 676	67 176	45 983	17 797	3 396	33 552	582	Mal
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617	Juni
3 166	28	3 138	173 916	106 445	67 471	46 862	16 592	4 017	33 721	616	Juli
3 294	27	3 267	175 342	107 249	68 093	47 183	16 655	4 255	33 867	604	Aug.
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676	Sept.
3 510	29	3 481	177 281	107 997	69 284	47 522	17 089	4 673	34 015	763	Okt.
3 608	30	3 578	177 607	107 850	69 757	47 529	17 342	4 886	34 168	686	Nov.
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	Dez.
3 930	28	3 902	185 710	111 763	73 947	50 189	17 879	5 879	26) 34 971	623	1970 Jan.
4 132	26	4 106	187 063	111 767	75 296	50 696	18 090	6 510	35 070	585	Febr.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	35 132	511	März
4 404	24	4 380	187 770	110 855	76 915	50 972	18 612	7 331	35 188	512	April
4 485	24	4 461	188 191	110 746	77 445	51 029	18 850	7 566	35 262	520	Mal
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	35 263	548	Juni
4 684	22	4 662	188 737	112 198	76 539	51 649	16 862	8 028	35 448	645	Juli
4 767	21	4 746	189 956	112 734	77 222	51 891	16 988	8 343	35 664	706	Aug.
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	35 723	1 083	Sept.
4 922	19	4 903	192 196	113 538	78 658	52 217	17 725	8 716	35 870	1 378	Okt.
5 009	19	4 990	193 302	...	...	...	18 202	...	35 987	...	Nov. p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termeineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1697 Mio DM. — 7 + 1636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 + 105 Mio DM. — 21 + 68 Mio DM. — 22 — 239 Mio DM. — 23 + 307 Mio DM. — 24 Vgl. Anm. \* — 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

## III. Kreditinstitute

**7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen\*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	<b>4)</b> 168 214	<b>5)</b> 42 862	.	.	<b>6)</b> 22 844	<b>7)</b> 18 121	2 944	<b>8)</b> 6 159	<b>9)</b> 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 23)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 23)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Jan.	262 589	50 926	50 664	262	50 051	39 403	5 401	26 693	7 309	10 648
Febr.	264 122	50 336	50 081	255	50 360	39 406	4 524	27 700	7 182	10 954
März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
April	268 940	51 586	51 410	176	51 391	40 131	4 178	28 874	7 079	11 260
Mai	276 104	53 717	53 464	253	55 315	43 903	5 882	30 847	7 174	11 412
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Juli	277 161	55 069	54 724	345	52 528	40 706	5 200	28 631	6 875	11 822
Aug.	279 355	55 711	55 232	479	52 605	40 630	4 639	29 143	6 848	11 975
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Okt.	286 291	56 217	55 724	493	56 841	44 694	5 995	32 023	6 676	12 147
Nov.	287 089	59 064	58 582	482	54 364	42 009	5 960	29 573	6 476	12 355
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 876	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 304	53 893	411	56 476	43 331	10 479	26 714	6 138	13 145
März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
April	296 923	54 317	53 833	484	57 757	44 267	11 933	26 813	5 521	13 490
Mai	300 333	56 863	56 243	620	58 059	44 640	12 983	26 481	5 176	13 419
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 842	4 868	13 557
Juli	307 257	58 373	57 923	450	62 358	48 494	16 522	27 418	4 554	13 864
Aug.	308 620	58 641	58 229	412	62 193	48 103	16 087	27 767	4 249	14 090
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Okt.	311 012	59 119	58 759	360	61 689	46 986	17 155	26 126	3 705	14 703
Nov. p)	317 220	63 621	...	...	62 228	47 187	18 740	24 902	3 545	15 041
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	<b>11)</b> 83 161	<b>12)</b> 5 328	.	.	<b>13)</b> 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	<b>13)</b> 38 216
1965 Dez.	<b>15)</b> 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	<b>17)</b> 93 796	5 446	.	.	<b>18)</b> 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	<b>18)</b> 39 963
1967 Dez.	96 547	6 330	.	.	<b>20)</b> 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	<b>20)</b> 40 383
1968 Dez. 23)	102 702	6 693	.	.	<b>22)</b> 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	<b>22)</b> 39 629
Dez. 23)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187
Febr.	99 334	4 058	3 993	65	54 309	11 454	3 515	6 728	1 211	42 855
März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
April	97 904	3 623	3 574	49	53 225	10 755	2 994	6 669	1 092	42 470
Mai	99 951	4 236	4 142	94	54 502	11 704	3 236	7 355	1 113	42 798
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Juli	99 246	3 677	3 630	47	54 330	11 711	3 090	7 366	1 255	42 619
Aug.	101 139	4 217	4 127	90	55 458	12 476	3 428	7 898	1 150	42 982
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Okt.	101 079	3 850	3 621	229	55 656	12 491	3 676	7 632	1 183	43 165
Nov.	102 345	4 953	4 555	398	55 670	12 326	3 653	7 477	1 196	43 344
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	<b>24)</b> 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	<b>24)</b> 42 846
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 906	8 294	1 096	42 914
März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
April	103 458	4 403	4 156	247	56 542	13 366	4 584	7 758	1 024	43 176
Mai	105 393	4 672	4 548	124	58 194	14 966	5 927	7 969	1 070	43 228
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Juli	104 553	4 437	4 238	199	57 773	14 722	5 778	7 884	1 060	43 051
Aug.	106 373	4 579	4 452	127	59 193	15 877	6 641	8 025	1 211	43 316
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Okt.	105 695	4 116	3 995	121	58 795	15 343	6 263	7 919	1 161	43 452
Nov. p)	106 905	4 792	...	...	59 186	15 650	7 256	7 288	1 106	43 536

 Anmerkungen \*, 1 und 2 s. Tab. III, 6. — 3 Bis  
 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach  
 Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar.

 vgl. auch Tabelle III, 12b) sowie Anm. \*, —  
 4 + 82 Mio DM. — 5 — 92 Mio DM. —  
 6 + 87 Mio DM. — 7 + 68 Mio DM. —

 8 — 217 Mio DM. — 9 + 285 Mio DM. —  
 10 + 87 Mio DM. — 11 — 171 Mio DM. —  
 12 — 122 Mio DM. — 13 — 1 712 Mio DM. —

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	.	6 026	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 Dez. 23)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	.	Dez. 23)
2 098	25	2 073	159 072	99 935	59 137	39 792	16 877	2 468	442	.	.	1969 Jan.
2 319	26	2 293	160 713	100 664	60 049	40 306	17 074	2 669	394	.	.	Febr.
2 491	26	2 465	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	456	.	.	März
2 626	27	2 599	162 896	101 051	61 845	41 315	17 570	2 960	441	.	.	April
2 738	27	2 711	163 881	101 319	62 562	41 715	17 797	3 050	453	.	.	Mai
2 826	27	2 799	165 060	101 659	63 401	42 102	18 157	3 142	436	.	.	Juni
3 019	28	2 991	166 091	103 213	62 878	42 698	16 592	3 588	454	.	.	Juli
3 142	27	3 115	167 416	103 958	63 458	43 019	16 655	3 784	481	.	.	Aug.
3 250	29	3 221	168 161	104 196	63 965	43 143	16 847	3 975	430	.	.	Sept.
3 357	29	3 328	169 433	104 803	64 630	43 368	17 089	4 173	443	.	.	Okt.
3 455	30	3 425	169 771	104 681	65 090	43 379	17 342	4 369	435	.	.	Nov.
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	.	Dez.
3 766	28	3 738	177 701	108 439	69 262	46 056	17 879	5 327	426	.	.	1970 Jan.
3 967	26	3 941	179 086	108 485	70 601	46 576	18 090	5 935	475	.	.	Febr.
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	.	.	März
4 238	24	4 214	180 139	107 825	72 314	46 979	18 612	6 723	472	.	.	April
4 320	24	4 296	180 620	107 778	72 842	47 044	18 850	6 948	471	.	.	Mai
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	.	.	Juni
4 517	22	4 495	181 543	109 459	72 084	47 845	16 862	7 377	466	.	.	Juli
4 590	21	4 569	182 734	109 976	72 758	48 102	16 988	7 668	462	.	.	Aug.
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	.	.	Sept.
4 743	19	4 724	185 010	110 731	74 279	48 570	17 725	7 984	451	.	.	Okt.
4 825	19	4 806	186 111	...	...	...	18 202	...	435	.	.	Nov. p)

.	.	.	5 685	.	.	.	.	.	—	16 470	.	1962 Dez.
.	.	.	8 565	6 565	.	.	.	.	—	17 793	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	14) 21 479	.	1964 Dez.	
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	16) 23 559	.	1965 Dez.	
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	19) 28 688	.	1966 Dez.	
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	21) 30 740	.	1967 Dez.	
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	—	32 610	.	1968 Dez. 23)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	.	Dez. 23)
96	—	96	7 757	3 444	4 313	4 038	—	275	32 763	.	.	1969 Jan.
104	—	104	7 948	3 467	4 481	4 163	—	318	32 915	.	.	Febr.
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	.	.	März
142	—	142	7 891	3 362	4 529	4 195	—	334	33 023	.	.	April
143	—	143	7 971	3 357	4 614	4 268	—	346	33 099	.	.	Mai
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	33 169	.	.	Juni
147	—	147	7 825	3 232	4 593	4 164	—	429	33 267	.	.	Juli
152	—	152	7 926	3 291	4 635	4 164	—	471	33 386	.	.	Aug.
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	33 479	.	.	Sept.
153	—	153	7 848	3 194	4 654	4 154	—	500	33 572	.	.	Okt.
153	—	153	7 836	3 169	4 667	4 150	—	517	33 733	.	.	Nov.
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	.	Dez.
164	—	164	8 009	3 324	4 685	4 133	—	552	34 545	.	.	1970 Jan.
165	—	165	7 977	3 282	4 695	4 120	—	575	34 595	.	.	Febr.
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	34 671	.	.	März
166	—	166	7 631	3 030	4 601	3 993	—	608	34 716	.	.	April
165	—	165	7 571	2 968	4 603	3 985	—	618	34 791	.	.	Mai
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	34 802	.	.	Juni
167	—	167	7 194	2 739	4 455	3 804	—	651	34 982	.	.	Juli
177	—	177	7 222	2 758	4 464	3 789	—	675	35 202	.	.	Aug.
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	35 276	.	.	Sept.
179	—	179	7 186	2 807	4 379	3 647	—	732	35 419	.	.	Okt.
184	—	184	7 191	...	...	...	—	...	35 552	.	.	Nov. p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. —  
16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. —

18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. —  
20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —

22 — 137 Mio DM. — 23 Vgl. Anm. \*, — 24 — 297  
Mio DM. — 25 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 8. Aktiva der Bankengruppen \*)

#### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1970 Sept. Okt.	3 622 3 615	779 768 789 638	27 451 25 798	24 125 22 367	2 044 1 449	202 693 210 753	128 312 135 948	10 953 11 165	10 551 10 578	52 877 53 062	523 968 526 304	417 062 419 496	80 821 80 286
<b>Kreditbanken</b>													
1970 Sept. Okt.	317 317	187 942 191 177	9 406 8 357	8 318 7 300	854 663	47 371 51 769	37 206 41 196	3 019 3 514	56 70	7 090 6 989	123 957 123 041	88 913 87 880	41 554 40 851
<b>Großbanken</b>													
1970 Sept. Okt.	6 6	79 372 81 010	5 264 4 444	4 640 3 825	330 271	17 482 20 317	13 922 16 448	1 362 1 819	3 3	2 195 2 047	53 454 52 136	38 198 36 858	16 746 15 792
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1970 Sept. Okt.	139 139	89 413 90 877	3 323 3 120	2 919 2 741	426 318	24 851 26 406	19 800 21 288	1 219 1 229	38 52	3 794 3 837	58 131 58 351	43 489 43 664	19 392 19 485
<b>Privatbankiers</b>													
1970 Sept. Okt.	172 172	19 157 19 290	819 793	759 734	98 74	5 038 5 046	3 484 3 460	438 466	15 15	1 101 1 105	12 372 12 554	7 226 7 358	5 416 5 574
<b>Glozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1970 Sept. Okt.	13 13	114 707 118 396	679 1 139	609 1 064	466 213	34 562 37 318	25 994 28 673	1 311 1 469	151 153	7 106 7 023	75 824 76 533	59 843 60 775	5 381 5 384
<b>Sparkassen</b>													
1970 Sept. Okt.	835 834	184 141 185 035	10 523 10 358	8 984 8 716	292 231	46 885 47 337	18 685 19 204	2 248 2 113	4 4	25 948 26 016	120 520 121 069	104 112 104 881	16 772 16 629
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1970 Sept. Okt.	15 15	29 517 29 575	1 406 1 488	1 371 1 450	169 96	19 852 19 758	14 472 14 307	1 021 912	174 171	4 185 4 368	7 011 7 140	3 370 3 545	1 204 1 270
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
1970 Sept. Okt.	701 697	33 310 33 700	2 100 2 010	1 783 1 693	143 143	6 610 6 842	4 188 4 398	135 148	— —	2 287 2 296	23 219 23 460	19 583 19 845	7 996 8 044
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>													
1970 Sept. Okt.	1 476 1 474	26 991 27 321	982 961	736 713	84 81	6 606 6 704	4 926 4 991	32 32	— —	1 648 1 681	17 956 18 187	15 956 16 184	5 239 5 285
<b>Realkreditinstitute</b>													
1970 Sept. Okt.	48 48	112 913 113 352	17 11	15 9	2 8	7 252 6 802	6 601 6 099	6 7	99 99	546 597	103 697 104 513	91 925 92 675	366 368
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1970 Sept. Okt.	29 29	51 523 51 773	9 5	8 4	1 1	4 262 3 944	4 119 3 762	6 7	0 0	137 175	46 106 46 643	43 934 44 478	261 254
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1970 Sept. Okt.	19 19	61 390 61 579	8 6	7 5	1 7	2 990 2 858	2 482 2 337	— —	99 99	409 422	57 591 57 870	47 991 48 197	105 114
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1970 Sept. Okt.	185 185	8 076 8 325	92 96	81 84	2 1	472 473	382 387	25 19	— —	65 67	7 275 7 518	5 991 6 206	1 220 1 333
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1970 Sept. Okt.	17 17	66 961 67 816	83 82	65 62	32 13	28 607 29 336	14 972 15 787	2 746 2 615	10 067 10 081	822 853	36 238 36 412	21 456 21 594	1 089 1 124
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1970 Sept. Okt.	15 15	15 210 14 941	2 163 1 296	2 163 1 296	— —	4 476 4 414	886 906	410 336	— —	3 180 3 172	8 271 8 421	5 913 5 911	— —

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —  
10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften  
(Raiffeisen).

### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
336 241 339 208	38 384 35 865	35 381 35 635	2 732 2 639	24 392 24 435	8 037 8 034	715 2 646	2 428 2 421	4 627 4 672	15 842 15 595	18 964 20 724	3 447 5 485	77 269 77 497	1970 Sept. Okt.
47 359 47 029	19 681 19 604	1 769 1 867	142 102	11 735 11 871	1 717 1 717	— 1 001	223 234	2 339 2 358	3 792 3 754	11 306 12 523	142 1 103	18 825 18 860	1970 Sept. Okt.
21 452 21 086	8 487 8 455	119 142	109 69	5 528 5 599	1 013 1 013	— 1 000	— —	1 015 1 018	1 827 1 824	6 070 6 803	109 1 069	7 723 7 646	1970 Sept. Okt.
24 097 24 179	8 031 7 981	1 197 1 250	29 29	4 728 4 770	657 657	— 1	223 234	915 931	1 544 1 516	4 102 4 364	29 30	8 522 8 607	1970 Sept. Okt.
1 810 1 784	3 183 3 168	453 475	4 4	1 479 1 502	47 47	— —	— —	409 409	421 414	1 134 1 356	4 4	2 580 2 607	1970 Sept. Okt.
54 462 55 391	3 083 2 839	7 768 7 811	605 605	4 052 4 030	473 473	220 620	859 815	634 642	1 463 1 116	1 366 1 713	825 1 225	11 158 11 053	1970 Sept. Okt.
87 340 88 252	6 056 5 830	3 752 3 770	— —	2 790 2 784	3 810 3 804	— —	— —	702 716	5 219 5 324	2 792 2 910	— —	28 738 28 800	1970 Sept. Okt.
2 186 2 275	1 312 1 407	29 29	408 411	1 666 1 522	226 226	180 210	38 38	373 373	488 472	345 502	588 621	5 851 5 890	1970 Sept. Okt.
11 587 11 801	2 014 1 982	148 149	1 0	993 1 004	480 480	— —	— —	122 123	1 116 1 122	1 141 1 171	1 0	3 280 3 300	1970 Sept. Okt.
10 717 10 899	753 747	279 281	— —	585 589	383 386	0 0	— —	94 95	1 269 1 293	530 539	0 0	2 233 2 270	1970 Sept. Okt.
91 559 92 307	7 5	10 207 10 228	— —	1 138 1 185	420 420	— —	1 190 1 232	75 76	680 710	4 3	— —	1 684 1 782	1970 Sept. Okt.
43 673 44 224	7 5	1 211 1 209	— —	616 613	338 338	— —	821 819	9 9	315 352	4 3	— —	753 788	1970 Sept. Okt.
47 888 48 083	0 0	8 996 9 019	— —	522 572	82 82	— —	369 413	66 67	365 358	0 0	— —	931 994	1970 Sept. Okt.
4 771 4 873	1 234 1 256	1 2	0 0	48 53	1 1	— —	0 —	40 40	195 197	870 871	0 0	113 120	1970 Sept. Okt.
20 367 20 470	2 224 2 195	11 428 11 498	208 208	745 740	177 177	15 15	118 102	248 249	1 620 1 607	100 156	223 223	1 587 1 593	1970 Sept. Okt.
5 913 5 911	— —	— —	1 368 1 513	640 657	350 350	300 800	— —	— —	— —	410 336	1 668 2 313	3 820 3 829	1970 Sept. Okt.

### III. Kreditinstitute

## 9. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite von						
		ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzente im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 4)					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1970 Sept.	779 788	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779	
1970 Okt.	789 638	185 735	146 694	30 213	22 698	10 059	28 982	2 676	25 685	423 654	387 500	64 995	24 184	
<b>Kreditbanken</b>														
1970 Sept.	187 942	61 513	46 505	16 934	7 121	1 379	13 629	2 235	11 102	99 329	98 883	24 016	13 754	
1970 Okt.	191 177	60 852	46 804	14 986	8 083	1 472	12 576	1 981	10 280	101 454	100 989	24 050	15 706	
<b>Großbanken</b>														
1970 Sept.	79 372	16 929	12 760	5 922	1 559	65	4 104	325	3 639	52 570	52 513	13 312	7 112	
1970 Okt.	81 010	15 625	11 879	4 904	1 355	69	3 677	206	3 318	54 150	54 074	13 340	8 365	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1970 Sept.	89 413	34 946	27 616	8 754	4 602	954	6 376	1 228	5 015	39 025	38 744	8 553	5 564	
1970 Okt.	90 877	35 650	28 668	7 881	5 572	1 008	5 974	1 128	4 706	39 435	39 141	8 531	6 146	
<b>Privatbankiers</b>														
1970 Sept.	19 157	9 638	6 129	2 258	960	360	3 149	682	2 448	7 734	7 626	2 151	1 078	
1970 Okt.	19 290	9 577	6 257	2 203	1 156	395	2 925	647	2 256	7 869	7 774	2 179	1 195	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1970 Sept.	114 707	42 135	36 666	7 684	5 021	2 245	3 224	196	2 991	23 641	17 967	2 197	1 664	
1970 Okt.	118 396	45 368	40 338	6 479	9 287	2 247	2 783	188	2 555	23 675	17 958	2 017	1 970	
<b>Sparkassen</b>														
1970 Sept.	184 141	14 813	7 048	1 166	290	2 206	5 559	47	5 310	154 934	153 384	23 538	4 121	
1970 Okt.	185 035	14 452	7 126	1 036	414	2 224	5 102	69	4 862	155 776	154 226	23 799	4 164	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1970 Sept.	29 517	23 215	20 857	4 720	2 562	176	2 182	194	1 985	3 273	3 246	409	226	
1970 Okt.	29 575	23 320	21 104	4 431	3 610	173	2 043	226	1 813	3 209	3 182	408	226	
<b>Kreditgenossenschaft (Schulze-Delitzsch)</b>														
1970 Sept.	33 310	3 554	2 374	373	53	144	1 036	28	948	26 777	26 773	5 934	917	
1970 Okt.	33 700	3 451	2 315	308	53	144	992	33	900	26 980	26 975	5 986	927	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)</b>														
1970 Sept.	26 991	2 656	2 115	242	24	257	284	29	234	22 101	22 079	4 050	710	
1970 Okt.	27 321	2 623	2 090	178	28	259	274	34	222	22 343	22 321	4 030	729	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1970 Sept.	112 913	11 667	8 600	104	53	3 058	9	—	9	38 837	31 589	375	221	
1970 Okt.	113 352	12 012	8 940	83	38	3 063	9	—	9	39 022	31 758	345	216	
<b>Private Hypothekendarlehen</b>														
1970 Sept.	51 523	4 710	4 049	63	11	652	9	—	9	5 188	4 629	87	17	
1970 Okt.	51 773	4 975	4 314	33	13	652	9	—	9	5 290	4 733	64	14	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1970 Sept.	61 390	6 957	4 551	41	42	2 406	—	—	—	33 649	26 960	288	204	
1970 Okt.	61 579	7 037	4 626	50	25	2 411	—	—	—	33 732	27 025	281	202	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1970 Sept.	8 076	5 232	4 841	639	460	1	390	1	385	1 142	1 142	90	78	
1970 Okt.	8 325	5 422	5 015	708	581	2	405	1	400	1 182	1 182	89	106	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1970 Sept.	66 961	16 948	11 462	1 080	361	474	5 012	142	4 870	36 605	15 584	430	88	
1970 Okt.	67 816	17 468	12 195	1 235	604	475	4 798	144	4 654	36 752	15 648	320	140	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1970 Sept.	15 210	920	920	920	—	—	—	—	—	13 261	13 261	3 952	—	
1970 Okt.	14 941	767	767	767	—	—	—	—	—	13 261	13 261	3 951	—	

Anmerkungen \*, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften  
(Raiffeisen).

Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 7)	Rück-stel-lungen	Wert-bericht-lungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
41 212 40 470	58 400 58 890	4 874 4 955	192 652 194 006	35 992 36 154	114 736 115 937	5 176 5 158	2 518 2 519	29 009 29 085	25 776 27 550	751 315 763 332	31 297 31 669	4 105 4 283	1970 Sept. Okt.	
24 875 24 632	3 171 3 226	125 138	32 942 33 237	446 465	8 608 8 639	1 883 1 875	937 937	8 630 8 664	7 042 8 756	176 548 180 582	15 857 15 989	2 204 2 361	1970 Sept. Okt.	
13 113 13 236	271 267	34 37	18 671 18 829	57 76	170 170	1 059 1 057	417 417	3 375 3 375	4 852 6 216	75 593 77 539	7 899 7 971	589 750	1970 Sept. Okt.	
9 460 9 129	2 690 2 739	87 97	12 390 12 499	281 294	8 438 8 469	712 708	368 369	4 010 4 036	1 914 2 210	84 265 86 031	6 191 6 312	1 408 1 405	1970 Sept. Okt.	
2 302 2 267	210 220	4 4	1 881 1 909	108 95	— —	112 110	152 151	1 245 1 253	276 330	16 690 17 012	1 767 1 706	207 206	1970 Sept. Okt.	
5 735 5 439	7 890 8 053	3 3	478 476	5 674 5 717	42 975 43 721	422 425	187 167	2 820 2 820	2 527 2 200	111 679 115 801	3 619 3 727	1 094 1 121	1970 Sept. Okt.	
5 201 4 978	1 715 1 739	3 830 3 886	114 979 115 660	1 550 1 550	— —	1 475 1 472	411 411	6 911 6 933	5 597 5 991	178 629 180 002	1 895 1 954	684 679	1970 Sept. Okt.	
795 705	830 846	769 780	217 217	27 27	1 261 1 226	83 81	29 30	1 137 1 137	519 572	27 529 27 758	1 872 1 913	41 37	1970 Sept. Okt.	
1 361 1 331	257 262	7 7	18 297 18 462	4 5	— —	174 172	169 169	1 551 1 559	1 085 1 369	32 302 32 741	773 795	7 8	1970 Sept. Okt.	
727 744	198 212	1 1	16 393 16 605	22 22	— —	64 63	131 131	1 229 1 239	810 922	26 736 27 081	335 337	4 4	1970 Sept. Okt.	
942 962	30 038 30 222	— —	13 13	7 248 7 264	52 783 52 977	675 677	411 411	3 436 3 434	5 104 4 819	112 904 113 343	5 919 5 937	21 21	1970 Sept. Okt.	
534 558	3 981 4 087	— —	10 10	559 557	38 487 38 666	125 124	60 60	1 636 1 635	1 317 1 023	51 514 51 764	55 54	— —	1970 Sept. Okt.	
408 404	26 057 26 135	— —	3 3	6 689 6 707	14 296 14 311	550 553	351 351	1 800 1 799	3 787 3 796	61 390 61 579	5 864 5 883	21 21	1970 Sept. Okt.	
595 599	148 154	139 140	92 94	0 0	— —	141 134	86 86	573 577	902 924	7 687 7 921	75 77	50 52	1970 Sept. Okt.	
891 990	14 153 14 176	— —	22 22	21 021 21 104	9 109 9 374	259 259	157 157	2 722 2 722	1 161 1 084	62 091 63 162	952 940	— —	1970 Sept. Okt.	
90 90	— —	— —	9 219 9 220	— —	— —	— —	— —	— —	1 029 913	15 210 14 941	— —	— —	1970 Sept. Okt.	

### III. Kreditinstitute

## 10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1970 Sept.	523 968	488 807	114 856	112 124	80 821	31 303	2 732	409 112	376 683	53 986	50 036	
1970 Okt.	526 304	490 996	113 885	111 046	80 288	30 758	2 839	412 419	379 950	54 309	50 396	
<b>Kreditbanken</b>												
1970 Sept.	123 957	110 363	59 458	59 316	41 554	17 762	142	64 499	51 047	19 031	17 747	
1970 Okt.	123 041	109 351	58 598	58 496	40 851	17 645	102	64 443	50 855	18 672	17 390	
<b>Großbanken</b>												
1970 Sept.	53 454	46 804	23 789	23 680	16 746	6 934	109	29 665	23 124	9 837	9 375	
1970 Okt.	52 136	45 455	22 729	22 660	15 792	6 868	69	29 407	22 795	9 567	9 104	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1970 Sept.	58 131	52 717	27 175	27 146	19 392	7 754	29	30 956	25 571	7 869	7 081	
1970 Okt.	58 351	52 895	27 217	27 188	19 485	7 703	29	31 134	25 707	7 818	7 033	
<b>Privatbankiers</b>												
1970 Sept.	12 372	10 842	8 494	8 490	5 416	3 074	4	3 878	2 352	1 325	1 291	
1970 Okt.	12 554	11 001	8 652	8 648	5 574	3 074	4	3 902	2 353	1 287	1 253	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>												
1970 Sept.	75 824	70 694	8 967	8 362	5 381	2 981	605	66 857	62 332	8 597	7 035	
1970 Okt.	76 533	71 425	8 725	8 120	5 384	2 736	605	67 808	63 305	8 764	7 286	
<b>Sparkassen</b>												
1970 Sept.	120 520	113 920	22 807	22 807	16 772	6 035	—	97 713	91 113	9 451	9 299	
1970 Okt.	121 069	114 481	22 439	22 439	16 629	5 810	—	98 630	92 042	9 557	9 405	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>												
1970 Sept.	7 011	4 711	2 924	2 516	1 204	1 312	408	4 087	2 195	1 378	873	
1970 Okt.	7 140	4 981	3 088	2 677	1 270	1 407	411	4 052	2 304	1 457	953	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>												
1970 Sept.	23 219	21 745	9 983	9 982	7 996	1 986	1	13 236	11 763	2 574	2 561	
1970 Okt.	23 460	21 976	9 998	9 998	8 044	1 954	0	13 462	11 978	2 635	2 621	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>												
1970 Sept.	17 956	16 988	5 989	5 989	5 239	750	—	11 967	10 999	1 948	1 934	
1970 Okt.	18 187	17 212	6 029	6 029	5 285	744	—	12 158	11 183	1 977	1 963	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1970 Sept.	103 697	102 139	372	372	366	6	—	103 325	101 767	1 417	1 258	
1970 Okt.	104 513	102 908	372	372	368	4	—	104 141	102 536	1 527	1 319	
<b>Private Hypothekenbanken</b>												
1970 Sept.	46 106	45 152	267	267	261	6	—	45 839	44 885	788	771	
1970 Okt.	46 643	45 692	258	258	254	4	—	46 385	45 434	818	802	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>												
1970 Sept.	57 591	56 987	105	105	105	0	—	57 486	56 882	629	487	
1970 Okt.	57 870	57 216	114	114	114	0	—	57 756	57 102	709	517	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>												
1970 Sept.	7 275	7 226	1 331	1 331	1 220	111	0	5 944	5 895	5 482	5 477	
1970 Okt.	7 518	7 464	1 469	1 469	1 333	136	0	6 049	5 995	5 574	5 569	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1970 Sept.	36 238	35 108	1 657	1 449	1 089	360	208	34 581	33 659	3 908	3 852	
1970 Okt.	36 412	35 287	1 654	1 446	1 124	322	208	34 758	33 841	3 946	3 890	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>												
1970 Sept.	8 271	5 913	1 368	—	—	—	1 368	6 903	5 913	200	—	
1970 Okt.	8 431	5 911	1 513	—	—	—	1 513	6 918	5 911	200	—	

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	1970 Sept.
44 207	5 107	1 082	3 913	358 110	329 554	295 001	34 553	20 522	8 034	Okt.
15 108	1 919	720	1 284	45 468	33 300	32 251	1 049	10 451	1 717	1970 Sept.
14 702	1 959	729	1 282	45 771	33 465	32 327	1 138	10 589	1 717	Okt.
7 790	1 553	32	462	19 828	13 749	13 662	87	5 066	1 013	1970 Sept.
7 479	1 587	38	463	19 840	13 691	13 587	104	5 136	1 013	Okt.
6 359	277	445	788	23 087	18 490	17 738	752	3 940	657	1970 Sept.
6 281	278	474	785	23 316	18 674	17 898	776	3 985	657	Okt.
959	89	243	34	2 553	1 061	851	210	1 445	47	1970 Sept.
942	94	217	34	2 615	1 100	842	258	1 468	47	Okt.
6 929	102	4	1 562	58 260	55 297	47 533	7 764	2 490	473	1970 Sept.
7 179	103	4	1 478	59 044	56 019	48 212	7 807	2 552	473	Okt.
9 266	21	12	152	88 262	81 814	78 074	3 740	2 638	3 810	1970 Sept.
9 374	20	11	152	89 073	82 637	78 878	3 759	2 632	3 804	Okt.
873	0	—	505	2 709	1 322	1 293	29	1 161	226	1970 Sept.
953	0	—	504	2 595	1 351	1 322	29	1 018	226	Okt.
2 531	28	2	13	10 662	9 202	9 056	146	980	480	1970 Sept.
2 591	28	2	14	10 827	9 357	9 210	147	990	480	Okt.
1 929	3	2	14	10 019	9 065	8 788	277	571	383	1970 Sept.
1 958	3	2	14	10 181	9 220	8 941	279	575	386	Okt.
1 251	1	6	159	101 908	100 509	90 308	10 201	979	420	1970 Sept.
1 312	1	6	208	102 614	101 217	90 995	10 222	977	420	Okt.
766	1	4	17	45 051	44 114	42 907	1 207	599	338	1970 Sept.
798	1	3	16	45 567	44 632	43 426	1 206	597	338	Okt.
485	—	2	142	56 857	56 395	47 401	8 994	380	82	1970 Sept.
514	—	3	192	57 047	56 585	47 569	9 016	380	82	Okt.
4 353	1 123	1	5	462	418	418	—	43	1	1970 Sept.
4 447	1 120	2	5	475	426	426	—	48	1	Okt.
1 674	1 864	314	56	30 673	29 807	18 693	11 114	689	177	1970 Sept.
1 691	1 873	326	56	30 812	29 951	18 779	11 172	684	177	Okt.
—	—	—	200	6 703	5 913	5 913	—	440	350	1970 Sept.
—	—	—	200	6 718	5 911	5 911	—	457	350	Okt.

### III. Kreditinstitute

## 11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1970 Sept. Okt.	419 900 423 654	64 991 64 995	64 371 64 437	620 558	121 391 123 544	62 991 64 654	21 779 24 184	35 948 35 568	5 264 4 902	58 400 58 890
<b>Kreditbanken</b>										
1970 Sept. Okt.	99 329 101 454	24 016 24 050	23 650 23 762	366 288	41 800 43 564	38 629 40 338	13 754 15 706	23 713 23 560	1 162 1 072	3 171 3 226
<b>Großbanken</b>										
1970 Sept. Okt.	52 570 54 150	13 312 13 340	13 210 13 293	102 47	20 496 21 868	20 225 21 601	7 112 8 365	12 627 12 796	486 440	271 267
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1970 Sept. Okt.	39 025 39 435	8 553 8 531	8 332 8 316	221 215	17 714 18 014	15 024 15 275	5 564 6 146	8 941 8 651	519 478	2 690 2 739
<b>Privatbankiers</b>										
1970 Sept. Okt.	7 734 7 869	2 151 2 179	2 108 2 153	43 26	3 590 3 682	3 380 3 462	1 078 1 195	2 145 2 113	157 154	210 220
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1970 Sept. Okt.	23 641 23 675	2 197 2 017	2 088 1 862	109 155	15 289 15 462	7 399 7 409	1 664 1 970	3 599 3 490	2 136 1 949	7 890 8 053
<b>Sparkassen</b>										
1970 Sept. Okt.	154 934 155 776	23 538 23 799	23 512 23 751	26 48	11 037 10 881	9 322 9 142	4 121 4 164	4 735 4 560	466 418	1 715 1 739
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
1970 Sept. Okt.	3 273 3 209	409 408	406 405	3 3	1 851 1 777	1 021 931	226 226	550 468	245 237	830 846
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>										
1970 Sept. Okt.	26 777 26 980	5 934 5 986	5 924 5 972	10 14	2 535 2 520	2 278 2 258	917 927	1 190 1 173	171 158	257 262
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)</b>										
1970 Sept. Okt.	22 101 22 343	4 050 4 030	4 031 4 016	19 14	1 635 1 685	1 437 1 473	710 729	639 659	88 85	198 212
<b>Realkreditinstitute</b>										
1970 Sept. Okt.	38 837 39 022	375 345	364 343	11 2	31 201 31 400	1 183 1 178	221 216	445 469	497 493	30 038 30 222
<b>Private Hypothekenbanken</b>										
1970 Sept. Okt.	5 188 5 290	87 64	84 62	3 2	4 532 4 659	551 572	17 14	289 312	245 246	3 981 4 087
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1970 Sept. Okt.	33 649 33 732	288 281	280 281	8 0	26 669 26 741	612 606	204 202	156 157	252 247	26 057 26 135
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
1970 Sept. Okt.	1 142 1 182	90 89	86 79	4 10	821 859	673 705	78 106	497 503	88 96	148 154
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1970 Sept. Okt.	36 605 36 752	430 320	358 296	72 24	15 132 15 306	979 1 130	88 140	580 686	311 304	14 153 14 176
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>										
1970 Sept. Okt.	13 281 13 261	3 952 3 951	3 952 3 951	— —	90 90	90 90	— —	— —	90 90	— —

Anmerkungen \*, 1 und 2. s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	.	1970 Sept. Okt.
4 955	19	4 936	194 006	114 461	79 545	53 005	17 725	8 815	36 154	.	
125	0	125	32 942	16 707	16 235	11 285	3 378	1 572	446	.	1970 Sept. Okt.
138	0	138	33 237	16 823	16 414	11 344	3 471	1 599	465	.	
34	—	34	18 671	9 811	8 860	5 960	1 956	944	57	.	1970 Sept. Okt.
37	—	37	18 829	9 882	8 947	5 973	2 007	967	76	.	
87	0	87	12 390	6 031	6 359	4 531	1 273	555	281	.	1970 Sept. Okt.
97	0	97	12 499	6 060	6 439	4 570	1 312	557	294	.	
4	—	4	1 881	885	1 016	794	149	73	108	.	1970 Sept. Okt.
4	—	4	1 909	881	1 028	801	152	75	95	.	
3	2	1	478	227	251	184	42	25	5 674	.	1970 Sept. Okt.
3	2	1	476	226	250	181	43	26	5 717	.	
3 830	—	3 830	114 979	70 350	44 629	28 971	10 653	5 005	1 550	.	1970 Sept. Okt.
3 886	—	3 886	115 660	70 723	44 937	28 949	10 885	5 103	1 550	.	
769	—	769	217	106	111	86	19	6	27	.	1970 Sept. Okt.
780	—	780	217	105	112	86	20	6	27	.	
7	—	7	18 297	9 541	8 756	5 956	1 789	1 011	4	.	1970 Sept. Okt.
7	—	7	18 462	9 621	8 841	5 975	1 831	1 035	5	.	
1	—	1	16 393	8 924	7 469	5 017	1 436	1 016	22	.	1970 Sept. Okt.
1	—	1	16 605	9 035	7 570	5 059	1 468	1 043	22	.	
—	—	—	13	7	6	4	1	1	7 248	.	1970 Sept. Okt.
—	—	—	13	7	6	4	1	1	7 264	.	
—	—	—	10	5	5	3	1	1	559	.	1970 Sept. Okt.
—	—	—	10	5	5	3	1	1	557	.	
—	—	—	3	2	1	1	0	—	6 689	.	1970 Sept. Okt.
—	—	—	3	2	1	1	0	—	6 707	.	
139	18	121	92	38	54	53	1	—	0	.	1970 Sept. Okt.
140	17	123	94	39	55	53	1	1	0	.	
—	—	—	22	10	12	9	3	—	21 021	.	1970 Sept. Okt.
—	—	—	22	11	11	8	3	—	21 104	.	
—	—	—	9 219	7 911	1 308	1 307	—	1	—	.	1970 Sept. Okt.
—	—	—	9 220	7 871	1 349	1 346	2	1	—	.	

### III. Kreditinstitute

#### 12. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
		insgesamt	Bund		Länder		
	mit Mobilisierungstiteln 1)		ohne Mobilisierungstitel 1)				
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	1 348	852
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990
1968 Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152
1969 Jan.	9 845	8 560	8 271	7 471	289	1 171	114
Febr.	9 759	8 534	8 245	7 345	289	1 171	54
März	8 193	6 991	6 703	6 203	288	1 141	61
April	8 495	7 164	6 876	6 306	288	1 271	60
Mai	8 618	7 289	7 042	6 142	247	1 269	60
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267	245	1 254	93
Juli	7 057	5 700	5 454	4 254	246	1 264	93
Aug.	5 749	4 449	4 260	3 859	189	1 274	26
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053	189	1 204	26
Okt.	5 618	4 333	4 211	3 400	122	1 264	21
Nov.	5 114	3 726	3 724	2 913	2	1 338	50
Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579	2	1 271	51
Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332	2	1 252	51
März	2 982	1 586	1 584	1 484	2	1 345	51
April	2 961	1 588	1 586	1 486	2	1 322	51
Mai	3 259	1 890	1 888	1 588	2	1 318	51
Juni	3 174	1 798	1 796	1 396	2	1 293	83
Juli	3 178	1 607	1 605	1 397	2	1 282	289
Aug.	3 935	2 382	2 380	1 416	2	1 264	289
Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418	2	1 023	289
Okt.	5 485	4 113	4 111	1 465	2	1 084	288
Nov. p)	5 500	4 203	4 201	1 476	2	1 028	269

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-

anweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde-

rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

#### 13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966 Dez.	2) 6 631	1 046	3) 3 798	2 520	1 149	129	2) 2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023
1969 Jan.	13 831	4 135	8 611	5 698	2 697	216	5 220
Febr.	13 912	4 068	8 561	5 662	2 680	219	5 351
März	13 928	4 106	8 519	5 606	2 696	217	5 409
April	14 096	4 430	8 642	5 742	2 685	215	5 454
Mai	14 090	4 440	8 603	5 735	2 653	215	5 487
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713	2 514	220	5 576
Juli	14 026	4 346	8 461	5 879	2 359	223	5 565
Aug.	14 584	4 836	8 906	6 314	2 371	221	5 678
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313	2 459	220	5 678
Okt.	14 940	5 117	9 265	6 604	2 437	224	5 675
Nov.	14 840	4 896	9 221	6 587	2 409	225	5 619
Dez.	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970 Jan.	14 120	4 543	8 723	6 201	2 341	181	5 397
Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008	2 342	171	5 258
März	13 656	4 216	8 438	5 937	2 327	174	5 218
April	13 895	4 206	8 650	6 199	2 275	176	5 245
Mai	13 565	4 073	8 375	5 936	2 283	176	5 190
Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087
Juli	13 324	3 774	8 145	5 712	2 256	177	5 179
Aug.	13 182	3 741	8 158	5 732	2 246	180	5 024
Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006
Okt.	12 849	3 671	7 939	5 480	2 279	180	4 910
Nov. p)	12 763	...	7 825	...	...	...	4 938

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63

Mio DM. — 5 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

## 14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM																
Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)								börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen								
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	insgesamt	sonstige							
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	12) 2 230	13) 670	.	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	12) 2 380	13) 698	.	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204		
1965 "	3) 38 366	2 911	3) 37 776	26 262	1 974	4) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	5) 39 605	2 993	5) 39 058	27 185	1 921	7) 6 631	8) 3 798	2 833	944	4 012	286	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	11) 1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 März	55 384	6 596	54 365	37 933	2 841	11 231	7 334	3 897	989	12) 3 474	13) 738	.	1 019	384		
Juni	59 066	6 713	57 151	39 929	2 927	11 803	7 557	4 246	978	12) 3 536	13) 905	.	1 915	415		
Sept.	63 327	7 340	60 613	42 311	3 199	12 584	7 968	4 616	992	12) 3 853	13) 873	.	2 714	479		
Dez. 31)	68 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	12) 4 360	13) 775	.	2 816	471		
Dez. 31)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 448	8 423	5 023	878	4 434	159	251	511	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	557	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 615	5 351	896	4 497	300	243	542	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	683	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	716	514		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	613	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	609	694		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	622	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 908	5 678	902	4 445	357	295	576	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	566	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	605	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	564	749		
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733		
1970 Jan.	18) 78 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	22) 8 723	5 397	796	5 177	394	317	646	24) 4 400		
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	700		
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	702		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	690		
Mai	77 058	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	674		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	609	668		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	670		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 598	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	677		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	561	664		
Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	654		
Nov. p)	78 113	...	74 011	53 562	...	12 763	7 825	4 938	1 020	...	...	...	...	663		

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 — 130 Mio DM. — 4 — 53 Mio DM. — 5 — 593 Mio DM. — 6 — 434 Mio DM. — 7 — 143 Mio DM. — 8 — 80 Mio DM. — 9 — 63 Mio DM. — 10 + 113

Mio DM. — 11 — 121 Mio DM. — 12 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 13. — 13 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 14 — 177 Mio DM. — 15 — 137 Mio DM. — 16 — 76 Mio DM. — 17 — 58 Mio DM. — 18 — 557 Mio DM. — 19 — 461 Mio DM. — 20 — 320 Mio DM. — 21 — 133 Mio DM. —

22 — 83 Mio DM. — 23 — 50 Mio DM. — 24 — 96 Mio DM. — 25 — 158 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. — 27 — 122 Mio DM. — 28 — 101 Mio DM. — 29 — 94 Mio DM. — 30 — 73 Mio DM. — 31 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

**15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau		
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen	
Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter							
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 292	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	-	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	-	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	-	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233
Dez.	9) 372 506	9) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 162	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	-	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	-	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	-	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	-	3 530	2 381	1 093	56
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	-	337	-	3 578	2 414	1 112	52
Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	-	414	-	3 900	2 593	1 261	46
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	-	390	-	3 949	2 673	1 233	43
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	-	4 367	2 930	1 387	50
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	-	477	-	4 381	2 967	1 364	50
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	-	572	-	4 756	3 162	1 538	56
Sept.	11) 108 826	97 470	12) 10 802	12) 1 816	8 986	-	554	-	4 797	3 234	1 513	50
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	31	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	-	282	377	2 772	1 641	1 099	32
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	-	273	404	2 825	1 597	1 186	42
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	-	266	430	2 976	1 667	1 268	41
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	33	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	-	283	494	3 087	1 777	1 277	33
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	-	307	550	3 448	2 126	1 291	31
Sept.	13) 43 094	27 879	13) 14 188	13) 11 646	2 542	-	340	687	3 637	2 220	1 386	31
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	28	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	-	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	-	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	-	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149
Dez.	9) 235 411	9) 93 047	11 832	9 351	2 481	31	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	-	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	-	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	-	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1968 Dez.	171 693	154 643	55 817	8 789	7 863	30 656	17 791	17 073	2 090	1 387	14 564	17 050
1969 Dez.	9) 205 922	9) 186 607	71 595	10) 8 245	9 699	35 965	18 676	19 933	2 901	1 715	18 593	19 315
1970 März	211 876	191 676	74 044	9 531	10 412	36 213	18 666	20 575	2 980	1 772	19 055	20 200
1970 Juni	221 543	200 959	79 330	10 147	11 198	36 573	19 146	21 722	2 956	1 851	19 887	20 584
1970 Sept.	227 080	205 953	81 711	10 256	11 450	36 729	19 163	22 729	3 054	1 896	20 861	21 127
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	71 351	71 351	29 746	1 070	5 057	23 680	2 832	1 635	710	309	6 621	—
1969 Dez.	89 425	89 425	39 798	1 013	6 216	27 603	3 113	1 940	1 027	459	8 715	—
1970 März	91 648	91 648	40 873	1 156	6 795	27 714	3 124	2 148	1 114	503	8 724	—
1970 Juni	97 284	97 284	44 647	1 358	7 388	27 720	3 284	2 544	1 038	551	9 305	—
1970 Sept.	97 470	97 470	45 049	1 222	7 303	27 687	3 198	2 257	1 142	539	9 612	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	20 651	20 557	8 701	1 066	1 145	2 538	1 142	1 897	900	733	3 168	94
1969 Dez.	23 450	23 290	9 834	888	1 416	2 885	1 133	2 084	1 364	950	3 686	160
1970 März	24 408	24 227	10 475	811	1 483	2 928	1 116	2 151	1 344	983	3 919	181
1970 Juni	25 812	25 673	11 199	980	1 612	2 993	1 116	2 367	1 410	1 018	3 996	139
1970 Sept.	27 879	27 716	12 475	1 102	1 693	2 979	1 099	2 715	1 384	1 082	4 269	163
<b>Langfristige Kredite</b>												
1968 Dez.	79 691	62 735	17 370	6 653	1 661	4 438	13 817	13 541	480	345	4 775	16 956
1969 Dez.	9) 93 047	9) 73 892	21 963	10) 7 344	2 067	5 477	14 430	15 909	510	306	6 192	19 155
1970 März	95 820	75 801	22 696	7 564	2 134	5 571	14 626	16 276	522	286	6 412	20 019
1970 Juni	98 447	78 002	23 484	7 809	2 198	5 860	14 746	16 811	508	282	6 586	20 445
1970 Sept.	101 731	80 767	24 187	7 932	2 454	6 063	14 866	17 757	528	275	6 980	20 964

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
	<b>Kredite insgesamt</b>										
1968 Dez.	55 817	6 046	1 513	2 191	8 074	12 711	7 592	5 027	5 727	6 936	
1969 Dez.	71 595	8 429	2 169	2 658	8 934	16 424	10 758	6 173	7 543	8 507	
1970 März	74 044	8 286	2 415	2 935	8 709	17 192	11 876	6 380	8 016	8 235	
1970 Juni	79 330	8 853	2 567	3 081	9 480	18 194	13 333	6 966	8 566	8 290	
1970 Sept.	81 711	9 257	2 747	3 146	9 367	18 837	13 855	7 374	9 014	8 114	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	29 746	2 542	915	1 115	3 864	6 183	4 147	2 815	3 802	4 363	
1969 Dez.	39 798	3 288	1 361	1 387	4 775	8 596	6 258	3 483	5 154	5 496	
1970 März	40 873	2 958	1 514	1 573	4 591	9 084	6 836	3 619	5 484	5 214	
1970 Juni	44 647	3 205	1 580	1 677	5 282	9 836	7 971	3 998	5 931	5 157	
1970 Sept.	45 049	3 239	1 653	1 674	5 018	9 995	8 009	4 302	6 225	4 934	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	8 701	1 018	171	287	1 302	3 127	1 222	543	434	597	
1969 Dez.	9 834	1 326	208	327	1 167	3 642	1 522	500	494	648	
1970 März	10 475	1 376	241	359	1 093	3 809	1 902	523	529	643	
1970 Juni	11 199	1 695	278	381	1 137	3 779	2 051	621	567	690	
1970 Sept.	12 475	2 015	338	410	1 224	4 140	2 367	626	654	701	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1968 Dez.	17 370	2 486	427	789	2 908	3 401	2 223	1 669	1 491	1 976	
1969 Dez.	21 963	3 815	600	944	2 992	4 186	2 978	2 190	1 895	2 363	
1970 März	22 696	3 952	660	1 003	3 025	4 299	3 138	2 238	2 003	2 378	
1970 Juni	23 484	3 953	699	1 023	3 061	4 579	3 311	2 347	2 068	2 443	
1970 Sept.	24 187	4 003	756	1 082	3 125	4 702	3 479	2 446	2 135	2 479	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. —

3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme

der Bausparkassen). — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 + 213 Mio DM. — 10 + 180 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Spareinlagen \*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1969 Jan.	166 110	12 494	852	10 343	1 342	+ 2 151	113	168 374
Febr.	168 374	8 453	398	6 621	201	+ 1 832	5	170 211
März	170 211	8 334	402	7 330	148	+ 1 004	4	171 219
April	171 219	8 234	359	7 090	117	+ 1 144	5	172 368
Mai	172 368	8 043	337	6 946	110	+ 1 097	8	173 473
Juni	173 484	8 580	528	7 467	170	+ 1 113	11	174 608
Juli	174 618	11 637	571	10 675	2 146	+ 962	29	175 609
Aug.	175 611	8 547	384	7 091	320	+ 1 456	10	177 077
Sept.	177 077	8 700	399	8 015	207	+ 685	15	177 777
Okt.	177 778	9 755	409	8 494	167	+ 1 261	23	179 062
Nov.	179 062	8 132	395	7 844	142	+ 288	16	179 366
Dez.	179 367	11 207	914	11 555	279	— 348	6 998	186 017
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816
März	188 816	9 877	455	9 662	200	+ 215	7	189 038
April	189 038	10 412	457	9 951	190	+ 461	9	189 508
Mai	189 512	8 334	362	7 918	124	+ 416	7	189 935
Juni	189 953	9 703	598	9 088	208	+ 615	17	190 585
Juli	190 643	13 497	731	13 690	3 135	— 193	48	190 498
Aug.	190 540	10 019	565	8 849	440	+ 1 170	20	191 730
Sept.	191 771	10 028	587	9 168	257	+ 860	21	192 652
Okt.	192 684	10 601	610	9 303	212	+ 1 298	24	194 006
Nov. p)	194 006	...	...	...	...	...	...	195 145

##### b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiertem begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiert-begünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Jan.	168 374	153 493	16 877	2 596	2 983	7 757	1 545	1 259	2 556
Febr.	170 211	154 989	17 074	2 675	3 049	7 948	1 550	1 266	2 536
März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
April	172 368	157 104	17 570	2 725	3 067	7 891	1 581	1 263	2 564
Mai	173 473	158 079	17 797	2 730	3 072	7 971	1 621	1 274	2 583
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Juli	175 609	160 272	16 592	2 764	3 055	7 825	1 693	1 181	2 250
Aug.	177 077	161 625	16 655	2 785	3 006	7 926	1 735	1 168	2 273
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Okt.	179 062	163 729	17 089	2 808	2 896	7 848	1 781	1 170	2 537
Nov.	179 366	164 152	17 342	2 784	2 835	7 836	1 759	1 185	2 675
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	17 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 180	18 090	3 123	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
April	189 508	174 592	18 612	3 048	2 499	7 631	1 738	1 165	2 559
Mai	189 935	175 001	18 850	3 039	2 580	7 571	1 744	1 173	2 593
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Juli	190 498	176 124	16 862	2 920	2 499	7 194	1 761	1 080	2 105
Aug.	191 730	177 263	16 988	2 989	2 482	7 222	1 774	1 080	2 084
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Okt.	194 006	179 453	17 725	3 036	2 521	7 186	1 810	1 075	2 285
Nov. p)	195 145	180 562	18 202	3 039	2 510	7 191	1 843	...	...

\* Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiertbegünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \* — p Vorläufig.

17. Bausparkassen \*)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva						Passiva						Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen			Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)			
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung				sonstige	Bauspareinlagen	andere Einlagen	insgesamt		darunter bei Kreditinstituten 2)	insgesamt	darunter aus Zuteilungen
<b>Bausparkassen Insgesamt</b>																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Aug.	27	41 535	32 642	22 798	9 172	672	6 620	—	1 377	35 287	364	2 005	1 420	1 262	8 205	5 390
Sept.	27	42 303	33 196	23 101	9 412	683	6 802	—	1 392	35 865	395	2 021	1 429	1 261	8 592	5 708
Okt.	27	42 851	33 787	23 513	9 591	683	6 703	—	1 393	36 150	355	2 160	1 492	1 261	8 379	5 746
<b>Private Bausparkassen</b>																
1967 Dez.	15	18 662	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 667	75	608	427	496	2 422	1 646
1968 Dez.	15	20 599	15 513	12 625	2 790	98	3 833	—	556	18 311	156	602	402	603	2 758	1 833
1969 Dez.	15	23 724	18 480	14 137	4 242	101	3 772	—	632	20 828	182	950	745	648	3 475	2 037
1970 Aug.	15	24 867	21 092	15 420	5 552	120	2 563	—	605	21 123	340	1 019	819	763	4 419	2 480
Sept.	15	25 406	21 404	15 625	5 660	119	2 772	—	628	21 541	362	1 015	811	762	4 309	2 422
Okt.	15	25 718	21 648	15 885	5 645	118	2 795	—	635	21 779	329	1 065	787	762	4 160	2 480
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1967 Dez.	14	13 575	7 947	5 028	2 176	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790
1968 Dez.	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 986
1969 Dez.	13	16 354	9 827	6 730	2 592	505	5 357	—	790	14 270	21	891	512	433	3 844	2 982
1970 Aug.	12	16 668	11 550	7 378	3 620	552	4 057	—	772	14 164	24	986	601	499	3 786	2 910
Sept.	12	16 897	11 792	7 476	3 752	564	4 030	—	764	14 324	33	1 006	618	499	4 283	3 286
Okt.	12	17 133	12 139	7 628	3 946	565	3 908	—	758	14 371	26	1 095	705	499	4 219	3 266

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu-abgeschlossene 4) Bau-spar-verträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prämien 8)
		ins-gesamt 6)	Zuteil-ungen	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zuteilungen				Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins-und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)				dar-un-ter aus Zuteilun-gen		
					Bauspareinlagen		Baudarlehen									
					zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.								
<b>Bausparkassen Insgesamt</b>																
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209
1970 Juli	3 489	2 068	1 153	915	2 143	766	163	511	126	866	853	12	81	367	824	177
Aug.	3 181	2 476	1 709	767	2 161	851	347	624	298	686	958	13	64	395	824	217
Sept.	5 547	1 986	1 311	675	2 039	801	216	587	169	651	1 443	19	76	366	824	295
Okt.	3 693	2 065	1 499	566	2 189	787	295	696	249	706	1 138	18	85	364	824	212
<b>Private Bausparkassen</b>																
1967	12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581
1968	16 618	11 796	8 403	3 393	10 741	4 467	1 733	3 603	1 486	2 671	5 890	466	251	2 278	1 690	599
1969	24 165	13 688	8 710	4 978	12 121	4 728	1 389	3 465	1 083	3 928	7 038	522	289	2 608	1 951	683
1970 Juli	2 367	1 306	789	517	1 243	446	95	311	82	486	504	6	27	244	520	91
Aug.	2 056	1 528	1 101	427	1 327	536	242	419	216	372	572	8	23	242	520	129
Sept.	3 896	1 120	752	368	1 137	437	109	354	113	346	867	12	23	234	520	189
Okt.	2 328	1 369	1 063	306	1 344	500	229	448	199	396	757	11	29	246	520	129
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1967	6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 646	770	1 776	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456
1968	9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	336	409	1 249	914	468
1969	14 785	7 543	4 790	2 753	7 265	3 098	823	1 893	652	2 274	4 865	365	554	1 415	1 051	526
1970 Juli	1 122	762	364	398	900	320	68	200	44	380	349	6	54	123	304	86
Aug.	1 125	948	608	340	834	315	105	205	82	314	386	5	41	153	304	88
Sept.	1 651	866	559	307	902	364	107	233	76	305	576	7	53	132	304	106
Okt.	1 365	696	436	260	845	287	66	248	50	310	381	7	56	118	304	83

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — \* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne i. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \*)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)			Spar-einlagen
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)		
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436	
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641	
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132	
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132	
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135	
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350	
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134	
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436	
Dez. 3)	7 934	20 098	28 399	5 963	22 436	
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324	
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796	
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389	
Dez.	7 266	23 355	32 916	6 847	26 069	
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012	
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245	
Sept.	6 685	25 390	36 549	8 661	27 888	

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

#### 19. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1967 Jan.	202 395	1969 Jan.	283 821
Febr.	184 809	Febr.	253 487
März	204 860	März	274 090
April	189 919	April	273 970
Mai	200 900	Mai	279 154
Juni	217 827	Juni	302 211
Juli	210 137	Juli	315 298
Aug.	209 559	Aug.	292 681
Sept.	210 304	Sept.	319 447
Okt.	214 850	Okt.	334 775
Nov.	214 704	Nov.	323 586
Dez.	252 227	Dez.	410 020
1968 Jan.	248 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 283	Febr.	328 316
März	236 850	März	302 025
April	236 678	April	381 769
Mai	249 919	Mai	351 058
Juni	244 182	Juni	404 328
Juli	269 926	Juli	393 285
Aug.	251 291	Aug.	346 983
Sept.	264 485	Sept.	366 140
Okt.	269 498	Okt.	368 428
Nov.	250 383	Nov. p)	370 962
Dez.	307 642		

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

#### 20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1968

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	322	20	42	31	35	47	37	63	22	19	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	138	3	7	11	11	20	18	35	15	15	3
Privatbankiers	178	17	35	20	24	27	19	28	6	2	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
Sparkassen	851	—	1	10	66	145	220	348	38	23	—
Zentralkassen	18	—	—	—	—	—	—	3	6	8	1
Deutsche Genossenschaftskasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	—	—	—	—	—	—	3	4	5	—
Kreditgenossenschaften 3)	2 224	6	23	664	1 020	313	138	58	2	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	731	6	21	72	273	197	109	52	1	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 493	—	2	592	747	116	29	6	1	—	—
Realkreditinstitute	48	—	—	1	2	3	1	6	8	22	5
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	1	—	1	3	7	16	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	—	—	1	1	3	—	3	1	6	4
Teilzahlungskreditinstitute	194	28	59	19	35	18	15	19	1	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	1	—	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt 4)	3 702	(54)	(125)	(725)	(1 159)	(527)	(411)	(499)	(78)	(83)	(26)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen ( ) sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1968			1969			1969	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	316	4 387	4 703	315	4 708	5 023	+ 320	+ 7
Großbanken	8	787	795	6	2 312	2 318	6	2 479	2 485	+ 167	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	111	1 813	1 924	114	1 933	2 047	+ 123	+ 6
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	21	16	37	23	18	41	+ 4	+ 11
Privatbankiers	245	104	349	178	246	424	172	278	450	+ 26	+ 6
Girozentralen 2)	14	191	205	14	316	330	13	329	342	+ 12	+ 4
Sparkassen	871	8 192	9 063	858	14 079	14 937	851	14 704	15 555	+ 618	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	106	124	18	105	123	- 1	- 1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	6	12	6	5	11	- 1	- 8
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	12	100	112	12	100	112	-	-
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 685	8 931	17 616	8 004	9 992	17 996	+ 380	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	748	2 769	3 517	731	2 985	3 716	+ 199	+ 6
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 937	6 162	14 099	7 273	7 007	14 280	+ 181	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	48	24	72	+ 2	+ 3
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	12	41	29	13	42	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	19	11	30	+ 1	+ 3
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	192	522	714	191	548	739	+ 25	+ 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	75	2	77	79	2	81	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	13	1	14	21	1	22	+ 8	+ 57
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	55	-	55	51	-	51	- 4	- 7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	10 222	28 394	38 616	9 536	30 440	39 976	+1 360	+ 4

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, -

1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. - Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. - 2 Einschl. Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - sowie Braun-

schweigische Staatsbank, die zahlreiche Zweigstellen unterhält. - 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. - 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute;

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten							
	Bankplätze				Nebenplätze			
	1	2	3	4	1	2	3	4
	<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)</b> Alle Verbindlichkeiten dieser Art							
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4
	<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2)</b>							
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959							
1961 1. Febr.	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
	Alle Verbindlichkeiten dieser Art							
1961 1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30
1967 1. Febr.	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968							
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969							
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
	Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. April oder 30. April 1969							
1969 1. Mai	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4
1. Aug.	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2
1. Nov.	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
1970 1. April	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
1. Sept.	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 6)							
1. Dez.	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							

\* Die bis einschließlich Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisen-

ausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten

Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 4 Abweichend hiervon gilt für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 5 Die Sätze für den

# IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:
1	2	3	4	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
13,5	12	10,5	9	8,7	7,25	keine besonderen Sätze			1961 1. Febr.
12,6	11,2	9,8	8,4	8,1	6,75				1. März
12,15	10,8	9,45	8,1	7,8	6,5				1. April
11,25	10	8,75	7,5	7,2	6				1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	6,9	5,75				1. Juli
10,35	9,2	8,05	6,9	6,6	5,5				1. Aug.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,3	5,25				1. Sept.
9,45	8,4	7,35	6,3	6	5				1. Okt.
9	8	7	6	6	5				1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				1964 1. Aug.
9	8	7	6	6,6	5,5				1965 1. Dez.
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				1966 1. Jan.
9	8	7	6	6,6	5,5				1. Dez.
8,1	7,2	6,3	5,4	5,94	4,95				1967 1. März
7,65	6,8	5,95	5,1	5,61	4,68				1. Mai
7	6,25	5,45	4,7	5,15	4,3				1. Juli
6,55	5,85	5,1	4,4	4,8	4				1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	3,55				1. Sept.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				1969 1. Jan.
7,35	6,5	6,7	4,9	4) 5,4	4,5				1. Juni
8,05	7,15	6,25	5,35	4) 5,95	4,95	1. Aug.			
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45	1. Nov.			
6,55	5,8	5,1	4,35	4) 4,8	4	1. Dez.			
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45	1970 1. Jan.			
8,35	7,4	6,5	5,55	4) 6,15	5,15	1. Juli			
						Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 5)			
8,35	7,4	6,5	5,55	4) 6,15	5,15	40	40	20	1. Sept.
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,05	5,9	keine besonderen Sätze			1. Dez.
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)			
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	1961 1. Febr.
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)			
20	20	20	20	10	10	keine besonderen Sätze			1961 1. Mai
9	8	7	6	6	5				1962 1. Febr.
20	20	20	20	10	10				1964 1. April
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)			1967 1. Febr.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,25	3,55	100	100	100	1968 1. Dez.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Jan.
						Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. April oder 30. April 1969 5)			1969 1. Febr.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	1969 1. Mai
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,1	5,9	100	100	100	1. Juni
10,55	9,35	8,2	7	4) 7,8	6,5	100	100	100	1. Aug.
						Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. 3. 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970			1. Nov.
						30			1970 1. April
						Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970			1. Sept.
						30			1. Dez.

Zuwachs waren von September bis November 1970 mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sicht-

verbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt auch bei der Zuwachs-

reserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden von Dezember 1968 bis einschl. August 1969. — 6 Von September bis November 1970 galten auch einheitliche zusätzliche Reservesätze.

## IV. Mindestreservenstatistik

### 2. Reserveklassen \*)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

### 3. Reservehaltung

#### a) Insgesamt \*)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)				Betrag	in % des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370		12 332	12 518	186	1,5	187	1
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763		8 970	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	11 244	384	3,5	385	1
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002		13 411	13 662	251	1,9	253	2
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 689		14 284	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109		15 506	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062		15 495	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1969 Nov.	280 131	46 614	18 358	59 167	84 965	71 027	17 641	17 812	171	1,0	173	2
Dez.	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	18 315	18 446	131	0,7	138	7
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	18 087	18 246	159	0,9	160	1
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	18 226	154	0,9	156	2
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	17 870	17 999	129	0,7	130	1
Mai	287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	17 965	18 138	173	1,0	175	2
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	18 332	18 481	149	0,8	151	2
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	21 552	21 722	170	0,8	174	4
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	21 753	21 895	142	0,7	143	1
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	3) 24 521	24 663	142	0,6	159	17
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	3) 24 227	24 596	369	1,5	375	6
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	3) 25 141	25 324	183	0,7	187	4

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Global-

betrag gemeldet wird. — 3 Darunter Zuwachsreserve-Soll: September: 2 880 Mio DM, Oktober: 2 675 Mio DM, November: 3 376 Mio DM.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Ins- gesamt	Kreditbanken				Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Zentral- kassen	Kredit- ge- nos- sen- schaften (Schulze- De- litzsch)	Kredit- ge- nos- sen- schaften (Raiffi- eisen)	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1	2	3	4	
		zu- sam- men	Groß- ban- ken 2)	Re- gional- ban- ken und sonstige Kredit- ban- ken	Privat- ban- kiers							(1 000 Mio DM und mehr)	(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)	
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1969 Nov.	280 131	96 768	52 525	36 070	8 173	10 278	119 103	1 873	20 708	28 572	2 829	108 776	96 154	54 427	20 774	11 421
1969 Dez.	280 549	95 549	51 318	36 039	8 192	10 304	120 388	1 788	21 097	28 877	2 546	107 883	96 840	55 061	20 765	11 732
1970 Jan.	289 476	99 938	52 927	38 605	8 406	10 736	123 263	2 137	21 400	29 344	2 658	111 955	100 379	56 415	20 727	11 972
1970 Febr.	289 022	98 268	52 484	37 558	8 226	10 832	124 284	2 189	21 524	29 720	2 205	111 183	101 846	55 331	20 662	12 033
1970 März	289 449	96 895	51 640	37 069	8 186	10 745	125 656	2 149	21 698	30 122	2 184	109 453	103 574	55 798	20 624	12 175
1970 April	286 507	95 121	51 108	36 014	7 999	9 849	125 227	2 046	21 767	30 349	2 148	108 793	101 179	55 946	20 589	12 318
1970 Mai	287 986	95 933	51 997	35 987	7 949	9 541	125 843	2 054	21 915	30 594	2 106	106 487	104 399	56 347	20 753	12 649
1970 Juni	292 336	98 465	53 522	36 784	8 159	10 088	126 498	1 996	22 259	30 929	2 101	110 382	103 818	57 384	20 752	12 562
1970 Juli	297 043	100 963	55 169	37 398	8 396	11 500	126 797	2 013	22 521	31 109	2 140	115 500	103 864	57 350	20 329	12 691
1970 Aug.	300 458	102 239	55 357	38 425	8 457	11 173	128 148	1 969	22 930	31 710	2 289	117 448	104 575	58 132	20 303	12 742
1970 Sept.	300 053	100 633	54 259	38 249	8 125	11 008	128 928	1 927	23 251	32 165	2 141	117 437	103 703	58 797	20 116	12 766
1970 Okt.	298 861	99 576	53 618	37 882	8 076	11 067	128 411	1 898	23 060	32 630	2 219	116 139	103 820	58 967	19 935	12 830
1970 Nov.	301 733	101 627	55 068	38 353	8 206	11 101	129 007	1 736	23 439	32 639	2 184	116 864	105 589	59 333	19 947	12 923
<b>Reserve-Soll</b>																
1969 Nov.	17 641	7 168	3 979	2 611	578	777	6 739	130	1 208	1 411	208	7 796	5 910	2 943	992	786
1969 Dez.	15 967	6 412	3 520	2 367	525	713	6 166	111	1 115	1 284	166	7 003	5 379	2 692	893	735
1970 Jan.	18 315	7 447	4 027	2 823	597	831	6 997	150	1 249	1 448	193	8 067	6 193	3 069	986	832
1970 Febr.	18 087	7 244	3 947	2 720	577	827	7 004	149	1 249	1 464	150	7 938	6 195	2 973	981	824
1970 März	18 072	7 118	3 878	2 667	573	819	7 096	147	1 259	1 484	149	7 794	6 303	2 995	980	831
1970 April	17 870	6 993	3 836	2 600	557	754	7 075	141	1 264	1 497	146	7 718	6 162	3 011	979	841
1970 Mai	17 965	7 043	3 907	2 584	552	724	7 126	142	1 276	1 511	143	7 563	6 373	3 041	988	872
1970 Juni	18 332	7 263	4 042	2 649	572	774	7 187	137	1 300	1 529	142	7 863	6 367	3 112	990	860
1970 Juli	21 552	8 603	4 814	3 114	675	1 006	8 314	165	1 516	1 779	169	9 509	7 356	3 568	1 119	1 001
1970 Aug.	21 753	8 670	4 803	3 190	677	961	8 409	164	1 547	1 818	184	9 629	7 387	3 617	1 120	1 000
1970 Sept.	24 521	9 565	5 140	3 700	725	1 021	9 527	159	1 868	2 186	195	10 749	8 183	4 292	1 297	1 063
1970 Okt.	24 227	9 323	4 951	3 652	720	1 033	9 347	158	1 869	2 286	211	10 413	8 140	4 343	1 331	1 074
1970 Nov.	25 141	9 932	5 499	3 679	754	1 079	9 575	144	1 922	2 299	190	10 899	8 484	4 422	1 336	1 107
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1969 Nov.	6,3	7,4	7,6	7,2	7,1	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	7,4	7,2	6,1	5,4	4,8	6,9
1969 Dez.	5,7	6,7	6,9	6,6	6,4	6,9	5,1	6,2	5,3	4,4	6,5	6,5	5,6	4,9	4,3	6,3
1970 Jan.	6,3	7,5	7,6	7,3	7,1	7,7	5,7	7,0	5,8	4,9	7,3	7,2	6,2	5,4	4,8	6,9
1970 Febr.	6,3	7,4	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,7	6,8
1970 März	6,2	7,3	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8
1970 April	6,2	7,4	7,5	7,2	7,0	7,7	5,6	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8
1970 Mai	6,2	7,3	7,5	7,2	6,9	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,9
1970 Juni	6,3	7,4	7,6	7,2	7,0	7,7	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8
1970 Juli	7,3	8,5	8,7	8,3	8,0	8,7	6,6	8,2	6,7	5,7	7,9	8,2	7,1	6,2	5,5	7,9
1970 Aug.	7,2	8,5	8,7	8,3	8,0	8,6	6,6	8,3	6,7	5,7	8,0	8,2	7,1	6,2	5,5	7,8
1970 Sept.	8,2	9,5	9,5	9,7	8,9	9,3	7,4	8,3	8,0	6,8	9,1	9,2	7,9	7,3	6,4	8,3
1970 Okt.	8,1	9,4	9,2	9,6	8,9	9,3	7,3	8,3	8,1	7,0	9,5	9,0	7,8	7,4	6,7	8,4
1970 Nov.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,2	9,7	7,4	8,3	8,2	7,0	8,7	9,3	8,0	7,5	6,7	8,6
<b>Überschußreserven</b>																
1969 Nov.	171	72	9	41	22	8	31	7	27	21	5	28	52	66	25	-
1969 Dez.	564	303	132	131	40	99	43	37	40	25	17	283	142	110	29	-
1970 Jan.	131	60	11	34	15	9	18	4	17	14	9	35	30	48	18	-
1970 Febr.	159	81	29	36	16	9	24	4	20	15	6	50	41	50	18	-
1970 März	154	68	18	34	16	11	26	4	24	15	6	43	40	56	15	-
1970 April	129	63	17	29	17	7	17	3	20	13	6	34	29	51	15	-
1970 Mai	173	80	14	46	20	13	29	9	21	15	6	44	53	55	21	-
1970 Juni	149	65	17	34	14	11	24	5	22	15	7	39	45	49	16	-
1970 Juli	170	83	29	39	15	16	16	18	20	11	6	60	53	44	13	-
1970 Aug.	142	63	18	31	14	6	19	7	20	16	11	37	32	56	17	-
1970 Sept.	142	80	24	41	15	6	17	4	17	12	6	47	42	40	13	-
1970 Okt.	369	266	207	43	16	26	25	4	22	18	8	231	62	58	18	-
1970 Nov.	183	86	38	33	15	8	27	11	28	17	6	58	52	55	18	-

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

**1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*)  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls**

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
				16. Juli	7	9	3
				18. Nov.	6 1/2	8	3
				3. Dez.	6	7 1/2	3

\* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

**2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt**

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 1/4	2 5/8	2 3/4	1 1/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 1/2	2 5/8	2 7/8	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 1/2	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 3/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 5/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/8	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 5/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 1/2	7 3/4	7 5/8	7 1/2	6 7/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
18. Nov.	6 7/8	6 1/4	7 1/2	7 3/4	7 5/8	7 1/2	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 7/8	6 1/4	7 1/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 5/8	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	5 5/8	6

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2%, ab 9. 11. 1 3/4%, ab 10. 11. 1 1/2%.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps \*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 1/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/4
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
	80 — 79	— 5 1/2
7. Mai	5) 80 — 90	5) — 5
	60 — 79	— 6
21. Mai	80 — 90	— 5 1/2
	60 — 90	— 6
	60 — 90	— 7
2. Juni	60 — 90	— 7 1/2
10. Juni	60 — 90	— 5 1/2
11. Juni	60 — 90	— 5
17. Juli	60 — 90	— 4 5/8
21. Juli	60 — 90	— 4 1/4
25. Juli	60 — 90	— 4
28. Juli	60 — 90	— 4
5. Aug.	60 — 90	— 5
14. Aug.	60 — 90	— 4
29. Aug.	60 — 90	— 3 3/4
1. Sept.	60 — 90	— 4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4

\* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Ab 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Ab 29. September (11.30 Uhr) Swapgeschäfte eingestellt.

### 4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1966 7. Jan.	4 5/32	1968 20. Juni	2 23/32
29. April	4 7/32	25. Juni	2 25/32
27. Mai	5 7/32	8. Juli	2 23/32
30. Dez.	4 31/32	23. Juli	2 25/32
1967 6. Jan.	4 23/32	26. Juli	2 27/32
17. Jan.	4 15/32	16. Aug.	2 25/32
20. Jan.	4 11/32	21. Aug.	2 27/32
17. Febr.	3 27/32	6. Sept.	2 23/32
16. März	3 27/32	20. Sept.	2 25/32
21. März	3 27/32	4. Okt.	1) 2 27/32
14. April	3 19/32	22. Okt.	2) 2 25/32
11. Mai	3 13/32	8. Nov.	1) 2 27/32
12. Mai	3 5/32	2. Dez.	2 27/32
23. Mai	3 1/4	1969 11. März	2 23/32
2. Juni	2 21/32	27. März	2 21/32
10. Juli	2 27/32	18. April	3 27/32
13. Juli	2 27/32	22. April	3 25/32
20. Juli	2 25/32	11. Juni	3 27/32
26. Juli	2 25/32	12. Juni	3 29/32
14. Aug.	2 27/32	18. Juni	3 31/32
16. Aug.	2 25/32	19. Juni	4 1/32
30. Aug.	2 27/32	20. Juni	4 31/32
1. Sept.	2 23/32	3. Sept.	5 1/32
6. Okt.	2 27/32	11. Sept.	5 27/32
11. Okt.	2 25/32	10. Okt.	5 25/32
23. Nov.	2 27/32	16. Okt.	5 27/32
5. Dez.	2 23/32	29. Okt.	5 29/32
1968 4. Jan.	2 27/32	3. Nov.	5 31/32
10. Jan.	2 25/32	24. Nov.	6 1/32
22. Jan.	2 27/32	28. Nov.	6 3/32
7. Febr.	2 25/32	3. Dez.	6 5/32
20. Febr.	2 27/32	4. Dez.	6 7/32
20. März	2 25/32	1970 9. März	7 23/32
2. April	2 27/32	16. Juli	7 7/32
22. April	2 25/32	19. Nov.	6 23/32
17. Mai	2 27/32	3. Dez.	6 7/32
27. Mai	2 25/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 25/32; Anm. 2: 2 27/32.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1967 Jan.	4,02	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,56	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,26	4,72	5,04	März	3,63	3,96	4,21
April	4,24	4,26	4,48	April	2,46	3,80	4,40
Mai	2,89	3,25	3,69	Mai	1,63	3,83	4,38
Juni	3,80	3,35	3,98	Juni	5,02	4,87	5,50
Juli	2,41	2,64	3,51	Juli	5,80	5,47	5,78
Aug.	2,45	2,73	3,56	Aug.	5,87	6,00	6,46
Sept.	3,12	3,15	3,43	Sept.	4,03	6,26	6,94
Okt.	2,06	2,53	4,20	Okt.	6,68	6,54	7,42
Nov.	2,16	1,78	4,00	Nov.	7,64	7,25	7,69
Dez.	2,77	4,34	4,07	Dez.	8,35	9,66	8,83
1968 Jan.	2,26	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	9,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	9,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mai	2,99	3,25	3,68	Mai	9,23	9,39	9,56
Juni	2,68	3,40	3,72	Juni	8,76	9,33	9,56
Juli	2,43	3,06	3,59	Juli	8,86	9,35	9,54
Aug.	3,07	3,05	3,55	Aug.	7,85	8,83	9,15
Sept.	2,66	3,23	3,54	Sept.	9,15	9,13	9,25
Okt.	3,18	3,42	4,75	Okt.	7,43	9,08	9,44
Nov.	1,55	2,97	4,50	Nov.	8,44	8,36	8,92
Dez.	1,84	4,33	4,22	Dez.	7,52	8,32	8,20

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben.

# V. Zinssätze

## 6. Soll- und Habenzinsen \*)

### Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

#### Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum 2)	Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
		unter 5,75 % 3)	5,75 % b. unter 6,25 %	6,25 % b. unter 6,75 %	6,75 % b. unter 7,25 %	7,25 % b. unter 7,75 %	7,75 % b. unter 8,25 %	8,25 % b. unter 8,75 %	8,75 % b. unter 9,25 %	9,25 % b. unter 9,75 %	9,75 % b. unter 10,25 %	10,25 % b. unter 10,75 %	10,75 % b. unter 11,25 %	11,25 % b. unter 11,75 %	11,75 % und darüber
		0,30 %	0,34 %	0,38 %	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	darüber
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1969 Febr.	—	1,2	2,1	8,6	73,8	11,1	2,5	0,7	—	—	—	—	—	—
	Mai	0,2	0,5	0,2	4,4	28,7	24,4	39,8	1,4	0,2	0,2	—	—	—	—
	Aug.	—	0,2	—	0,2	0,7	5,3	32,0	28,5	31,5	1,1	—	—	—	—
	Nov.	—	0,2	—	0,2	—	1,6	9,7	18,0	30,0	16,9	22,2	1,2	—	—
	1970 Febr.	—	—	—	0,3	—	0,3	0,9	3,0	17,2	24,1	50,0	2,8	1,4	—
	Mai	—	—	—	—	0,2	—	—	—	0,2	1,7	5,6	21,9	21,7	48,7
	Aug.	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	2,3	4,7	24,3	49,1	19,4
	Nov.	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	2,3	7,2	25,4	48,3	16,6
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1969 Febr.	74,0	21,1	3,5	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	49,6	11,3	19,9	17,1	1,9	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Aug.	20,7	13,5	13,8	15,4	21,0	12,8	2,8	—	—	—	—	—	—	—
	Nov.	0,7	1,6	22,0	17,3	12,6	15,0	16,6	12,1	1,9	—	0,2	—	—	—
	1970 Febr.	—	0,2	1,4	5,2	8,2	16,6	36,3	24,6	5,9	1,6	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	—	—	5,2	12,4	30,6	28,7	17,2	4,0	1,2	0,7
	Aug.	—	—	—	—	0,2	2,8	8,5	26,6	31,1	22,4	6,3	2,1	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	3,8	18,4	26,5	24,6	18,0	6,6	1,9	0,2	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1969 Febr.	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	—	0,8	25,8	54,3	18,0	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Aug.	—	0,4	2,6	34,3	52,1	9,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—
	Nov.	—	0,4	1,4	26,2	54,1	15,0	2,5	0,4	—	—	—	—	—	—
	1970 Febr.	—	—	—	1,1	18,6	50,9	25,3	3,7	0,4	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	1,6	16,6	45,8	30,4	2,0	2,4	0,8	0,4	—	—
	Aug.	—	—	—	—	1,2	9,7	38,7	42,6	4,3	2,7	—	0,8	—	—
	Nov.	—	—	—	—	1,2	9,0	37,1	37,5	11,3	3,5	—	0,4	—	—
Ratenkredite 4)	Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag														
	1969 Febr.	—	8,3	57,6	19,0	1,9	—	3,1	0,9	3,6	0,6	0,3	1,9	0,9	1,9
	Mai	—	5,9	57,5	20,5	1,9	—	4,3	1,2	3,1	0,6	0,6	1,6	0,9	1,9
	Aug.	—	0,9	6,1	58,6	5,2	0,9	16,0	2,8	3,4	0,6	—	2,5	0,9	2,1
	Nov.	—	0,3	4,3	48,8	10,6	1,5	20,9	2,1	4,9	1,2	—	2,7	0,6	2,1
	1970 Febr.	—	—	0,9	25,5	12,0	1,2	42,4	2,4	6,6	2,1	—	2,7	1,2	3,0
	Mai	—	—	—	0,9	1,8	0,6	46,7	11,2	25,0	2,7	0,3	4,8	1,5	4,5
	Aug.	—	—	—	0,3	1,2	0,6	47,0	10,9	25,9	2,7	0,3	5,4	0,6	5,1
	Nov.	—	—	—	0,3	0,9	0,9	46,7	10,8	25,7	2,4	0,3	6,0	—	6,0

#### Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum 2)	Zinssätze in % p. a.													
		unter 2,75 %	2,75 % b. unter 3,25 %	3,25 % b. unter 3,75 %	3,75 % b. unter 4,25 %	4,25 % b. unter 4,75 %	4,75 % b. unter 5,25 %	5,25 % b. unter 5,75 %	5,75 % b. unter 6,25 %	6,25 % b. unter 6,75 %	6,75 % b. unter 7,25 %	7,25 % b. unter 7,75 %	7,75 % b. unter 8,25 %	8,25 % b. unter 8,75 %	8,75 % und darüber
		2,75 %	3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	darüber
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1969 Febr.	38,7	23,2	20,0	13,1	3,3	1,0	0,7	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	30,7	20,3	16,3	17,7	12,7	1,6	0,7	—	—	—	—	—	—	—
	Aug.	2,8	13,9	20,3	20,9	7,6	13,6	14,9	5,7	0,3	—	—	—	—	—
	Nov.	1,0	9,6	13,7	17,6	6,7	7,3	8,6	13,1	11,5	9,3	1,6	—	—	—
	1970 Febr.	0,3	1,1	0,5	2,7	5,1	5,1	3,5	6,5	6,5	19,7	20,5	17,3	8,4	2,8
	Mai	—	—	—	—	0,3	0,8	1,0	3,3	3,3	8,4	15,5	29,2	26,5	11,7
	Aug.	—	—	—	—	—	0,7	0,5	1,5	3,9	15,0	28,4	29,4	17,2	3,4
	Nov.	—	—	—	—	—	0,3	0,3	1,3	4,3	22,7	34,4	27,0	8,4	1,3
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1969 Febr.	—	—	94,0	5,6	0,2	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	94,4	5,1	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Aug.	—	—	2,6	94,2	2,8	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	0,5	96,0	2,8	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—
	1970 Febr.	—	—	—	0,9	95,6	3,0	0,5	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	1,4	94,8	3,3	0,5	—	—	—	—	—	—
	Aug.	—	—	—	—	0,5	94,8	4,2	0,5	—	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	1,2	94,1	4,2	0,5	—	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1969 Febr.	—	—	—	0,2	88,4	10,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	88,3	10,7	0,7	0,3	—	—	—	—	—	—
	Aug.	—	—	—	0,2	3,1	91,9	4,1	0,5	0,2	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	1,0	93,0	5,5	0,5	—	—	—	—	—	—
	1970 Febr.	—	—	—	—	—	0,5	1,9	92,0	5,6	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	—	—	0,3	9,8	86,1	3,8	—	—	—	—
	Aug.	—	—	—	—	—	0,2	—	7,8	87,7	4,3	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	—	8,6	87,8	3,6	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1969 Febr.	—	—	—	—	0,4	16,6	44,9	37,7	0,4	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	0,4	18,2	41,5	39,9	—	—	—	—	—	—
	Aug.	—	—	—	—	—	—	20,8	59,5	19,4	0,3	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	16,6	60,8	22,3	0,3	—	—	—	—
	1970 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	0,3	3,2	94,4	2,1	—	—	—
	Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	9,8	84,6	5,1	—	—
	Aug.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	26,9	66,7	5,9	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	31,4	63,5	4,8	—	—

\* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März

1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Weitere Aufgliederung s. auch

„Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 11, November 1969, S. 44\*. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2% der Darlehenssumme) berechnet.

**7. Diskontsätze im Ausland \*)**

Land	Satz am 31. 12. 1970		Vorheriger Satz		Land	Satz am 31. 12. 1970		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EWG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	10.12.70	7	22.10.70	Kanada	6	28.10.70	6 1/4	1. 9.69
Frankreich	7	20.10.70	7 1/2	28. 8.70	Neuseeland	6	12.11.70	6 1/2	1. 9.70
Italien	5 1/2	9. 3.70	4	14. 8.69	Republik Südafrika	7	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	6	4. 8.69	5 1/2	9. 4.69	Vereinigte Staaten 2)	5 1/2	27. 8.68	6	8. 7.66
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	9	12. 5.69	7	31. 3.69	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Großbritannien	7	15. 4.70	7 1/2	5. 3.70	Chile	14	7.69	13	1.69
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Österreich	5	22. 1.70	4 1/4	11. 9.69	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Portugal	3 1/2	25. 4.70	2 3/4	8. 1.69	Ghana	5 1/2	30. 3.68	6	8. 5.67
Schweden 1)	7	11. 7.69	6	28. 2.69	Indien	5	4. 3.68	6	17. 2.65
Schweiz	3 3/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Iran	8	7. 8.69	7	26.11.68
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Kolumbien				
Finnland	7	28. 4.62	8	30. 3.62	Korea, Süd-	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Nicaragua	22	1. 6.69	23	1.10.68
Spanien	6 1/2	23. 3.70	5 1/2	22. 7.69	Pakistan	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Türkel	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 6.65	4	15. 1.59
						5	15. 5.62	3	13.11.52

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

**8. Geldmarktsätze im Ausland**

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	€/DM
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,43	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	5,53	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
April	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mai	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Juni	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,54	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Juli	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	3,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,73	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	9,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,89	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mai	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	6,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	— 6,97	— 15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	6,38	6,49	9,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	— 6,06	— 10,10
Juli	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	— 5,13	— 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	— 5,19	— 11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	— 5,84	— 13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	— 2,40	— 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	— 1,76	— 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	— 0,56	— 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	— 0,44	— 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	— 0,28	— 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	— 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	— 0,09	— 0,34
Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	— 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	— 0,47
Sept.	6,33	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	— 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	— 0,96
Nov.	p) 4,30	p) 5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	p) 7,31	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	— 0,75
Woche endend																
Nov. 27.	2,00	5,50	5,45	7,10	6,06	6,82	5,28	4,76	7,15	4,50	5,25	5,88	6,21	6,94	+ 0,23	— 0,71
Dez. 4.	5,33	5,50	5,64	6,95	5,90	6,82	5,16	5,08	7,43	4,00	5,25	7,20	7,71	7,49	— 0,20	— 1,01
Dez. 11.	6,85	6,00	4,98	6,95	5,92	6,82	4,25	4,88	7,40	4,00	5,25	6,85	7,55	7,33	— 0,31	— 1,11
Dez. 18.	6,80	6,00	5,26	6,95	6,03	6,82	5,29	4,78	7,63	4,50	5,25	7,85	8,29	7,69	— 0,66	— 1,31

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollars bis zum 28. 9. 69 sind Tabelle V, 3 zu entnehmen. — p Vorläufig.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren \*)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Nov. p)	2. Vj.	3. Vj.	September	Oktober	Nov. p)
<b>A. Festverzinsliche Wertpapiere</b>							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1970	17 846	4 013	5 620	1 656	1 840	2 046
	1969	17 929	4 058	5 216	1 387	1 843	1 312
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert 1)	1970	11 761	2 684	4 264	1 032	1 071	1 536
	1969	12 754	2 410	3 915	851	1 840	819
<b>Bankschuldverschreibungen</b>							
	1970	10 204	2 395	3 181	863	1 190	1 269
	1969	11 627	2 467	3 102	769	1 441	650
<b>Pfandbriefe</b>							
	1970	1 505	284	430	92	114	183
	1969	2 948	855	627	75	286	102
<b>Kommunalobligationen</b>							
	1970	6 610	1 520	2 101	443	576	917
	1969	7 104	1 371	1 877	463	960	414
<b>Andere Bankschuldverschreibungen</b>							
	1970	2 088	592	650	328	500	168
	1969	1 576	241	598	231	196	133
<b>Anleihen der öffentlichen Hand 2)</b>							
	1970	1 324	397	1 180	196	— 78	145
	1969	1 095	— 270	794	142	423	207
<b>Industrieobligationen</b>							
	1970	233	— 108	— 97	— 27	— 41	123
	1969	32	214	19	— 60	— 24	— 37
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 3)	1970	952	214	218	— 18	181	— 12
	1969	4 866	735	853	348	535	656
<b>Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)</b>							
	1970	12 713	2 897	4 482	1 014	1 252	1 524
	1969	17 620	3 145	4 768	1 199	2 375	1 475
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1970	12 027	2 807	4 280	942	819	1 489
	1969	18 286	3 461	4 770	1 181	2 527	1 583
<b>Kreditinstitute 4)</b>							
	1970	x) 1 254	x) 131	430	— 440	117	198
	1969	10 039	1 900	2 238	263	1 490	719
<b>Bundesbank</b>							
	1970	96	69	— 113	— 16	— 70	2
	1969	— 449	— 6	— 3	— 2	— 58	— 6
<b>Nichtbanken 5)</b>							
	1970	10 677	2 607	3 963	1 398	772	1 289
	1969	8 696	1 567	2 535	920	1 095	870
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 3)	1970	686	90	202	72	433	35
	1969	— 666	— 316	— 2	18	— 152	— 108
<b>Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)</b>							
	1970	12 713	2 897	4 482	1 014	1 252	1 524
	1969	17 620	3 145	4 768	1 199	2 375	1 475
<b>B. Aktien</b>							
<b>I. Marktbeanspruchung</b>							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1970	3 181	459	948	210	107	654
	1969	2 364	607	1 086	412	177	233
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 3) 6)	1970	2 520	288	701	195	317	218
	1969	5 077	1 235	1 469	323	443	372
<b>Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1 und 2)</b>							
	1970	5 701	747	1 649	405	424	872
	1969	7 441	1 842	2 555	735	620	605
<b>II. Unterbringung</b>							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1970	5 645	718	1 603	299	464	619
	1969	7 140	1 885	2 094	665	804	649
<b>Kreditinstitute 4)</b>							
	1970	886	—	17	33	111	418
	1969	1 009	57	69	103	391	— 36
<b>Nichtbanken 5)</b>							
	1970	4 759	718	1 586	266	353	201
	1969	6 131	1 828	2 025	562	413	685
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 3) 6)	1970	56	29	46	106	— 40	253
	1969	301	— 43	461	70	— 184	— 44
<b>Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1 und 2)</b>							
	1970	5 701	747	1 649	405	424	872
	1969	7 441	1 842	2 555	735	620	605
<b>Nachrichtlich:</b>							
<b>Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland</b>							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1970	— 266	— 124	— 16	+ 90	+ 252	+ 47
	1969	— 5 532	— 1 051	— 855	— 330	— 687	— 764
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1970	— 2 464	— 259	— 655	— 89	— 357	+ 35
	1969	— 4 776	— 1 278	— 1 008	— 253	— 627	— 416
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1970	— 2 730	— 383	— 671	+ 1	— 105	+ 82
	1969	— 10 308	— 2 329	— 1 863	— 583	— 1 314	— 1 180

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der

Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Transaktionswerte. — 4 Bilanzwerte. — 5 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. —

6 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt um die Abschreibungen der Kreditinstitute auf Rentenwerte. — p 1970: vorläufig.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
<b>Brutto-Absatz 7) insgesamt</b>									
1968	22 595	17 353	4 539	9 265	1 700	1 849	300	4 941	5 156
1969	18 902	15 453	3 776	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1969 Nov.	1 312	885	125	423	158	180	—	427	618
1969 Dez.	973	944	316	328	51	249	—	29	384
1970 Jan.	951	886	343	375	75	93	—	65	57
1970 Febr.	1 226	1 113	204	499	235	174	—	113	70
1970 März	2 151	1 411	155	941	210	105	490	250	114
1970 April	2 200	1 463	228	837	152	246	—	736	490
1970 Mai	797	775	104	383	116	172	—	22	
1970 Juni	1 016	1 000	194	573	88	145	—	16	
1970 Juli	2 132	1 538	278	904	110	246	—	594	820
1970 Aug.	1 831	1 305	182	903	5	215	—	526	
1970 Sept.	1 656	1 245	178	556	171	341	—	411	
1970 Okt.	1 840	1 549	177	702	392	278	—	291	p) 318
1970 Nov.	2 046	1 550	283	1 026	103	138	163	333	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1968	18 599	14 862	4 518	8 269	682	1 393	300	3 436	5 156
1969	16 564	14 285	3 776	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1969 Nov.	1 101	674	125	364	15	171	—	427	618
1969 Dez.	881	853	316	291	1	244	—	29	384
1970 Jan.	843	778	343	359	10	66	—	65	55
1970 Febr.	1 076	1 013	204	434	235	140	—	63	66
1970 März	2 021	1 281	155	905	139	81	490	250	111
1970 April	2 105	1 369	228	780	137	225	—	736	489
1970 Mai	704	682	104	331	114	134	—	22	
1970 Juni	810	794	194	485	48	66	—	16	
1970 Juli	1 888	1 294	278	818	110	88	—	594	820
1970 Aug.	1 681	1 155	174	888	5	88	—	526	
1970 Sept.	1 271	860	178	516	81	84	—	411	
1970 Okt.	1 472	1 181	175	602	302	101	—	291	p) 318
1970 Nov.	1 880	1 384	277	949	87	70	163	333	.
<b>Netto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1968	17 797	14 165	4 174	8 428	671	893	— 69	3 701	.
1969	13 479	13 033	3 458	7 542	787	1 246	— 164	609	.
1969 Nov.	901	691	133	411	100	48	— 37	247	.
1969 Dez.	— 634	356	119	29	41	167	— 196	— 794	.
1970 Jan.	406	657	326	349	— 10	— 8	— 56	— 195	.
1970 Febr.	595	831	201	430	— 174	— 26	— 44	— 193	.
1970 März	1 703	1 131	137	884	119	— 10	457	115	.
1970 April	1 883	1 266	203	761	104	199	— 32	648	.
1970 Mai	568	640	90	361	32	157	— 29	— 42	.
1970 Juni	546	801	134	517	60	90	— 47	— 208	.
1970 Juli	1 752	1 360	210	859	101	190	— 31	423	.
1970 Aug.	1 482	1 127	169	871	— 66	154	— 39	394	.
1970 Sept.	1 156	901	111	438	46	305	— 27	283	.
1970 Okt.	1 100	1 228	142	584	240	262	— 41	— 88	.
1970 Nov.	1 617	1 362	216	979	54	113	123	132	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1968	16 062	13 408	4 206	7 780	419	1 005	— 69	2 723	.
1969	13 399	12 590	3 458	7 088	594	1 449	— 164	972	.
1969 Nov.	862	523	133	352	— 18	56	— 37	377	.
1969 Dez.	143	344	119	19	— 9	215	— 196	— 6	.
1970 Jan.	431	582	326	337	— 55	— 25	— 56	— 95	.
1970 Febr.	629	765	201	365	— 207	— 8	— 44	— 92	.
1970 März	1 683	1 089	137	869	116	— 33	457	148	.
1970 April	1 853	1 237	203	748	109	178	— 32	648	.
1970 Mai	516	587	90	309	70	118	— 29	— 42	.
1970 Juni	551	594	134	430	20	11	— 47	3	.
1970 Juli	1 558	1 116	210	773	101	32	— 31	473	.
1970 Aug.	1 462	1 007	159	856	— 36	27	— 39	494	.
1970 Sept.	907	621	111	417	44	49	— 27	313	.
1970 Okt.	967	980	140	557	198	85	— 41	27	.
1970 Nov.	1 603	1 199	209	903	40	46	123	282	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Allgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriedirektbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptbeschäftigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab Januar 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p Vorläufig.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>								
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1969 Nov.	410	193	8	12	58	132	37	180
1969 Dez.	1 606	588	197	299	10	82	196	823
1970 Jan.	546	229	17	26	85	101	56	260
1970 Febr.	631	281	3	69	61	147	44	306
1970 März	447	279	18	56	91	115	33	135
1970 April	317	197	25	77	48	47	32	88
1970 Mai	229	135	14	21	84	16	29	64
1970 Juni	470	200	60	56	28	56	47	224
1970 Juli	380	178	68	45	9	56	31	171
1970 Aug.	349	178	15	32	71	61	39	131
1970 Sept.	500	345	67	117	124	36	27	128
1970 Okt.	740	321	35	118	152	16	41	378
1970 Nov.	429	188	68	47	49	24	40	202
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren</b>								
1968	2 537	1 454	313	489	264	388	369	713
1969	3 165	1 695	318	598	339	440	620	850
1969 Nov.	238	151	8	12	33	115	37	50
1969 Dez.	738	508	197	272	10	30	196	34
1970 Jan.	412	196	17	22	65	91	56	160
1970 Febr.	447	248	3	69	29	147	44	155
1970 März	328	192	18	36	24	115	33	102
1970 April	252	132	25	32	28	47	32	88
1970 Mai	189	95	14	21	44	16	29	64
1970 Juni	260	200	60	56	28	56	47	13
1970 Juli	330	178	68	45	9	56	31	121
1970 Aug.	219	148	15	32	41	61	39	31
1970 Sept.	364	239	67	99	36	36	27	98
1970 Okt.	505	201	35	46	104	16	41	263
1970 Nov.	277	186	68	47	47	24	40	52

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparswertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der

Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970 Juni	148 646	110 362	47 232	46 147	10 166	6 817	7 772	30 513
1970 Okt.	154 137	114 977	47 862	48 900	10 487	7 728	7 634	31 526
1970 Nov.	155 754	116 339	48 078	49 680	10 541	7 841	7 756	31 658
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1970</b>								
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	17 373	10 068	26	4 850	2 794	2 398	150	7 155
über 4 bis unter 10	21 937	11 020	434	8 158	1 372	1 056	694	10 224
10 und darüber	1 342	409	—	327	83	—	13	920
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	7 085	4 267	401	1 011	912	1 943	733	2 084
über 4 bis unter 10	35 068	18 574	4 415	7 987	3 864	2 308	5 904	10 590
10 " " 20	57 841	56 893	31 527	23 718	1 511	137	263	685
20 und darüber	15 107	15 107	11 274	3 829	4	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparswertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmont bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

### 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 964	+ 3 737	2 831	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1969 Sept.	53 295	+ 381	365	—	42	—	3	—	10	—	—	2	18	19
Okt.	53 556	+ 261	102	11	22	17	0	122	—	0	—	3	3	7
Nov.	53 666	+ 110	151	5	1	3	0	—	2	—	—	—	46	6
Dez.	53 836	+ 170	155	79	23	3	22	7	6	141	—	89	41	136
1970 Jan.	54 226	+ 390	253	—	—	1	115	16	8	2	—	—	5	—
Febr.	54 367	+ 141	112	3	2	0	12	29	3	4	—	0	3	21
März	54 648	+ 281	263	—	9	6	14	1	2	—	4	6	8	4
April	54 606	— 42	79	—	9	0	—	3	20	1	—	4	33	117
Mai	54 720	+ 114	107	4	52	—	6	—	—	61	—	3	67	46
Juni	54 735	+ 15	94	—	13	—	2	4	7	10	—	—	115	0
Juli	54 831	+ 96	260	—	358	8	154	87	7	200	—	61	912	3
Aug.	54 732	— 99	275	—	36	—	14	—	340	7	—	28	741	3
Sept.	54 514	— 218	202	—	8	—	173	2	0	12	—	62	549	5
Okt.	54 560	+ 47	89	0	11	—	23	28	0	9	—	4	108	1
Nov.	55 176	+ 616	360	1	9	—	14	3	142	154	—	5	8	54

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.												
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Aktien 5)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	—	—	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	—	—	6,1	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	—	—	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	—	—	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	—	—	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	—	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	—	—	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	—	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	6,8	2,87
1969 Mai	6,6	6,7	6,5	—	—	6,8	6,9	6,9	6,9	6,7	6,5	2,91
Juni	6,8	6,8	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	6,7	3,04
Juli	6,9	6,9	6,9	—	—	7,1	7,2	7,1	7,2	7,2	6,9	3,18
Aug.	7,1	7,1	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,9	2,99
Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,3	7,2	7,2	3,02
Okt.	7,3	7,1	7,3	—	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	7,4	2,87
Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	7,4	2,73
Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	7,6	2,87
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,6	7,6	3,09
Febr.	7,8	7,6	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	7,8	3,20
März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	8,1	3,15
April	8,2	8,0	8,1	—	8,3	8,0	7,9	7,9	8,2	8,1	8,1	3,35
Mai	8,1	8,2	8,0	—	—	8,2	8,1	8,1	8,7	8,4	8,4	3,77
Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	8,7	3,94
Juli	8,6	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	8,7	4,00
Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	8,4	3,98
Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,6	8,5	8,5	4,08
Okt.	8,6	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	8,7	4,13
Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	8,6	4,27

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen

Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen mittleren Restlaufzeit (bei

gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandelschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

# VI. Kapitalmarkt

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen 5)</b>												
1967 Dez.	305	61 259	1 002	808	59 449	12 322	18 686	14 727	1 072	800	8 026	3 816
1968 Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1968 März	308	63 535	873	1 172	61 490	12 620	19 400	15 601	1 078	846	8 136	3 809
Juni	309	65 290	931	1 214	63 145	12 936	19 709	16 370	1 142	868	8 326	3 794
Sept.	308	66 935	904	991	65 040	13 312	20 054	17 232	1 177	883	8 616	3 766
Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1967 Dez.	105	38 420	419	194	37 807	10 528	12 809	6 810	267	676	4 813	1 904
1968 Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1968 März	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
Juni	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
Sept.	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
<b>Pensionskassen 6)</b>												
1967 Dez.	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293
1968 Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1968 März	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
Juni	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
Sept.	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 283	1 242
<b>Krankenversicherungsunternehmen 7)</b>												
1967 Dez.	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184
1968 Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1968 März	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
Juni	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
Sept.	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 358	18	—	443	179
Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 8)</b>												
1967 Dez.	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351
1968 Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1968 März	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 685	352
Juni	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
Sept.	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
Juni	111	12 759	319	873	11 587	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1967 Dez.	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	285	84
1968 Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1968 März	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
Juni	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
Sept.	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 7). — 6 Nur die in der vierteljährlichen Statistik

des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 % der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 7 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Kranken-

versicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 8 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 % der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

### 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Zeit	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
	Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds		
1960	390	340	340	—	—	50
1961	271	229	229	—	—	42
1962	254	224	224	—	—	30
1963	210	193	193	—	—	17
1964	393	373	373	—	—	20
1965	458	382	382	—	—	76
1966	495	343	343	266	77	152
1967	783	486	486	398	88	297
1968	2 611	1 663	1 663	891	772	948
1969	5 511	3 375	3 375	1 655	1 720	2 136
1969 Juni	382	220	220	95	125	162
Juli	619	331	331	145	186	288
Aug.	375	212	212	133	80	163
Sept.	286	172	172	103	70	114
Okt.	367	258	258	130	128	109
Nov.	303	195	195	122	74	108
Dez.	339	240	240	130	110	99
1970 Jan.	334	259	259	154	98	75
Febr.	256	182	182	126	49	74
März	204	139	139	110	26	65
April	156	112	112	81	26	44
Mai	76	27	27	20	5	103
Juni	67	122	122	92	21	55
Juli	70	108	108	69	37	38
Aug.	115	119	119	102	13	4
Sept.	80	91	91	63	21	11
Okt.	35	44	44	36	5	9
Nov.	144	149	149	66	28	5

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds.

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

**1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds**

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbsteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		Sonstige Steuern
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	3 726	3 288	438	—	—	459	—
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—
1964	89 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	3 010	2 718	292	—	—	205	—
2. "	33 159	18 278	10 623	376	3 882	387	630	3 046	2 777	269	—	—	206	—
3. "	36 426	19 842	11 847	331	4 407	431	710	3 480	3 180	300	—	—	217	—
4. "	43 440	23 012	13 327	411	6 689	454	614	5 851	5 542	309	—	—	225	—
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	— 45
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Ge-werbsteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommen-steuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Diffe-

renzen in den Summen durch Runden.

**2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder**

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bun-des 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 084	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1969 1. Vj.	28 036	17 149	10 887	13 003	6 096	4 018	2 555	334	185	7 465	4 888	—	2 495	—
2. "	28 901	18 278	10 623	12 563	5 343	4 240	2 586	394	187	8 113	5 481	—	2 557	—
3. "	31 689	19 842	11 847	14 495	6 769	4 340	2 611	776	216	8 548	5 899	—	2 531	—
4. "	36 340	23 012	13 327	16 595	8 850	4 391	3 143	210	230	9 592	7 268	—	2 656	—
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 805	2 255	580	234	8 558	6 084	943	2 786	1 537
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 367	1 125	2 849	1 907
1969 Sept.	13 891	7 896	5 995	8 264	2 416	3 527	2 263	59	164	2 776	2 029	—	657	—
1969 Okt.	9 174	6 324	2 850	3 271	2 621	345	242	63	18	3 041	2 082	—	762	—
1969 Nov.	9 982	6 741	3 241	3 249	2 705	215	257	72	15	3 500	2 050	—	1 168	—
1969 Dez.	17 184	9 947	7 237	10 075	3 524	3 832	2 644	75	196	3 051	3 136	—	725	—
1970 Jan.	9 835	5 777	3 557	4 031	3 206	359	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499
1970 Febr.	8 504	5 351	3 152	2 713	2 290	167	135	122	19	3 158	1 755	16	1 186	344
1970 März	12 211	7 488	4 723	7 446	1 989	3 369	1 999	89	158	2 635	2 007	1	715	750
1970 April	8 506	5 532	2 974	2 714	2 229	216	36	233	27	2 774	1 968	525	840	342
1970 Mai	9 114	5 708	3 406	2 744	2 375	131	106	133	27	3 088	1 977	404	1 225	351
1970 Juni	13 560	8 306	5 254	8 353	2 567	3 458	2 113	216	180	2 996	2 139	14	722	844
1970 Juli	9 846	6 327	3 519	3 860	3 060	235	170	395	45	3 061	2 077	451	814	461
1970 Aug.	10 823	6 659	4 164	3 965	3 368	173	76	349	37	3 223	2 161	661	1 271	496
1970 Sept.	13 751	8 359	5 392	8 682	3 196	3 587	1 847	52	170	2 943	2 128	13	764	950
1970 Okt.	9 673	6 264	3 409	3 779	3 309	245	108	118	33	3 187	2 073	318	781	498
1970 Nov. p)	11 079	6 864	4 214	3 517	3 233	144	81	59	26	3 631	2 212	853	1 313	473

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43:43:14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhr- abgaben auf Rü- stungs- güter 4)	
	Mehr- wert- steuer 1)	Einfuhr- umsatz- steuer 2)	Zölle	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- monopol	Obrige Ver- brauch- steuern	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Verkehr- steuern 3)	Straßen- güter- verkehr- steuer		Obrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1969 1. Vj.	5 819	1 646	649	2 145	1 113	543	439	262	578	893	340	60	362	158
2. "	6 460	1 653	640	2 398	1 482	585	377	301	583	905	279	100	368	61
3. "	6 838	1 710	691	2 785	1 582	446	395	325	612	842	285	106	361	0
4. "	7 319	2 274	909	3 274	2 056	568	460	291	685	866	311	115	389	98
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
1969 Sept.	2 213	563	265	1 002	462	152	148	104	42	283	81	34	112	0
Okt.	2 406	635	261	907	635	157	123	104	60	322	102	39	136	—
Nov.	2 560	940	291	934	499	184	143	104	545	264	97	39	120	29
Dez.	2 353	699	358	1 433	923	228	194	83	80	280	112	37	133	69
1970 Jan.	2 943	899	225	486	157	147	145	99	48	354	89	32	138	—
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	536	282	144	30	123	59
März	1 682	953	278	826	528	237	138	75	56	314	98	33	140	2
April	1 777	998	253	763	586	245	121	91	56	396	109	38	151	—
Mal	2 142	946	194	878	581	204	120	98	573	285	108	36	124	29
Juni	2 111	885	243	1 053	486	195	161	101	62	313	92	36	117	—
Juli	2 022	1 040	241	944	598	157	137	119	65	348	96	42	143	—
Aug.	2 311	912	232	1 035	589	185	120	113	598	271	102	37	151	7
Sept.	2 100	843	227	1 092	521	167	121	109	82	308	92	36	136	—
Okt.	2 233	953	246	960	600	163	104	106	66	341	87	41	141	—
Nov. p)	2 615	1 017	243	1 070	565	164	170	97	637	299	98	38	145	—

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, ab 1970 Zölle. — p Vorläufig.

## 4. Ausgleichsforderungen\*

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 150	3) 8 683	7 567	5 835	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1970	2 720	—	1 558	1 149	13
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1970	19 430	8 683	6 009	4 686	52
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	907	—	568	334	5
<b>II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 630	8 683	510	2 437	—
b) Länder	7 800	—	5 499	2 249	52
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	33	—	33	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 688	8 136	5 552	—	—
c) 3 1/2 %ige	4 732	—	2	4 678	52
d) 4 1/2 %ige	422	—	422	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 430	8 683	6 009	4 686	52

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1970. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1965 Dez.	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 291	1 164	2 505	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Juni	113 421	—	737	—	5 939	43	3 718	15 622	45 814	6 463	9 370	903	19 723	3 214	1 875
Sept.	114 811	—	722	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Dez.	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 März	115 318	129	722	—	1 824	50	3 464	16 106	51 927	5 961	10 120	905	19 536	3 116	1 459
Juni	116 272	231	732	—	1 724	50	3 303	16 577	52 693	5 922	10 396	881	19 463	2 928	1 373
Sept.	117 479	19	387	—	1 724	50	3 173	17 115	53 830	5 858	10 769	852	19 414	2 928	1 363
<b>Bund</b>															
1965 Dez.	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Juni	44 273	—	737	—	5 696	—	3 240	7 542	7 421	4 519	844	903	11 674	—	1 698
Sept.	45 083	—	722	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	976	904	11 656	—	1 694
Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 März	44 287	—	722	—	1 824	—	3 074	8 246	11 296	4 119	1 173	905	11 632	—	1 297
Juni	45 036	—	732	—	1 724	—	2 953	8 735	11 670	4 106	1 380	881	11 630	—	1 226
Sept.	44 884	—	387	—	1 724	—	2 823	9 131	11 416	4 102	1 625	852	11 608	—	1 217
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Juni	7 050	—	—	—	—	—	200	1 779	1 155	200	467	—	—	3 214	34
Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 März	6 951	92	—	—	—	—	100	1 679	1 246	164	520	—	—	3 116	34
Juni	7 003	120	—	—	—	—	100	1 743	1 330	164	584	—	—	2 928	33
Sept.	6 824	—	—	—	—	—	100	1 743	1 310	121	588	—	—	2 928	33
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Juni	1 156	—	—	—	—	—	—	—	689	—	467	—	—	—	—
Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	467	—	—	—	—
Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 März	1 282	—	—	—	—	—	—	—	832	—	450	—	—	—	—
Juni	1 263	—	—	—	—	—	—	—	830	—	433	—	—	—	—
Sept.	1 298	—	—	—	—	—	—	—	865	—	433	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 062	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Juni	26 043	—	—	—	244	43	278	5 538	8 998	693	2 096	—	8 050	—	103
Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 März	25 547	37	—	—	—	50	290	5 453	8 953	658	2 109	—	7 903	—	94
Juni	25 271	110	—	—	—	50	250	5 389	8 814	642	2 101	—	7 834	—	81
Sept.	25 773	19	—	—	—	50	250	5 533	9 239	635	2 161	—	7 806	—	81
<b>Gemeinden 7)</b>															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Juni	34 900	—	—	—	—	—	—	763	27 550	1 050	5 497	—	—	—	40
Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39
Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 März	37 250	—	—	—	—	—	—	728	29 600	1 020	5 868	—	—	—	34
Juni	37 700	—	—	—	—	—	—	710	30 050	1 010	5 898	—	—	—	33
Sept.	38 700	—	—	—	—	—	—	707	31 000	1 000	5 961	—	—	—	32

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969	Zunahme bzw. Abnahme						
			1969			1970			
			Insgesamt	darunter		1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	
	1. Hj.	3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.				
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	47 192	45 360	- 1 833	- 2 920	+ 811	- 2 109	- 324	- 151	- 475
2) Lastenausgleichsfonds	7 079	7 122	+ 43	- 29	+ 128	+ 99	- 119	- 179	- 298
3) ERP-Sondervermögen	1 075	1 227	+ 152	+ 81	+ 60	+ 141	+ 36	+ 35	+ 71
4) Länder	26 339	25 771	- 569	- 296	- 109	- 405	- 499	+ 502	+ 3
5) Gemeinden	34 188	36 663	+ 2 477	+ 714	+ 500	+ 1 214	+ 1 037	+ 1 000	+ 2 037
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>115 870</b>	<b>116 141</b>	<b>+ 271</b>	<b>- 2 449</b>	<b>+ 1 390</b>	<b>- 1 060</b>	<b>+ 131</b>	<b>+ 1 207</b>	<b>+ 1 338</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 344	1 974	+ 630	- 1 344	-	- 1 344	- 1 744	- 211	- 1 955
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	783	722	- 62	- 46	- 15	- 62	+ 10	- 345	- 335
3) Schatzwechsel 2)	150	-	- 150	- 150	-	- 150	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 603	2 360	- 6 243	- 2 664	- 1 531	- 4 195	- 636	-	- 636
5) Steuergutscheine	47	47	+ 0	- 5	+ 7	+ 3	+ 3	-	+ 3
6) Kassenobligationen	4 044	3 659	- 386	- 326	+ 496	+ 169	- 356	- 130	- 486
7) Anleihen 3)	16 074	16 266	+ 192	- 452	+ 87	- 364	+ 311	+ 537	+ 849
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	42 536	50 051	+ 7 515	+ 3 278	+ 2 263	+ 5 541	+ 2 643	+ 1 136	+ 3 779
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 891	4 223	- 668	- 373	- 3	- 376	- 117	- 4	- 121
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 066	1 877	- 188	- 122	- 39	- 161	- 62	- 60	- 122
11) Sonstige Darlehen	9 221	9 884	+ 663	+ 149	+ 186	+ 335	+ 511	+ 323	+ 834
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	928	904	- 21	- 23	+ 2	- 21	- 23	- 30	- 53
13) Ausgleichsforderungen	19 902	19 585	- 317	- 179	- 60	- 238	- 122	- 49	- 171
14) Deckungsforderungen 5)	3 331	3 116	- 215	- 117	+ 3	- 115	- 188	-	- 188
15) Auslandsschulden 4)	1 951	1 473	- 479	- 76	- 5	- 81	- 100	- 10	- 110
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>115 870</b>	<b>116 141</b>	<b>+ 271</b>	<b>- 2 449</b>	<b>+ 1 390</b>	<b>- 1 060</b>	<b>+ 131</b>	<b>+ 1 207</b>	<b>+ 1 338</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 164	11 973	+ 809	- 1 541	- 4	- 1 546	- 1 688	- 779	- 2 467
b) Kreditinstitute	68 481	70 117	+ 1 637	+ 634	+ 1 504	+ 2 138	+ 951	+ 1 055	+ 2 007
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 582	6 828	- 1 754	- 707	- 411	- 1 117	- 162	- 149	- 311
b) Sonstige 6)	25 513	25 616	+ 103	- 594	+ 286	- 308	+ 1 164	+ 1 060	+ 2 224
3) Ausland s)	2 131	1 608	- 524	- 241	+ 15	- 226	- 135	+ 20	- 115
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>115 870</b>	<b>116 141</b>	<b>+ 271</b>	<b>- 2 449</b>	<b>+ 1 390</b>	<b>- 1 060</b>	<b>+ 131</b>	<b>+ 1 207</b>	<b>+ 1 338</b>
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der									
Bundesbahn	13 145	13 430	+ 285	+ 165	- 142	+ 23	+ 708	+ 364	+ 1 071
Bundespost	14 448	16 462	+ 2 013	+ 673	+ 479	+ 1 153	+ 1 015	+ 1 117	+ 2 132

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

**7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	472	217	405	4)	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	778	58	450	269	705	
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703	
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723	
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742	
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Zeit	Kassen-ein-gänge	Kassen-aus-gänge 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-trans-aktionen 2)	Kassen-über-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech-nungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula-tiv jeweils vom Beginn des Rech-nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz-gut-schriften		
						der Kassen-mittel	der Ver-schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76		- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79		- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 648	70		- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94		- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151		- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153		- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179		- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48		- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43		- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33		+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50		- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36		- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38		- 1 283
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+	- 1 861
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44		- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43		- 505
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33		- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+	- 3 067
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26		+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	- 5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+	+ 4 019
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+	+ 4 243
4. "	23 321	26 063	- 2 742	- 178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63		+ 1 678
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69		+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+	+ 2 754
1969 Jan.	5 970	5 417	+ 553	1	+ 553	- 45	- 585	5	+	+ 553
Febr.	5 175	5 458	- 283	2	- 285	+ 139	+ 397	11		+ 268
März	7 810	5 717	+ 2 093	2	+ 2 091	+ 1 384	- 721	9		+ 2 359
April	5 459	5 096	+ 363	2	+ 361	- 93	- 457	13	+	+ 2 720
Mai	5 610	5 844	- 234	- 7	- 228	- 630	- 413	15	+	+ 2 492
Juni	8 125	6 598	+ 1 527	1	+ 1 527	+ 399	- 1 141	13		+ 4 019
Juli	6 424	6 754	- 330	1	- 331	- 1 181	- 857	7	+	+ 3 688
Aug.	6 014	7 037	- 1 023	2	- 1 024	+ 263	+ 1 301	12	+	+ 2 663
Sept.	8 519	6 939	+ 1 580	1	+ 1 579	+ 1 940	+ 367	12	+	+ 4 243
Okt.	6 610	7 539	- 929	- 122	- 807	- 513	+ 276	12		+ 3 436
Nov.	6 377	6 736	- 359	1	- 360	- 468	- 145	13		+ 3 076
Dez.	10 334	11 789	- 1 455	- 57	- 1 398	- 1 208	+ 145	37		+ 1 678
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	- 1	+ 517	- 6	- 526	3	+	+ 517
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68		+ 276
März	8 596	6 406	+ 2 190	1	+ 2 189	+ 1 458	- 733	20	+	+ 2 465
April	5 846	6 122	- 276	4	- 280	+ 249	+ 504	25	+	+ 2 185
Mai	5 204	6 522	- 1 319	- 0	- 1 318	- 989	+ 285	26		+ 867
Juni	8 736	6 979	+ 1 757	- 1	+ 1 758	+ 1 740	- 41	19		+ 2 625
Juli	6 938	8 645	- 1 707	3	- 1 710	- 961	+ 704	56	+	+ 915
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27		+ 860
Sept.	8 772	6 877	+ 1 895	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19		+ 2 754
Okt.	6 241	6 260	- 1 019	2	- 1 021	+ 1 047	- 81	34		+ 1 733
Nov.	6 869	8 698	- 1 829	- 1	- 1 828	- 7	+ 1 825	36	+	- 95

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaup-kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarkt-verschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

**9. Verschuldung des Bundes \*)**

**a) Insgesamt**

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)	
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—	
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360	
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357	
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607	
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127	
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	—	1 003	11 418	3 204	2 265	
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	—	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	—	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 März	46 284	—	768	7 371	10 819	7 332	4 793	—	—	837	928	11 683	1 752	3 811
Juni	44 273	—	737	5 696	10 782	7 421	4 519	—	—	844	903	11 674	1 698	3 731
Sept.	45 083	—	722	4 220	11 376	9 020	4 516	—	—	976	904	11 656	1 694	3 729
Okt.	45 359	—	722	3 927	11 731	9 618	4 454	—	—	984	905	11 656	1 362	3 450
Nov.	45 214	—	722	3 447	12 066	9 751	4 249	—	—	1 056	905	11 656	1 362	1 173
Dez.	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 Jan.	44 834	1 487	722	1 824	11 390	10 374	4 119	—	—	1 086	904	11 629	1 299	1 173
Febr.	45 021	1 956	722	1 574	11 348	10 311	4 119	—	—	1 155	905	11 632	1 299	1 173
März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
April	44 791	—	732	1 724	11 797	11 465	4 106	—	—	1 217	881	11 634	1 237	1 201
Mai	45 077	255	732	1 724	11 796	11 427	4 106	—	—	1 291	881	11 633	1 232	1 361
Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	—	1 380	881	11 630	1 226	1 435
Juli	45 739	1 075	387	1 724	11 712	11 670	4 102	—	—	1 389	851	11 607	1 222	2 231
Aug.	45 747	738	387	1 724	12 067	11 651	4 102	—	—	1 401	852	11 607	1 218	2 459
Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
Okt.	44 793	93	387	1 724	11 754	11 486	4 047	—	—	1 625	853	11 608	1 217	2 586
Nov.	46 619	1 829	387	1 724	11 592	11 714	4 047	—	—	1 655	853	11 607	1 212	2 839

**b) Aufgliederung einzelner Posten**

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank			Geldmarkttitel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ											
1950 Dez.	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	532	1 048	264	784	—
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235	—
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084	—
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449	—
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707	—
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753	—
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701	—
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664	—
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624	—
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303	—
1969 März	706	63	—	—	—	7 371	3 240	85	7 494	1 671	1 417	254	—
Juni	706	31	—	—	—	5 696	3 240	103	7 439	2 108	1 876	232	—
Sept.	691	31	—	—	—	4 220	3 660	196	7 520	2 926	2 563	363	—
Okt.	691	31	—	—	—	3 927	3 810	225	7 696	2 422	1 923	499	—
Nov.	691	31	—	—	—	3 447	3 760	252	8 054	2 676	2 065	610	—
Dez.	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747	—
1970 Jan.	691	31	—	—	—	1 824	3 163	345	7 882	1 590	862	728	—
Febr.	691	31	—	—	—	1 574	3 106	396	7 845	1 599	884	715	—
März	691	31	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708	—
April	732	—	—	—	—	1 724	3 074	470	8 253	1 458	750	708	—
Mai	732	—	—	—	—	1 724	3 074	490	8 233	1 603	927	676	—
Juni	732	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755	—
Juli	387	—	—	—	—	1 724	2 953	531	8 229	1 881	841	1 040	—
Aug.	387	—	—	—	—	1 724	2 853	542	8 672	2 930	1 100	1 830	—
Sept.	387	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143	—
Okt.	387	—	—	—	—	1 724	2 753	547	8 454	5 493	2 007	3 486	—
Nov.	387	—	—	—	—	1 724	2 653	553	8 386	6 058	1 611	4 447	—

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. 5 Ab Dezember 1969

ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM

zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bel- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+ 1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+ 2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+ 2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+ 2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+ 1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+ 1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	- 2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	- 1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 579	9 422	1 026	+ 214	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621
2. "	12 249	10 318	1 810	11 785	9 506	1 044	+ 464	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617
3. "	...	11 064	...	...	8) 9 647	8) 1 086	...	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialord-  
nung und Verband Deutscher Rentenversicherungs-  
träger. — 1 Abweichend von den Rechnungs-  
abschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden  
Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt  
zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern  
der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen  
sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung  
der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.  
Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-  
zweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen  
der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen  
nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. —  
3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. —  
4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der  
Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung  
wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als  
Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteili-  
gungen, die sich zum Jahresende 1967 auf  
74 Mio DM beliefen. — 8 Zum Teil geschätzt.

### 11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 916	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	307	799	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	382	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Still-  
legungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967  
einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Kranken-  
kassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-  
ende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl.  
Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) In jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	19,7	20,7	20,2	20,5	21,8	- 2,4	+ 1,2	+ 6,5	4,1	3,8	3,6
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	250,1	262,1	257,2	288,3	327,3	- 1,9	+ 12,1	+ 13,5	51,8	53,1	53,8
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	18,9	19,6	19,7	22,4	24,4	+ 0,5	+ 13,8	+ 8,7	4,0	4,1	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	194,5	203,1	200,4	226,2	259,9	- 1,3	+ 12,9	+ 14,9	40,4	41,7	42,7
Baugewerbe	21,2	36,6	39,4	37,1	39,7	43,1	- 5,9	+ 7,1	+ 8,5	7,5	7,3	7,1
Handel und Verkehr 2)	59,3	89,0	94,7	96,6	102,5	111,6	+ 1,9	+ 6,2	+ 8,8	19,5	18,9	18,3
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	103,3	114,6	122,1	131,7	147,7	+ 6,6	+ 7,8	+ 12,2	24,6	24,2	24,3
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	462,0	492,1	496,1	a) 539,2	a) 602,6	+ 0,8	+ 8,7	+ 11,8	100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,6	- 1,4	- 1,5	- 0,7	- 0,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	602,2	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,8	.	.	.
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	419,5	431,7	430,5	461,5	498,6	- 0,3	+ 7,2	+ 8,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	15 450	15 940	16 370	17 520	18 590	+ 2,7	+ 7,0	+ 6,1	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	230,0	247,6	248,0	266,0	299,6	+ 0,2	+ 7,3	+ 12,6	50,1	49,4	49,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	125,3	129,5	127,1	149,3	158,4	- 1,9	+ 17,5	+ 6,1	25,7	27,7	26,3
Einkommen der Privaten	90,1	121,5	125,8	124,2	146,0	154,8	- 1,3	+ 17,6	+ 6,0	25,1	27,1	25,7
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,8	3,7	2,9	3,3	3,6	- 21,0	+ 13,3	+ 8,1	0,6	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	355,3	377,1	375,1	415,3	458,0	- 0,5	+ 10,7	+ 10,3	75,8	77,1	76,0
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	58,9	62,9	65,7	65,8	80,5	+ 4,4	+ 0,1	+ 22,4	13,3	12,2	13,4
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	414,2	440,0	440,8	481,1	538,5	+ 0,2	+ 9,1	+ 11,9	89,1	89,3	89,4
+ Abschreibungen	25,7	46,2	50,7	53,8	57,4	63,7	+ 6,2	+ 6,7	+ 11,0	10,9	10,7	10,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	602,2	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,8	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	258,7	277,9	284,2	301,1	333,6	+ 2,3	+ 5,9	+ 10,8	57,5	55,9	55,4
Staatsverbrauch	41,1	70,0	76,5	81,0	83,6	93,7	+ 5,9	+ 3,3	+ 12,1	16,4	15,5	15,6
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	52,3	59,7	62,5	66,8	75,1	+ 6,4	+ 7,0	+ 12,4	12,6	12,4	12,5
Verteidigungsaufwand	9,6	17,7	17,8	18,5	16,8	18,6	+ 4,3	- 9,3	+ 10,8	3,7	3,1	3,1
Anlageinvestitionen	72,7	122,2	126,3	114,4	124,8	146,2	- 9,4	+ 9,0	+ 17,2	23,1	23,2	24,3
Ausrüstungen	32,5	52,0	52,8	48,0	52,9	66,9	- 8,7	+ 10,1	+ 26,5	9,7	9,8	11,1
Bauten	40,1	70,2	73,7	66,4	71,9	79,3	- 9,9	+ 8,3	+ 10,3	13,4	13,4	13,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 10,0	+ 3,6	- 1,3	+ 11,0	+ 13,5	.	.	.	- 0,3	2,0	2,2
Inländische Verwendung	294,9	460,9	484,3	478,4	520,6	587,0	- 1,2	+ 8,8	+ 12,8	96,7	96,7	97,5
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	- 0,5	+ 6,5	+ 16,3	+ 18,0	+ 15,2	.	.	.	3,3	3,3	2,5
Ausfuhr	62,7	90,9	102,3	110,5	124,4	141,6	+ 8,1	+ 12,5	+ 13,8	22,3	23,1	23,5
Einfuhr	55,3	91,4	95,8	94,3	106,4	126,4	- 1,6	+ 12,8	+ 18,8	- 19,1	- 19,8	21,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	602,2	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,8	100	100	100

\* Quelle: Statistisches Bundesamt (revidierte Ergebnisse); Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur

Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vor-

steuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil-Industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1969 Aug.	136,2	+10,9	167,8	+10,6	123,1	+16,2	109,6	123,4	139,4	128,7	+ 8,3	101,9	144,3	+ 9,6
1969 Sept.	151,3	+ 9,0	176,1	+10,1	149,4	+12,8	126,2	171,8	170,6	148,0	+ 5,8	127,0	149,0	+ 8,0
1969 Okt.	157,0	+12,0	179,6	+12,0	154,2	+18,5	123,7	177,9	182,2	154,4	+ 8,7	133,9	147,5	+ 7,2
1969 Nov.	171,4	+11,1	187,8	+10,9	175,1	+16,7	146,7	192,2	208,7	170,7	+ 8,8	150,0	150,9	+ 2,8
1969 Dez.	155,8	+ 8,3	166,9	+ 9,0	167,2	+12,6	159,3	169,4	191,4	149,3	+ 6,1	129,3	88,8	-14,9
1970 Jan.	143,3	+ 9,6	163,2	+ 8,6	144,4	+16,0	121,8	167,8	164,3	137,3	+ 5,1	128,0	65,4	-21,3
1970 Febr.	150,7	+ 9,5	171,4	+ 9,9	156,5	+13,9	127,7	181,7	187,1	147,0	+ 5,5	134,5	69,4	+ 6,4
1970 März	158,5	+10,2	176,4	+ 8,0	165,6	+15,9	138,6	190,5	196,5	155,4	+ 6,5	137,6	102,0	+ 3,8
1970 April	159,1	+ 5,9	182,4	+ 6,8	163,3	+10,0	133,1	197,6	190,6	150,5	+ 0,5	134,1	139,3	- 2,6
1970 Mai	173,0	+12,0	193,0	+10,2	181,6	+16,9	156,8	207,3	210,3	163,6	+ 9,3	146,8	176,5	+10,7
1970 Juni	160,0	+ 2,9	185,1	+ 2,2	166,5	+ 4,9	139,6	199,5	195,9	143,5	- 0,7	133,0	162,4	+ 2,8
1970 Juli	145,7	+ 6,7	178,7	+ 6,8	141,2	+10,0	124,0	141,7	168,7	128,1	+ 3,6	107,9	151,2	+ 6,3
1970 Aug.	141,9	+ 4,2	175,8	+ 4,8	131,2	+ 6,6	115,8	134,6	155,5	127,2	- 1,2	97,2	151,7	+ 5,1
1970 Sept.	156,9	+ 3,7	180,3	+ 2,4	158,0	+ 5,8	130,5	182,0	190,0	150,1	+ 1,4	129,0	157,8	+ 5,9
1970 Okt.	163,9	+ 4,4	182,0	+ 1,3	166,0	+ 7,7	135,5	194,6	199,8	157,1	+ 1,7	136,2	157,9	+ 7,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,6	290,7	+ 64,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 365,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1969 Nov.	22 251	+ 2,6	8 502,1	+ 4,9	1 514,0	- 0,3	.	.	118,8	- 77,3	0,6	735,8	+197,6
1969 Dez.	.	.	8 479,0	+ 5,1	1 472,8	- 0,2	.	.	192,2	- 74,2	0,9	671,5	+184,4
1970 Jan.	.	.	8 487,8	+ 4,9	1 412,7	- 0,3	1 575,1	+38,5	286,3	- 82,3	1,3	722,8	+172,6
1970 Febr.	p) 22 050	p) + 2,4	8 532,0	+ 4,7	1 405,9	+ 0,3	.	.	264,1	-110,0	1,2	788,4	+163,7
1970 März	.	.	8 563,1	+ 4,5	1 462,4	+ 0,2	1 669,8	+35,4	197,8	- 45,4	0,9	834,6	+114,7
1970 April	.	.	8 575,0	+ 4,3	1 523,2	+ 0,5	.	.	120,6	- 34,6	0,6	846,4	+ 83,1
1970 Mai	p) 22 330	p) + 2,3	8 567,5	+ 4,1	1 543,8	+ 0,7	.	.	103,4	- 19,6	0,5	859,7	+ 52,5
1970 Juni	.	.	8 573,2	+ 3,9	1 563,7	+ 1,2	1 838,9	+34,0	94,8	- 15,9	0,4	891,7	+ 43,7
1970 Juli	.	.	8 621,3	+ 3,7	1 581,4	+ 1,5	.	.	98,6	- 9,4	0,5	872,2	+ 11,1
1970 Aug.	p) 22 520	p) + 2,0	8 649,2	+ 3,4	1 583,3	+ 1,6	.	.	99,5	- 4,3	0,5	852,5	- 2,2
1970 Sept.	.	.	8 685,3	+ 3,0	1 581,7	+ 2,0	1 949,0	+29,8	87,3	- 3,2	0,5	811,5	- 21,1
1970 Okt.	.	.	8 685,6	+ 2,5	1 565,0	+ 1,9	.	.	110,8	+ 3,0	0,5	748,1	- 39,0
1970 Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	129,5	+ 10,7	0,6	672,8	- 63,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	- 0	121	- 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	- 0	117	- 4	173	+ 10	127	+ 0	117	- 3	176	+ 13
1968 "	147	×	134	×	202	+ 17	143	×	132	×	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	246	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1968 Okt.	175	×	163	×	228	+ 27	157	×	147	×	206	+ 17
1968 Nov.	163	×	147	×	233	+ 24	153	×	138	×	223	+ 17
1968 Dez.	154	×	136	×	234	+ 20	143	×	125	×	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
1969 Febr.	161	+ 23	146	+ 22	234	+ 25	151	+ 14	137	+ 14	216	+ 13
1969 März	183	+ 31	167	+ 29	258	+ 38	169	+ 26	156	+ 23	235	+ 36
1969 April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
1969 Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
1969 Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
1969 Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
1969 Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
1969 Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
1969 Okt.	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	177	+ 13	171	+ 16	208	+ 1
1969 Nov.	188	+ 16	179	+ 21	233	+ 0	171	+ 12	163	+ 18	207	- 7
1969 Dez.	179	+ 16	164	+ 21	246	+ 5	171	+ 20	157	+ 26	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
1970 Febr.	184	+ 14	170	+ 17	247	+ 6	170	+ 13	156	+ 13	240	+ 11
1970 März	198	+ 8	183	+ 10	264	+ 2	182	+ 7	169	+ 9	242	+ 3
1970 April	198	+ 9	185	+ 11	256	+ 2	182	+ 10	170	+ 10	242	+ 6
1970 Mai	177	+ 1	167	+ 4	225	- 9	171	+ 2	161	+ 3	220	- 1
1970 Juni	191	+ 10	176	+ 12	257	+ 2	190	+ 13	177	+ 13	252	+ 9
1970 Juli	187	+ 1	173	+ 2	251	- 2	189	+ 3	176	+ 2	252	+ 9
1970 Aug.	167	+ 1	157	+ 2	213	- 4	167	+ 3	158	+ 2	210	+ 9
1970 Sept.	196	+ 2	182	+ 3	262	- 2	178	+ 3	167	+ 2	227	+ 6
1970 Okt.	200	- 3	188	- 3	250	- 4	179	+ 1	167	- 2	236	+ 13

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	- 2	122	- 7	157	+ 11	124	- 1	122	- 3	159	+ 12
1967 "	130	- 1	116	- 5	171	+ 9	123	- 1	119	- 3	175	+ 10
1968 "	155	×	137	×	206	+ 20	138	×	133	×	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1968 Okt.	181	×	164	×	230	+ 33	190	×	183	×	285	+ 26
1968 Nov.	174	×	153	×	234	+ 26	158	×	150	×	260	+ 29
1968 Dez.	179	×	158	×	241	+ 20	126	×	119	×	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 16	245	+ 45
1969 Febr.	182	+ 32	163	+ 33	241	+ 30	139	+ 18	132	+ 17	244	+ 30
1969 März	206	+ 41	184	+ 41	270	+ 41	165	+ 21	158	+ 20	257	+ 30
1969 April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
1969 Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	- 0	146	- 3	268	+ 26
1969 Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	245	+ 36
1969 Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
1969 Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
1969 Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
1969 Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
1969 Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
1969 Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 16
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	- 3	124	- 2	226	- 8
1970 Febr.	217	+ 19	206	+ 26	252	+ 5	145	+ 4	137	+ 4	240	- 2
1970 März	229	+ 11	214	+ 16	276	+ 2	165	+ 0	157	- 0	266	+ 4
1970 April	218	+ 9	204	+ 13	258	+ 0	188	+ 8	180	+ 9	289	- 2
1970 Mai	196	+ 0	186	+ 6	225	- 13	153	- 1	146	+ 0	241	- 10
1970 Juni	215	+ 8	200	+ 13	260	- 2	147	+ 9	139	+ 9	256	+ 5
1970 Juli	212	- 1	199	+ 2	251	- 8	139	+ 4	131	+ 4	246	+ 5
1970 Aug.	188	- 3	179	+ 0	216	- 10	129	+ 6	123	+ 7	204	+ 2
1970 Sept.	222	- 0	203	+ 3	279	- 6	179	+ 3	171	+ 3	272	+ 6
1970 Okt.	210	- 9	197	- 9	247	- 11	214	+ 5	206	+ 5	317	- 0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft.

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	-	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,6	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,6	800,8	546,3	851,4	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1969 "	4 126,2	+14,6	2 461,3	1 108,8	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	-25,0
1969 Juli	4 891,2	+17,6	2 892,4	1 402,7	596,1	1 298,0	+13,0	2 236,0	+15,0	83,5	-55,1
Aug.	4 482,9	+15,1	2 659,3	1 157,5	666,1	1 224,2	- 3,2	1 812,4	+14,0	81,4	-21,7
Sept.	4 656,8	+17,4	2 756,2	1 257,0	643,6	1 193,1	+ 5,8	1 811,7	+13,4	89,2	+ 4,4
Okt.	4 938,0	+24,0	3 011,8	1 240,4	685,8	1 473,5	+47,5	2 080,5	+14,7	98,3	+24,9
Nov.	4 364,0	+20,1	2 497,0	1 262,2	604,8	947,9	+13,2	1 791,6	+ 1,7	97,4	+ 9,7
Dez.	3 720,1	+10,9	2 057,6	1 003,0	659,5	756,8	+61,3	1 803,6	+18,7	185,2	+63,9
1970 Jan.	3 209,3	+17,7	1 887,7	898,5	423,1	612,5	+17,7	1 642,4	- 6,3	19,4	-42,4
Febr.	3 491,3	+11,3	2 215,1	788,8	487,4	536,7	+12,4	1 682,4	+ 6,5	44,7	- 2,4
März	4 216,4	+13,5	2 597,3	1 136,3	482,8	926,4	+11,1	1 746,7	- 6,1	57,0	-11,8
April	5 285,9	+28,0	3 270,1	1 327,4	688,4	1 047,0	- 4,6	2 114,6	+ 0,0	59,3	-23,4
Mai	4 577,1	+12,5	2 918,2	1 057,7	601,2	963,0	-10,6	2 057,4	- 8,2	83,1	+13,8
Juni	5 263,3	+12,4	3 205,9	1 343,4	714,0	1 300,6	+ 0,8	2 036,6	+28,6	61,1	- 3,5
Juli	6 030,9	+23,3	3 653,1	1 556,5	821,3	1 430,7	+10,2	2 171,0	- 2,9	72,7	-12,9
Aug.	5 752,7	+28,3	3 475,1	1 554,8	722,8	1 272,8	+ 4,0	1 998,0	+10,2	91,7	+12,7
Sept.	5 792,9	+24,4	3 473,2	1 570,7	749,0	1 162,2	- 2,6	1 843,4	+ 1,7	82,4	- 7,6
Okt.	5 681,4	+15,1	3 385,6	1 358,6	937,2	1 123,4	-23,8	1 862,8	-10,5	78,8	-19,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver- sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1962=100	nicht bereinigt	preis- bereinigt	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %	1962=100	Verän- derung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1969 Juni	138,8	+10,6	+ 9,1	141,6	+ 6,6	117,7	+12,8	132,7	+10,3	153,6	+12,1	144,7	+20,3
Juli	152,5	+12,4	+10,7	151,6	+ 9,4	138,7	+ 9,7	148,4	+15,4	183,4	+ 7,2	136,9	+ 8,3
Aug.	139,7	+ 6,8	+ 5,1	149,1	+ 5,2	112,7	+ 8,6	142,1	+ 6,4	161,1	+ 6,2	127,4	+ 8,1
Sept.	147,0	+14,3	+12,3	141,0	+11,1	129,4	+15,5	156,9	+14,8	165,6	+12,4	190,1	+15,0
Okt.	168,3	+12,8	+10,8	153,6	+10,1	168,3	+15,4	174,2	+16,0	201,0	+13,1	263,6	+ 8,3
Nov.	172,3	+ 7,2	+ 5,3	145,3	+ 2,2	183,8	+11,1	172,9	+11,2	236,1	+ 6,4	339,4	+ 7,6
Dez.	218,9	+12,9	+10,7	180,7	+ 8,9	221,3	+15,3	233,2	+14,9	310,4	+12,4	280,5	+14,3
1970 Jan. p)	141,0	+11,2	+ 8,2	142,2	+ 8,9	130,6	+12,4	121,4	+14,4	176,9	+12,7	120,6	+14,3
Febr. p)	133,1	+11,4	+ 8,3	138,4	+ 7,3	97,1	+11,7	125,5	+18,7	147,1	+13,4	157,8	+27,2
März p)	160,7	+10,8	+ 7,2	153,3	+ 7,7	146,9	+15,9	152,1	+14,0	188,4	+14,5	224,9	+14,6
April p)	165,7	+12,3	+ 8,7	156,9	+ 6,8	147,0	+ 9,8	161,0	+22,2	188,1	+13,4	223,1	+33,1
Mal p)	162,1	+ 6,5	+ 3,1	157,3	+ 3,7	157,8	+ 7,7	151,2	+ 8,2	187,9	+ 8,5	188,4	+ 9,5
Juni p)	161,8	+16,6	+12,6	158,3	+11,8	142,8	+21,3	154,8	+16,7	183,4	+19,4	178,8	+23,6
Juli p)	172,9	+13,4	+ 9,6	165,9	+ 9,4	153,7	+10,8	173,1	+16,6	218,6	+19,2	155,4	+13,5
Aug. p)	150,9	+ 8,0	+ 4,1	156,2	+ 4,8	115,9	+ 2,8	156,9	+10,4	178,0	+10,4	141,7	+11,2
Sept. p)	163,3	+11,1	+ 7,2	153,9	+ 9,1	143,3	+10,7	177,4	+13,1	189,2	+14,3	215,2	+13,2
Okt. p)	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfußgüter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)		
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:							
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-jahr %		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	1962 = 100				1962 = 100	1962 = 100 4)
		Vor-jahr %															
1958 D.	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3			
1959 ..	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6			
1960 ..	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4			
1961 ..	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1			
1962 ..	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100			
1963 ..	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6			
1964 ..	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6			
1965 ..	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6			
1966 ..	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8			
1967 ..	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1			
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>																	
1968 D.	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,6	×	×	87,4	107,8	105,8	105,4	110,4			
1969 ..	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	118,9			
1969 Nov.	103,9	+ 0,6	+ 4,5	99,2	106,1	105,9	107,8	+ 1,3	+ 3,3	96,1	111,7	113,4	105,5	124,3			
1969 Dez.	104,3	+ 0,4	+ 4,7	99,8	106,7	106,1	109,1	+ 1,2	+ 2,7	98,3	112,6	113,7	106,8	124,8			
1970 Jan.	105,8	+ 1,4	+ 5,8	101,7	108,9	107,6	106,4	- 2,5	+ 0,3	100,9	108,2	115,0	107,5	125,6			
1970 Febr.	106,3	+ 0,5	+ 6,2	102,1	109,5	108,4	106,4	+ 0	+ 0,7	101,6	108,0	115,4	108,0	126,3			
1970 März	106,6	+ 0,3	+ 6,4	102,5	110,0	108,8	107,6	+ 1,1	+ 0,3	103,9	108,9	115,6	109,0	127,2			
1970 April	106,8	+ 0,2	+ 6,4	102,6	110,3	109,1	105,3	- 2,1	- 1,5	105,6	105,2	116,0	108,7	127,7			
1970 Mai	106,8	± 0	+ 6,2	102,2	110,6	109,3	103,7	- 1,5	- 0,8	104,1	103,5	116,1	107,8	127,9			
1970 Juni	107,4	+ 0,6	+ 6,5	102,3	110,9	109,4	103,4	- 0,3	- 1,8	107,4	102,0	116,3	106,7	126,9			
1970 Juli	107,6	+ 0,2	+ 6,4	102,4	111,1	109,7	105,3	+ 1,8	- 0,9	111,6	103,2	117,0	106,9	125,5			
1970 Aug.	107,8	+ 0,2	+ 6,2	102,6	111,5	110,0	100,7	- 4,4	- 4,9	88,7	104,6	116,9	106,2	124,2			
1970 Sept.	108,0	+ 0,2	+ 5,8	102,9	111,7	110,3	p) 99,1	- 1,6	- 6,9	83,1	p) 104,4	116,8	106,5	124,5			
1970 Okt.	108,5	+ 0,5	+ 5,0	102,9	112,9	110,6	p) 98,0	- 1,1	- 7,9	85,2	p) 102,3	117,5	106,3	123,7			
1970 Nov.	109,1	+ 0,6	+ 5,0	103,1	114,2	110,8	p) 96,4	- 1,6	- 10,6	p) 85,0	p) 100,2	118,0	106,6	124,5			

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte												
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)			Preisindex für Straßenbau 6)			Insgesamt			davon:		Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel	
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %		1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %		1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Vor-jahr %	Nahrungs-mittel		Gewerb-liche Erzeug-nisse
1958 D.	78,5	.	.	80,5	.	.	.	.	.	.	.	.	
1959 ..	81,6	+ 3,9	.	85,2	+ 5,8	.	.	.	.	.	.	.	
1960 ..	86,9	+ 6,5	.	89,2	+ 4,7	.	.	.	.	.	.	.	
1961 ..	92,8	+ 6,8	.	93,7	+ 5,0	.	.	.	.	.	.	.	
1962 ..	100	+ 7,8	.	100	+ 6,7	100	.	.	.	100	100	100	
1963 ..	104,6	+ 4,6	.	103,8	+ 3,8	102,9	×	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	
1964 ..	108,6	+ 3,8	.	102,9	- 0,9	105,4	×	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	
1965 ..	112,6	+ 3,7	.	97,5	- 5,2	108,7	×	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	117,6	
1966 ..	116,1	+ 3,1	.	96,3	- 1,2	112,7	×	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	
1967 ..	113,8	- 2,0	.	91,6	- 4,7	114,6	×	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	
<b>Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer</b>													
1968 D.	118,8	+ 4,4	.	96,2	+ 4,8	116,4	×	+ 1,6	109,4	107,7	131,5	145,6	
1969 ..	124,5	+ 4,8	.	100,5	+ 4,5	119,5	×	+ 2,7	113,2	108,3	134,3	156,0	
1969 Nov.	129,6	+ 3,7	.	103,7	+ 2,2	120,4	+ 0,4	+ 2,7	113,2	109,4	135,7	158,1	
1969 Dez.	.	.	.	.	.	121,0	+ 0,5	+ 2,9	114,1	110,0	135,9	158,3	
1970 Jan.	.	.	.	.	.	122,5	+ 1,2	+ 3,5	115,8	111,1	138,4	159,3	
1970 Febr.	137,0	+ 5,7	.	110,3	+ 6,4	122,8	+ 0,2	+ 3,5	116,0	111,4	138,9	160,1	
1970 März	.	.	.	.	.	123,3	+ 0,4	+ 3,7	116,5	111,7	139,4	160,8	
1970 April	.	.	.	.	.	123,6	+ 0,2	+ 3,8	116,8	111,9	140,1	161,5	
1970 Mai	142,8	+ 4,2	.	116,2	+ 5,3	123,8	+ 0,2	+ 3,8	117,0	111,8	140,5	161,9	
1970 Juni	.	.	.	.	.	124,2	+ 0,3	+ 3,8	117,6	112,1	141,0	162,3	
1970 Juli	.	.	.	.	.	124,2	± 0	+ 3,9	117,2	112,1	141,5	162,9	
1970 Aug.	145,0	+ 1,5	.	117,6	+ 1,2	124,1	- 0,1	+ 4,1	115,8	112,4	142,0	163,3	
1970 Sept.	.	.	.	.	.	124,1	± 0	+ 3,8	114,7	112,9	142,5	164,1	
1970 Okt.	.	.	.	.	.	124,7	+ 0,5	+ 4,0	114,7	113,6	143,2	165,0	
1970 Nov.	...	...	...	...	...	125,3	+ 0,5	+ 4,1	115,2	114,4	143,7	165,9	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrieerzeugnisse. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — p Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum %
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 8,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 1,9	180,8	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	246,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 8,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,0	+ 4,3	11,6	+ 5,0	261,3	+ 5,2
1969 p)	265,0	+12,2	54,3	+19,4	210,7	+10,4	63,2	+ 7,2	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1968 p) 1. Vj.	53,9	+ 2,8	9,3	+ 7,9	44,7	+ 1,8	15,3	+ 9,4	2,7	+ 1,6	62,7	+ 3,5
2. "	58,0	+ 5,9	10,8	+13,8	47,3	+ 4,2	14,4	+ 4,0	2,7	+ 2,8	64,4	+ 4,1
3. "	60,7	+ 8,6	12,1	+14,5	48,5	+ 7,2	14,4	+ 2,5	2,9	+ 6,5	65,9	+ 6,1
4. "	63,6	+ 9,9	13,3	+14,5	50,3	+ 8,7	14,8	+ 1,4	3,2	+ 8,6	68,3	+ 7,0
1969 p) 1. Vj.	59,1	+ 9,7	11,1	+19,7	48,0	+ 7,6	16,1	+ 5,0	3,0	+ 7,4	67,1	+ 6,9
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,7	52,8	+11,6	15,2	+ 5,5	3,1	+11,7	71,1	+10,3
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,0	53,1	+ 9,4	15,6	+ 8,1	3,0	+ 6,4	71,7	+ 9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,1	56,8	+12,9	16,3	+10,1	3,8	+17,8	76,6	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+23,7	55,6	+15,7	17,1	+ 6,0	3,4	+16,0	76,1	+13,4
2. "	76,6	+17,6	18,1	+30,1	60,5	+14,7	16,4	+ 7,6	3,4	+10,7	80,3	+13,0
3. "	79,3	+17,9	18,8	+32,6	60,5	+13,9	16,6	+ 6,6	3,4	+12,0	80,5	+12,3

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern (ab 3. Vj. 1970 einschl. Konjunkturzuschlag) und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig

gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	126,9	+10,2	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,4	+ 9,0	134,6	+10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	146,8	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	159,8	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,2	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	186,7	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967	179,6	+ 4,0	165,9	+ 2,9	192,7	+ 3,2	181,4	+ 4,2	164,9	+ 2,6	198,1	+ 2,6
1968 p)	186,9	+ 4,0	172,4	+ 3,9	204,4	+ 6,1	189,8	+ 4,6	172,3	+ 4,5	213,2	+ 7,6
1969 p)	199,6	+ 6,8	183,3	+ 6,3	223,1	+ 9,2	202,7	+ 6,8	183,8	+ 6,7	234,0	+ 9,8
1968 p) 1. Vj.	182,7	+ 2,4	168,6	+ 2,2	189,8	+ 3,7	184,3	+ 2,3	167,3	+ 2,1	191,6	+ 4,3
2. "	186,5	+ 4,0	172,1	+ 3,9	202,1	+ 5,5	190,2	+ 5,2	172,8	+ 5,1	213,7	+ 7,7
3. "	188,9	+ 4,8	174,2	+ 4,7	208,7	+ 7,2	192,1	+ 5,5	174,4	+ 5,4	219,4	+ 6,8
4. "	189,4	+ 4,8	174,7	+ 4,8	216,6	+ 7,4	192,5	+ 5,3	174,8	+ 5,3	227,1	+ 6,8
1969 p) 1. Vj.	193,4	+ 5,9	177,8	+ 5,5	202,7	+ 6,8	195,8	+ 6,3	177,8	+ 6,2	206,7	+ 7,9
2. "	198,2	+ 6,3	182,1	+ 5,8	220,2	+ 9,0	199,8	+ 5,0	181,4	+ 5,0	232,7	+ 8,9
3. "	200,5	+ 6,2	184,1	+ 5,7	225,2	+ 7,9	203,4	+ 5,9	184,6	+ 5,9	239,7	+ 9,2
4. "	206,4	+ 9,0	189,1	+ 8,2	243,6	+12,5	211,9	+10,1	191,5	+ 9,5	255,7	+12,6
1970 p) 1. Vj.	215,5	+11,4	197,0	+10,8	232,0	+14,5	216,0	+10,3	194,7	+ 9,5	237,0	+14,7
2. "	220,5	+11,2	201,3	+10,6	253,2	+15,0	223,3	+11,8	200,9	+10,7	270,4	+16,2
3. "	224,2	+11,8	204,7	+11,2	260,1	+15,5	230,0	+13,1	206,9	+12,0	280,0	+16,8
1969 p) Okt.	205,1	+ 8,4	187,9	+ 7,6	-	-	211,3	+ 9,8	191,0	+ 9,3	250,5	+13,3
Nov.	206,3	+ 8,9	189,0	+ 8,1	-	-	211,6	+ 9,8	191,2	+ 9,4	261,0	+12,4
Dez.	207,7	+ 9,6	190,3	+ 8,9	-	-	212,7	+10,5	192,2	+ 9,9	255,4	+12,1
1970 p) Jan.	214,6	+11,4	196,4	+10,9	-	-	215,5	+10,3	194,3	+ 9,5	233,3	+ 9,4
Febr.	215,8	+11,4	197,1	+10,8	-	-	216,1	+10,4	194,9	+ 9,6	229,0	+16,6
März	216,0	+11,4	197,5	+10,8	-	-	216,4	+10,3	195,1	+ 9,6	248,7	+18,2
April	218,4	+10,6	199,5	+ 9,9	-	-	219,8	+10,5	197,7	+ 9,5	261,8	+18,1
Mal	221,1	+11,4	201,9	+10,8	-	-	224,3	+12,1	201,8	+11,1	264,5	+13,9
Juni	221,9	+11,7	202,7	+11,0	-	-	225,8	+12,7	203,1	+11,6	284,8	+18,9
Juli	224,0	+12,6	204,6	+11,9	-	-	229,8	+14,4	206,6	+13,3	290,2	+18,8
Aug.	224,1	+12,4	204,6	+11,8	-	-	229,8	+14,3	206,7	+13,2	274,3	+16,8
Sept.	224,5	+10,5	204,9	+ 9,9	-	-	230,4	+10,6	207,2	+ 9,6	275,7	+14,9
Okt.	233,2	+13,7	212,9	+13,3	-	-	247,0	+16,9	222,1	+16,3	283,4	+13,2
Nov.	236,1	+14,5	215,6	+14,0	-	-	251,0	+18,6	225,7	+18,0	...	...

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport:—) 1)							
	Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen:—)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)		
		Insgesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)									
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564	—	— 564
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	— 149	+ 236	+ 2 428	— 390	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	— 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 82	— 398	+ 480	+ 3 875	— 229	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 186	— 518	+ 332	+ 3 423	— 452	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 223	+ 148	— 455	+ 603	+ 4 525	+ 485	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	— 1 879	— 2 305	— 440	— 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 780	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	— 2 018	— 2 049	— 1 457	— 592	+ 3 731	— 287	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 3 941	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	— 3 300	— 6 108	— 3 739	— 2 369	+ 2 167	+ 475	+ 1 692	—	+ 1 692
1960	+ 4 511	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	— 3 470	+ 1 782	— 171	+ 1 953	+ 6 293	+ 1 726	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 2 817	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	— 4 456	— 4 259	— 4 203	— 56	— 1 442	+ 620	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 941	+ 3 260	+ 3 477	— 217	— 5 201	— 267	— 353	+ 86	— 2 208	+ 1 331	— 877	—	— 877
1963	+ 689	+ 5 756	+ 6 032	— 276	— 5 067	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 949	— 209	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	— 27	+ 5 295	+ 6 081	— 786	— 5 322	+ 1 765	+ 1 034	— 731	+ 1 792	+ 2 227	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 766	— 346	+ 1 203	— 1 549	— 6 420	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	— 4 404	+ 3 121	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 46	+ 6 370	+ 7 958	— 1 588	— 6 324	+ 881	— 762	+ 1 643	+ 927	+ 1 025	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 9 445	+ 15 879	+ 16 862	— 983	— 6 434	— 10 021	— 3 203	— 6 818	— 576	+ 436	— 140	—	— 140
1968	+ 10 861	+ 18 176	+ 18 372	— 196	— 7 315	— 7 347	— 11 523	+ 4 176	+ 3 514	+ 3 495	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 6 218	+ 14 617	+ 15 584	— 967	— 8 399	— 18 799	— 22 860	+ 4 061	— 12 581	+ 2 319	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1965 1. Vj.	— 449	+ 1 030	+ 1 098	— 68	— 1 479	— 1 458	+ 367	— 1 825	— 1 907	+ 1 349	— 558	—	— 558
2. "	— 2 774	— 858	— 46	— 812	— 1 916	+ 189	+ 311	— 122	— 2 585	+ 1 557	— 1 028	—	— 1 028
3. "	— 2 826	+ 1 313	— 453	— 860	— 1 513	+ 2 176	+ 176	+ 2 000	— 650	+ 625	— 25	—	— 25
4. "	— 717	+ 795	+ 604	+ 191	— 1 512	+ 1 455	+ 103	+ 1 352	+ 738	— 410	+ 328	—	+ 328
1966 1. Vj.	— 1 255	+ 432	+ 846	— 414	— 1 687	— 812	+ 181	— 993	— 2 067	+ 932	— 1 135	—	— 1 135
2. "	— 738	+ 854	+ 1 376	— 522	— 1 592	+ 627	+ 75	+ 702	— 111	+ 683	+ 572	—	+ 572
3. "	— 29	+ 1 429	+ 2 258	— 829	— 1 458	+ 979	+ 218	+ 761	+ 950	+ 153	+ 1 103	—	+ 1 103
4. "	+ 2 068	+ 3 655	+ 3 478	+ 177	— 1 587	+ 87	— 1 086	+ 1 173	+ 2 155	— 743	+ 1 412	—	+ 1 412
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 131	+ 4 331	— 200	— 1 596	— 3 427	— 348	— 3 079	— 892	+ 1 074	+ 182	—	+ 182
2. "	+ 2 403	+ 4 087	+ 4 439	— 352	— 1 684	— 2 820	— 879	— 1 941	— 417	— 466	— 883	—	— 883
3. "	+ 1 443	+ 2 937	+ 3 795	— 858	— 1 494	— 1 503	— 782	— 721	— 60	+ 451	+ 391	—	+ 391
4. "	+ 3 064	+ 4 724	+ 4 297	+ 427	— 1 660	— 2 271	— 1 194	— 1 077	+ 793	— 623	+ 170	—	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 980	+ 4 647	+ 4 343	+ 304	— 1 667	— 2 992	— 1 745	— 1 247	— 12	+ 1 644	+ 1 632	—	+ 1 632
2. "	+ 1 759	+ 3 464	+ 3 429	+ 35	— 1 705	— 1 352	— 2 767	+ 1 415	+ 407	+ 1 009	+ 1 416	—	+ 1 416
3. "	+ 1 646	+ 3 246	+ 4 153	— 907	— 1 600	— 2 211	— 4 081	+ 1 870	— 565	+ 1 438	+ 873	—	+ 873
4. "	+ 4 476	+ 6 481	+ 6 447	+ 372	— 2 343	— 792	— 2 930	+ 2 138	+ 3 684	— 596	+ 3 088	—	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 101	+ 2 744	+ 2 770	— 26	— 1 643	— 10 088	— 5 778	— 4 310	— 8 987	+ 1 870	— 7 117	—	— 7 117
2. "	+ 1 866	+ 3 709	+ 3 918	— 209	— 1 843	— 1 615	— 4 156	+ 2 541	+ 251	+ 7 323	+ 7 574	—	+ 7 574
3. "	+ 1 132	+ 3 283	+ 3 986	— 703	— 2 151	+ 3 526	— 3 465	+ 6 991	+ 4 658	+ 2 755	+ 7 413	—	+ 7 413
4. "	+ 2 119	+ 4 881	+ 4 910	— 29	— 2 762	— 10 622	— 9 461	— 1 161	— 8 503	— 9 629	— 18 132	— 4 099	— 22 231
1970 1. Vj.	— 53	+ 1 989	+ 2 941	— 952	— 2 042	— 1 514	— 3 912	+ 2 398	— 1 567	+ 2 275	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 678	+ 2 877	+ 3 347	— 470	— 2 199	+ 1 428	— 1 235	+ 2 663	+ 2 106	+ 3 210	+ 5 316	—	+ 5 316
3. "	+ 24	+ 2 450	+ 4 306	— 1 856	— 2 426	+ 4 734	+ 390	+ 4 344	+ 4 758	+ 3 510	+ 8 268	—	+ 8 268
1969 Juli	+ 251	+ 1 040	+ 1 655	— 615	— 789	— 152	— 1 386	+ 1 234	+ 99	+ 46	+ 145	—	+ 145
Aug.	+ 11	+ 734	+ 1 007	— 273	— 723	+ 887	— 1 464	+ 2 351	+ 898	+ 1 219	+ 2 117	—	+ 2 117
Sept.	+ 870	+ 1 509	+ 1 324	+ 185	— 639	+ 2 791	— 615	+ 3 406	+ 3 661	+ 1 490	+ 5 151	—	+ 5 151
Okt.	+ 958	+ 1 488	+ 1 452	+ 36	— 530	— 4 669	— 2 432	— 2 237	— 3 711	— 1 326	— 5 037	— 4 099	— 9 136
Nov.	+ 938	+ 1 531	+ 1 445	+ 86	— 593	— 6 359	— 2 690	+ 3 669	— 5 421	— 1 798	— 7 219	—	— 7 219
Dez.	+ 223	+ 1 862	+ 2 013	— 151	— 1 639	+ 406	— 4 339	+ 4 745	+ 629	— 6 505	+ 5 876	—	— 5 876
1970 Jan.	— 804	— 84	+ 134	— 218	— 720	— 2 554	— 2 129	— 425	— 3 358	+ 2 622	— 736	+ 738	+ 2
Febr.	+ 25	+ 735	+ 1 308	— 573	— 710	+ 646	— 669	+ 1 315	+ 671	+ 78	+ 749	—	+ 749
März	+ 726	+ 1 338	+ 1 499	— 161	— 612	+ 394	— 1 114	+ 1 508	+ 1 120	— 425	+ 695	—	+ 695
April	+ 201	+ 874	+ 1 112	— 238	— 673	— 1 244	— 732	— 512	— 1 043	+ 1 570	+ 527	—	+ 527
Mai	+ 513	+ 1 176	+ 1 099	+ 77	— 663	+ 823	— 78	+ 901	+ 1 336	— 226	+ 1 110	—	+ 1 110
Juni	— 36	+ 827	+ 1 136	— 309	— 863	+ 1 849	— 425	+ 2 274	+ 1 813	+ 1 866	+ 3 679	—	+ 3 679
Juli	+ 695	+ 1 590	+ 1 998	— 408	— 895	+ 1 328	— 243	+ 1 571	+ 2 023	+ 1 792	+ 3 815	—	+ 3 815
Aug.	— 777	+ 37	+ 949	— 912	— 814	+ 1 394	+ 361	+ 1 033	+ 617	+ 141	+ 758	—	+ 758
Sept.	+ 106	+ 823	+ 1 359	— 536	— 717	+ 2 012	+ 272	+ 1 740	+ 2 118	+ 1 577	+ 3 695	—	+ 3 695
Okt.	+ 888	+ 1 745	+ 1 703	+ 36	— 857	+ 880	+ 552	+ 328	+ 1 768	+ 219	+ 1 987	—	+ 1 987
Nov. p)	+ 29	+ 777	+ 677	+ 100	— 748	+ 2 327	+ 28	+ 2 299	+ 2 356	+ 3 448	+ 5 804	—	+ 5 804

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnisse aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5%) und vom 27. Oktober 1969 (9,3%) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +); vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1968	1969	1969		1970					1969
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Nov. p)	Jan./Okt.	
Alle Länder	Ausfuhr	99 551	113 557	28 548	30 900	28 708	31 168	30 869	10 414	102 299	93 629
	Einfuhr	81 179	97 973	24 562	25 990	25 767	27 821	26 563	9 737	89 996	81 503
	Saldo	+18 372	+15 584	+ 3 986	+ 4 910	+ 2 941	+ 3 347	+ 4 306	+ 677	+12 303	+12 126
I. Industrieländer	Ausfuhr	77 098	88 674	22 169	24 230	22 473	24 554	24 043	...	80 255	73 085
	Einfuhr	59 745	73 894	18 547	19 614	19 575	21 492	20 406	...	69 119	61 583
	Saldo	+17 353	+14 780	+ 3 622	+ 4 616	+ 2 898	+ 3 062	+ 3 637	...	+11 136	+11 502
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	37 368	45 177	11 212	12 060	11 662	12 678	12 113	...	41 150	37 451
	Einfuhr	33 453	42 431	10 517	11 513	11 435	12 330	11 682	...	39 948	35 487
	Saldo	+ 3 915	+ 2 746	+ 695	+ 907	+ 227	+ 348	+ 431	...	+ 1 202	+ 1 964
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	7 444	9 277	2 241	2 576	2 327	2 678	2 456	...	8 396	7 649
	Einfuhr	6 799	8 987	2 212	2 571	2 475	2 694	2 372	...	8 470	7 380
	Saldo	+ 645	+ 290	+ 29	+ 5	- 148	- 18	+ 84	...	- 74	+ 269
Frankreich	Ausfuhr	12 242	15 118	3 673	3 851	3 658	3 916	3 649	...	12 679	12 644
	Einfuhr	9 778	12 697	2 919	3 307	3 403	3 574	3 230	...	11 439	10 608
	Saldo	+ 2 464	+ 2 421	+ 754	+ 544	+ 255	+ 342	+ 419	...	+ 1 240	+ 2 036
Italien	Ausfuhr	7 568	9 260	2 443	2 494	2 612	2 776	2 748	...	9 165	7 649
	Einfuhr	8 066	9 491	2 593	2 243	2 442	2 651	2 879	...	9 042	8 152
	Saldo	- 498	- 231	- 150	+ 251	+ 170	+ 125	- 131	...	+ 123	- 503
Niederlande	Ausfuhr	10 114	11 522	2 855	3 139	3 065	3 310	3 260	...	10 910	9 509
	Einfuhr	8 810	11 256	2 793	3 032	3 115	3 411	3 201	...	10 997	9 347
	Saldo	+ 1 304	+ 268	+ 62	+ 107	- 50	- 101	+ 59	...	- 87	+ 162
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	22 662	25 674	6 388	7 225	6 508	7 071	6 990	...	23 197	20 996
	Einfuhr	12 694	15 266	3 726	4 217	3 871	4 236	4 054	...	13 699	12 684
	Saldo	+ 9 968	+10 408	+ 2 662	+ 3 008	+ 2 637	+ 2 835	+ 2 936	...	+ 9 498	+ 8 312
darunter:	Ausfuhr	2 419	2 747	680	744	700	748	710	...	2 419	2 269
Dänemark	Einfuhr	1 244	1 464	349	378	378	374	348	...	1 245	1 221
	Saldo	+ 1 175	+ 1 283	+ 331	+ 368	+ 322	+ 374	+ 362	...	+ 1 174	+ 1 048
Großbritannien	Ausfuhr	4 028	4 591	1 132	1 192	1 063	1 112	1 048	...	3 621	3 835
	Einfuhr	3 407	3 913	968	1 066	1 017	1 112	988	...	3 507	3 276
	Saldo	+ 621	+ 678	+ 164	+ 128	+ 46	- 0	+ 60	...	+ 114	+ 559
Norwegen	Ausfuhr	1 428	1 635	392	531	419	410	509	...	1 509	1 252
	Einfuhr	1 084	1 359	315	358	417	467	431	...	1 435	1 121
	Saldo	+ 342	+ 276	+ 77	+ 175	+ 2	- 57	+ 78	...	+ 74	+ 131
Österreich	Ausfuhr	4 419	4 857	1 260	1 365	1 216	1 384	1 482	...	4 633	3 979
	Einfuhr	1 765	2 190	572	625	555	570	580	...	1 915	1 802
	Saldo	+ 2 654	+ 2 667	+ 688	+ 740	+ 661	+ 814	+ 902	...	+ 2 718	+ 2 177
Portugal	Ausfuhr	737	831	197	226	216	263	245	...	796	678
	Einfuhr	198	257	60	73	60	78	61	...	227	213
	Saldo	+ 539	+ 574	+ 137	+ 153	+ 156	+ 185	+ 184	...	+ 569	+ 465
Schweden	Ausfuhr	3 850	4 369	1 025	1 247	1 117	1 196	1 066	...	3 833	3 551
	Einfuhr	2 489	2 897	724	762	653	788	823	...	2 571	2 411
	Saldo	+ 1 361	+ 1 472	+ 301	+ 485	+ 464	+ 408	+ 243	...	+ 1 262	+ 1 140
Schweiz	Ausfuhr	5 708	6 572	1 680	1 904	1 765	1 933	1 911	...	6 323	5 369
	Einfuhr	2 479	3 142	727	945	776	826	805	...	2 736	2 606
	Saldo	+ 3 229	+ 3 430	+ 953	+ 959	+ 989	+ 1 107	+ 1 106	...	+ 3 587	+ 2 763
C. Öbrige Industrieländer	Ausfuhr	17 068	17 823	4 569	4 945	4 303	4 805	4 940	...	15 908	14 638
	Einfuhr	13 598	16 197	4 304	4 244	4 269	4 926	4 670	...	15 472	13 412
	Saldo	+ 3 470	+ 1 628	+ 265	+ 701	+ 34	- 121	+ 270	...	+ 436	+ 1 226
darunter:	Ausfuhr	10 836	10 634	2 734	2 938	2 508	2 729	2 869	...	9 234	8 742
Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Einfuhr	8 850	10 253	2 687	2 708	2 725	3 176	2 864	...	9 796	8 441
	Saldo	+ 1 986	+ 381	+ 47	+ 230	- 217	- 447	+ 25	...	- 562	+ 301
Kanada	Ausfuhr	1 106	1 259	312	356	234	300	272	...	955	1 040
	Einfuhr	1 124	1 240	366	291	363	412	500	...	1 423	1 068
	Saldo	- 18	+ 19	- 54	+ 65	- 129	- 112	- 228	...	- 468	- 28
Japan	Ausfuhr	1 397	1 546	406	437	443	487	490	...	1 583	1 251
	Einfuhr	1 162	1 604	428	460	455	527	527	...	1 691	1 319
	Saldo	+ 235	- 58	- 22	- 23	- 12	- 40	- 37	...	- 108	- 68
Finnland	Ausfuhr	951	1 236	280	392	359	374	378	...	1 250	1 004
	Einfuhr	708	954	265	234	214	249	253	...	798	808
	Saldo	+ 243	+ 282	+ 21	+ 158	+ 145	+ 125	+ 125	...	+ 452	+ 196
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	17 669	19 545	5 042	5 211	4 853	5 226	5 359	...	17 372	16 170
	Einfuhr	17 933	20 008	4 951	5 148	5 133	5 349	5 029	...	17 284	16 659
	Saldo	- 264	- 463	+ 91	+ 63	- 280	- 123	+ 330	...	+ 88	- 489
darunter:	Ausfuhr	1 360	1 666	441	453	444	573	642	...	1 891	1 380
Jugoslawien	Einfuhr	622	905	243	251	253	245	229	...	810	749
	Saldo	+ 738	+ 761	+ 198	+ 202	+ 191	+ 328	+ 413	...	+ 1 081	+ 631
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	4 512	5 081	1 269	1 394	1 324	1 333	1 394	...	4 464	4 156
	Einfuhr	3 410	3 973	1 036	1 203	1 036	961	1 100	...	3 515	3 179
	Saldo	+ 1 102	+ 1 108	+ 233	+ 191	+ 288	+ 372	+ 294	...	+ 949	+ 977
IV. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht- ermittelte Länder	Ausfuhr	272	257	68	65	58	55	73	...	208	218
	Einfuhr	91	98	28	25	23	19	28	...	78	82
	Saldo	+ 181	+ 159	+ 40	+ 40	+ 35	+ 36	+ 45	...	+ 130	+ 136

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl.

Panamakanal-Zone. - 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderver-

zeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. - p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Restliche 3) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 4)	
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209	
1966	-1 588	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 298	- 448	
1967	- 983	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 246	- 197	
1968	- 196	-3 106	+3 908	- 837	-2 020	- 583	+5 196	-2 324	- 430	
1969	- 967	-3 888	+3 947	- 356	-2 291	- 726	+5 546	-2 780	- 419	
1969 1. Vj.	- 26	- 606	+ 885	- 190	- 574	- 211	+1 220	- 646	+ 96	
2. "	- 209	- 855	+1 018	- 106	- 532	- 143	+1 365	- 643	- 313	
3. "	- 703	-1 849	+1 047	+ 133	- 552	- 181	+1 517	- 749	- 69	
4. "	- 29	- 578	+ 997	- 193	- 633	- 191	+1 444	- 742	- 133	
1970 1. Vj.	- 952	- 989	+1 071	- 502	- 676	- 215	+1 256	- 717	- 180	
2. "	- 470	-1 241	+1 182	- 202	- 619	- 159	+1 467	- 749	- 149	
3. "	-1 856	-2 447	+1 140	- 223	- 590	- 197	+1 525	- 773	- 291	
1969 Juli	- 615	- 677	+ 338	- 190	- 236	- 50	+ 499	- 242	- 57	
Aug.	- 273	- 746	+ 378	+ 221	- 154	- 82	+ 476	- 293	- 73	
Sept.	+ 185	- 426	+ 331	+ 102	- 162	- 49	+ 542	- 214	+ 61	
Okt.	+ 36	- 200	+ 360	- 38	- 205	- 57	+ 480	- 222	- 82	
Nov.	+ 86	- 193	+ 328	+ 37	- 215	- 66	+ 465	- 247	- 23	
Dez.	- 151	- 185	+ 309	- 192	- 213	- 68	+ 499	- 273	- 28	
1970 Jan.	- 218	- 288	+ 386	- 70	- 243	- 86	+ 366	- 217	- 66	
Febr.	- 573	- 284	+ 351	- 371	- 232	- 91	+ 439	- 257	- 128	
März	- 161	- 417	+ 334	- 61	- 201	- 38	+ 451	- 243	+ 14	
April	- 238	- 336	+ 333	- 183	- 189	- 34	+ 509	- 264	- 74	
Mai	+ 77	- 386	+ 466	- 77	- 226	- 42	+ 485	- 207	+ 64	
Juni	- 309	- 519	+ 383	+ 58	- 204	- 83	+ 473	- 278	- 139	
Juli	- 408	- 817	+ 403	+ 52	- 224	- 71	+ 606	- 278	- 79	
Aug.	- 912	- 947	+ 344	- 121	- 204	- 59	+ 440	- 230	- 135	
Sept.	- 536	- 683	+ 393	- 154	- 162	- 67	+ 479	- 265	- 77	
Okt.	+ 36	- 483	+ 405	+ 96	- 207	- 96	+ 484	- 245	+ 82	

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunter-

nehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohn-

überweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. - 4 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: EWG-Agrarfonds		
1965	-6 420	-2 955	-2 193	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 10	- 423	- 342
1966	-6 324	-3 453	-2 529	- 780	- 144	-2 871	-1 683	- 583	- 41	- 493	- 132
1967	-6 434	-3 119	-2 162	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 197	- 526	- 199
1968	-7 315	-3 174	-2 153	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	- 856	- 623	- 189
1969	-8 399	-4 065	-2 975	- 865	- 225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 146	- 719	- 181
1969 1. Vi.	-1 643	- 995	- 611	- 212	- 72	- 748	- 410	- 140	+ 113	- 155	- 43
2. "	-1 843	- 904	- 666	- 203	- 35	- 939	- 398	- 287	+ 1	- 188	- 66
3. "	-2 151	-1 150	- 877	- 217	- 56	-1 001	- 373	- 413	- 272	- 190	- 25
4. "	-2 762	-1 116	- 821	- 233	- 62	-1 646	- 334	-1 079	- 988	- 186	- 47
1970 1. Vj.	-2 042	-1 217	- 973	- 234	- 10	- 825	- 406	- 165	+ 54	- 197	- 57
2. "	-2 199	-1 406	-1 040	- 253	- 113	- 793	- 339	- 132	+ 0	- 197	- 125
3. "	-2 426	-1 634	-1 330	- 247	- 57	- 792	- 349	- 161	+ 53	- 230	- 52
1969 Juli	- 789	- 367	- 268	- 80	- 19	- 422	- 132	- 245	- 225	- 40	- 5
Aug.	- 723	- 397	- 317	- 71	- 9	- 326	- 140	- 76	+ 1	- 102	- 8
Sept.	- 639	- 386	- 292	- 66	- 28	- 253	- 101	- 92	- 48	- 48	- 12
Okt.	- 530	- 351	- 272	- 65	- 14	- 179	- 128	- 8	+ 3	- 37	- 6
Nov.	- 593	- 349	- 254	- 74	- 21	- 244	- 110	- 7	- 7	- 110	- 17
Dez.	-1 639	- 416	- 295	- 94	- 27	-1 223	- 96	-1 064	- 991	- 39	- 24
1970 Jan.	- 720	- 418	- 328	- 88	- 2	- 302	- 152	- 107	+ 2	- 59	+ 16
Febr.	- 710	- 386	- 324	- 79	+ 17	- 324	- 123	- 77	+ 1	- 97	- 27
März	- 612	- 413	- 321	- 67	- 25	- 199	- 131	+ 19	+ 51	- 41	- 46
April	- 673	- 467	- 330	- 71	- 66	- 206	- 85	- 48	+ 0	- 47	- 26
Mai	- 663	- 463	- 341	- 98	- 24	- 200	- 131	+ 33	- 36	- 36	- 66
Juni	- 863	- 476	- 369	- 84	- 23	- 387	- 123	- 117	- 114	- 114	- 33
Juli	- 895	- 531	- 411	- 91	- 29	- 364	- 105	- 143	- 128	- 128	+ 12
Aug.	- 814	- 556	- 457	- 87	- 12	- 258	- 119	- 56	+ 0	- 50	- 33
Sept.	- 717	- 547	- 462	- 69	- 16	- 170	- 125	+ 38	+ 53	- 52	- 31
Okt.	- 857	- 507	- 426	- 75	- 6	- 350	- 192	- 129	- 94	- 34	+ 5
Nov. p)	- 748	- 500	- 400	- 85	- 15	- 248	- 127	- 30	- 50	- 50	- 41

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM											
Position	1967	1968	1969	1969		1970					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: -)	- 3 363	-11 838	-21 863	- 4 187	- 7 430	- 3 528	- 1 006	- 1 303	- 293	- 567	- 453
Direktinvestitionen	- 1 042	- 1 594	- 2 131	- 559	- 702	- 732	- 453	- 640	- 161	- 200	- 212
Aktien	- 495	- 1 307	- 1 638	- 413	- 580	- 528	- 317	- 447	- 97	- 169	- 139
Sonstige Kapitalanteile	- 421	- 232	- 456	- 133	- 130	- 120	- 116	- 180	- 35	- 38	- 67
Kredite und Darlehen	- 126	- 55	- 37	- 13	+ 8	- 84	- 20	- 13	- 29	+ 7	- 6
Portfolioinvestitionen	- 1 395	- 5 627	- 9 362	- 1 909	- 2 483	- 819	- 185	- 472	- 80	- 329	- 67
Aktien	- 627	- 576	- 1 861	- 491	- 477	- 254	- 85	- 307	- 109	- 157	- 84
Investmentzertifikate	- 297	- 948	- 2 136	- 565	- 316	- 214	+ 114	+ 53	+ 11	+ 9	+ 5
Festverzinsliche Wertpapiere	- 471	- 4 103	- 5 365	- 853	- 1 690	- 351	- 214	- 228	+ 18	- 181	+ 12
Kredite und Darlehen	- 755	- 4 393	- 9 993	- 1 613	- 4 127	- 1 891	- 297	- 96	- 9	+ 13	- 118
Sonstige Kapitalbewegungen	- 171	- 224	- 377	- 106	- 118	- 86	- 71	- 95	- 43	- 51	- 56
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 1 673	+ 1 681	+ 862	+ 1 429	- 1 101	- 137	+ 764	+ 2 299	+ 612	+ 1 259	+ 770
Direktinvestitionen	+ 2 811	+ 1 483	+ 1 475	+ 932	+ 291	- 191	+ 140	+ 499	+ 272	+ 103	+ 207
Aktien	+ 534	+ 689	+ 481	+ 583	+ 56	- 471	+ 54	- 70	+ 30	- 102	+ 192
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 560	+ 948	+ 1 124	+ 206	+ 454	+ 299	+ 191	+ 429	+ 229	+ 128	+ 40
Kredite und Darlehen	+ 717	- 154	- 110	+ 143	- 219	- 19	- 105	+ 140	+ 13	+ 77	- 25
Portfolioinvestitionen	- 619	+ 13	- 1 208	- 124	- 926	+ 165	+ 65	+ 318	+ 148	+ 495	+ 96
Aktien und Investmentzertifikate	+ 216	+ 164	- 255	- 122	- 379	+ 239	- 25	+ 116	+ 76	+ 62	+ 61
Festverzinsliche Wertpapiere	- 835	- 151	- 953	- 2	- 547	- 74	+ 90	+ 202	+ 72	+ 433	+ 35
Kredite und Darlehen	- 391	+ 320	+ 694	+ 642	- 438	- 76	+ 587	+ 1 504	+ 206	+ 667	+ 474
Sonstige Kapitalbewegungen	- 128	- 135	- 99	- 21	- 28	- 35	- 26	- 27	- 14	- 6	- 7
Saldo	- 1 690	-10 157	-21 001	- 2 758	- 8 531	- 3 665	- 242	+ 991	+ 319	+ 692	+ 317
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	- 1 513	- 1 366	- 1 859	- 707	- 930	- 247	- 993	- 601	- 47	- 140	- 289
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	- 1 459	- 1 522	- 1 185	- 304	- 602	- 230	- 264	- 361	- 25	- 112	- 121
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	- 3 203	-11 523	-22 860	- 3 465	- 9 461	- 3 912	- 1 235	+ 390	+ 272	+ 552	+ 28
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	- 6 010	- 3 517	- 2 648	+ 1 724	+ 479	- 60	+ 1 266	- 1 517	- 577	- 1 524	+ 711
Verbindlichkeiten	+ 1 187	+ 5 872	+ 6 973	+ 2 453	+ 4 027	+ 1 587	- 95	+ 2 794	+ 1 613	+ 478	+ 632
Saldo	- 4 823	+ 2 455	+ 4 325	+ 4 177	+ 4 506	+ 1 527	+ 1 171	+ 1 277	+ 1 036	- 1 046	+ 1 343
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)											
Forderungen	- 554	+ 12	- 1 022	- 374	- 406	- 69	- 256	+ 111	+ 90	+ 14	- 265
Verbindlichkeiten	- 1 078	+ 540	+ 782	+ 3 090	- 5 139	+ 849	+ 2 239	+ 2 783	+ 662	+ 1 264	+ 1 079
Saldo	- 1 633	+ 552	- 240	+ 2 716	- 5 545	+ 780	+ 1 983	+ 2 894	+ 752	+ 1 278	+ 814
Sonstiges	- 1	- 16	+ 5	- 1	+ 2	- 4	- 0	- 0	-	-	-
Saldo	- 1 634	+ 536	- 235	+ 2 715	- 5 543	+ 776	+ 1 983	+ 2 894	+ 752	+ 1 278	+ 814
3. Öffentliche Hand 5)	- 361	+ 1 185	- 29	+ 99	- 124	+ 95	- 491	+ 173	- 48	+ 96	+ 142
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 8 818	+ 4 178	+ 4 061	+ 6 991	- 1 161	+ 2 398	+ 2 663	+ 4 344	+ 1 740	+ 328	+ 2 299
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)</b>	-10 021	- 7 347	-18 799	+ 3 526	-10 622	- 1 514	+ 1 428	+ 4 734	+ 2 012	+ 880	+ 2 327

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über Internationale Organisa-

tionen zullebende (multilaterale) Leistungen. - 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. - 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. - 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - p Vorläufig.

**6. Angaben zur Zentralen Währungsposition \*)****a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank  
einschl. Sonderziehungsrechte und Reserveposition im IWF (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Auslandsaktiva									Auslandsverbindlichkeiten 5)	Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 7)	
		Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					
			Ins-gesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Sonderziehungsrechte und Reserveposition im IWF 1)	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)			Sonstige Forderungen 4)
1960	32 767	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 762	—	1 400	2 362	589	272
1961 6)	30 456	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393	811
1969	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970 p)	49 018	14 565	33 045	28 572	173	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 810	507
1969 März	33 175	18 164	10 956	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	1 375	712
1969 Juni	40 749	18 251	18 182	8 532	3 389	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	1 614	712
1969 Sept.	48 162	18 388	26 122	15 980	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	2 288	608
1969 Dez. 6)	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970 Jan.	26 373	14 929	8 674	4 718	2 113	1 843	—	3 903	2 200	1 548	155	1 133	582
1970 Febr.	27 122	14 929	9 284	6 454	987	1 843	—	4 077	2 200	1 722	155	1 168	486
1970 März	27 817	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	1 017	486
1970 April	28 341	14 929	10 297	8 147	180	1 970	—	4 077	2 200	1 722	155	962	603
1970 Mai	29 451	14 929	11 492	9 179	170	2 143	—	4 077	2 200	1 722	155	1 047	603
1970 Juni	33 130	14 934	15 133	12 678	183	2 272	—	4 077	2 200	1 722	155	1 014	603
1970 Juli	36 945	14 933	19 392	16 126	190	3 076	—	4 077	2 200	1 722	155	1 457	601
1970 Aug.	37 703	14 931	20 361	16 878	179	3 304	—	4 163	2 200	1 895	68	1 752	507
1970 Sept.	41 398	14 938	24 224	20 591	218	3 415	—	4 162	2 200	1 895	67	1 926	507
1970 Okt.	43 385	14 937	26 358	22 709	201	3 448	—	4 194	2 200	1 927	67	2 104	507
1970 Nov.	49 189	14 935	32 500	28 615	177	3 708	—	4 194	2 200	1 927	67	2 440	507
1970 Dez. p)	49 018	14 565	33 045	28 572	173	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 810	507

**b) Ergänzende Angaben zu „Sonderziehungsrechte und Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (Bestände)“**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Sonderziehungsrechte und Reserveposition im IWF						Nachrichtlich:						
	Sonderziehungsrechte				Reserveposition im IWF		Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
	Ins-gesamt	Ins-gesamt	zugeeteilt	erworben	Ziehungsrechte in der Gold-tranche 8)	Kreditgewährung der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	—	—	—	1 296	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 6)	2 549	—	—	—	2 549	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	—	—	—	2 069	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	—	—	—	2 208	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	—	—	—	2 930	720	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	—	—	—	2 915	1 390	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	—	—	—	3 638	1 390	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	—	—	—	3 537	670	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	—	—	—	3 979	2 082	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969	1 105	—	—	—	1 105	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	943	738	205	3 357	—	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1969 März	5 415	—	—	—	3 737	1 678	4 800	1 200	2 537	1 063	4 000	1 678	2 322
1969 Juni	5 481	—	—	—	3 657	1 824	4 800	1 200	2 457	1 143	4 000	1 824	2 176
1969 Sept.	5 855	—	—	—	3 655	2 200	4 800	1 200	2 455	1 145	4 000	2 200	1 800
1969 Dez. 6)	1 105	—	—	—	1 105	—	4 392	1 098	7	3 287	11) 4 000	—	4 000
1970 Jan.	1 843	738	738	—	1 105	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 Febr.	1 843	738	738	—	1 105	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 März	1 916	811	738	73	1 105	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 April	1 970	840	738	102	1 130	—	4 392	1 098	32	3 262	4 000	—	4 000
1970 Mai	2 143	851	738	113	1 292	—	4 392	1 098	194	3 100	4 000	—	4 000
1970 Juni	2 272	906	738	168	1 366	—	4 392	1 098	268	3 026	4 000	—	4 000
1970 Juli	3 076	915	738	177	2 161	—	4 392	1 098	1 063	2 231	4 000	—	4 000
1970 Aug.	3 304	915	738	177	2 389	—	4 392	1 098	1 291	2 003	4 000	—	4 000
1970 Sept.	3 415	930	738	192	2 485	—	4 392	1 098	1 387	1 907	4 000	—	4 000
1970 Okt.	3 448	930	738	192	2 518	—	4 392	1 098	1 420	1 874	4 000	—	4 000
1970 Nov.	3 708	937	738	199	2 771	—	4 392	1 098	1 673	1 621	4 000	—	4 000
1970 Dez.	4 300	943	738	205	3 357	—	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000

### c) Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (einschl. Sonderziehungsrechte und Reserveposition im IWF)

Mio DM

Zeit	Insgesamt (Zunahme: +) 12)	Auslandsaktiva (Zunahme: +)							Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 14)			
		Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen				Beschränkt ver- wendbare Aus- landsforderungen			Auslands- verbind- lichkeiten (Zu- nahme: -) 5)		
			zusammen	US-Dollar	Sonstige frei konver- tierbar- e Wäh- rungen	Sonder- ziehungs- rechte und Reserve- position im IWF 1)	Kurzfristige DM-Schuld- verschrei- bungen des US-Schatz- amtes	zusammen			darunter: Mittelfri- stige DM- Schuldver- schreibungen des amerik. und brit. Schatz- amtes 2)	
1960	+ 8 019	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	—	- 1 230	—	—	176	—
1961	- 2 297	+ 2 781	- 2 230	- 3 382	- 170	+ 1 322	—	- 1 246	—	—	127	- 1 475
1962	- 877	+ 62	- 922	- 102	- 340	- 480	—	- 154	—	—	137	—
1963	+ 2 740	+ 658	+ 2 104	+ 883	+ 18	+ 139	+ 1 100	- 168	—	—	146	—
1964	+ 435	+ 1 618	- 706	- 3 956	+ 208	+ 1 442	+ 1 600	- 158	—	—	319	—
1965	- 1 283	+ 647	- 2 460	- 2 545	- 270	+ 655	- 300	+ 455	—	—	75	—
1966	+ 1 952	- 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 6	+ 723	- 1 000	- 554	—	—	108	—
1967	- 140	- 257	- 249	+ 202	+ 370	- 821	—	+ 911	+ 1 000	—	545	—
1968	+ 7 009	+ 1 246	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	- 200	+ 2 808	+ 2 700	—	279	—
1969	- 14 361	- 1 662	- 9 117	- 4 979	+ 1 517	- 4 455	- 1 200	+ 347	+ 500	—	170	- 4 099
1970 p)	+ 22 650	- 366	+ 26 089	+ 26 333	- 3 442	+ 3 198	—	- 1 685	- 2 000	—	1 388	—
1967 1. Vj.	+ 182	+ 8	- 44	+ 58	- 114	+ 12	—	+ 0	—	—	218	—
2. "	- 883	- 6	- 900	- 227	+ 3	- 676	—	- 0	—	—	23	—
3. "	+ 391	- 34	+ 420	+ 461	- 2	- 39	—	+ 411	+ 500	—	406	—
4. "	+ 170	- 225	+ 275	- 90	+ 483	- 118	—	+ 500	+ 500	—	380	—
1968 1. Vj.	+ 1 632	- 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	—	+ 598	+ 500	—	15	—
2. "	+ 1 416	+ 1 361	- 687	- 2 723	+ 174	+ 1 862	—	+ 700	+ 700	—	42	—
3. "	+ 873	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	- 175	- 200	+ 510	+ 500	—	362	—
4. "	+ 3 088	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	- 163	—	+ 1 000	+ 1 000	—	56	—
1969 1. Vj.	- 7 117	+ 8	- 6 980	- 5 590	- 544	- 646	- 200	- 163	—	—	18	—
2. "	+ 7 574	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 66	- 200	+ 500	+ 500	—	239	—
3. "	+ 7 413	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	—	+ 10	—	—	674	—
4. "	- 22 231	- 1 894	- 17 303	- 12 398	+ 144	- 4 249	- 800	—	—	—	1 065	- 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	- 2	+ 2 869	+ 5 220	- 3 162	+ 811	—	- 1 826	- 2 000	—	405	—
2. "	+ 5 316	+ 5	+ 5 308	+ 5 219	- 270	+ 359	—	—	—	—	3	—
3. "	+ 8 268	+ 4	+ 9 091	+ 7 913	+ 35	+ 1 143	—	+ 85	—	—	912	—
4. " p)	+ 7 620	- 373	+ 8 821	+ 7 981	+ 45	+ 865	—	+ 56	—	—	884	—
1969 Jan.	- 5 154	- 0	- 5 166	- 4 693	- 382	- 91	—	+ 0	—	—	12	—
Febr.	- 452	+ 8	- 694	+ 69	- 157	- 406	- 200	+ 98	—	—	136	—
März	- 1 511	- 0	- 1 120	- 966	- 5	- 149	—	- 261	—	—	130	—
April	+ 2 539	- 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	- 80	—	+ 500	+ 500	—	70	—
Mai	+ 10 748	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	- 274	- 200	+ 0	—	—	389	—
Juni	- 5 713	+ 82	- 6 015	- 7 491	+ 1 056	+ 420	—	—	—	—	220	—
Juli	+ 145	- 1	+ 81	- 10	+ 104	- 13	—	- 0	—	—	65	—
Aug.	+ 2 117	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	—	+ 10	—	—	165	—
Sept.	+ 5 151	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	—	—	—	—	574	—
Okt.	- 9 136	—	- 5 764	- 5 800	- 5	+ 41	—	—	—	—	727	- 4 099
Nov.	- 7 219	+ 47	- 7 040	- 4 664	+ 701	- 2 277	- 800	—	—	—	226	—
Dez.	- 5 876	- 1 941	- 4 499	- 1 934	- 552	- 2 013	—	—	—	—	564	—
1970 Jan.	+ 2	- 2	+ 1 715	+ 2 479	- 1 502	+ 738	—	- 2 000	- 2 000	—	289	—
Febr.	+ 749	+ 0	+ 610	+ 1 736	- 1 126	—	—	+ 174	—	—	35	—
März	+ 695	+ 0	+ 544	+ 1 005	- 534	+ 73	—	—	—	—	151	—
April	+ 527	—	+ 472	+ 688	- 273	+ 57	—	—	—	—	55	—
Mai	+ 1 110	+ 0	+ 1 195	+ 1 032	- 10	+ 173	—	—	—	—	85	—
Juni	+ 3 679	+ 5	+ 3 641	+ 3 499	+ 13	+ 129	—	—	—	—	33	—
Juli	+ 3 815	- 1	+ 4 259	+ 3 448	+ 7	+ 804	—	- 0	—	—	443	—
Aug.	+ 758	- 2	+ 969	+ 752	- 11	+ 228	—	+ 86	—	—	295	—
Sept.	+ 3 695	+ 7	+ 3 863	+ 3 713	+ 39	+ 111	—	- 1	—	—	174	—
Okt.	+ 1 987	- 1	+ 2 134	+ 2 118	- 17	+ 33	—	+ 32	—	—	178	—
Nov.	+ 5 804	- 2	+ 6 142	+ 5 906	- 24	+ 260	—	+ 0	—	—	336	—
Dez. p)	- 171	- 370	+ 545	- 43	- 4	+ 592	—	+ 24	—	—	370	—

\* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Setzt sich zusammen aus den zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechten, den automatischen Ziehungsmöglichkeiten im Rahmen der Goldtranche und den Forderungen der Bundesbank aus den Allgemeinen Kreditvereinbarungen. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz

bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 7. — 4 Diese Position enthält seit 1967 neben unbedeutenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskonten vor allem die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungspapiere. — 6 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. IX, 6 c. — 7 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — 8 Setzt sich zusammen

aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8+9). — 9 Entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 5). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die DM-Aufwertung nichts geändert. — 12 Identisch mit dem in Tab. IX, 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 13 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertung vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 14 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechseln). — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zusammen	Tätlich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	insgesamt			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	587	221	720	81	6 216	4 008	2 210	
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 548	2 470	
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 688	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	118	7 538	4 843	2 693	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 488	49	21 328	16 371	4 957	
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 371	3 248	
1968 Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	648	212	9 335	5 950	3 385	
1968 Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 304	1 156	1 148	355	123	11 698	8 127	3 569	
1968 Dez. 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476	
1969 Juni	+ 5 485	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 163	91	15 042	11 185	3 857	
1969 Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 568	1 439	1 127	25	17 410	13 344	4 066	
1969 Dez. 8)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 488	49	21 328	16 371	4 957	
1970 März	- 5 956	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 539	18 949	4 590	
1970 Juni	- 7 127	16 317	13 132	4 328	7 385	1 419	2 833	2 011	822	90	23 444	18 475	4 969	
1970 Juli	- 7 683	16 543	13 516	4 676	7 517	1 323	2 672	1 910	762	90	24 226	19 023	5 203	
1970 Aug.	- 7 617	17 008	14 164	4 198	8 912	1 054	2 575	1 869	706	90	24 625	19 477	5 148	
1970 Sept.	- 8 653	17 585	14 926	4 727	9 248	951	2 417	1 781	636	90	26 238	20 787	5 451	
1970 Okt.	- 7 607	19 109	16 288	5 123	10 305	860	2 586	1 820	766	90	26 716	20 814	5 902	
1970 Nov. p)	- 8 950	18 398	15 700	5 752	9 155	793	2 472	1 730	742	75	27 348	21 482	5 866	

\* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen - anders als im Auslandsstatus - nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 2 Vgl. Anm. 1. - 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. - 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3 % zurück. - p Vorläufig.

## 8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten			
		insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	insgesamt	Kurzfristige Kredite von		
			zusammen	Tätlich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)	
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	- 1 748	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260	
1968 März	- 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195	
1968 Juni	- 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198	
1968 Sept.	- 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387	
1968 Dez.	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636	
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850	
1969 Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 688	3 971	
1969 Sept.	- 8 857	2 092	550	287	283	1 542	10 949	5 691	5 258	
1969 Dez.	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148	
1970 März	- 3 957	2 474	784	344	440	1 690	6 431	3 120	3 311	
1970 Juni	- 5 940	2 730	865	471	394	1 865	8 670	4 937	3 733	
1970 Juli	- 6 809	2 431	649	322	327	1 782	9 240	5 664	3 576	
1970 Aug.	- 8 082	2 709	715	392	323	1 994	10 791	6 576	4 215	
1970 Sept.	- 8 834	2 619	607	299	308	2 012	11 453	6 729	4 724	
1970 Okt.	- 10 112	2 605	694	388	306	1 911	12 717	7 419	5 298	
1970 Nov. p)	- 10 926	2 670	751	426	325	2 119	13 796	8 345	5 451	

\* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, Januar bis November 1970: 135 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus

Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen

Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. - p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Malland/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1967	110,651	8,025	1) 57,135	13,871	2) 10,961	3) 6,552	6,369	
1968	110,308	7,997	53,347	13,946	9,558	5,730	6,406	
1969 6)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	6,257	
1. 1.—24.10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	6,339	
27.10.—31.12. 6)	102,148	7,423	49,196	12,968	8,839	5,270	5,889	
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1969 Juli	109,857	7,957	53,130	14,043	9,562	5,724	6,368	
August	110,210	7,935	52,967	14,009	9,513	5,719	6,348	
Sept.	109,713	7,884	52,720	13,953	9,458	5,689	6,303	
Okt.	103,775	7,473	49,610	13,119	8,917	5,338	5,942	
1.—24.10.	104,133	7,488	49,745	13,160	8,940	5,356	5,953	
27.—31.10. 6)	102,488	7,428	49,124	12,974	8,837	5,273	5,900	
Nov.	102,397	7,426	49,208	12,975	8,844	5,271	5,898	
Dez.	101,637	7,419	49,202	12,960	8,835	5,268	5,860	
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183	12,960	8,849	5,274	5,859	
Febr.	101,409	7,427	49,207	12,967	8,870	5,281	5,860	
März	101,129	7,399	49,022	12,904	8,840	5,265	5,843	
April	100,306	7,333	48,543	12,788	8,764	5,221	5,791	
Mal	100,185	7,319	48,423	12,747	8,734	5,216	5,777	
Juni	100,246	7,318	48,447	12,719	8,711	5,219	5,776	
Juli	100,571	7,317	48,418	12,694	8,681	5,220	5,773	
August	100,875	7,317	48,408	12,686	8,671	5,220	5,786	
Sept.	100,911	7,317	48,420	12,682	8,661	5,220	5,812	
Okt.	100,921	7,319	48,432	12,690	8,672	5,221	5,832	
Nov.	100,925	7,316	48,430	12,702	8,679	5,219	5,834	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	6	2	1	1	1	

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	—	15,431	92,111
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	—	15,447	92,507
1969 6)	3,6446	3,9244	54,934	75,911	75,911	7) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24.10.	3,6923	3,9771	55,678	5) —	76,919	—	15,378	92,245
27.10.—31.12. 6)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1969 Juli	3,7006	3,9994	56,020	4) 80,445	77,345	—	15,487	92,777
August	3,6983	3,9874	55,821	74,308	77,142	—	15,441	92,630
Sept.	3,6794	3,9665	55,496	71,464	76,690	—	15,343	92,292
Okt.	3,4613	3,7307	52,186	68,820	72,257	—	14,439	86,708
1.—24.10.	3,4694	3,7420	52,345	67,003	72,474	—	14,487	87,060
27.—31.10. 6)	3,4319	3,6900	51,612	66,159	71,476	—	14,268	85,439
Nov.	3,4303	3,6897	51,627	66,172	71,425	—	14,251	85,309
Dez.	3,4310	3,6852	51,600	66,171	71,333	7) 1,0305	14,265	85,530
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555	66,386	71,362	1,0304	14,252	85,445
Febr.	3,4378	3,6886	51,815	66,534	71,230	1,0315	14,258	85,807
März	3,4252	3,6742	51,453	66,287	70,672	1,0276	14,204	85,259
April	3,3952	3,6421	51,003	65,848	70,065	1,0173	14,069	84,668
Mal	3,3867	3,6332	50,832	65,810	69,890	1,0124	14,031	84,298
Juni	3,5012	3,6324	50,827	65,806	70,005	1,0123	14,037	84,187
Juli	3,5178	3,6313	50,827	65,820	70,033	1,0108	14,066	84,382
August	3,5545	3,6313	50,840	65,774	70,117	1,0140	14,071	84,422
Sept.	3,5746	3,6314	50,828	65,789	69,828	1,0147	14,088	84,330
Okt.	3,5564	3,6323	50,835	65,771	70,057	1,0156	14,069	83,888
Nov.	3,5589	3,6307	50,822	65,795	70,167	1,0154	14,048	84,060
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %;  
 Durchschnitt 1.1.—20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.—31.12.67  
 = 53,442 DM. — 2 Abwertung mit Wirkung vom  
 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.—17.11.67  
 = 11,124 DM, 18.11.—31.12.67 = 9,808 DM. — 3 Ab-

wertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %;  
 Durchschnitt 1.1.—19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.—31.12.67  
 = 5,733 DM. — 4 Abwertung des FF mit Wirkung vom  
 10.8.69 um 11,1 %; Durchschnitt 1.—9.8.69  
 = 80,513 DM, 10.—31.8.69 = 71,826 DM. — 5 1.1.—9.8.69

= 80,715 DM, 10.8.—24.10. = 70,024 DM. — 6 Auf-  
 wertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um  
 9,3 %. — 7 Erstmalige Notierung am 1.12.69.

# IX. Außenwirtschaft

## 10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds \*)

Stand: 16. November 1970

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghanl	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Kanada 3)	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kongo, Demokratische Republik	Zaïre	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 4)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 116 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen,

Kambodscha, Kamerun, Kongo (Republik), Korea (Süd-), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Togo, Tschad, Vietnam (Süd-), Zentralafrikan. Republik. — \* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen

Währungsfonds vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seil	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Malaysia	Malaysischer Dollar 5)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Ruple	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Osterreich	Schilling	4. 5.53	0,0341798	28,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Ruple	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	78,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen 4)	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,58	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,0088671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 4)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,80
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei 1)	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 4)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 4)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert vorgenommen wer-

den noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Seit dem 1. 6. 1970 kann der Devisenkurs des kanadischen Dollar über die gemäß IWF-Abkommen festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot

und Nachfrage fluktuieren. — 4 Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 5 Seit 12. 6. 1967.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- Januar 1970 Die neuere Entwicklung des Investmentsparens
- Februar 1970 Die Wirtschaftslage im Winter 1969/70  
Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz  
des Jahres 1969  
Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1969
- März 1970 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967  
Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren
- April 1970 Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts  
Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der  
Unternehmen
- Mai 1970 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung  
für das Jahr 1969  
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs  
mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969
- Juni 1970 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1970
- Juli 1970 Neue kredit- und konjunkturpolitische Maßnahmen  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969  
nach Regionen  
Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank
- August 1970 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung  
Die Streuung des Wertpapierbesitzes
- September 1970 Die Wirtschaftslage im Sommer 1970
- Oktober 1970 Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung  
im ersten Halbjahr 1970  
Die privaten Kreditnehmer der Banken  
Zusammensetzung des Vermögens  
der deutschen Wertpapierfonds
- November 1970 Die Wirtschaftslage im Herbst 1970
- Dezember 1970 Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren  
Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken  
untereinander  
Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute  
im Herbst 1970

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht  
Dezember 1970 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben